

**Monatsberichte der  
Deutschen  
Bundesbank**

**März 1972**



## Inhalt

5	<b>Neue geld- und währungspolitische Maßnahmen</b>
15	<b>Kurzberichte</b>
23	<b>Entstehung und Verwendung des Einkommens im zweiten Halbjahr 1971 nach Sektoren</b>

### **Statistischer Teil**

2*	<b>Bankstatistische Gesamtrechnungen</b>
8*	<b>Deutsche Bundesbank</b>
10*	<b>Kreditinstitute</b>
42*	<b>Mindestreservenstatistik</b>
46*	<b>Zinssätze</b>
50*	<b>Kapitalmarkt</b>
56*	<b>Öffentliche Finanzen</b>
64*	<b>Allgemeine Konjunkturlage</b>
70*	<b>Außenwirtschaft</b>

Abgeschlossen am 10. März 1972

**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet**

**Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht  
finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den  
Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:**

**Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen**

**Reihe 2 Wertpapierstatistik**

**Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik**

**Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen**

**Postanschrift** Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,  
Taunusanlage 4–6  
6 Frankfurt am Main 1,  
Postfach 3611

**Fernruf** 2681 Sammelnummer  
268 . . . und anschließend die  
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

**Telex** Inland 41227  
Ausland 414431



# Neue geld- und währungspolitische Maßnahmen

Die Deutsche Bundesbank hat am 24. Februar 1972 folgende Beschlüsse gefaßt:

5

1. Der Diskontsatz der Deutschen Bundesbank wird mit Wirkung vom 25. Februar 1972 von 4% auf 3%, der Lombardsatz von 5% auf 4% herabgesetzt.
2. Die den Kreditinstituten eingeräumten Rediskontkontingente werden mit Wirkung vom 1. März d.J. um 10% gekürzt; damit verringert sich die Summe der den Kreditinstituten eingeräumten Rediskontkontingente um rund 2,3 Mrd DM.
3. Die Reservesätze für den Zuwachs der reservepflichtigen Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden werden mit Wirkung vom 1. März d.J. von gegenwärtig 30% auf 40% erhöht. Gleichzeitig wird die Berechnungsbasis für die Zuwachsreserve von November 1970 auf November 1971 herangezogen, jedoch soll eine damit verbundene Kürzung der Berechnungsbasis nicht höher sein als 20% des Basisbestandes vom November 1970.
4. Die Mindestreserven für mindestreservspflichtige Sichtverbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden sollen demnächst kalendertäglich – nicht mehr wie bisher nur an 4 Wochentagen – berechnet werden. (Nach dieser Regelung ist, wie der Zentralbankrat auf seiner Sitzung am 9. März entschied, erstmals im Reservemonat Mai, für den der Stand der Verbindlichkeiten in der Zeit vom 16. April bis 15. Mai maßgeblich ist, zu verfahren.)

Die Beschlüsse vom 24. Februar wurden durch Maßnahmen der Bundesregierung zur außenwirtschaftlichen Absicherung ergänzt. Mit Wirkung vom 1. März d.J. hat die Bundesregierung durch Rechtsverordnung eine Depotpflicht für bestimmte Kreditaufnahmen im Ausland, insbesondere für solche durch Nichtbanken, angeordnet. Die Bundesbank hat zum gleichen Tag im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft und Finanzen den Depotsatz auf 40% der depotpflichtigen Verbindlichkeiten festgesetzt.

## **Außenwirtschaftliche Zielsetzung**

Die jüngsten währungspolitischen Maßnahmen der Bundesbank und der Bundesregierung dienen dem Ziel, den seit Beginn des Jahres 1972 erneut zu beobachtenden Kapitalzuflüssen aus dem Ausland entgegenzuwirken. In den ersten beiden Monaten von 1972 sind der Bundesbank und den Kreditinstituten insgesamt 9,7 Mrd DM Devisen zugeflossen (die Zuteilung von Sonderziehungsrechten zu Beginn des Jahres nicht mitgerechnet), dem allerdings im Dezember ein Devisenabfluß in Höhe von 5,5 Mrd DM vorausgegangen war. Zunächst waren die Zuflüsse saisonbedingt, da der vielfach aus bilanzoptischen Gründen erfolgte Abbau der Auslandverschuldung

6 der Unternehmen vor der Jahreswende 1971/72, der damals zu den erwähnten Devisenabflüssen geführt hatte, nun wieder rückgängig gemacht wurde. Die in den späteren Wochen zu verzeichnenden Devisenzuflüsse waren dagegen im wesentlichen auf zusätzliche Kreditaufnahmen im Ausland zurückzuführen. Dies war sicherlich die Hauptursache für den Überschuß in der erweiterten Devisenbilanz im Februar in Höhe von rund 2,5 Mrd DM.

Im Januar, dem letzten Monat, für den detaillierte Zahlen vorliegen, wies die gesamte Leistungsbilanz mit dem Ausland (einschließlich Übertragungen) ein geringes Defizit auf; der Zugang an Devisen bei der Bundesbank und bei den Geschäftsbanken in Höhe von 7 Mrd DM in diesem Monat ging also ausschließlich auf den Kapitalverkehr zurück. Im Januar und wahrscheinlich auch im Februar d. J. spielten kurzfristige Kreditaufnahmen deutscher Firmen im Ausland eine große Rolle. Gleichzeitig war jedoch schon im Januar zu beobachten, daß sich auch der Devisenzufluß über langfristige Kapitaltransaktionen — hauptsächlich durch Wertpapierkäufe von Ausländern — verstärkte, und ähnliches traf vermutlich auch im Februar zu. Ein wichtiges Motiv für die Kapitalzuflüsse lag wohl in dem anhaltenden Zinsgefälle zwischen der Bundesrepublik und den internationalen Kreditmärkten. Zwar sind auch in der Zeit vor der Diskontsenkung vom 24. Februar die Zinssätze in der Bundesrepublik durchweg mehr oder weniger stark gesunken, parallel hierzu nahmen aber auch die Zinssätze am Euro-Geldmarkt und ganz besonders diejenigen für Euro-DM-Kredite ab. Trotz der Zinssenkung im Inland hatte sich also bis dahin das Zinsgefälle nicht vermindert. Sicherlich spielten aber neben Zinsüberlegungen auch andere Motive für den Erwerb von DM-Werten eine nicht unbedeutende Rolle. Seit Anfang dieses Jahres war die Position des Dollars auf den Devisenmärkten der meisten Industrieländer ausgesprochen schwach; der Dollar-Kurs, der in der Bundesrepublik — wie in den meisten anderen Ländern — unmittelbar vor Ende des Jahres 1971 nahe am oberen Rand der neu vereinbarten Bandbreite gelegen hatte, ist bis zur Diskontsenkung dem unteren Interventionspunkt ziemlich nahegekommen; der Dollar-Kurs in D-Mark ausgedrückt sank in dieser Zeit um rund 3%. Unabhängig von Zinsdifferenzen ließ diese Entwicklung die Anlage in D-Mark — wie auch in den Währungen anderer nichtamerikanischer Industrieländer — als lohnend erscheinen.

Durch die Senkung des Diskontsatzes und die Ermäßigung der sonstigen Zinssätze der Deutschen Bundesbank auf ein sehr niedriges Niveau sollte das Zinsgefälle zwischen der Bundesrepublik und den internationalen Kreditmärkten verringert werden. Von vornherein war jedoch klar, daß damit der Zinsgraben nicht völlig eingeebnet werden würde, denn die Zinsdifferenz ging weit über das Ausmaß der an sich beträchtlichen Diskontsenkung hinaus. Außerdem war ein gewisser Rückkopplungseffekt der deutschen Zinssenkung auf das Zins-

niveau am Euro-Geldmarkt zu erwarten. In der Tat sind die Zinsen auf dem Euro-Geldmarkt seither weiter leicht zurückgegangen. Die Zinsen, die deutsche Kreditinstitute inländischen Unternehmen für kurzfristige Kredite in Rechnung stellen, dürften vielfach jedoch stärker, nämlich im Ausmaß der Diskontsenkung, herabgesetzt worden sein oder noch herabgesetzt werden. Nach aller Erfahrung folgen die Banken der Diskontsenkung bei Wechseldiskontkrediten sofort und bei Kontokorrentkrediten mit nur geringer Verzögerung. Dies galt nicht nur in den vergangenen Jahren, sondern traf auch auf die vorletzte, am 23. Dezember 1971 in Kraft getretene Diskontsenkung zu (vgl. hierzu den Kurzbericht über Bankzinsen, S. 18). Aus heutiger Sicht läßt sich daher sagen, daß durch die Diskontsenkung der Zinsanreiz für die Aufnahme von Auslandskrediten durch deutsche Unternehmen wohl etwas verringert, aber natürlich nicht aufgehoben worden sein dürfte.

Der Abschirmung von Auslandsgeldern dienen im einzelnen die folgenden Maßnahmen:

#### *1. Verschärfung der Bestimmungen über die Zuwachsmindestreserve für Auslandsverbindlichkeiten der Banken*

Während bis zum Februar d. J. der Mindestreservesatz für den Zuwachs an Auslandsverbindlichkeiten 30% betragen hatte, beläuft sich dieser Satz seit dem 1. März 1972 auf 40%. Da der Zuwachs an solchen Verbindlichkeiten außerdem den Mindestreservesätzen auf den Bestand an Auslandsverbindlichkeiten unterliegt, ist die Hereinnahme von zusätzlichen Auslandsgeldern für Banken kalkulatorisch nicht attraktiv. Überdies wurde die Bemessungsgrundlage aktualisiert, d. h. nunmehr unterliegt derjenige Zuwachs an Auslandsverbindlichkeiten den Sonderreservesätzen, der über den Stand dieser Verbindlichkeiten vom November 1971 hinausgeht (allerdings kommt gegebenenfalls eine über 20% hinausgehende Kürzung der Berechnungsbasis nicht zur Anwendung). Außerdem müssen ab Mai die reservepflichtigen Sichtverbindlichkeiten gegenüber Ausländern im Durchschnitt aller Kalendertage des Berechnungszeitraums errechnet werden, während bisher lediglich ein Durchschnitt aus vier Stichtagen im Monat zu Grunde gelegt worden war. Die neue Regelung schließt die Möglichkeit besonderer Stichtagsdispositionen aus.

#### *2. Einführung eines Bardepots auf Auslandsverbindlichkeiten*

Mit der Einführung eines Bardepots auf Auslandsverbindlichkeiten wird versucht, den Teil der Kreditaufnahmen von Inländern im Ausland zu belasten, der nicht der Mindestreserve unterliegt. Oberhalb einer allgemeinen Freigrenze von 2 Mio DM je Unternehmen unterliegen künftig Verbindlichkeiten von Inländern gegenüber Ausländern einer Bardepotpflicht, soweit diese Verbindlichkeiten nicht ausdrücklich freigestellt sind. Ausgenommen

von der Bardepotpflicht sind außer den mindestreservepflichtigen Auslandspassiva der Kreditinstitute vor allem Verbindlichkeiten, die aus der Inanspruchnahme handelsüblicher Zahlungsziele beim Import von Waren und Dienstleistungen oder der Entgegennahme handelsüblicher Vorauszahlungen beim Export stammen. Ausgenommen sind auch bestimmte Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit der Finanzierung von Direktinvestitionen im Ausland entstanden sind oder die aus der Abgabe bestimmter Wertpapiere an Ausländer resultieren. Daneben gibt es noch eine Reihe weiterer Ausnahmen, die in § 69b der Außenwirtschaftsverordnung im einzelnen aufgeführt sind (vgl. hierzu den im Anhang abgedruckten Text des Bardepotgesetzes und der dazugehörigen Verordnungen). Ein Entgegenkommen gegenüber der Exportwirtschaft besteht darin, daß ein Betrag von 20% der bestehenden Exportforderungen von den bardepotpflichtigen Verbindlichkeiten abgesetzt werden kann. Da das Ziel der Bardepotverordnung im wesentlichen die Einschränkung künftiger Kreditaufnahmen im Ausland ist, konnten die meisten Altverbindlichkeiten von der Bardepotpflicht freigestellt werden. Vor dem 1. März 1972 entstandene Verbindlichkeiten sind von der Bardepotpflicht befreit, wenn der Kreditvertrag bereits vor dem 1. Januar 1972 abgeschlossen worden war. Der Abzug für die Exportforderungen kann allerdings nicht in voller Höhe in Anspruch genommen werden, wenn Altverbindlichkeiten vorhanden sind, vielmehr ist der Abzug für Exportforderungen um den Betrag freigestellter Altverbindlichkeiten zu kürzen. Bei exportierenden Unternehmen, die über hohe Altverbindlichkeiten verfügen, wird der Abzug für Exportforderungen erst dann stärker zum Zuge kommen, wenn und soweit die Altverbindlichkeiten durch Tilgung oder durch Ablauf des ursprünglichen Kreditvertrages zurückgehen; bei Prolongationen werden bisher freigestellte Altverbindlichkeiten bardepotpflichtig.

Das Bardepot – derzeit 40% der bardepotpflichtigen Verbindlichkeiten – muß für die in einem Monat bestehenden Verbindlichkeiten im übernächsten Monat auf Sonderkonten bei der Deutschen Bundesbank gehalten werden; das Bardepot für Verbindlichkeiten im März muß also im ganzen Monat Mai gehalten werden (der Depotbetrag kann aber auch schon ganz oder zum Teil früher gehalten werden). Inländer, deren gesamte Auslandsverbindlichkeiten aus Darlehen oder sonstigen Krediten 2 Mio DM übersteigen, müssen ihre gesamten (bardepotfreien und bardepotpflichtigen) Verbindlichkeiten an die örtlich zuständigen Zweiganstalten der Landeszentralbank – Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank – melden und dort auch die Bardepotbeträge einzahlen. Die Zweiganstalten der Landeszentralbank überprüfen die Meldungen und überwachen den Eingang der Depotbeträge. Kommen Depotpflichtige ihrer Depotpflicht nicht oder nicht rechtzeitig nach, so sind sie gemäß § 28a Außenwirtschaftsgesetz durch Heranziehungsbescheide der Bundesbank zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen zu

veranlassen. Diese Bescheide können durch die Finanzbehörden vollstreckt werden. Die Festsetzung von Bußgeldern obliegt den Oberfinanzdirektionen (Stelle für Außenwirtschaftsüberwachung). Einzelheiten sind der im Anhang abgedruckten Mitteilung Nr. 7007/72 der Deutschen Bundesbank zu entnehmen.

Die Einführung des Bardepots wird bei dem gewählten Satz von 40% und bei einem Zinsgefälle gegenüber dem Ausland, wie es gegenwärtig vorliegt, bremsend auf die Aufnahme von Finanzkrediten im Ausland wirken. Der Teil der mit dem Bardepot nicht erfaßten und auch nicht der Mindestreservepflicht unterliegenden Kredittransaktionen ist freilich weiterhin nicht unbeträchtlich. Hauptsächlich mit derartigen Transaktionen dürfte es zusammengehangen haben, daß der Devisenzufluß in die Bundesrepublik auch in den ersten Tagen des Monats März anhielt und der Dollar-Kurs in D-Mark ausgedrückt fast auf den unteren Interventionspunkt gesunken ist. Diese jüngste Dollarschwäche beschränkte sich keineswegs auf die Bundesrepublik, sondern war auch in den meisten übrigen nichtamerikanischen Industrieländern zu beobachten, die nicht selten weit stärkere Maßnahmen zur Einschränkung des Kapitalverkehrs anwenden als die Bundesrepublik. Im Verlauf der ersten Tage des März ist der Dollar-Kurs in allen EWG-Ländern unter den Leitkurs gesunken, von dem der Dollar-Kurs nach unten (wie nach oben) nur um 2,25% abweichen darf. Die Kurse dieser Länder bewegten sich damit in den letzten Tagen vor Abschluß dieses Berichts ohne Interventionen in Währungen dieser Länder innerhalb des engen Bandes, das nach der Entschließung des Rats der Europäischen Gemeinschaften vom 8. März 1972 für die Wechselkurse der EWG-Länder untereinander mit Inkrafttreten der ersten Stufe auf dem Wege zu einer Wirtschafts- und Währungsunion gelten soll. Diese Entschließung sieht vor, daß der Abstand zwischen den Wechselkursen der Währungen von zwei Mitgliedsländern – spätestens vom 1. Juli 1972 ab – 2,25% nicht übersteigen darf.

#### **Binnenwirtschaftliche Aspekte**

Die Einführung des Bardepots und die Diskontsenkung sind Versuche, außenwirtschaftliche Störungen auf den deutschen Kreditmärkten möglichst zu limitieren. Unter rein binnenwirtschaftlichen Gesichtspunkten hätte keine Veranlassung bestanden, den Diskontsatz so stark zu senken. Um zumindest Sekundärwirkungen der vorangegangenen Liquiditätszuflüsse möglichst in Grenzen zu halten, beschloß der Zentralbankrat gleichzeitig, die Rediskontkontingente der Kreditinstitute mit Wirkung vom 1. März 1972 um 10% zu kürzen. Eine derartige Minderung lag umso näher, als die unausgenutzten Rediskontkontingente seit September 1971 durch die anhaltende Liquidisierung stark gewachsen waren, so daß der verbleibende Rediskontspielraum immer noch beachtlich ist. Auch nach der Kürzung der Kontingente werden

- 8 die Banken in der Lage sein, allen berechtigten Kreditwünschen zu entsprechen und damit zu einer Substitution der Auslandsverschuldung durch inländische Kredite beizutragen.

Eine noch stärkere monetäre Expansion, als sie schon bisher vorlag, lassen auch die jüngsten Konjunkturten- denzen keineswegs als angezeigt erscheinen. Die letz- ten Konjunkturindikatoren, über die auf S. 16 näher be- richtet wird, zeigen, daß die Unternehmer im Januar die Konjunktur nicht nur aus subjektiven Gründen wieder optimistischer beurteilten, sondern daß dies auch ob- jektiv begründet war. Sowohl die Auftragseingänge bei der Industrie als auch die industrielle Produktion sind in diesem Monat, saisonbereinigt betrachtet, beachtlich ge- stiegen, so daß damit die leichten Rückgänge während des zweiten Halbjahres 1971, statistisch gesehen, über- wunden wurden. Auch die Beschäftigung hat, begünstigt durch das milde Winterwetter, wieder zugenommen; jedenfalls ist die Zahl der Kurzarbeiter auch im Februar gesunken. Für die weitere Entwicklung ist überdies wich- tig, daß von den öffentlichen Haushalten kräftige expan- sive Einflüsse auf die Inlandsnachfrage ausgehen wer- den, denn zum einen nehmen die Defizite in den Kern- haushalten gegenüber dem Vorjahr stark zu und zum anderen ist bis Mitte des Jahres mit einer Freigabe des Konjunkturzuschlags (im Gesamtwert von fast 6 Mrd DM) zu rechnen. Bund und Länder scheinen der neuen Daten- konstellation jedoch insoweit Rechnung tragen zu wol- len, als die sogenannten Eventualhaushalte, ausgehend von der gegenwärtigen Konjunkturlage, nicht realisiert werden sollen, während dies zunächst bereits für Frühjahr 1972 in Aussicht genommen war. Jedenfalls haben der Konjunkturrat der öffentlichen Hand und der Finanzplanungsrat auf ihrer gemeinsamen Sitzung am 9. März d. J. übereinstimmend festgestellt, daß eine Not- wendigkeit, die Eventualhaushalte des Bundes und der Länder zu aktivieren und zugleich die Konjunkturaus- gleichsrücklagen freizugeben, auf absehbare Zeit nicht besteht. Sie stellten ferner fest, daß die sich bisher ab- zeichnende Neuverschuldung der Gesamtheit aller öffent- lichen Haushalte im Jahre 1972 weder den gegenwärtig erkennbaren konjunkturpolitischen Erfordernissen noch den längerfristigen finanzwirtschaftlichen Möglichkeiten entspricht und daher die Ausgabenpläne mit dem Ziel, Ausgaben zu kürzen, überprüft werden müßten. Hiermit zeichnet sich eine gewisse Änderung im policy mix der Finanz- und Geldpolitik ab, die nicht zuletzt auch des- halb am Platze ist, weil von der außenwirtschaftlich er- zwungenen Zinssenkung unvermeidlich stimulierende Einflüsse auf die private Investitionstätigkeit im Inland ausgehen dürften.

**Gesetz zur Änderung des Außenwirtschaftsgesetzes  
Vom 23. Dezember 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 2141)**

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

**Artikel 1**

Das Außenwirtschaftsgesetz vom 28. April 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 481), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Änderung des Durchführungsgesetzes EWG Getreide, Reis, Schweinefleisch, Eier und Geflügelfleisch sowie des Zuckergesetzes vom 30. Juli 1968 (Bundesgesetzbl. I S. 874), wird wie folgt geändert:

1. In § 1 wird in Absatz 1 Satz 2 das Wort „Beschränkungen“ durch das Wort „Einschränkungen“ ersetzt.
2. § 2 wird wie folgt geändert:
  - a) In der Überschrift werden die Worte „und Handlungspflichten“ angefügt.
  - b) Nach Absatz 3 wird folgender Absatz 4 angefügt:

„(4) Soweit nach diesem Gesetz selbständige Handlungspflichten begründet werden können, gelten die Absätze 2 und 3 entsprechend.“
3. Nach § 6 wird folgender § 6a eingefügt:

„§ 6a Abwehr schädigender Geld- und Kapitalzuflüsse aus fremden Wirtschaftsgebieten

(1) Wird die Wirksamkeit der Währungs- und Konjunkturpolitik durch Geld- und Kapitalzuflüsse aus fremden Wirtschaftsgebieten derart beeinträchtigt, daß das gesamtwirtschaftliche Gleichgewicht gefährdet ist, so kann durch Rechtsverordnung vorgeschrieben werden, daß Gebietsansässige einen bestimmten Vom-Hundert-Satz der Verbindlichkeiten aus den von ihnen unmittelbar oder mittelbar bei Gebietsfremden aufgenommenen Darlehen oder sonstigen Krediten während eines bestimmten Zeitraums zinslos auf einem Konto bei der Deutschen Bundesbank in Deutscher Mark zu halten haben (Depotpflicht). Als Kredite im Sinne des Satzes 1 gelten alle Rechtsgeschäfte und Handlungen, die wirtschaftlich eine Kreditaufnahme darstellen. Zweigniederlassungen und Betriebsstätten gebietsfremder Unternehmen im Wirtschaftsgebiet werden im Verhältnis zum Unternehmen und zu anderen Zweigniederlassungen und Betriebsstätten des Unternehmens im Rahmen der Depotpflicht als rechtlich selbständig behandelt.

(2) Absatz 1 Satz 1 gilt nicht für Verbindlichkeiten, für die Mindestreserven bei der Deutschen Bundesbank unterhalten werden müssen.

(3) Durch Rechtsverordnung wird bestimmt, welche Arten von Verbindlichkeiten, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der handelsüblichen Abwicklung von Waren- und Dienstleistungsgeschäften zwischen Gebietsansässigen und Gebietsfremden stehen, von der Depotpflicht ausgenommen werden. Weitere Verbindlichkeiten können durch Rechtsverordnung von der Depotpflicht ausgenommen werden, soweit hierdurch eine Gefährdung der nach Absatz 1 Satz 1 zu wahrenen Belange nicht zu erwarten ist.

(4) Die Höhe des in Absatz 1 Satz 1 genannten Vom-Hundert-Satzes (Depotsatz) wird jeweils durch Rechtsverordnung festgelegt. Der Depotsatz darf fünfzig nicht überschreiten.

(5) Der Depotpflichtige kann die zur Erfüllung seiner Depotpflicht bei der Deutschen Bundesbank eingezahlten Beträge nicht zurückverlangen und den Rückzahlungsanspruch nicht übertragen, solange seine Depotpflicht besteht.“

4. § 26 Abs. 2 wird wie folgt geändert:

a) In Satz 1 werden in Nummer 3 das Wort „oder“ durch ein Komma, in Nummer 4 der Punkt durch das Wort „oder“ ersetzt und folgende Nummer 5 angefügt:

„5. die Durchführung und Einhaltung einer auf Grund des § 6a Abs. 1 Satz 1 vorgeschriebenen Depotpflicht zu gewährleisten.“

b) In Satz 2 werden nach dem Wort „sind“ die Worte „in den Fällen des Satzes 1 Nr. 1 bis 4“ eingefügt.

5. § 27 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 wird folgender Satz angefügt:

„Die Bundesregierung kann die Ermächtigung zum Erlaß von Rechtsverordnungen nach § 6a Abs. 4 Satz 1 auf die Deutsche Bundesbank mit der Maßgabe übertragen, daß Rechtsverordnungen der Deutschen Bundesbank nur im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft und Finanzen ergehen.“

b) In Absatz 2 Satz 4 werden nach den Worten „keine Anwendung“ die Worte „auf Rechtsverordnungen nach § 6a Abs. 4 Satz 1 und“ eingefügt.

6. Nach § 28 wird folgender § 28a eingefügt:

„§ 28a Heranziehung zur Depotpflicht

(1) Kommt ein nach § 6a der Depotpflicht Unterliegender seiner Verpflichtung aus einer auf Grund des § 6a erlassenen Rechtsverordnung nicht nach, so wird er von der Deutschen Bundesbank durch Bescheid zur Erfüllung seiner Verpflichtung herangezogen. Für die Vollstreckung des Bescheides finden die §§ 1 bis 5 des Verwaltungs-Vollstreckungsgesetzes vom 27. April 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 157) entsprechende Anwendung.

(2) Widerspruch und Anfechtungsklage gegen den in Absatz 1 Satz 1 genannten Bescheid haben keine aufschiebende Wirkung.“

**Artikel 2**

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

**Artikel 3**

Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 1972 in Kraft.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 23. Dezember 1971

Der Bundespräsident  
Heinemann

Der Bundeskanzler  
Brandt

Der Bundesminister für Wirtschaft und Finanzen  
Schiller

**Einundzwanzigste Verordnung  
zur Änderung der Außenwirtschaftsverordnung  
Vom 1. März 1972 (Bundesgesetzbl. I S. 213)**

Auf Grund des § 27 in Verbindung mit den §§ 2, 6a, 26, 33 Abs. 2 und Abs. 4 Nr. 2 des Außenwirtschaftsgesetzes vom 28. April 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 481), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Außenwirtschaftsgesetzes vom 23. Dezember 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 2141), verordnet die Bundesregierung:

**§ 1**

Die Außenwirtschaftsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Dezember 1966 (Bundesgesetzbl. 1967 I S. 1), zuletzt geändert durch die Zwanzigste Verordnung zur Änderung der Außenwirtschaftsverordnung vom 9. Mai 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 441), wird wie folgt geändert:

1. Nach Kapitel VII wird folgendes neue Kapitel VIIa eingefügt:

„Kapitel VIIa

Sonstiger Geld- und Kapitalverkehr

1. Titel Depotpflicht

§ 69a Depotpflicht nach § 6a AWG

(1) Gebietsansässige unterliegen der Depotpflicht.

(2) Die Deutsche Bundesbank wird ermächtigt, die Höhe des Depotsatzes im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft und Finanzen durch Rechtsverordnung festzulegen.

(3) Der Depotbetrag ist für die Dauer des übernächsten auf den jeweiligen Bezugsmonat folgenden Kalendermonats (Depotmonat) auf einem Sonderkonto bei der Deutschen Bundesbank zu halten. Bezugsmonat ist jeweils der Kalendermonat, in dem die depotpflichtigen Verbindlichkeiten bestehen. Beträge, die für die Dauer des Bezugsmonats oder des auf ihn folgenden Kalendermonats auf dem Sonderkonto bei der Deutschen Bundesbank im voraus gehalten werden, sind auf den nach Satz 1 zu haltenden Depotbetrag anzurechnen.

(4) Der Depotbetrag ergibt sich durch Anwendung des für den Bezugsmonat geltenden Depotsatzes auf den um einen Freibetrag verminderten Monatsdurchschnitt der depotpflichtigen Verbindlichkeiten. Der Monatsdurchschnitt der depotpflichtigen Verbindlichkeiten ist aus den Endständen dieser Verbindlichkeiten an allen Kalendertagen des Bezugsmonats zu errechnen. Der Freibetrag beträgt zwei Millionen Deutsche Mark.

(5) Kommt ein Gebietsansässiger seiner Depotpflicht nicht rechtzeitig nach, so kann im Heranziehungsbescheid angeordnet werden, daß der Depotbetrag für die Dauer des dem Depotmonat folgenden Kalendermonats zu halten ist. Wird der Depotbetrag während des Depotmonats nicht in voller Höhe gehalten, so kann im Heranziehungsbescheid angeordnet werden, daß der fehlende Betrag für die Dauer des dem Depotmonat folgenden Kalendermonats zu halten ist.

§ 69b: Ausnahmen von der Depotpflicht

(1) Ausgenommen von der Depotpflicht sind Verbindlichkeiten

1. a) aus der Inanspruchnahme handelsüblicher Zahlungsziele für Warenlieferungen oder Dienstleistungen, die von Gebietsfremden an einen Gebietsansässigen erbracht worden sind,
  - b) aus Krediten, die an bestimmte Warenlieferungen oder Dienstleistungen der in Buchstabe a genannten Art gebunden sind und deren Laufzeit dem handelsüblichen Zahlungsziel für die Warenlieferung oder Dienstleistung entspricht;
  2. aus der Entgegennahme handelsüblicher Vorauszahlungen für Warenlieferungen oder Dienstleistungen, die von einem Gebietsansässigen an Gebietsfremde zu erbringen sind;
  3. aus Krediten, soweit sie der Anlage von Vermögen in fremden Wirtschaftsgebieten zur Schaffung dauerhafter Wirtschaftsverbindungen in folgenden Formen dienen:
    - a) Gründung oder Erwerb von Unternehmen,
    - b) Errichtung oder Erwerb von Zweigniederlassungen oder Betriebsstätten,
    - c) Ausstattung dieser Unternehmen, Zweigniederlassungen oder Betriebsstätten mit Anlagemitteln oder Zuschüssen,
    - d) Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen;
  4. a) aus den im Inland ausgestellten Inhaber- und Orderschuldverschreibungen, die ihrer Art nach zum amtlichen Handel an einer deutschen Börse geeignet sind,
  - b) aus Eintragungen in Schuldbüchern des Bundes, seiner Sondervermögen oder eines Landes, die an Stelle der Ausgabe von ihrer Art nach zum amtlichen Handel an einer deutschen Börse geeigneten Inhaber- oder Orderschuldverschreibungen vorgenommen werden;
  5. aus Darlehen der Europäischen Investitionsbank, der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl sowie des Wiedereingliederungsfonds des Europarats;
  6. aus Krediten, soweit sie dazu dienen, die bei der Durchführung des Flug- und Schiffsverkehrs in fremden Wirtschaftsgebieten dort entstehenden Kosten zu decken;
  7. von Kreditinstituten, sofern die Verbindlichkeiten in den Mindestreservebestimmungen der Deutschen Bundesbank zur Kompensation zugelassen oder ausdrücklich von der Mindestreservehaltung freigestellt sind, mit Ausnahme der freigestellten Verbindlichkeiten aus
    - a) befristeten Einlagen und Spareinlagen mit einer Laufzeit oder Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber,
    - b) der Aufnahme zweckgebundener Gelder,
    - c) Globaldarlehen, zu deren Sicherung ein Namenspfandbrief übereignet ist,
    - d) der Aufnahme von Geldern, sofern diese ausschließlich zur Finanzierung eigener Waren- oder Dienstleistungsgeschäfte des Kreditinstituts dienen.
- (2) Ausgenommen von der Depotpflicht sind ferner die vor dem 1. März 1972 entstandenen Verbindlichkeiten in-

soweit, als sie auf einem vor dem 1. Januar 1972 eingegangenen Rechtsgeschäft beruhen. Bei der Verlängerung der Laufzeit von Krediten ist statt des Zeitpunkts der Vornahme des Rechtsgeschäfts der Zeitpunkt der Verlängerung maßgebend.

(3) Stehen dem Gebietsansässigen Forderungen aus Warenlieferungen oder Dienstleistungen zu, die er an Gebietsfremde erbracht hat, so kann er von dem Monatsdurchschnitt seiner depotpflichtigen Verbindlichkeiten (§ 69a Abs. 4) jeweils einen Betrag abziehen, der zwanzig vom Hundert des Standes dieser Forderungen zu Beginn des ersten Kalendertages des Bezugsmonats entspricht. Der Abzug vermindert sich um den Betrag der zu Beginn des ersten Kalendertages des Bezugsmonats bestehenden Verbindlichkeiten des Gebietsansässigen, die nach Absatz 2 von der Depotpflicht ausgenommen und nicht zugleich in Absatz 1 Nr. 1 und 2 genannt sind.

## 2. Titel Meldepflicht nach § 26 AWG

### § 69c Meldungen für Depotbeträge

(1) Gebietsansässige, deren Verbindlichkeiten nach § 6a Abs. 1 und 2 des Außenwirtschaftsgesetzes im Durchschnitt eines Kalendermonats den Betrag von zwei Millionen Deutsche Mark übersteigen, sind verpflichtet, die für die Berechnung des Depotbetrages nach § 69a Abs. 4 und § 69b erforderlichen Angaben sowie die Höhe des hiernach errechneten Depotbetrages bis spätestens zum zwanzigsten Tage des auf den Bezugsmonat folgenden Kalendermonats mit dem Vordruck „Depothaltung für Auslandsverbindlichkeiten“ (Anlage D 1) zu melden.

(2) § 63 Abs. 1 und § 64 finden Anwendung.“

2. § 71 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 wird in Nummer 8b das Wort „oder“ durch ein Komma, in Nummer 9 der Punkt durch das Wort „oder“ ersetzt und folgende neue Nummer 10 angefügt:

„10. einer nach den §§ 69a, 69b angeordneten Depotpflicht nicht, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig nachkommt.“

b) In Absatz 2 Nr. 10 wird nach der Zahl „69“ die Angabe „oder 69c“ eingefügt.

## § 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 51 Abs. 4 des Außenwirtschaftsgesetzes auch im Land Berlin.

## § 3

Diese Verordnung tritt am 1. März 1972 in Kraft.

Bonn, den 1. März 1972

Der Bundeskanzler

Brandt

Der Bundesminister für Wirtschaft und Finanzen

Schiller

## Verordnung zur Festsetzung des Depotsatzes

### Vom 1. März 1972 (Bundesgesetzbl. I S. 217)

Auf Grund des § 27 Abs. 1 Satz 4 in Verbindung mit den §§ 2 und 6a Abs. 4 des Außenwirtschaftsgesetzes vom 28. April 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 481), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Außenwirtschaftsgesetzes vom 23. Dezember 1971 (Bundesgesetzblatt I S. 2141), und des § 69a Abs. 2 der Außenwirtschaftsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Dezember 1966 (Bundesgesetzbl. 1967 I S. 1), zuletzt geändert durch die Einundzwanzigste Verordnung zur Änderung der Außenwirtschaftsverordnung vom 1. März 1972 (Bundesgesetzbl. I S. 213), wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft und Finanzen verordnet:

## § 1

Der in § 6a Abs. 1 Satz 1 des Außenwirtschaftsgesetzes genannte Depotsatz beträgt vierzig vom Hundert der depotpflichtigen Verbindlichkeiten.

## § 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 51 Abs. 4 des Außenwirtschaftsgesetzes auch im Land Berlin.

## § 3

Diese Verordnung tritt am 1. März 1972 in Kraft.

Frankfurt a. M., den 1. März 1972

DEUTSCHE BUNDESBANK

Dr. Emminger Tüngeler

## Mitteilung Nr. 7007/72

### betreffend Bekanntmachung anlässlich der Einführung einer Bardepotpflicht für Auslandsverbindlichkeiten

#### Vom 2. März 1972

Durch die am 1. März 1972 verkündete Einundzwanzigste Verordnung zur Änderung der Außenwirtschaftsverordnung und die zum selben Zeitpunkt in Kraft getretene Verordnung der Deutschen Bundesbank zur Festsetzung des Depotsatzes (Bundesgesetzbl. I S. 213, 217) wird für bestimmte Auslandsverbindlichkeiten eine Depotpflicht angeordnet. Danach haben in Zukunft Gebietsansässige nach Maßgabe der vorgenannten Rechtsverordnungen zur Zeit vierzig vom Hundert ihrer depotpflichtigen Verbindlichkeiten aus den von ihnen unmittelbar oder mittelbar bei Gebietsfremden aufgenommenen Darlehen oder sonstigen Krediten in einem Monat (sogenannter Bezugsmonat) für die Dauer des übernächsten Monats (sogenannter Depotmonat) als Depotbetrag zinslos auf einem Sonderkonto bei der Deutschen Bundesbank zu halten. Um feststellen zu können, wer depotpflichtig ist, haben Gebietsansässige, deren gesamte (depotfreien und depotpflichtigen) Auslandsverbindlichkeiten aus Darlehen oder sonstigen Krediten im Durchschnitt eines Kalender-

12 monats zwei Millionen Deutsche Mark übersteigen, diese Verbindlichkeiten monatlich der Deutschen Bundesbank zu melden.

Im Zusammenhang mit der Einführung der Depotpflicht für bestimmte Auslandsverbindlichkeiten geben wir zunächst folgendes bekannt:

#### 1. Sonderkonto Bardepot

Gebietsansässige, die depotpflichtig sind, haben die Depotbeträge bei der für sie örtlich zuständigen Zweiganstalt (Hauptstelle oder Zweigstelle) der Landeszentralbank – Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank – zu halten. Zuständig ist die Zweiganstalt, in deren Bankbezirk der Depotpflichtige seinen Wohnsitz, gewöhnlichen Aufenthalt oder Sitz hat. Die zuständige Zweiganstalt der Landeszentralbank errichtet für den Depotpflichtigen jeweils ein Sonderkonto Bardepot. Die Sonderkonten dienen ausschließlich der Erfüllung der öffentlich-rechtlichen Verpflichtung zur Haltung von Depotbeträgen. Die Konten sind nicht für den Zahlungsverkehr oder für sonstige Zwecke bestimmt. Scheck- und Überweisungsvordrucke werden hierfür nicht ausgegeben.

Einzahlungen auf Sonderkonto Bardepot sollen grundsätzlich durch Überweisung der Depotbeträge an die örtlich zuständige Zweiganstalt der Landeszentralbank als Empfänger erfolgen; im Vordruckfeld „Verwendungszweck“ sind das Kennwort „Sonderkonto Bardepot“ und die Nummer des Sonderkontos anzugeben. Die Überweisungen sind so rechtzeitig vorzunehmen, daß die Depotbeträge jeweils am ersten Geschäftstag des in Betracht kommenden Depotmonats bei der örtlich zuständigen Zweiganstalt der Landeszentralbank eingegangen sind. Sofern die Einzahlung mittels Scheck erfolgt, ist der Scheck so rechtzeitig einzureichen, daß der Gegenwert am ersten Geschäftstag des in Betracht kommenden Depotmonats der örtlich zuständigen Zweiganstalt der Landeszentralbank zur Verfügung steht.

Für die Dauer eines Bezugsmonats oder des auf ihn folgenden Monats im voraus gehaltene Beträge (Vorauszahlungsbeträge) sind so rechtzeitig einzuzahlen, daß sie am ersten Geschäftstag des Kalendermonats, in dem der Betrag im voraus gehalten werden soll, der örtlich zuständigen Zweiganstalt der Landeszentralbank zur Verfügung stehen. Im voraus gehaltene Beträge müssen während eines vollen Kalendermonats auf dem Sonderkonto Bardepot belassen werden. Andernfalls können solche Beträge nicht auf den Depotbetrag angerechnet werden.

Beträge auf Sonderkonto Bardepot, die nicht mehr der Erfüllung der Depotpflicht dienen oder nicht auf den Depotbetrag anzurechnen sind, werden von der zuständigen Zweiganstalt der Landeszentralbank je nach Weisung des Depotpflichtigen an ihn zurückgezahlt oder als Vorauszahlungsbeträge auf dem Sonderkonto belassen. Zurückzahlende Beträge werden nur auf ein auf den Namen des Depotpflichtigen lautendes Girokonto bei der Landeszentralbank oder bei einem Kreditinstitut überwiesen. Barabhebungen oder Überweisungen auf Konten Dritter sind ausgeschlossen.

Abtretungen oder Verpfändungen von Ansprüchen auf Rückzahlung der auf Sonderkonto Bardepot zur Erfüllung der Depotpflicht gehaltenen Beträge sind gesetzlich ausgeschlossen.

#### 2. Meldepflicht

Gebietsansässige, deren unmittelbar oder mittelbar bei Gebietsfremden aufgenommene Darlehen oder sonstige Kredite im Durchschnitt eines Kalendermonats zwei Millionen Deutsche Mark übersteigen, haben diese Verbindlichkeiten spätestens bis zum zwanzigsten Tage des auf den jeweiligen Bezugsmonat folgenden Kalendermonats zu melden. Die Meldungen sind in vierfacher Ausfertigung bei der Zweiganstalt der Landeszentralbank einzureichen, in deren Bankbezirk der Meldepflichtige seinen Wohnsitz, gewöhnlichen Aufenthalt oder Sitz hat. Drei Ausfertigungen der Meldung sind für die Deutsche Bundesbank bestimmt; eine Ausfertigung wird an die für den Meldepflichtigen zuständige Oberfinanzdirektion (Stelle für Außenwirtschaftsüberwachung) weitergeleitet. Für die Meldungen ist der mit der Rechtsverordnung vom 1. März 1972 als Anlage D 1 bekanntgemachte Vordruck „Depothaltung für Auslandsverbindlichkeiten“ zu benutzen. Die Vordrucke sind kostenlos bei den Zweiganstalten der Landeszentralbanken erhältlich. Als Anleitung zum Ausfüllen des Meldevordrucks wird ein Merkblatt herausgegeben, das ebenfalls bei den Landeszentralbanken zu erhalten ist.

Frankfurt a. M., den 2. März 1972

DEUTSCHE BUNDESBANK

Tüngeler Dr. Bürger

(Wird von LZB eingesetzt)

## Depothaltung für Auslandsverbindlichkeiten Meldung nach § 69c der Außenwirtschaftsverordnung

An Landeszentralbank Hauptstelle/Zweigstelle	für Bezugsmonat _____ 19____
– Beträge in DM (ohne Pfennig); fremde Währungen sind in DM umzurechnen –	
Name/Firma des Meldepflichtigen	Sonderkonto Bardepot Nr. _____
Gewerbe	Anschrift Fernsprecher Hausruf

### I. Berechnung des Depotbetrages

Gesamtstand depotpflichtiger Verbindlichkeiten am Ende jedes Kalendertages im Bezugsmonat

Tag	Betrag	Tag	Betrag	Tag	Betrag	Tag	Betrag
1.		9.		17.		25.	
2.		10.		18.		26.	
3.		11.		19.		27.	
4.		12.		20.		28.	
5.		13.		21.		29.	
6.		14.		22.		30.	
7.		15.		23.		31.	
8.		16.		24.		Su	
Su		Su		Su			

- |   |          |               |
|---|----------|---------------|
| <b>1</b> Summe der kalendertäglichen Endstände  | <b>1</b> |               |
| <b>2</b> Monatsdurchschnitt der depotpflichtigen Verbindlichkeiten<br>(Summe Pos. 1 geteilt durch die Zahl der Kalendertage des Bezugsmonats) | <b>2</b> |               |
| <b>3</b> Freibetrag nach § 69a (4) AWW  | <b>3</b> | ./. 2 000 000 |
| <b>4</b> Abzug nach § 69b (3) AWW (Berechnung siehe Abschnitt II)   | <b>4</b> | ./.           |
| <b>5</b> Höhe der der Berechnung des Depotbetrages zugrunde liegenden<br>Verbindlichkeiten (Pos. 2 ./ Pos. 3 und 4)                           | <b>5</b> |               |
| <b>6</b> Depotbetrag = _____% von Pos. 5 (im Depotmonat _____ zu halten)  | <b>6</b> |               |

### II. Berechnung des Abzugs nach § 69b (3) AWW (Pos. 4)

- |   |           |     |
|---|-----------|-----|
| <b>7</b> Stand der Forderungen aus an Gebietsfremde erbrachten Warenlieferungen oder<br>Dienstleistungen gemäß § 69b (3) AWW am Beginn des ersten Kalendertages des<br>Bezugsmonats (= Ende des dem Bezugsmonat vorausgehenden Monats)  | <b>7</b>  |     |
| <b>8</b> Von Pos. 7 anrechenbar nach § 69b (3) AWW _____%   | <b>8</b>  |     |
| <b>9</b> abzüglich der von der Depotpflicht nach § 69b (2) AWW ausgenommenen<br>Altverbindlichkeiten ohne die nach § 69b (1) Nr. 1 und 2 AWW ausgenommenen<br>Altverbindlichkeiten am Beginn des ersten Kalendertages des Bezugsmonats<br>[= Ende des dem Bezugsmonat vorangehenden Monats (s. Pos. 150)] | <b>9</b>  | ./. |
| <b>10</b> Abzug (Pos. 8 ./ Pos. 9; einzusetzen bei Pos. 4)  | <b>10</b> |     |

14 **III. Berechnung der depotpflichtigen Verbindlichkeiten für den letzten Kalendertag des Bezugsmonats**

- 11** Verbindlichkeiten aus bei Gebietsfremden aufgenommenen Darlehen oder sonstigen Krediten nach § 6 a (1) AWG (bei Kreditinstituten **ohne** diejenigen Verbindlichkeiten, für die bei der Deutschen Bundesbank Mindestreserven unterhalten werden; § 6 a (2) AWG) **11** \_\_\_\_\_
- abzüglich**
- 12** Verbindlichkeiten aus der Inanspruchnahme handelsüblicher Zahlungsziele (§ 69 b (1) Nr. 1 a AWV) **12** / . \_\_\_\_\_
- 13** Verbindlichkeiten aus Krediten, die an bestimmte Warenlieferungen oder Dienstleistungen gebunden sind (§ 69 b (1) Nr. 1 b AWV) **13** / . \_\_\_\_\_
- 14** Verbindlichkeiten aus der Entgegennahme handelsüblicher Vorauszahlungen (§ 69 b (1) Nr. 2 AWV) **14** / . \_\_\_\_\_
- 15** Altverbindlichkeiten (ohne solche, die in den Pos. 12-14 enthalten sind), die nach § 69 b (2) AWV von der Depotpflicht ausgenommen sind. **15** / . \_\_\_\_\_  
 Nachrichtlich: 150 Stand am Ende des dem Bezugsmonat vorausgehenden Monats \_\_\_\_\_
- 16** Sonstige gemäß § 69 b (1) AWV von der Depotpflicht ausgenommene Verbindlichkeiten (ohne Altverbindlichkeiten – Pos. 15)
- 160 § 69 b (1) Nr. 3 160 \_\_\_\_\_
- 161 § 69 b (1) Nr. 4 161 \_\_\_\_\_
- 162 § 69 b (1) Nr. 5 162 \_\_\_\_\_
- 163 § 69 b (1) Nr. 6 163 \_\_\_\_\_
- 164 § 69 b (1) Nr. 7 (nur für Kreditinstitute) 164 \_\_\_\_\_ **16** / . \_\_\_\_\_
- 17** Bardepotpflichtige Verbindlichkeiten (Übereinstimmend mit dem im Abschnitt I für den letzten Kalendertag des Bezugsmonats eingesetzten Betrag) **17** \_\_\_\_\_

Ich/Wir versichere(ern), daß die Angaben in dieser Meldung richtig und vollständig sind.

- 18** Auf den Depotbetrag (Betrag wie Pos. 6) **18** \_\_\_\_\_  
 habe(n) ich/wir als Vorauszahlungsbeträge gehalten
- 19** für die Dauer des Bezugsmonats **19** / . \_\_\_\_\_
- 20** für die Dauer des auf den Bezugsmonat folgenden Monats **20** / . \_\_\_\_\_
- 21** Den noch zu haltenden Depotbetrag (Pos. 18 ./ Pos. 19 und 20) in Höhe von **21** \_\_\_\_\_  
 werde(n) ich/wir für die Dauer des Depotmonats \_\_\_\_\_ halten.

Übersteigt das Guthaben auf meinem/unserem Sonderkonto im Depotmonat \_\_\_\_\_ den noch zu haltenden Depotbetrag (s. Pos. 21), so soll der Überschuß

als Vorauszahlungsbetrag für die beiden folgenden Monate

**22** in voller Höhe

**22**

(Wird von LZB eingesetzt)

**23** mit einem Teilbetrag von

**23**

\_\_\_\_\_

stehenbleiben

– soweit er nicht als Vorauszahlungsbetrag stehenbleibt – auf mein/unser Konto Nr. \_\_\_\_\_

bei \_\_\_\_\_  
Name des Kreditinstituts Bankleitzahl

überwiesen werden.

Ort und Datum

Unterschrift des Meldepflichtigen

# Kurzberichte

Der Auftragseingang bei der Industrie ist im Januar, den saisonbereinigten Werten nach, stark — nämlich um 6% — gestiegen. Damit wurde nicht nur die Abnahme im Dezember, sondern ebenso die leicht rückläufige Tendenz in den vorangegangenen fünf Monaten rückgängig gemacht. Die Bestellungen haben also wieder das Niveau von Mitte 1971 erreicht. Da die gesamten Auftragseingänge etwas über den gleichzeitigen Lieferungen lagen, dürften die Auftragsbestände im Januar — auch unter Berücksichtigung erfolgter Stornierungen — nicht mehr gesunken sein. Der jüngste Anstieg der Bestellungen ging vor allem vom Inland aus, wobei hier Sonderfaktoren — etwa das Nachholen von Bestellungen, die im Dezember wegen des Metallarbeiterstreiks unterblieben sind, sowie das milde Winterwetter — die Auftragsvergabe zweifellos begünstigten; die konjunkturelle Komponente allein hätte vermutlich nur einen geringeren Anstieg bewirkt. Besonders kräftig nahmen die Inlandsbestellungen bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien zu, und zwar gegenüber dem Durchschnitt der Monate November und Dezember um 11%. Auch der Ordereingang bei den Stahl- und Warmwalzwerken ist nun in Fortführung der Ansätze, die schon im Herbst zu beobachten waren, beachtlich gestiegen. Die Baustoffindustrien konnten ebenfalls kräftig erhöhte Aufträge hereinnehmen. Bei den Verbrauchsgüterindustrien war die Inlandsnachfrage nach wie vor recht lebhaft. Erstmals sind aber auch die Inlandsbestellungen bei den Investitionsgüterindustrien merklich gestiegen (5% gegenüber November/Dezember), wengleich sie damit noch nicht wieder den Stand vom dritten oder gar vom zweiten Quartal 1971 erreicht haben. Die Auslandsbestellungen wiesen im Januar, saisonbereinigt betrachtet, gegenüber November und Dezember ein kleines Plus auf (+ 3%), was aber wohl eher der Beendigung des Streiks in einigen großen Exportindustrien und auch der Beendigung der Unsicherheit über die währungspolitische Lage zuzuschreiben ist als einem neuerlichen konjunkturellen Auftrieb.

**Industrielle Produktion**

Auch die Industrieproduktion (ohne Bau) ist im Januar saisonbereinigt deutlich gestiegen. Gegenüber den beiden Vormonaten, deren Ergebnisse allerdings durch die Streiks und Aussperrungen in der Metallindustrie von Nordwürttemberg/Nordbaden stark beeinträchtigt waren, betrug die Zunahme 4%. Damit wurde das konjunkturelle Niveau der Industrieproduktion vom Frühjahr 1971 wieder erreicht. Neben dem Bemühen, streikbedingte Produktionsausfälle vom November und Dezember wieder aufzuholen, was namentlich in den Investitionsgüterindustrien eine Rolle gespielt haben dürfte, scheint die Besserung der Auftragslage produktionssteigernd gewirkt zu haben. Die Produktion entwickelte sich im einzelnen ähnlich differenziert wie der Auftragseingang.

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigte Werte 1)					
Auftragseingang bei der Industrie; 1970 = 100					
Zeit	Insgesamt	davon:			Auftragseingang in % des jeweiligen Umsatzes
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		Insgesamt	dar. Investitionsgüterindustrien		
1971 Juli	103	103	99	105	100
Aug.	101	101	97	99	101
Sept.	103	103	99	100	99
Okt.	102	102	94	102	101
Nov.	100	100	95	98	100
Dez.	98	99	91	95	99
1972 Jan. p)	104	107	97	100	102
Industrielle Produktion; 1962 = 100					
Zeit	Insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauindustrie
		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Investitionsgüterindustrien	Verbrauchsgüterindustrien	
		Insgesamt	Insgesamt	Insgesamt	
1971 Juli	162	182	158	153	134
Aug.	157	179	158	152	134
Sept.	161	182	160	153	136
Okt.	161	182	159	155	137
Nov.	159	179	153	155	131
Dez.	153	179	137	155	154
1972 Jan. p)	163	181	161	158	...
Arbeitsmarkt; Tsd Personen					
Zeit	Arbeitslose	Arbeitslosenquote 2)	Offene Stellen	Abhängig Beschäftigte 3)	
				Insgesamt	darunter Ausländer
				Insgesamt	Insgesamt
1971 Juli	210	1,0	632	p) 22 560	2 160
Aug.	218	1,0	623		
Sept.	224	1,0	604		
Okt.	232	1,1	583		
Nov.	240	1,1	566	p) 22 480	2 180
Dez.	225	1,0	569		
1972 Jan.	207	1,0	559		
Febr.	206	0,9	540	...	...

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Arbeitslose in % der abhängig Erwerbstätigen. — 3 Vierteljahresangaben. — p) Vorläufig.

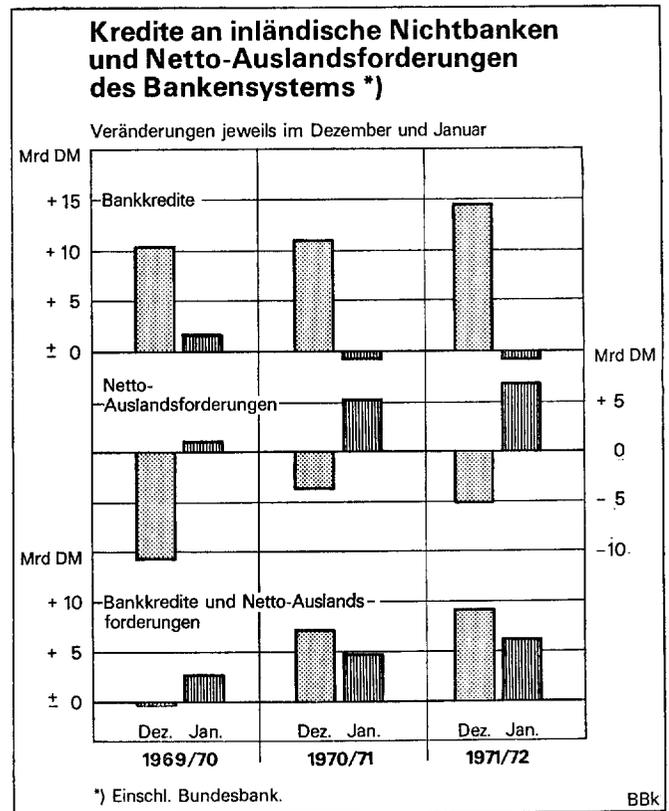
**Arbeitsmarkt**

Die neuesten Angaben zur Lage auf dem Arbeitsmarkt lassen erkennen, daß sich die Auflockerungstendenzen des letzten Jahres kaum noch fortgesetzt haben. Die Zahl der offenen Stellen hat im Februar, wie üblich, zugenommen, jedoch nicht ganz so stark wie in früheren Jahren; die saisonbereinigte Zahl ging daher weiter leicht — gegenüber Januar um 20 000 — auf 540 000 zurück. Dagegen blieb die Zahl der Arbeitslosen im Februar mit etwas über 200 000 saisonbereinigt unverändert. Sie liegt damit nach wie vor merklich unter dem Stand vom Herbst letzten Jahres. Diese Entwicklung mag durch das milde Winterwetter begünstigt worden sein, denn die Außenberufe blieben vielfach voll beschäftigt. Offensichtlich hat aber die Beschäftigung teilweise bereits konjunkturell wieder etwas zugenommen. Dies zeigt sich darin, daß die Zahl der Kurzarbeiter von Januar auf Februar d. J. um fast 90 000 auf 227 000 zurückging.

Im Januar 1972 hat sich die monetäre Expansion, die sich in den letzten Monaten von 1971 wieder deutlich beschleunigt hatte, nahezu unvermindert fortgesetzt. Das Geldvolumen ( $M_1$ ) war Ende Januar 1972 um 13,1% höher als vor Jahresfrist. Zwar hat es in diesem Monat unter dem Einfluß von Saisonfaktoren absolut um 7,8 Mrd DM abgenommen und damit etwa ebensoviel wie im gleichen Monat vor einem Jahr; saisonbereinigt aber ist das Geldvolumen weiter kräftig, nämlich um 1,2 Mrd DM, gestiegen. Noch deutlicher zeigt sich die Stärke der monetären Expansion, wenn man die als Quasigeld anzusehenden Termingelder mit in Betracht zieht, denn Geld- und Quasigeldbestände zusammen ( $M_2$ ) sind im Januar saisonbereinigt um 2,4 Mrd DM gewachsen. Von Ende Oktober 1971 bis Ende Januar 1972 haben sich die Geld- und Quasigeldbestände auf Jahresrate umgerechnet um 18,9% erhöht gegen etwa ebensoviel im vierten Quartal und 12,9% im Dreimonatsabschnitt September bis November 1971.

Statistisch beruhte die monetäre Expansion im Januar dieses Jahres vor allem darauf, daß die Nettoforderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank an das Ausland um 7 Mrd DM gestiegen sind; das ist der höchste Anstieg des Nettoforderungssaldos seit der Spekulationswelle im Mai 1969. Allerdings hängt dieser Anstieg nur zum Teil mit „echten“ Devisenzuflüssen zusammen; von großer Bedeutung waren vielmehr die um die Jahreswende üblichen Transaktionen buchmäßiger Art. Die Aktivierung des Nettoforderungssaldos gegenüber dem Ausland im Januar stellt insoweit die Gegenbewegung zu seiner Passivierung im Dezember 1971 dar (- 5,3 Mrd DM), die ebenfalls nur teilweise „echte“ Mittelabflüsse ins Ausland widerspiegelt hatte.

Ebenso wie der Devisenabfluß im Dezember die Expansion der Bankkredite verstärkt haben dürfte, ist umgekehrt für den Januar eine kreditexpansionsdämpfende Wirkung der Mittelzuflüsse aus dem Ausland anzunehmen. Daß die Kredite der Kreditinstitute und der Bundesbank (einschl. des Wertpapiererwerbs) im Januar 1972 aber sogar dem absoluten Betrag nach zurückgegangen sind, hat vor allem saisonale Gründe; der Rückgang im Januar 1972 war mit 0,7 Mrd DM ebenso stark wie im gleichen Monat vor einem Jahr. Abgenommen haben ausschließlich die Kredite des Bankensystems an den öffentlichen Sektor (um 1 Mrd DM), wobei Bund und Länder ihre Verschuldung bei der Bundesbank um 2 Mrd DM zurückgeführt haben (ihre Kassenguthaben bei der Bundesbank stiegen gleichzeitig um 1,7 Mrd DM). Dagegen sind die Kredite (einschl. Wertpapierkredite) an Unternehmen und Private weiter leicht (um 0,3 Mrd DM) gestiegen, während sie im Januar 1971 um 0,6 Mrd DM abgenommen hatten. Im einzelnen war zwar der saisonübliche Rückgang der kurzfristigen Kredite der Banken im Januar 1972 mit 2,2 Mrd DM recht ausgeprägt (Januar 1971: - 1,2 Mrd DM; Januar 1970: - 0,5 Mrd DM), und



auch die mittelfristigen Kredite an diese Kreditnehmer sind zurückgegangen. Andererseits haben aber die auf vier Jahre und länger befristeten Direktausleihungen der Banken mit 2,4 Mrd DM außerordentlich kräftig zugenommen (gegen knapp 1 Mrd DM vor Jahresfrist). Außerdem haben die Banken im Januar dieses Jahres als Folge der Liquiditätsfülle und der saisonbedingten Schwäche des Kreditgeschäfts, vor allem aber wohl in der Hoffnung auf Kurssteigerung in extrem hohem Umfang festverzinsliche Wertpapiere gekauft (reichlich 2,8 Mrd DM). Erworben haben sie zwar im wesentlichen, wie üblich, Bankschuldverschreibungen, und zwar für 2,1 Mrd DM (Januar 1971: + 0,6 Mrd DM), aber daneben erhöhten sie auch ihre Bestände an Rentenwerten anderer Emittenten.

Die Geldkapitalbildung (das längerfristige Aufkommen bei Banken jedoch ohne die Termingelder unter 4 Jahren) war im Januar dieses Jahres außerordentlich hoch; sie belief sich auf 5,6 Mrd DM und war damit um 2,4 Mrd DM höher als vor einem Jahr und mehr als doppelt so groß wie im Januar 1970. Die Spareinlagen sind um 2,5 Mrd DM gestiegen (0,7 bzw. 1 Mrd DM mehr als im Januar 1971 und 1970), und außerdem sind mit 0,5 Mrd DM wesentlich mehr Sparbriefe abgesetzt worden als vor einem Jahr (370 Mio DM). Auch der Verkauf von Bankschuldverschreibungen an Nichtbanken erreichte mit 2,1 Mrd DM ein neues Rekordergebnis (das höchste Monatsergebnis war bisher das vom Juli 1971, rd. 1,3 Mrd DM). Termingelder mit Befristung über 4 Jahren haben dagegen mit 0,2 Mrd DM vergleichsweise nur wenig zugenommen.

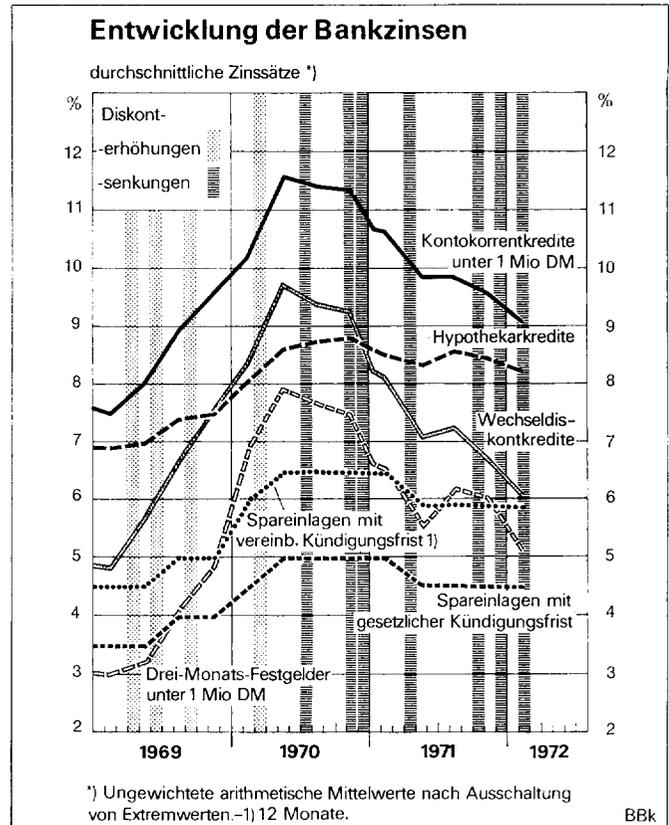
## Bankzinsen

- 18 Die Zinssenkungstendenzen im Aktiv- und Passivgeschäft der Banken haben sich in den letzten Monaten verstärkt fortgesetzt. Nach den Ergebnissen der Zinserhebung der Deutschen Bundesbank, die in der Zeit vom 14. bis 25. Februar d.J., also unmittelbar vor der Herabsetzung des Bundesbank-Diskontsatzes von 4 auf 3% vorgenommen wurde, sind die Kredit- und Einlagenzinsen der Kreditinstitute mit Ausnahme der Zinssätze für Spareinlagen, die erst Anfang März teilweise herabgesetzt worden sind, gegenüber dem Stand von Mitte November 1971 merklich gesunken. Dabei dürften die Diskontsenkung im Dezember v.J. und die erhebliche Verbesserung der Liquiditätslage der Banken gleichermaßen von Bedeutung gewesen sein. Dagegen wird sich die ab 25. Februar gültige Ermäßigung des Diskont- und Lombardsatzes der Bundesbank um jeweils 1% auf die Ergebnisse dieser Zinserhebung nicht mehr ausgewirkt haben. Der stärkste Zinsrückgang gegenüber November 1971 wurde mit rd. einem Prozentpunkt bei den Dreimonatstermingeldern registriert. Die Zinssätze im kurzfristigen Aktivgeschäft sanken in dieser Zeit etwa ebenso stark wie der Bundesbank-Diskontsatz, nämlich um rd. 0,5 Prozentpunkte, während sich die Hypothekarkredite um 0,2 Prozentpunkte verbilligten.

Im einzelnen hat der Durchschnittzinssatz<sup>1)</sup> für Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM in den letzten drei Monaten von 9,6 auf 9,1% nachgegeben. Die vereinbarten Zinsen bewegten sich – von Ausnahmen abgesehen – zwischen 8 und 10 1/2%, fast ein Drittel der an der Erhebung beteiligten Kreditinstitute verlangte einen Zinssatz von 8 1/2%, der der alten Standardkondition: Bundesbankdiskont plus 4 1/2% entspricht. Für Millionenkredite, die in der Regel billiger sind als kleinere Kredite in laufender Rechnung, waren durchschnittlich 7,9% Zins zu bezahlen gegen 8,5% im November v.J.; die Zinssätze lagen zu 90 Prozent zwischen 7 1/2 und 9%. Für bundesbankfähige Wechsel mit Abschnitten zwischen 5 und 20 Tsd DM, deren Zinsen sich besonders eng an den Bundesbankdiskont anlehnen, ermäßigten sich die durchschnittlichen Sätze von November 1971 bis Februar d.J. von gut 6,7 auf 6,1%. Der Zinsfächer betrug, von Ausnahmesätzen abgesehen, 4 3/4 bis 7 3/4%. Die Effektivverzinsung für erststellige Hypotheken, Grund- und Rentenschulden auf Wohngrundstücke lag mit knapp 8,3% nur wenig unter dem Stand vor drei Monaten (8,5%).

Dreimonats-Festgelder von weniger als 1 Mio DM wurden im Februar 1972 mit durchschnittlich 5,1% erheblich niedriger verzinst als noch vor drei Monaten (6,1%). Für Spareinlagen aller Fristenkategorien haben sich zwar seit dem Sommer letzten Jahres die „Streubreiten“ etwas verringert, die durchschnittlichen Zinssätze blieben jedoch praktisch unverändert. Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist wurden im Februar d.J. wie schon im Sommer 1971 mit 4,5%, Jahresspareinlagen mit 5,9% und Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber mit 6,8% verzinst. Allerdings sind

<sup>1)</sup> Die genannten Durchschnittszinsen sind als ungewichtete arithmetische Mittelwerte errechnet; „extreme“ Zinssätze (jeweils 5% der Meldungen) bleiben dabei unberücksichtigt.



die Sparzinsen, wie schon erwähnt, Anfang März im kurzfristigen Bereich teilweise gesenkt worden.

Am Rentenmarkt ist im Januar bei sinkender Zinstendenz ein Absatz erzielt worden, der alle früheren Monatsergebnisse weit übertraf. Hierzu hat einmal beigetragen, daß im Januar aus saisonalen Gründen besonders viel anlagefähige Mittel bereitstanden. Entscheidend war aber wohl, daß nach den kreditpolitischen Erleichterungen vom 22. Dezember allgemein ein beschleunigter Fortgang der Zinssenkung am Rentenmarkt erwartet wurde und die Anleger sich daher beeilten, Rentenwerte mit möglichst hoher Verzinsung und guten Kursgewinnchancen zu erwerben.

*Inländische Emittenten* haben im Januar *langlaufende festverzinsliche Wertpapiere* (mit Laufzeiten von über 4 Jahren) im Kurswert von 5,5 Mrd DM netto<sup>1)</sup> verkauft gegen 2,0 Mrd DM im Dezember und 1,5 Mrd DM im Januar 1971. Der weitaus größte Teil entfiel wie üblich auf Bankschuldverschreibungen, von denen 3,9 Mrd DM abgesetzt wurden, verglichen mit 1,4 Mrd DM im Vormonat, aber nur 0,9 Mrd DM im Januar vor einem Jahr. Dabei hat der Absatz von Kommunalobligationen am stärksten zugenommen; er war mit 2,4 Mrd DM mehr als dreimal so hoch wie im Vormonat (740 Mio DM) oder im Januar 1971 (760 Mio DM). Zusammen mit den Direktmissionen der öffentlichen Hand, die im Januar ebenfalls besonders hoch waren (1,7 Mrd DM gegen 600 Mio DM im Vormonat), sind den öffentlichen Stellen auf direktem oder indirektem Wege rd. 4,1 Mrd DM oder fast drei Viertel des Gesamterlöses aus den Wertpapierverkäufen des Monats Januar zugeflossen. Relativ stark zugenommen hat auch der Absatz von Pfandbriefen; er belief sich im Januar auf fast 1,5 Mrd DM und war damit zweieinhalbmal so hoch wie im Vormonat. Im Januar 1971 hatte er nur 270 Mio DM betragen. Andere langlaufende Bankschuldverschreibungen wurden im Januar nur sehr wenig und Industrieobligationen überhaupt nicht begeben; der Umlauf der letzteren ging vielmehr infolge von Tilgungen leicht zurück. *Kurzlaufende festverzinsliche Wertpapiere* (mit Laufzeiten bis zu 4 Jahren) wurden im Januar ebenfalls verstärkt abgesetzt, und zwar für insgesamt 1,0 Mrd DM netto (nach 400 Mio DM im Dezember). Größter Emittent war die öffentliche Hand, auf die allein 860 Mio DM entfielen. Banken setzten dagegen im Januar mit 160 Mio DM (nach 460 Mio DM im Dezember) relativ wenig kurzlaufende Rentenwerte ab.

*Ausländische Emittenten* begaben im Januar (einschließlich der über deutsche Konsortialbanken zum Weiterverkauf angebotenen Fremdwährungsanleihen) 414 Mio DM und damit etwas weniger als im Dezember (565 Mio DM). Erwerber dieser Titel waren – wie nun schon seit geraumer Zeit – per Saldo ausschließlich Ausländer; inländische Anleger haben dagegen im Januar ihre Bestände an ausländischen Rentenwerten besonders stark – um 430 Mio DM – reduziert.

Unter den Käufern von Rentenwerten lagen erstmals seit längerem wieder die Banken an erster Stelle; sie kauften



im Januar für rd. 2,9 Mrd DM Rentenwerte und damit fast ebensoviel wie in den vorangegangenen 6 Monaten zusammen. Im Vordergrund standen dabei wie üblich Bankschuldverschreibungen (2,1 Mrd DM), aber auch öffentliche Anleihen haben die Banken mit 970 Mio DM verhältnismäßig viel gekauft. Ausländische Rentenwerte haben Banken dagegen im Betrage von 120 Mio DM abgestoßen. Inländische Nichtbanken haben ihre Rentenkäufe im Januar gleichfalls beträchtlich gesteigert; sie kauften gut 2,6 Mrd DM und damit fast doppelsoviel wie im Vormonat (1,4 Mrd DM). Merklich zugenommen haben mit 590 Mio DM (nach 400 Mio DM im Dezember) auch die Käufe ausländischer Anleger am deutschen Rentenmarkt. Neben währungsspekulativen Erwägungen dürften vor allem die Aussichten auf Kursgewinne die Ausländer zu verstärkten Käufen angeregt haben.

Am *Aktienmarkt* sind im Januar in- und ausländische Dividendenwerte im Kurswert von 765 Mio DM abgesetzt worden und damit erheblich weniger als im Vormonat (rd. 1,2 Mrd DM). Von dem Gesamtbetrag entfielen 430 Mio DM auf inländische Aktien und 330 Mio DM auf ausländische Dividendenwerte. Bei den letzteren überwogen mit 230 Mio DM die Portfoliokäufe gegenüber dem Beteiligungserwerb (120 Mio DM). Ausländische Investmentzertifikate wurden dagegen für rd. 20 Mio DM ins Ausland zurückverkauft. Das Mittelaufkommen bei den deutschen Investmentfonds hat von 216 Mio DM im Dezember auf 270 Mio DM im Januar zugenommen. Die stärkste Steigerung verzeichneten mit 113 Mio DM (nach 75 Mio DM im Vormonat) die Rentenfonds; die Aktienfonds und die Immobilienfonds setzten dagegen mit 87 Mio DM bzw. 69 Mio DM nur geringfügig mehr Zertifikate ab als im Vormonat. Der weitaus größte Teil der im Januar auf den Markt gelangten Dividendenwerte wurde von inländischen Nichtbanken übernommen (640 Mio DM). Ausländer kauften für 130 Mio DM deutsche Dividendenwerte, während inländische Kreditinstitute ihre Bestände geringfügig abbauten.

<sup>1</sup> Unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen der Emittenten.

In den ersten beiden Monaten des Jahres 1972 hat der Bundeshaushalt einen Kassenüberschuß von 0,3 Mrd DM aufgewiesen, was gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Verschlechterung um 0,5 Mrd DM bedeutet. Der Kassenabschluß der ersten beiden Monate entspricht damit der Tendenz, die beim Bund vermutlich für das ganze Jahr 1972 bestimmend sein wird. Betrachtet man die Monate Januar und Februar getrennt, so zeigen sich recht unterschiedliche Ergebnisse, denn im Januar allein entstand ein Kassenüberschuß von 1,2 Mrd DM (0,8 Mrd DM mehr als im Vorjahr), im Februar dagegen nach dem vorläufigen Ergebnis umgekehrt ein Kassen-defizit von etwa 0,9 Mrd DM (verglichen mit einem Über-schuß von 0,4 Mrd DM im Februar 1971).

Ausschlaggebend für die Entwicklung im Januar war die Tatsache, daß die Kasseneinnahmen des Bundes sehr kräftig stiegen (20%). Die Steuereinnahmen erhöhten sich nach der Steuerstatistik um knapp 15%. Dabei wiesen nicht nur die Einkommensteuern, sondern auch die Zölle und Verbrauchsteuern hohe Zuwachsraten auf (wo-bei sich letzteres allerdings hauptsächlich damit erklärt, daß größere Beträge an Mineralölsteuer, die eigentlich noch Ende vergangenen Jahres hätten eingehen müssen, erst Anfang Januar vereinnahmt wurden). Andererseits sind die Kassenausgaben im Januar mit 10% nur halb so stark wie die Einnahmen gewachsen. Da die Verschul-dung per Saldo nur um 0,7 Mrd DM verringert wurde, sind dem Bund im Januar aus dem Kassenüberschuß 0,6 Mrd DM frei verfügbare Kassenreserven verblieben.

Für den Februar sind bisher nur die gesamten Kassen-eingänge, nicht aber einzelne Einnahmekomponenten bekannt. Die Kasseneinnahmen haben im Februar prak-tisch stagniert, während die Kassenausgaben um unge-fähr 20% zunahmen. Da die Netto-Kreditaufnahme in-folge der zeitweilig stürmischen Nachfrage nach Bundes-schatzbriefen höher war als das Kassendefizit, ist der Kassenbestand im Februar abermals etwas gestiegen.

Öffentliche Verschuldung

Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte (ohne Bun-desbahn und Bundespost) hat sich im Januar<sup>1)</sup> nach den vorliegenden Teilangaben ebenso wie im gleichen Monat des vergangenen Jahres kaum verändert. Der *Bund* ver-ringerte seine Verschuldung – wie erwähnt – um 0,7 Mrd DM, wobei er einerseits den Ende 1971 mit 1,7 Mrd DM in Anspruch genommenen Buchkredit der Bundes-bank voll zurückzahlte, andererseits aber seine Kredit-marktverschuldung um rd. 1 Mrd DM erhöhte. Allein die Hälfte der am Markt aufgenommenen Mittel stammte aus dem Verkauf von Bundesschatzbriefen, der nach Abzug der geringen vorzeitigen Rückgaben dem Bund 488 Mio DM erbrachte. Außerdem nahm der Umlauf an Kassen-obligationen um 330 Mio DM zu, und die Verschuldung

<sup>1</sup> Für Februar ist die Entwicklung der öffentlichen Verschuldung noch nicht bekannt.

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts*)			
Mio DM	1971		1972
	Ins-gesamt	darunter Januar	Januar
<b>Kassentransaktionen</b>			
1) Eingänge	96 111	6 906	8 306
2) Ausgänge	97 459	6 454	7 073
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	- 1 348	+ 452	+ 1 233
4) Sondertransaktionen 1)	14	1	- 3
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	- 1 362	+ 452	+ 1 236
<b>Finanzierung</b>			
1) Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Kassenmittel 2)	+ 781	- 7	+ 597
2) Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Verschuldung, gesamt	+ 1 441	- 509	- 725
a) Buchkredite der Bundesbank	- 198	- 1 012	- 1 717
b) Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank	- 345	-	-
c) Schatzwechsel	-	-	-
d) Unverzinsliche Schatz-anweisungen	-	-	-
e) Kassenobligationen	- 737	- 240	+ 330
f) Bundesschatzbriefe	+ 979	+ 110	+ 488
g) Anleihen	+ 524	+ 267	- 26
h) Bankkredite	+ 730	+ 465	+ 306
i) Schuldbuchforderungen	- 216	- 110	- 116
k) Darlehen inländischer Nichtbanken	+ 879	+ 41	+ 40
l) Sonstige Schulden	- 175	- 29	- 29
3) Einnahmen aus Münzgutschriften	745	13	15
4) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	+ 43	- 37	- 71
5) Summe 1 — 2 — 3 + 4	- 1 362	+ 452	+ 1 236
<b>Nachrichtlich:</b>			
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %			
1) Eingänge	+ 11,1	+ 18,9	+ 20,3
2) Ausgänge	+ 12,0	+ 22,0	+ 9,6

\* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 8 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — Differenzen in den Summen durch Runden.

aus Bankkrediten erhöhte sich um 306 Mio DM. Die sonstigen Verpflichtungen des Bundes verminderten sich per Saldo um rd. 130 Mio DM. Die Verschuldung der *übrigen Haushalte* hat sich dagegen erhöht, und zwar um gut 3/4 Mrd DM, wobei die Bankkredite um etwa 0,7 Mrd DM und der Umlauf an Anleihen – insbesondere durch Emis-sionen der Länder Nordrhein-Westfalen und Hamburg – um gut 0,5 Mrd DM stiegen. Die zum Jahresende 1971 von den Ländern beanspruchten Buchkredite der Bun-desbank wurden um 0,5 Mrd DM reduziert und damit bis auf einen geringen Restbetrag zurückgezahlt; dagegen benötigte der Lastenausgleichsfonds Ende Januar 0,1 Mrd DM mehr Buchkredit als einen Monat vorher.

## Zahlungsbilanz

Im Warenverkehr der Bundesrepublik mit dem Ausland hat sich der Überschuß nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Januar 1972 auf 1,1 Mrd DM ermäßigt gegenüber 1,9 Mrd DM im Dezember 1971; er übertraf jedoch den Überschuß vom Januar 1971 um rund 0,3 Mrd DM. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr dürfte unter anderem darauf zurückgehen, daß Exporte, die in den Schlußmonaten von 1971 wegen der damals noch sehr unübersichtlichen internationalen Währungslage zurückgestellt worden waren, nunmehr nachgeholt und daß streikbedingte Lieferausfälle wettgemacht wurden. Saisonbereinigt schloß die Handelsbilanz im Mittel der Monate Dezember und Januar mit einem Überschuß von 1,5 Mrd DM ab. Die Dienstleistungsbilanz wies im Januar mit 250 Mio DM einen etwas kleineren Fehlbetrag als im Dezember (300 Mio DM) auf. Dagegen ist das Defizit der Übertragungsbilanz, das im Dezember infolge umfangreicher Zahlungen der Europäischen Gemeinschaften an den Bund auf 0,5 Mrd DM gesunken war, im Januar, in dem der Bund umgekehrt den Europäischen Gemeinschaften wieder Mittel zur Verfügung stellte, auf 1,1 Mrd DM gestiegen. Für die gesamte Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten) ergab sich somit nach zum Teil noch vorläufigen Berechnungen im Januar 1972 ein Defizit von annähernd 0,3 Mrd DM, verglichen mit einem Überschuß von 1,1 Mrd DM im Dezember; im Januar 1971 hatte die Leistungsbilanz ebenfalls mit einem Passivsaldo von 0,3 Mrd DM abgeschlossen.

Im langfristigen Kapitalverkehr haben sich die Zuflüsse im Januar 1972 auf 1,2 Mrd DM (netto) vergrößert gegenüber 0,3 Mrd DM im Dezember. Hauptquelle des Kapitalimports waren die Transaktionen in festverzinslichen Wertpapieren. Die Nettokäufe deutscher festverzinslicher Wertpapiere durch Ausländer beliefen sich im Januar auf 600 Mio DM (einschließlich des Erwerbs von Bundesschatzbriefen; die seit dem 23. Februar 1972 neu emittierten Bundesschatzbriefe dürfen nur noch an Inländer abgegeben werden). Außerdem veräußerten Inländer aus eigenen Beständen DM-Auslandsanleihen im Betrage von 420 Mio DM (netto) an Ausländer, so daß durch Transaktionen in auf Deutsche Mark lautenden festverzinslichen Wertpapieren im Januar insgesamt gut 1 Mrd DM in die Bundesrepublik flossen gegenüber 0,4 Mrd DM im Dezember. Weitere langfristige Kapitalimporte in Höhe von rund 0,6 Mrd DM (netto) resultierten aus Kredittransaktionen der Banken.

Im kurzfristigen Kapitalverkehr kam es im Januar zu erheblichen Geldimporten im Unternehmenssektor, während die Kreditinstitute umgekehrt kurzfristige Mittel exportierten. In ihrer Richtung sind beide Bewegungen eine in dieser Jahreszeit übliche Erscheinung; sie stellen eine Reaktion auf die umgekehrt verlaufenen Geldbewegungen im Dezember dar. Der absolute Umfang der Transaktionen ist jedoch – vor allem im Unternehmensbereich – auch durch andere Faktoren vergrößert wor-

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz *)				
Position	Januar 1972 p)	1971		Nachrichtlich: Gesamtjahr 1971 p)
		Dezember r)	Januar	
<b>Mio DM</b>				
A. Leistungsbilanz				
Handelsbilanz				
Ausfuhr (fob)	10 391	12 417	9 528	135 992
Einfuhr (cif)	9 322	10 547	8 701	120 117
Saldo	+ 1 069	+ 1 870	+ 827	+ 15 875
Dienstleistungsbilanz	— 250	— 300	— 392	— 4 542
Übertragungsbilanz	— 1 080	— 490	— 723	— 10 820
Saldo der Leistungsbilanz	— 261	+ 1 080	— 288	+ 513
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalimport: +)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
a) Kreditinstitute	+ 827	— 133	+ 280	+ 3 365
b) Wirtschaftsunternehmen und private Haushalte	+ 516	+ 884	— 563	+ 4 457
c) Öffentliche Hand	— 128	— 455	+ 83	— 2 311
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	+ 1 215	+ 296	— 200	+ 5 511
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
a) Kreditinstitute	— 5 793	+ 7 573	— 4 487	+ 1 174
b) Wirtschaftsunternehmen	+ 1 606	— 2 177	+ 1 162	— 1 462
c) Öffentliche Hand	+ 481	— 767	— 54	+ 1 038
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	— 3 706	+ 4 629	— 3 379	+ 750
Saldo der Kapitalbilanz	— 2 491	+ 4 925	— 3 579	+ 6 261
C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)	— 2 752	+ 6 005	— 3 867	+ 6 774
D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)	+ 4 190	— 3 964	+ 4 889	+ 9 584
E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)	+ 1 438	+ 2 041	+ 1 022	+ 16 358
F. Ausgleichsposten für zugeleitete Sonderziehungsrechte	+ 620	—	+ 627	+ 627
G. Ausgleichsbedarf der Bundesbank aus Anlaß der Festsetzung von Leitkursen	—	— 5 996	—	— 5 996
H. Saldo der Devisenbilanz 1)	+ 2 058	— 3 955	+ 1 649	+ 10 989
Nachrichtlich: Grundbilanz 2)	+ 954	+ 1 376	— 488	+ 6 024

\* Weitergehende Aufgliederung s. Tab. IX, 1 bis 8, im Statistischen Teil. — 1 Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte. — 2 Saldo aus Leistungsbilanz und langfristigem Kapitalverkehr. — p Vorläufig. — r Revidiert.

den. Bei den im Januar 1972 von Unternehmen herein- genommenen Finanzkrediten im Betrage von 1,6 Mrd DM handelte es sich sicherlich nicht nur um die Wieder- aufnahme im Dezember zurückgezahlter, sondern auch um die Inanspruchnahme neuer Mittel, zumal sich das Zinsgefälle der Bundesrepublik gegenüber dem Ausland in dieser Zeit wieder vergrößerte. Das gleiche gilt im Prinzip auch für die statistisch nicht erfaßten kurzfristi- gen Kredittransaktionen der Wirtschaft, vor allem für die Gewährung und Inanspruchnahme von Handelskrediten. Der für derartige Transaktionen indikative Restposten der Zahlungsbilanz, der allerdings auch von anderen Faktoren (nicht erfaßte Leistungstransaktionen und an- deres mehr) beeinflusst wird, wies im Januar wieder

22 einen Aktivsaldo auf, der solche nichterfaßten Zuflüsse vermuten läßt, während sich im Dezember ein Passivsaldo ergeben hatte. Die Geschäftsbanken, die im Dezember die ausländischen Finanzmärkte mit 7,6 Mrd DM in Anspruch genommen hatten, haben im Januar kurzfristige Gelder im Betrage von 5,8 Mrd DM exportiert; die Guthaben im Ausland wurden um rd. 2,4 Mrd DM aufgestockt, während die Auslandsverbindlichkeiten um 3,4 Mrd DM vermindert wurden. Bei den kurzfristigen Kapitaltransaktionen der öffentlichen Hand kam es im Januar zu einem Nettokapitalimport von 480 Mio DM, hauptsächlich dadurch, daß die Europäischen Gemeinschaften einen Teil der ihnen vom Bund zur Verfügung gestellten Mittel in der Bundesrepublik stehen ließen (was in der Zahlungsbilanz wie ein Kapitalimport des Bundes behandelt wird).

Insgesamt hat der Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland einschließlich des „Restpostens“ der Zahlungsbilanz im Januar mit einem Überschuß von 1,4 Mrd DM abgeschlossen. Zusammen mit den Anfang Januar neu zugeteilten Sonderziehungsrechten im Gegenwert von 620 Mio DM sind die Währungsreserven der Bundesbank um 2,1 Mrd DM gestiegen.

Im *Februar* 1972 haben die Währungsreserven der Bundesbank um weitere 1,8 Mrd DM zugenommen. Da sich der Devisenstatus der Kreditinstitute in der gleichen Zeit um 0,7 Mrd DM aktivierte, ergab sich in der Nettoposition von Bundesbank und Geschäftsbanken („Erweiterte Devisenbilanz“) für den Monat Februar ein Devisenzufluß von 2,5 Mrd DM. Dies läßt auf erhebliche Geld- und Kapitalimporte schließen. Um den Anreiz zu weiteren Geldzuflüssen aus dem Ausland zu verringern, haben die Bundesregierung und die Bundesbank die auf Seite 5 ff. beschriebenen Maßnahmen ergriffen.

# Entstehung und Verwendung des Einkommens im zweiten Halbjahr 1971 nach Sektoren

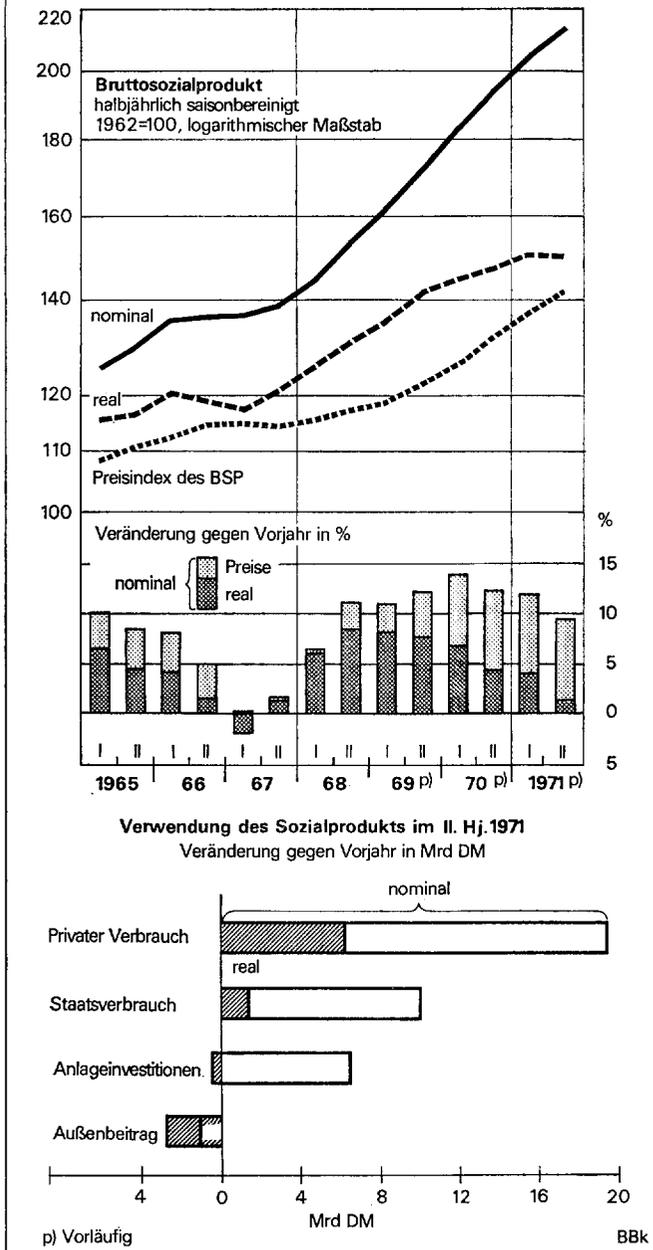
Im Folgenden werden einige wichtige Ergebnisse der Berechnungen über Einkommensverteilung und Einkommensverwendung für das zweite Halbjahr 1971 beschrieben. Die Ausführungen stützen sich auf die kürzlich vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Angaben aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die durch eigene Berechnungen saisonbereinigter Werte, der Aufstellung von Sektorenkonten und erste Angaben über finanzielle Transaktionen ergänzt worden sind.

## Überblick

In der zweiten Hälfte v. J. sind die vorangegangenen konjunkturellen Überhitzungserscheinungen abgeklungen. Das Bruttosozialprodukt in jeweiligen Preisen, das die *Gesamtnachfrage* nach Endprodukten für Verbrauch und Investitionen widerspiegelt, ist nach den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in der zweiten Hälfte von 1971 saisonbereinigt nur noch um  $3\frac{1}{2}\%$  gegen  $6\%$  in der ersten Jahreshälfte gewachsen. Dabei ist die Nachfrage nach Ausrüstungsgütern vom ersten zum zweiten Halbjahr 1971 dem saisonbereinigten Wert nach um rd.  $2\frac{1}{2}\%$  zurückgegangen. Auch der Überschuß im Waren- und Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland (in den amtlichen Gesamtrechnungen „Außenbeitrag“ genannt) hat sich in dieser Zeit beträchtlich vermindert; per Saldo sind also der übrigen Welt weniger Güter zur Verfügung gestellt worden, da die Ausfuhren von Waren und Dienstleistungen weit schwächer zugenommen haben als die Einfuhren. Die Bauinvestitionen, ebenso wie die Verbrauchsausgaben, sind zwar erneut kräftig gestiegen, jedoch bei weitem nicht mehr so stark wie zuvor.

Die nominalen Größen sind freilich zu einem beachtlichen Teil durch die gleichzeitigen Preissteigerungen aufgebläht worden, wie umgekehrt die Preissteigerungen nicht denkbar gewesen wären, wenn nicht die nominale Nachfrage immer noch ziemlich stark gestiegen wäre. In konstanten Preisen gerechnet, expandierten die einzelnen Komponenten des Sozialprodukts jedenfalls erheblich geringer, als es zu jeweiligen Preisen gerechnet der Fall war. Zum Teil gingen sie – bei weiterem nominellem Wachstum – sogar zurück. Insgesamt ist das *Bruttosozialprodukt zu konstanten Preisen* im zweiten Halbjahr 1971 saisonbereinigt nicht mehr gewachsen, sondern hat sich um  $\frac{1}{2}\%$  vermindert. Die Abnahme hatte freilich nur zum Teil konjunkturelle Ursachen. Einerseits war nämlich die Produktion im ersten Halbjahr 1971 durch Sonderfaktoren – mehr Arbeitstage, frühes Einsetzen der Bausaison – begünstigt gewesen, so daß das Ausgangsniveau besonders hoch war. Andererseits wurde die Produktion im zweiten Halbjahr durch den Streik in der Metallindustrie von Nordwürttemberg-Nordbaden und seine Folgewirkungen beeinträchtigt; ohne diese Sonderfaktoren wäre das reale Sozialprodukt wohl nicht gesunken.

## Zur Entwicklung des Sozialprodukts



In der Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen *Preisniveaus* spiegelte sich die Verminderung der Marktspannungen im zweiten Halbjahr 1971 noch nicht wider. Saisonbereinigt betrachtet, erhöhte sich der Preisindex des Bruttosozialprodukts im zweiten Halbjahr 1971 vielmehr um rd. 4% und damit sogar noch etwas stärker als in der ersten Jahreshälfte (3 1/2%). Das entsprechende Vorjahrsniveau übertraf der Preisindex des Sozialprodukts im zweiten Halbjahr 1971 um 8% und damit ebenfalls mehr als im ersten Halbjahr 1971 (7 1/2%). Die Preise sind im Jahr 1971 gegenüber 1970 (+ 7%) somit erneut beschleunigt gestiegen.

Für die *Verteilung des Einkommens* war von maßgeblicher Bedeutung, daß das Einkommen aus unselbstän-

diger Arbeit im zweiten Halbjahr 1971 saisonbereinigt weiter kräftig wuchs (um 4%) und im ganzen merklich mehr zunahm als das Volkseinkommen (3%). Gegenüber der gleichen Vorjahrszeit hat es sich um 11 1/2% erhöht, während das Volkseinkommen nur um 9 1/2% größer war als ein Jahr zuvor. Die Lohnquote ist infolgedessen nochmals gestiegen; saisonbereinigt betrachtet, lag sie im zweiten Halbjahr 1971 bei 69 1/2% gegen knapp 69% im vorangegangenen Halbjahresabschnitt und 67 1/2% im Durchschnitt von 1970. Der Anteil des Einkommens aus Unternehmertätigkeit und Vermögen am Volkseinkommen hat sich entsprechend ermäßigt.

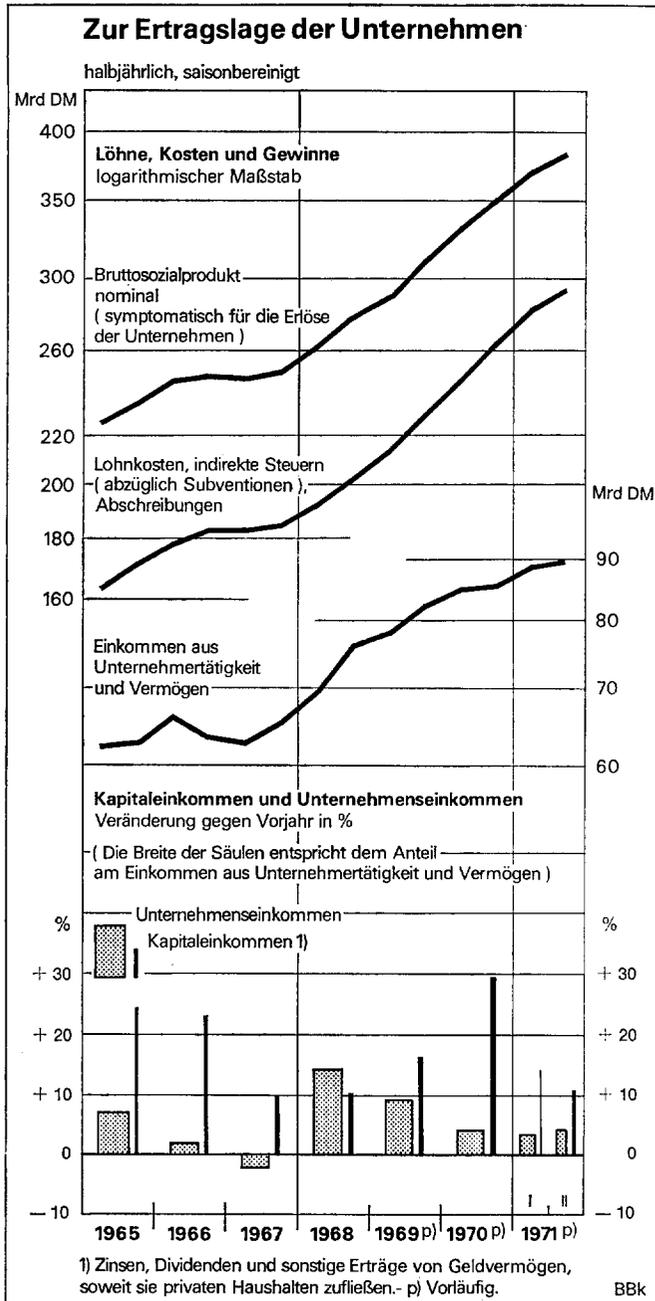
## Unternehmen

Die *Erträge* der Unternehmen haben sich im zweiten Halbjahr 1971 etwa auf dem konjunkturellen Niveau der ersten Jahreshälfte stabilisiert. Rechnet man die wichtigsten gesamtwirtschaftlichen Aufwandselemente – nämlich Arbeitskosten und indirekte Steuern (abzüglich Subventionen) – zusammen und schlägt die Abschreibungen hinzu (die hier zu Wiederbeschaffungspreisen gerechnet werden und daher höher sind als die Abschreibungen nach den Anschaffungswerten), so sind diese „Kosten“ saisonbereinigt noch immer recht kräftig gewachsen, nämlich um 4% gegen freilich 6 1/2% in der ersten Jahreshälfte. Sie sind damit eher etwas stärker gestiegen als die Umsätze, die sich in der Berichtszeit, gemessen am nominalen Bruttosozialprodukt, saisonbereinigt nur um 3 1/2% (nach 6% in der ersten Jahreshälfte) erhöht haben. Die Gewinnmargen dürften deshalb nochmals geringfügig geschrumpft sein, wenn auch die Gewinne in absoluten Beträgen angesichts der schon infolge der Preissteigerungen weiter gewachsenen Umsätze nach einer längeren Periode schwacher Ertragslage etwas zugenommen haben dürften. Das gilt auch dann, wenn man die – stets stark expandierenden – Kapitaleinkünfte der privaten Haushalte absetzt, die vom Standpunkt der Unternehmen „Kapitalkosten“ darstellen, statistisch aber als Teil des „Einkommens aus Unternehmertätigkeit und Vermögen“ behandelt werden. In einzelnen Bereichen hat sich freilich auch in der zweiten Hälfte von 1971 die Ertragslage weiter verschlechtert, in anderen dagegen möglicherweise schon verbessert. Insgesamt blieben die Gewinne im zweiten Halbjahr 1971 allerdings auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Das Brutto-Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen übertraf seinen Vorjahrsstand in dieser Zeit zwar um 4 1/2%. Setzt man davon Steuern und sonstige Übertragungen (u. a. für freiwillige Sozialversicherungsbeiträge der Selbständigen) sowie die Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte ab, so übertraf das Netto-Einkommen aus Unternehmertätigkeit im engeren Sinne seinen Vorjahrsstand aber nur um etwa 2 1/2%. Trotz der vergleichsweise schwachen Gewinnentwicklung scheinen – groben Schätzungen zufolge – relativ viel Mittel aus dem Unternehmensbereich ent-

Zur Entwicklung des Einkommens aus Unternehmertätigkeit und Vermögen *) p)											
Position	1969	1970			1971			1970	1971		
		Ins-gesamt	1. Hj.	2. Hj.	Ins-gesamt	1. Hj.	2. Hj.		Ins-gesamt	1. Hj.	2. Hj.
		Mrd DM							Veränderung gegen Vorjahr in %		
<b>Unternehmen einschl. Finanzierungsinstitutionen</b>											
1. Brutto-Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen desgl. in % des Volkseinkommens	159,0 ( 34,6)	173,1 ( 32,9)	81,1 ( 32,8)	92,0 ( 33,0)	179,9 ( 31,0)	83,6 (30,4)	96,2 (31,5)	+ 8,9 .	+ 3,9 .	+ 3,1 .	+ 4,6 .
2. Einkommen der öffentlichen Haushalte aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 1)	3,9	4,1	1,8	2,3	4,7	2,1	2,6	+ 5,7	+14,8	+19,1	+11,6
3. Brutto-Einkommen der Privaten aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (1 -. 2)	155,1	169,0	79,3	89,7	175,1	81,5	93,6	+ 9,0	+ 3,6	+ 2,7	+ 4,4
4. Direkte Steuern 2)	38,2	37,3	17,7	19,6	39,7	19,2	20,5	- 2,4	+ 6,4	+ 8,4	+ 4,6
5. Netto-Einkommen der Privaten aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (3 -. 4)	116,9	131,7	61,7	70,1	135,5	62,3	73,1	+12,7	+ 2,9	+ 1,1	+ 4,4
6. Privatentnahmen der Selbständigen und Einkommen der privaten Haushalte aus Vermögen	98,8	106,2	38,0	68,2	118,5	44,5	74,0	+ 7,5	+11,5	+17,1	+ 8,4
7. Nichtentnommene Gewinne (5 -. 6)	18,1	25,5	23,7	1,9	17,0	17,8	- 0,8	+40,8	-33,3	-24,6	.
8. Empfangene Vermögensübertragungen (netto)	a) 14,2	17,1	6,9	10,2	a) 19,1	7,6	a) 11,4	+19,8	a)+11,8	+11,2	a)+12,3
9. Abschreibungen	60,8	71,1	34,3	36,8	81,1	39,3	41,8	+16,9	+14,2	+14,7	+13,7
10. Gesamte eigene Finanzierungsmittel (7+8+9)	a) 93,1	113,7	64,8	48,8	a) 117,3	64,8	a) 52,5	+22,0	a)+ 3,2	- 0,0	a)+ 7,4
<b>Unternehmen ohne Finanzierungsinstitutionen</b>											
11. Eigene Finanzierungsmittel Nachrichtlich: Selbstfinanzierungsquote 3)	87,7 ( 65,9)	106,3 ( 66,4)	58,2 ( 71,2)	48,1 ( 61,4)	109,1 ( 63,6)	58,9 (67,8)	50,2 (59,3)	+21,2 .	+ 2,7 .	+ 1,2 .	+ 4,5 .
12. Brutto-Investitionen	133,1	160,1	81,8	78,3	171,6	86,8	84,8	+20,3	+ 7,2	+ 6,2	+ 8,2
13. Finanzierungsdefizit (11 -. 12)	-45,4	-53,8	-23,5	-30,3	-62,4	-27,9	-34,5	.	.	.	.

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 2 Einschl. eigener Beiträge der Selbständigen zu den Sozialversicherungen, Konjunkturzuschlag zur veranlagten Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie sonstiger Übertra-

gungen. — 3 Eigene Finanzierungsmittel in % der Brutto-Investitionen. — a Nach Ausschaltung von Vermögensübertragungen der Deutschen Bundesbank an das Ausland in Höhe der Aufwertungsverluste von 4,1 Mrd DM (1969) und 6 Mrd DM (1971). — p Vorläufige Ergebnisse.



nommen und für Verbrauchszwecke sowie für private Spareinlagen verwendet worden zu sein.

Das gesamte Aufkommen an *eigenen Finanzierungsmitteln*, das außer den nichtentnommenen Gewinnen vor allem die Abschreibungserlöse sowie die Zuführungen von Eigenmitteln aus anderen Sektoren umfaßt, hat in der Berichtszeit nur relativ wenig zugenommen. Ohne Banken, Bausparkassen und Versicherungen gerechnet, übertrafen die Selbstfinanzierungsmittel der Unternehmen (einschl. Wohnungswirtschaft) im zweiten Halbjahr 1971 ihren Vorjahrsstand nur um 4 1/2 %<sup>1)</sup>. Darin sind auch die Abschreibungen enthalten, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, wie schon erwähnt, zu Wiederbeschaffungswerten berechnet werden und, für sich betrachtet, entsprechend den erhöhten Investitions-

güterpreisen im zweiten Halbjahr 1971 stark (um 13 1/2 %<sup>2)</sup> gestiegen sind<sup>2)</sup>. Im ganzen sind jedoch die Selbstfinanzierungsmittel der Unternehmen gegenüber der gleichen Vorjahrszeit weniger gewachsen als die Investitionsausgaben, die im zweiten Halbjahr 1971 ihren Vorjahrsstand immerhin um 8 % übertrafen.

Die Selbstfinanzierungsquote der Unternehmen lag somit im zweiten Halbjahr 1971 etwas niedriger als ein Jahr zuvor, nämlich bei 59 1/2 % gegen 61 1/2 % in der zweiten Hälfte von 1970. Ihr weiteres Absinken gegenüber ihrem Vorjahrsniveau zeigt, daß die konjunkturelle Entspannung im zweiten Halbjahr 1971 nur sehr langsam in Gang kam und auch keineswegs das im Abschwung des vorangegangenen Konjunkturzyklus verzeichnete Ausmaß erreichte: Im zweiten Halbjahr 1966 hatte sich jedenfalls das Wachstum der Investitionsausgaben erheblich stärker abgeschwächt als das der Selbstfinanzierungsmittel mit der Folge, daß damals die Selbstfinanzierungsquote bereits stieg. Anders als damals ist das Finanzierungsdefizit der Unternehmen in der zweiten Hälfte von 1971 weiter gewachsen; mit 34 1/2 Mrd DM lag es um 4 Mrd DM über seinem Vorjahrsstand.

Trotz des gestiegenen Finanzierungsdefizits haben die Unternehmen im zweiten Halbjahr 1971 ihre *Geldvermögen* beträchtlich ausgeweitet. Mit 10 Mrd DM sind ihre Geldanlagen allerdings deutlich weniger gewachsen als ein Jahr zuvor (15 Mrd DM), wobei, wie immer in Zeiten reichlicher Liquidität, vor allem die Terminkonten bei Banken stark dotiert wurden. Die *Kreditaufnahme* der Unternehmen war mit 44 1/2 Mrd DM etwa ebenso hoch wie im Vorjahr. Die Struktur der Kredite hat sich dabei gegenüber der gleichen Vorjahrszeit insofern erheblich geändert, als die Unternehmen im Verlauf des zweiten Halbjahrs 1971 in beträchtlichem Umfang zuvor im Ausland aufgenommene Kredite zurückgezahlt haben. Nach der Finanzierungsrechnung (die sich aus methodischen Gründen in diesem Punkt nicht ganz mit der Zahlungsbilanz deckt) dürften in der Berichtszeit per Saldo Auslandskredite in Höhe von etwa 5 1/2 Mrd DM getilgt worden sein, während in der zweiten Hälfte von 1970 – also etwa ein Jahr nach der DM-Aufwertung von 1969, damals aber unter Beibehaltung fester Wechselkurse – etwa 11 Mrd DM Auslandskredite zusätzlich aufgenommen worden waren. Auch im ersten Halbjahr 1971 sind den Unternehmen noch umfangreiche Kreditmittel aus dem Ausland zugeflossen, und erst in der zweiten Jahreshälfte, in der überwiegend flexible Wechselkurse galten und die D-Mark schließlich erneut aufgewertet wurde, haben sie damit begonnen, einen Teil ihrer Auslandskredite aufs Inland umzuschulden. Dementsprechend nahm die Unternehmensverschuldung gegenüber inländischen Kreditgebern stark zu, und zwar im zweiten Halbjahr 1971 nach ersten vorläufigen Schätzungen per Saldo um rd. 50 Mrd DM, also fast um die Hälfte mehr als ein Jahr zuvor. Es ist bezeichnend für die Elastizität der heimischen Kreditmärkte, daß trotz dieser massiven Kre-

<sup>1</sup> Eine Beschränkung auf Unternehmen ohne Banken, Versicherungen und Bausparkassen ist bei Halbjahreswerten schon deshalb angezeigt, weil diese finanziellen Institutionen sehr starke saisonale Schwankungen in den gewinnbestimmenden Faktoren aufweisen (insbesondere wegen der Ansammlung von Zinseinkünften im Verlauf des Jahres und der massierten Zinsgutschriften auf Einlagenkonten am Jahreschluß).

<sup>2</sup> Würden Abschreibungen für die gesamte Lebensdauer eines Anlagegutes auf die Höhe des Anschaffungswertes begrenzt, wie dies in den Handels- und Steuerbilanzen geschieht, so wären sie mit niedrigeren Beträgen in Rechnung zu stellen, und die Gewinne fielen entsprechend höher aus. Für die hier zu erörternden Fragen empfiehlt es sich auch aus diesem Grunde, vom Gesamtbetrag der Selbstfinanzierungsmittel (nichtentnommene Gewinne und Abschreibungen) auszugehen.

ditbeanspruchung das inländische Zinsniveau im zweiten Halbjahr 1971 im ganzen weiter sank.

### Private Haushalte

Im Zuge des konjunkturellen Normalisierungsprozesses hat sich die Expansion der Arbeitsverdienste, wie schon erwähnt, im zweiten Halbjahr 1971 merklich verlangsamt. Die *Bruttolohn- und -gehaltssumme* stieg zwar saisonbereinigt immer noch recht kräftig, nämlich um 4%, aber das war erheblich weniger als in der ersten Hälfte von 1971. Das Vorjahrsniveau übertrafen die Arbeitsverdienste in der Berichtszeit um 11%. Wenn die Summe der Bruttolöhne und -gehälter somit im Vergleich zu den vorangegangenen Halbjahren etwas gemäßiger zugenommen hat, so hat dazu einmal beigetragen, daß die Zahl der unselbständig Beschäftigten nicht weiter gewachsen ist; sie war saisonbereinigt betrachtet im zweiten Halbjahr 1971 sogar etwas kleiner als in der ersten Jahreshälfte. Zum anderen sind die Tarifverdienste gegen Ende des Jahres weniger stark gestiegen als zuvor, und streikbedingte Verdienstauffälle sind offenbar nur teilweise durch die kurz vor dem Weihnachtsfest in der Metallindustrie geleisteten Pauschalzahlungen sowie durch die zahlreichen in früheren Tarifverträgen vereinbarten zusätzlichen Weihnachtsgeldzahlungen ausgeglichen worden. Schließlich wurde die Zunahme der Arbeitsverdienste auch dadurch gedämpft, daß mit fortschreitender Beseitigung der Angebotsengpässe Überstundenarbeit eingeschränkt und zum Teil Kurzarbeit eingeführt wurde; statistisch verschwand damit während des zweiten Halbjahrs 1971 die sogenannte Lohndrift, d. h. die Effektivverdienste wuchsen nur noch parallel zu den Tarifverdiensten<sup>3</sup>). Die Effektivverdienste übertrafen ihren Vorjahrsstand im zweiten Halbjahr 1971 um 11% gegen 13½% in der ersten Jahreshälfte und 14½% im Jahresdurchschnitt von 1970.

Für die Entwicklung der privaten Haushaltseinkommen war ferner von Bedeutung, daß die *Abzüge* für Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge im zweiten Halbjahr 1971 im ganzen gesehen nur noch wenig zugenommen haben; sie lagen saisonbereinigt betrachtet in dieser Zeit nur um 2½% über dem Stand des ersten Halbjahrs, in dem sie allerdings sehr stark (um 10½%) gestiegen waren. Hier gab den Ausschlag, daß seit Mitte 1971 kein Konjunkturzuschlag zur Lohnsteuer mehr erhoben wurde. Außerdem ist allem Anschein nach der Lohnsteuerjahresausgleich im vergangenen Jahr relativ spät abgewickelt worden, was vor allem im dritten Vierteljahr zu Steuererstattungen führte.

Die Zunahme der *Netto-Einkünfte* hat infolge des relativ geringen Anstiegs der Abzüge vom Arbeitseinkommen im zweiten Halbjahr 1971 weniger nachgelassen als die der Bruttolohn- und -gehaltssumme. Insgesamt verfügten die privaten Haushalte in dieser Zeit saisonbereinigt über rd. 4½% mehr Netto-Einkommen aus unselbstän-

diger Arbeit als im vorangegangenen Halbjahr, in dem diese Einkommen um 5½% zugenommen hatten. Hinzu kamen wiederum umfangreiche Einkommensübertragungen aus öffentlichen Kassen, die im zweiten Halbjahr 1971 das — schon sehr hohe — Ergebnis der ersten Jahreshälfte saisonbereinigt nochmals um 4% übertrafen. Hier fielen die zusätzlichen Aufwendungen der Bundesanstalt für Arbeit infolge vermehrter Kurzarbeit, u. a. für die indirekt vom Streik in der Metallindustrie betroffenen Arbeitnehmer, sowie die Anhebung des Weihnachtsgeldes für die Empfänger von Beamtenpensionen ins Gewicht. Schließlich gingen in das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte auch diejenigen Beträge ein, die per Saldo aus dem Unternehmensbereich für private Zwecke entnommen worden sind. Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen — man ist hier allerdings weitgehend auf Schätzungen angewiesen, die mit erheblichen Unsicherheiten behaftet sind — muß es sich dabei um recht bedeutende Beträge gehandelt haben, unter denen, wie üblich, die Zinsgutschriften zum Jahresende relativ großes Gewicht hatten. Alles in allem dürfte das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte unter Einschluß dieser Gelder im zweiten Halbjahr 1971 saisonbereinigt um rd. 5½% gewachsen sein und damit sogar noch etwas stärker als in der ersten Jahreshälfte (4%). Gegenüber der gleichen Vorjahrszeit entsprach dies einer Steigerung um 10%, verglichen mit 12% im ersten Halbjahr. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte ist damit konjunkturell erheblich stärker gewachsen als der *private Verbrauch*, der im zweiten Halbjahr 1971 saisonbereinigt nur um 4% und in konstanten Preisen gerechnet sogar nur um 1% gestiegen ist. Gemessen am Preisindex des privaten Verbrauchs, hat sich das Niveau der Konsumentenpreise im zweiten Halbjahr 1971 um nicht weniger als 3% erhöht; die Preissteigerung absorbierte somit den weitaus größten Teil der Ausgabensteigerung.

Da die Verbrauchsausgaben weniger als die verfügbaren Einkommen zugenommen haben, müssen die privaten Haushalte im zweiten Halbjahr 1971 einen verhältnismäßig großen Teil ihres verfügbaren Einkommens gespart haben. Tatsächlich war die *laufende private Ersparnis* in der Berichtszeit dem absoluten Betrag nach saisonbereinigt um rd. 17% höher als im ersten Halbjahr, und die Sparquote ist, wiederum saisonbereinigt gerechnet, mit 13½% erheblich größer gewesen als im ersten Halbjahr (12%). Neben den schon erwähnten hohen Privatentnahmen der Unternehmen und sonstigen Selbständigen, die vermehrt Geld in der Privatsphäre anlegten, mag hierzu beigetragen haben, daß die Arbeitnehmer zeitweise über die weitere Wirtschaftsentwicklung, insbesondere über die Sicherheit der Arbeitsplätze, besorgt waren. Hinzu kam, daß die umfangreichen Pauschalzahlungen in der Metallindustrie schon aus zahlungstechnischen Gründen vielfach erst kurz vor Weihnachten ausgezahlt werden konnten, so daß sie nicht sofort voll verbraucht worden sein dürften. Schließlich sind im Zu-

<sup>3</sup> Die tariflich vereinbarten Pauschalzahlungen in der Metallindustrie für die Monate Oktober bis Dezember 1971 (in Bayern: November 1971 bis Januar 1972) werden aus methodischen Gründen im Index der Tarifverdienste nicht erfaßt. Sie gehen aber in die Effektivverdienste ein, so daß sich insoweit optisch noch eine Lohndrift ergab, während sie tatsächlich nicht mehr vorhanden war.

Einkommen, Verbrauch und Ersparnis der privaten Haushalte *) P)											
Position	1969	1970			1971			1970	1971		
		Ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.	Ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.		Ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.
		Mrd DM							Veränderung gegen Vorjahr in %		
<b>Durchschnittsverdienste und Beschäftigung</b>											
1. Bruttolöhne und -gehälter je Beschäftigten in DM	(11 910)	(13 660)	(6 470)	(7 190)	(15 290)	(7 320)	(7 970)	+14,7	+11,9	+13,3	+10,8
Nachrichtlich: Veränderung des Tariflohn- und -gehältniveaus (auf Monatsbasis)	.	.	.	.	.	.	.	+12,3	+13,0	+14,6	+11,5
Lohn drift 1)	.	.	.	.	.	.	.	+ 2,1	- 1,0	- 1,1	- 0,6
2. Unselbständig Beschäftigte in Tsd	(21 920)	(22 433)	(22 236)	(22 631)	(22 565)	(22 497)	(22 633)	+ 2,3	+ 0,6	+ 1,2	+ 0,0
<b>Einkommen und Einkommensverwendung</b>											
3. Bruttolöhne und -gehälter 2)	265,0	310,9	145,9	165,1	350,3	167,3	183,1	+17,3	+12,7	+14,7	+10,9
4. Abzüge	54,5	69,4	29,8	39,6	83,0	38,1	44,9	+27,4	+19,6	+28,0	+13,4
Lohnsteuer 3)	26,9	36,6	14,2	22,4	44,4	19,6	24,8	+35,8	+21,4	+38,5	+10,6
Nachrichtlich: darunter Konjunkturzuschlag	—	1,5	—	1,5	2,0	2,0	0,1	.	.	.	.
Sozialversicherungsbeiträge 4)	27,6	32,9	15,6	17,2	36,6	17,6	19,0	+19,2	+11,5	+12,9	+10,3
5. Nettolöhne und -gehälter (3 - 4)	210,5	241,5	116,1	125,4	267,3	129,1	138,1	+14,7	+10,7	+11,3	+10,1
6. Öffentliche Einkommensübertragungen	76,2	82,0	40,7	41,4	91,2	45,1	46,1	+ 7,6	+11,2	+11,0	+11,5
Geldleistungen der Sozialversicherungen	51,9	55,2	27,7	27,4	60,6	30,4	30,2	+ 6,2	+ 9,9	+ 9,6	+10,2
Geldleistungen sonstiger öffentlicher Stellen	14,9	16,3	7,9	8,5	18,3	8,9	9,4	+ 9,8	+11,8	+13,2	+10,6
Beamtenpensionen (netto)	12,8	14,2	6,9	7,4	16,4	7,8	8,6	+10,8	+15,4	+13,5	+17,3
abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat	3,4	3,7	1,8	1,9	4,1	2,0	2,1	+ 8,6	+10,4	+ 9,8	+10,9
7. Masseneinkommen (5 + 6)	286,7	323,5	156,7	166,8	358,5	174,3	184,2	+12,8	+10,8	+11,2	+10,5
8. Privatentnahmen der Selbständigen und Einkommen der privaten Haushalte aus Vermögen 5)	98,8	106,3	38,0	68,2	118,5	44,5	73,9	+ 7,6	+11,5	+17,0	+ 8,4
9. Saldo der laufenden Übertragungen mit dem Ausland	- 3,8	- 5,6	- 2,6	- 3,1	- 6,6	- 3,1	- 3,6	+46,2	+18,6	+19,6	+17,7
10. Verfügbares Einkommen (7 + 8 + 9)	381,7	424,1	192,2	231,9	470,3	215,7	254,6	+11,1	+10,9	+12,2	+ 9,8
davon verwendet für											
Verbrauch	334,0	370,3	172,8	197,6	410,2	193,3	216,9	+10,9	+10,8	+11,9	+ 9,8
Ersparnis	47,7	53,8	19,4	34,4	60,1	22,4	37,6	+12,9	+11,6	+15,4	+ 9,5
Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens (= Sparquote)	(12,5)	(12,7)	(10,1)	(14,8)	(12,8)	(10,4)	(14,8)	.	.	.	.

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Quotient aus der Zunahme der Effektivverdienste und der des Tariflohn- und -gehältniveaus (auf Monatsbasis). — 2 Einschl. freiwilliger Sozialleistungen der Arbeitgeber, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen.

gen. — 3 Ab 1971 vor Verrechnung mit Arbeitnehmersparzulage. — 4 Einschl. freiwillig gezahlter Beiträge. — 5 Als Rest ermittelt. — p Vorläufige Ergebnisse.

sammenhang mit den zahlreichen in den letzten beiden Jahren abgeschlossenen Tarifvereinbarungen über vermögenswirksame Leistungen offenbar verstärkt Sparverträge abgeschlossen worden, auf die vor dem Jahreswechsel Restzahlungen geleistet wurden, um alle Vorteile der gesetzlichen Sparförderung auszuschöpfen. Davon profitierten neben den Bausparkassen und Versicherungen vor allem die Kreditinstitute, bei denen die Spareinlagen im zweiten Halbjahr 1971 besonders stark zugenommen haben. Bei den Versicherungsgesellschaften spielte eine Rolle, daß das Versicherungssparen in den Katalog der durch das dritte Vermögensbildungsgesetz begünstigten Sparformen aufgenommen wurde. Wertpapiere dürften dagegen, im ganzen gesehen, nicht stärker als im Vorjahr gekauft worden sein.

### Öffentliche Haushalte

Sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben der öffentlichen Haushalte sind im zweiten Halbjahr 1971 etwas weniger als zuvor gestiegen, aber der Finanzierungssaldo der öffentlichen Hand hat sich dabei noch nicht stärker passiviert. Geht man von den Zahlen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen aus (die sich in mehreren Punkten von den in diesen Berichten an anderer Stelle verwendeten Zahlen über die öffentlichen Kassentransaktionen unterscheiden), so waren die *Einnahmen in laufender Rechnung* im zweiten Halbjahr 1971 um 10% höher als vor einem Jahr. Die Einnahmen sind damit gegenüber der ersten Jahreshälfte (17 1/2%) zwar merklich schwächer gewachsen, jedoch nur deshalb, weil in der Berichtszeit der Konjunkturzuslag zur Einkommen- und Körperschaftsteuer nicht mehr erhoben wurde. Schaltet man diesen Sonderfaktor aus, so haben die Einnahmen aus direkten Steuern im zweiten Halbjahr 1971 ihr Vorjahrsniveau um nicht weniger als 16 1/2% und damit sogar noch stärker als in der ersten Jahreshälfte übertroffen. Hier wirkten sich vor allem die im Vorjahrsvergleich immer noch recht kräftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen (nicht zuletzt auf Grund hoher Sonderzahlungen) aus, die die Steuereingänge überproportional zur Einkommenssteigerung wachsen ließen. Auch die Beitragseinnahmen der Sozialversicherungen haben kräftig zugenommen (um 14% gegenüber dem zweiten Halbjahr 1970). Im Zusammenhang mit den Abschlußzahlungen für das gewinnstarke Jahr 1969 sind ferner die Eingänge an veranlagter Einkommensteuer relativ stark gestiegen, wobei allerdings die Körperschaftsteuer, für die seinerzeit aus konjunkturpolitischen Gründen die Vorauszahlungen kräftig angehoben worden waren, nicht berührt wurde. Das Aufkommen an indirekten Steuern wuchs, wie üblich, etwa parallel zum nominalen Bruttosozialprodukt und nahm damit voll an der Ausweitung der Umsätze, auch soweit sie nur auf Preissteigerungen beruhte, teil. Seinen Vorjahrsstand übertraf das Aufkommen an indirekten Steuern in der Berichtszeit um 8 1/2%.

### Zur Finanzlage der Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen \*)

Mrd DM				
Position	Jahr	Insgesamt	1. Hj.	2. Hj.
<b>Gebietskörperschaften 1)</b>				
1. Laufende Einnahmen	1970	168,3	75,9	92,3
Veränderung gegen Vorjahr	1971	190,5	90,2	100,3
in %		+13,2	+18,8	+ 8,6
2. Laufende Ausgaben 2)	1970	134,6	61,6	73,0
Veränderung gegen Vorjahr	1971	154,9	72,2	82,7
in %		+15,1	+17,1	+13,4
3. Investitionen (netto) und Vermögensübertragungen 3)	1970	36,7	13,9	22,8
Veränderung gegen Vorjahr	1971	40,8	17,1	23,7
in %		+11,2	+23,5	+ 3,7
Finanzierungsüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	1970	- 3,0	+ 0,5	- 3,4
	1971	- 5,1	+ 0,9	- 6,1
<b>Sozialversicherungen 4)</b>				
1. Laufende Einnahmen 5)	1970	105,0	50,1	55,0
Veränderung gegen Vorjahr	1971	119,2	56,9	62,3
in %		+13,5	+13,6	+13,4
2. Laufende Ausgaben 6)	1970	97,9	48,1	49,8
Veränderung gegen Vorjahr	1971	111,3	54,5	56,8
in %		+13,7	+13,4	+14,0
Finanzierungsüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	1970	+ 7,1	+ 2,0	+ 5,1
	1971	+ 7,9	+ 2,4	+ 5,6

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen; vorläufige Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. — 1 Bund (einschl. ERP und LAF), Länder und Gemeinden. — 2 Einschl. Zuweisungen an die Sozialversicherungen. — 3 U. a. Investitionszuschüsse für den Wohnungsbau und an die Bundesbahn. — 4 Einschl. unterstellter Pensionsfonds und Zusatzversorgungsanstalten (gemäß der Methode der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen). — 5 Einschl. Zuweisungen der Gebietskörperschaften. — 6 Einschl. Investitionen und Vermögensübertragungen.

Die *laufenden Ausgaben* der öffentlichen Haushalte sind im zweiten Halbjahr 1971 gegenüber der gleichen Vorjahrszeit um 13 1/2% gestiegen; das Ausgabenwachstum hat sich damit gegenüber der ersten Jahreshälfte merklich weniger abgeschwächt als das Einnahmewachstum. In der Hauptsache war dies auf die sehr starke Ausweitung des Staatsverbrauchs zurückzuführen, der im zweiten Halbjahr 1971 seinen Vorjahrsstand um nicht weniger als 17% (nach sogar 21 1/2% im ersten Halbjahr) übertraf, wobei allein 13% auf die Verteuerung der vom Staat in Anspruch genommenen Waren und Dienstleistungen, aber nur 3 1/2% auf die Zunahme des realen Staatsverbrauchs entfielen. Die abermalige außerordentlich starke Verteuerung des Staatsverbrauchs ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Lohn- und Gehaltserhöhung der öffentlichen Bediensteten wie eine "Preiserhöhung" für am Markt angebotene Dienstleistungen behandelt wird. Daneben haben sich aber auch die Sachaufwendungen, und zwar insbesondere die Sachleistungen der Sozialversicherungen, erheblich verteuert. Wenn trotzdem der Staatsverbrauch etwas weniger stieg als in der ersten Jahreshälfte, so nur deshalb, weil die Verteidigungsaufwendungen im zweiten Halbjahr 1971 relativ gering waren. Unter den übrigen laufenden Aufwen-

## Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Haushalte \*) P)

Position	1970						1971							
	1969	Ins-gesamt		1. Hj.		2. Hj.		1970	Ins-gesamt		1. Hj.		2. Hj.	
		Mrd DM												
	Veränderung gegen Vorjahr in %													
1. Laufende Einnahmen														
a) Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	9,6	10,3	4,9	5,4	11,5	5,7	5,9	+ 7,2	+11,6	+14,4	+ 9,1			
b) Indirekte Steuern u. ä. Abgaben	88,3	91,0	42,9	48,1	100,3	48,2	52,1	+ 3,1	+10,2	+12,4	+ 8,3			
c) Direkte Steuern	63,7	72,3	31,2	41,1	84,2	39,1	45,1	+13,6	+16,4	+25,2	+ 9,7			
darunter Konjunkturzuschlag	.	2,5	.	2,5	3,4	3,2	0,1	.	.	.	.			
d) Sozialversicherungsbeiträge 1)	65,5	78,4	37,2	41,2	90,0	43,0	47,0	+19,7	+14,8	+15,7	+14,0			
e) Sonstige Übertragungen	4,1	4,5	1,5	3,0	5,3	2,5	2,9	+ 9,3	+19,1	+64,0	- 3,7			
Laufende Einnahmen insgesamt	231,2	256,5	117,7	138,8	291,3	138,4	152,9	+11,0	+13,6	+17,6	+10,2			
Nachrichtlich:														
Laufende Einnahmen in % des Bruttosozialprodukts	38,3	37,6	36,8	38,5	38,5	38,3	38,7	.	.	.	.			
2. Laufende Ausgaben														
a) Staatsverbrauch	95,1	108,2	49,5	58,8	128,8	60,0	66,8	+13,8	+19,0	+21,4	+17,0			
davon:														
Ziviler Aufwand	76,4	88,4	41,5	46,9	106,1	49,7	56,5	+15,6	+20,1	+19,8	+20,3			
Verteidigungsaufwand	18,7	19,8	8,0	11,9	22,6	10,3	12,3	+ 6,3	+14,1	+29,6	+ 3,7			
b) Subventionen	7,8	9,4	4,3	5,1	9,6	3,9	5,8	+19,8	+ 2,9	- 8,9	+12,7			
c) Zinsen	5,7	6,2	3,2	3,0	6,8	3,5	3,3	+ 8,2	+ 9,5	+11,7	+ 7,2			
d) Renten, Unterstützungen und Pensionen (brutto) an private Haushalte	80,3	86,6	42,9	43,8	96,4	47,6	48,8	+ 7,8	+11,3	+11,1	+11,5			
e) Übertragungen an das Ausland	5,5	5,2	1,7	3,5	6,0	2,9	3,1	- 6,3	+16,6	+74,9	-11,1			
Laufende Ausgaben insgesamt	194,5	215,6	101,4	114,2	247,7	118,0	129,7	+10,8	+14,9	+16,4	+13,6			
3. Ersparnis (Überschuß der laufenden Rechnung) (1 -/. 2)	36,6	40,9	16,3	24,6	43,6	20,4	23,2	+11,7	+ 6,6	+25,0	- 5,6			
4. Saldo der Vermögensübertragungen	- 9,3	-10,9	- 3,6	- 7,3	-13,9	- 5,1	- 8,8	+17,2	+27,7	+42,6	+20,4			
5. Ersparnis einschl. Vermögensübertragungen (3 + 4)	27,4	30,1	12,8	17,3	29,8	15,3	14,4	+ 9,8	- 1,0	+20,0	-16,6			
6. Brutto-Investitionen	23,3	29,8	12,1	17,5	31,3	14,1	17,2	+27,0	+ 5,8	+16,9	- 1,8			
7. Abschreibungen	3,0	3,7	1,8	1,9	4,3	2,1	2,2	+21,1	+18,0	+18,1	+17,9			
8. Netto-Investitionen (6 -/. 7)	20,3	25,9	10,3	15,6	27,0	12,0	14,9	+27,8	+ 4,1	+16,7	- 4,2			
9. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (5 -/. 8)	+ 7,1	+ 4,2	+ 2,5	+ 1,7	+ 2,8	+ 3,3	- 0,5	.	.	.	.			

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. - 1 Einschl. Zuweisungen an einen unterstellten Pensionsfonds. - p Vorläufige Ergebnisse.

dungen des öffentlichen Gesamthaushalts fielen vor allem die Übertragungen an die privaten Haushalte ins Gewicht, die in der Berichtszeit im ganzen um 11½ % höher waren als vor einem Jahr.

Für *Investitionen* (hier ohne die sog. mittelbaren Investitionsausgaben in Form von Darlehen und Zuschüssen gerechnet) haben die öffentlichen Haushalte dagegen im zweiten Halbjahr 1971 etwas weniger aufgewendet als im Vorjahr, nachdem ihre Investitionen in der ersten Jahreshälfte das Vorjahrsergebnis noch um 17 % überschritten hatten. Zu dieser Entwicklung hat einmal beigetragen, daß Bund und Länder – u. a. im Vollzug der konjunkturpolitischen Beschlüsse vom Mai v. J. – den Anstieg ihrer Investitionen in der Berichtszeit gedrosselt haben. Zum anderen ist offenbar zumindest ein Teil der Gemeinden durch das anhaltend kräftige Wachstum ihrer auf gesetzlichen oder sonstigen Verpflichtungen beruhenden laufenden Ausgaben in eine Finanzklemme geraten, auf die – wie auch in vergleichbaren Stadien früherer Konjunkturzyklen – relativ rasch mit einer Einschränkung der Investitionen reagiert wurde, weil hier noch am ehesten ein gewisser Dispositionsspielraum vorliegt. Stellt man die gesamten Einnahmen und Ausgaben (letztere ohne Darlehensgewährungen) der öffentlichen Hand einander gegenüber, so ergab sich im zweiten Halbjahr 1971 ein Finanzierungsdefizit von einer halben Milliarde DM. Zu diesem Ergebnis haben die Sozialversicherungen mit erheblichen Überschüssen (rd. 5½ Mrd DM gegen 5 Mrd DM im zweiten Halbjahr 1970) beigetragen, während sich für die Gebietskörperschaften ein Finanzierungsdefizit in der Größenordnung von rd. 6 Mrd DM ergab. Ein Jahr zuvor hatten die Gebietskörperschaften dagegen mit einem Defizit von 3½ Mrd DM abgeschlossen, wobei allerdings das Aufkommen aus dem Konjunkturzuschlag – im zweiten Halbjahr 1970 gut 2 Mrd DM – eingerechnet ist; der Konjunkturzuschlag wird seit Mitte d. J. nicht mehr erhoben. Ohne diesen Sonderfaktor gerechnet, hätte sich also das Finanzierungsdefizit der Gebietskörperschaften im Zuge der konjunkturellen Abschwächung vom Herbst v. J. praktisch nicht vergrößert.

Auf die erwähnte Divergenz zwischen der Finanzentwicklung der Gebietskörperschaften einerseits und der der Sozialversicherungen andererseits ist es zurückzuführen, daß sowohl das Geldvermögen als auch die Verschuldung der öffentlichen Hand im zweiten Halbjahr 1971 relativ stark wuchsen. Insgesamt haben die öffentlichen Haushalte in der Berichtszeit rd. 8½ Mrd DM Geldvermögen gebildet, d. h. etwas weniger als im Vorjahr, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, daß damals allein rd. 5 Mrd DM an Sondereinlagen für Konjunkturzuschlag und für Konjunkturausgleichsrücklagen bei der Deutschen Bundesbank stillgelegt worden sind, während im zweiten Halbjahr 1971 nur noch rd. 1½ Mrd DM solcher Gelder eingezahlt wurden. Die hohen Zugänge an Geldvermögen in der Berichtszeit spiegeln

vor allem die gestiegenen Überschüsse der Sozialversicherungen wider, die in Terminguthaben bei Banken sowie in Wertpapieren und Darlehen angelegt worden sein dürften. Die Gebietskörperschaften dagegen haben ihre Sichtguthaben – wie immer in der zweiten Jahreshälfte – etwas vermindert. Sie haben ferner in erheblichem Umfang neue Kredite aufgenommen. Im ganzen ist ihre Verschuldung um gut 10 Mrd DM, verglichen mit 7½ Mrd DM ein Jahr zuvor, gestiegen.



# Statistischer Teil



# Inhalt

<b>I. Bankstatistische Gesamtrechnungen</b>	
1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens . . . . .	2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems . . . . .	4*
3. Zur Entwicklung der Bankenliquidität . . . . .	6*
<b>II. Deutsche Bundesbank</b>	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank . . . . .	8*
<b>III. Kreditinstitute</b>	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute . . . . .	10*
2. Aktiva . . . . .	12*
3. Passiva . . . . .	14*
4. Kredite an Nichtbanken nach Befristung und Arten . . . . .	16*
5. Kredite an inländische Nichtbanken nach Schuldnergruppen . . . . .	18*
6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Befristung und Arten . . . . .	20*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken nach Gläubigergruppen . . . . .	22*
8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen . . . . .	24*
9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen . . . . .	24*
10. Aktiva der Bankengruppen . . . . .	26*
11. Passiva der Bankengruppen . . . . .	28*
12. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten . . . . .	30*
13. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten . . . . .	32*
14. Schatzwechselbestände . . . . .	34*
15. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten . . . . .	34*
16. Wertpapierbestände . . . . .	35*
17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern . . . . .	36*
18. Spareinlagen . . . . .	38*
19. Bausparkassen . . . . .	39*
20. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) . . . . .	40*
21. Girale Verfügungen von Nichtbanken . . . . .	40*
22. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen . . . . .	40*
23. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen . . . . .	41*
<b>IV. Mindestreservenstatistik</b>	
1. Reservesätze . . . . .	42*
2. Reserveklassen . . . . .	44*
3. Reservehaltung . . . . .	44*
<b>V. Zinssätze</b>	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls . . . . .	46*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt . . . . .	46*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps . . . . .	47*
4. Privatsinnsätze . . . . .	47*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten . . . . .	47*
6. Soll- und Habenzinsen . . . . .	48*
7. Diskontsätze im Ausland . . . . .	49*
8. Geldmarktsätze im Ausland . . . . .	49*
<b>VI. Kapitalmarkt</b>	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren . . . . .	50*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . .	51*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . .	52*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . .	52*
5. Veränderung des Aktienumlaufs . . . . .	53*
6. Renditen inländischer Wertpapiere . . . . .	53*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen . . . . .	54*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften . . . . .	55*
<b>VII. Öffentliche Finanzen</b>	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds . . . . .	56*
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder . . . . .	56*
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder . . . . .	57*
4. Ausgleichsforderungen . . . . .	57*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte . . . . .	58*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung . . . . .	59*
7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen . . . . .	60*
8. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts . . . . .	61*
9. Verschuldung des Bundes . . . . .	62*
10. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten . . . . .	63*
11. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit . . . . .	63*
<b>VIII. Allgemeine Konjunkturlage</b>	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts . . . . .	64*
2. Index der industriellen Nettoproduktion . . . . .	65*
3. Arbeitsmarkt . . . . .	65*
4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie . . . . .	66*
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung . . . . .	67*
6. Einzelhandelsumsätze . . . . .	67*
7. Preise . . . . .	68*
8. Masseneinkommen . . . . .	69*
9. Tarif- und Effektivverdienste . . . . .	69*
<b>IX. Außenwirtschaft</b>	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz . . . . .	70*
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern . . . . .	71*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland . . . . .	72*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) . . . . .	72*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland . . . . .	73*
6. Währungsreserven der Deutschen Bundesbank . . . . .	74*
7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland . . . . .	76*
8. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland . . . . .	76*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse . . . . .	77*
10. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds . . . . .	78*

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens \*)

Mio DM

Zeit	I. Bankkredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungssaldo gegenüber dem Ausland 2)					III. Geld-
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute (ohne Bundesbank)					insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		insgesamt	
			zusammen	inländische Unternehmen und Privatpersonen		inländische öffentliche Haushalte				zusammen	darunter mittel- und langfristig		
				zusammen	darunter Wertpapiere	zusammen	darunter Wertpapiere						
1963	+26 844	+ 978	+25 866	+22 324	+ 434	+ 3 542	+ 191	+ 3 293	+ 2 745	+ 548	+ 1 253	+22 933	
1964	+30 194	- 1 032	+31 226	+25 157	+ 762	+ 6 069	+ 748	+ 1 703	+ 432	+ 1 271	+ 1 322	+25 707	
1965	+34 165	- 433	+34 598	+27 537	+ 715	+ 7 061	+ 287	+ 27	- 1 304	+ 1 331	+ 1 144	+28 118	
1966	+28 203	+ 292	+28 495	+21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 423	+ 1 892	+ 1 531	+ 1 143	+24 541	
1967	+32 892	+ 668	+33 560	+18 332	+ 470	+13 892	+ 2 815	+ 4 670	- 169	+ 4 839	+ 1 641	+23 918	
1968	+39 990	- 2 074	+42 064	+30 895	+ 2 736	+11 169	+ 1 790	+10 703	+ 6 812	x) + 3 891	x) + 6 829	+30 949	
1969	+53 480	x) + 672	+54 152	x) +51 215	x) + 1 314	x) + 1 593	x) + 590	- 2 978	x) -10 520	x) + 7 542	x) +11 867	+34 531	
1970	+50 761	- 240	+50 521	+44 035	x) + 895	+ 6 966	x) - 958	+14 653	+21 595	- 6 942	x) + 131	+36 049	
1971	+69 484	x) - 626	+68 858	x) +59 952	x) + 601	+10 158	x) - 404	+12 193	x) +15 913	- 3 720	x) - 2 607	+47 524	
1968 1. Vj.	+ 6 260	- 2 307	+ 3 953	+ 3 452	+ 683	+ 5 115	+ 725	+ 4 431	+ 1 533	+ 2 898	+ 1 051	+ 8 534	
2. Vj.	+10 758	- 171	+10 587	+ 9 028	+ 567	+ 1 901	+ 223	+ 1 531	+ 1 416	+ 115	+ 1 768	+ 5 133	
3. Vj.	+ 9 821	- 365	+10 186	+ 7 204	+ 669	+ 2 982	+ 411	+ 2 777	+ 775	+ 2 002	+ 2 781	+ 5 859	
4. Vj.	+13 151	+ 769	+13 920	+11 211	+ 817	+ 1 171	+ 431	+ 1 964	+ 3 088	x) - 1 124	x) + 1 229	+11 423	
1969 1. Vj.	+ 9 317	- 1 150	+10 467	+ 9 187	+ 870	+ 1 280	+ 96	+ 477	- 7 213	+ 7 690	+ 2 973	+10 243	
2. Vj.	+ 9 024	- 627	+ 8 397	+10 178	- 39	- 527	- 72	+ 9 183	+ 5 754	x) + 1 609	x) + 1 968	+ 6 422	
3. Vj.	+11 042	- 18	+11 024	+ 9 755	+ 223	+ 1 305	+ 545	+ 4 829	+ 7 309	x) - 2 480	x) + 1 697	+ 6 447	
4. Vj.	+24 097	x) + 2 467	+26 564	x) +22 095	x) + 260	x) - 465	x) + 21	-17 467	x) -18 190	x) + 723	x) + 5 229	+11 419	
1970 1. Vj.	+ 6 878	- 2 014	+ 4 864	+ 7 713	x) + 454	+ 1 179	x) - 427	+ 1 552	+ 562	+ 990	x) + 1 881	+ 7 094	
2. Vj.	+14 226	+ 415	+14 641	+12 901	- 142	+ 910	- 285	+ 4 313	+ 5 383	- 1 070	- 139	+ 4 839	
3. Vj.	+ 9 437	- 757	+10 194	+ 8 472	- 87	+ 1 722	- 58	+ 5 665	+ 8 028	- 2 363	- 1 159	+ 6 627	
4. Vj.	+20 220	+ 2 116	+22 336	+14 949	x) + 670	+ 3 155	x) - 188	+ 3 123	+ 7 622	- 4 499	x) - 452	+17 489	
1971 1. Vj.	+ 6 077	- 2 412	+ 3 665	+ 6 873	x) - 127	+ 1 616	x) - 295	+11 925	+ 7 556	+ 4 369	x) - 423	+ 9 255	
2. Vj.	+16 590	+ 344	+17 934	x) +14 028	- 33	+ 2 218	- 295	+ 6 061	+ 3 275	+ 2 786	- 1 388	+ 7 459	
3. Vj.	+18 960	- 77	+18 883	+16 759	+ 484	+ 2 278	+ 212	- 976	+ 1 781	+ 2 757	- 884	+ 9 650	
4. Vj.	+27 857	x) + 1 519	+29 376	+22 292	+ 277	+ 4 046	- 26	- 4 817	x) + 3 301	- 8 118	+ 88	+21 160	
1968 Febr.	+ 3 450	+ 207	+ 3 657	+ 1 933	+ 99	+ 1 310	+ 122	+ 1 104	+ 1 141	- 37	+ 367	+ 3 234	
März	+ 2 671	- 246	+ 2 425	+ 2 759	- 237	+ 158	+ 35	+ 730	+ 1 128	- 398	+ 399	+ 2 022	
April	+ 1 313	- 324	+ 1 089	+ 948	+ 120	+ 689	+ 201	+ 554	+ 54	+ 500	+ 277	+ 1 762	
Mai	+ 4 149	+ 63	+ 4 212	+ 3 366	+ 363	+ 720	+ 30	+ 410	- 554	+ 964	+ 383	+ 2 110	
Juni	+ 5 296	+ 90	+ 5 386	+ 4 714	+ 84	+ 492	- 8	+ 567	+ 1 916	- 1 349	+ 1 108	+ 1 261	
Juli	+ 636	- 33	+ 603	+ 142	+ 132	+ 527	+ 248	+ 678	- 177	+ 855	+ 1 133	+ 2 258	
Aug.	+ 4 337	- 306	+ 4 031	+ 3 607	+ 311	+ 1 036	+ 93	- 22	- 394	+ 372	+ 937	+ 2 100	
Sept.	+ 4 848	- 26	+ 4 822	+ 3 455	+ 226	+ 1 419	+ 70	+ 2 121	+ 1 346	+ 775	+ 711	+ 1 501	
Okt.	+ 4 124	+ 218	+ 4 342	+ 2 667	+ 10	+ 1 239	+ 136	+ 339	- 417	+ 756	+ 437	+ 2 693	
Nov.	+ 3 144	+ 2	+ 3 146	+ 3 108	+ 153	+ 34	+ 167	+ 4 015	+ 7 175	- 3 160	+ 238	+ 1 437	
Dez.	+ 5 883	+ 549	+ 6 432	+ 5 436	+ 654	- 102	+ 128	- 2 390	- 3 670	x) + 1 280	x) + 554	+ 7 293	
1969 Jan.	+ 209	- 1 493	+ 1 284	+ 336	+ 300	+ 1 366	+ 188	+ 1 186	- 5 154	+ 6 340	+ 555	+ 4 701	
Febr.	+ 5 232	- 241	+ 4 991	+ 4 352	+ 242	+ 1 121	- 50	- 102	- 551	+ 449	+ 1 307	+ 3 686	
März	+ 3 876	+ 584	+ 4 460	+ 4 499	+ 328	- 1 207	- 42	- 607	- 1 508	+ 901	+ 1 111	+ 1 856	
April	+ 2 504	- 375	+ 2 129	+ 2 743	- 244	+ 136	+ 123	+ 1 298	+ 2 539	- 1 241	+ 1 037	+ 2 307	
Mai	+ 986	- 245	+ 741	+ 1 106	- 108	+ 125	- 39	+ 9 026	+10 748	- 1 722	+ 72	+ 2 295	
Juni	+ 5 534	- 7	+ 5 527	+ 6 329	+ 313	- 788	- 156	- 1 141	- 5 713	x) + 4 573	x) + 859	+ 1 820	
Juli	+ 1 532	+ 88	+ 1 620	+ 2 117	+ 139	- 673	+ 14	- 427	+ 146	x) - 572	+ 623	+ 2 217	
Aug.	+ 5 611	+ 199	+ 5 810	+ 4 254	- 38	+ 1 158	+ 445	+ 82	+ 2 016	x) - 1 934	+ 879	+ 2 702	
Sept.	+ 3 899	- 305	+ 3 594	+ 3 384	+ 122	+ 820	+ 86	+ 5 174	+ 5 147	+ 237	+ 195	+ 1 528	
Okt.	+ 4 914	+ 396	+ 5 310	+ 3 898	+ 355	+ 620	+ 273	- 2 098	x) - 5 095	x) + 2 997	+ 1 132	+ 2 415	
Nov.	+ 8 678	+ 120	+ 8 898	+ 8 384	- 97	+ 174	- 44	- 4 715	+ 7 219	x) + 2 508	+ 1 313	+ 1 100	
Dez.	+10 505	x) + 1 951	+12 456	+ 9 813	x) + 2	- 1 259	x) - 208	-10 654	- 5 876	+ 4 774	x) + 2 784	+ 7 904	
1970 Jan.	+ 1 704	- 581	+ 1 123	+ 1 309	x) + 105	+ 976	x) - 171	+ 1 062	- 757	+ 1 819	x) + 1 226	+ 2 451	
Febr.	+ 3 962	+ 522	+ 4 484	+ 3 820	x) + 34	- 380	x) - 185	- 147	+ 628	- 775	x) + 32	+ 2 684	
März	+ 1 212	- 1 955	+ 747	+ 2 584	x) + 315	+ 583	x) - 71	+ 637	+ 691	- 54	x) + 623	+ 1 959	
April	+ 3 117	+ 60	+ 3 177	+ 2 557	- 111	+ 500	+ 212	+ 1 935	+ 629	+ 1 306	- 71	+ 2 029	
Mai	+ 4 719	+ 272	+ 4 991	+ 4 276	+ 86	+ 171	- 275	+ 362	+ 1 091	- 729	- 49	+ 1 402	
Juni	+ 6 390	+ 83	+ 6 473	+ 6 068	- 117	+ 239	- 222	+ 2 016	+ 3 663	- 1 647	- 19	+ 1 408	
Juli	+ 4 069	+ 975	+ 5 044	+ 2 499	+ 123	+ 595	- 8	+ 2 746	+ 3 755	- 1 009	- 412	+ 1 454	
Aug.	+ 2 287	- 690	+ 1 597	+ 2 253	- 211	+ 724	+ 13	+ 549	+ 670	- 121	- 468	+ 2 792	
Sept.	+ 3 081	- 1 042	+ 2 039	+ 3 720	+ 1	+ 403	- 63	+ 2 370	+ 3 603	- 1 233	- 279	+ 2 381	
Okt.	+ 2 093	+ 104	+ 2 197	+ 1 291	+ 35	+ 698	- 156	+ 2 928	+ 1 989	+ 939	- 203	+ 3 017	
Nov.	+ 7 060	+ 1 420	+ 8 480	+ 4 465	+ 409	+ 1 175	- 117	+ 4 082	+ 5 788	- 1 706	- 329	+ 5 226	
Dez.	+11 067	+ 592	+11 659	+ 9 193	x) + 226	+ 1 282	x) + 85	- 3 887	- 155	- 3 732	x) + 80	+11 946	
1971 Jan.	- 631	- 1 228	- 1 859	- 412	x) - 315	+ 1 009	x) - 132	+ 5 332	+ 868	+ 4 464	x) - 317	+ 3 236	
Febr.	+ 3 060	- 714	+ 2 346	+ 3 433	x) + 141	+ 341	x) - 26	+ 3 156	+ 2 678	+ 478	x) + 114	+ 3 410	
März	+ 3 648	- 470	+ 3 178	+ 3 852	+ 47	+ 266	- 137	+ 3 437	+ 4 010	- 573	- 220	+ 2 609	
April	+ 3 835	+ 464	+ 4 300	+ 2 566	- 86	x) + 805	- 15	+ 3 673	+ 3 157	+ 516	- 256	+ 2 772	
Mai	+ 4 080	- 177	+ 3 903	+ 3 381	+ 284	+ 876	- 90	+ 5 853	+ 7 843	- 1 990	- 454	+ 2 624	
Juni	+ 8 675	+ 57	+ 8 732	+ 8 081	- 231	+ 537	- 190	- 3 465	- 7 725	+ 4 260	- 678	+ 2 063	
Juli	+ 5 035	+ 555	+ 5 590	+ 3 621	+ 10	+ 859	- 82	+ 1 121	+ 1 831	- 710	- 688	+ 3 601	
Aug.	+ 6 174	- 211	+ 5 963	+ 5 656	+ 353	+ 729	+ 175	- 2 507	- 626	- 1 881	- 66	+ 3 848	
Sept.	+ 7 751	- 421	+ 7 330	+ 7 482	+ 121	+ 690	+ 119	+ 410	+ 576	- 166	- 130	+ 2 201	
Okt.	+ 6 283	- 405	+ 5 878	+ 5 589	+ 431	+ 1 099	- 31	+ 269	+ 442	- 173	- 33	+ 3 514	
Nov.	+ 7 097	+ 585	+ 7 682	+ 5 173	- 77	+ 1 339	+ 111	+ 199	+ 691	- 492	- 73	+ 3 000	
Dez.	+14 477	x) + 1 339	+15 816	+11 530	- 77	+ 1 608	- 106	- 5 285	x) + 2 168	- 7 453	+ 194	+14 646	
1972 Jan. p)	- 686	- 2 019	- 2 705	+ 252	(+ 578)	+ 1 081	(+ 302)	+ 6 959	+ 1 383	+ 5 576	- 515	+ 5 609	

\* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva

der Deutschen Bundesbank“. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Übernahme von Wertpapieren ausländischer Emittenten

durch das Bankensystem sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der KfW. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren. —

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Kapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen 3)					IV. Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte	V. Sonstige Einflüsse 5)	VI. Geld- und Quasigeldbestände (Saldo: I + II + V - III - IV)					Zeit
Termin- gelder mit Be- fristung von 4 Jahren und darüber	Spar- einlagen	Sparbriefe	Inhaber- schuldver- schreibungen im Umlauf (netto)	Kapital und Rück- lagen 4)			insgesamt	Bargeldumlauf 6) und Sichteinlagen (= Geldvolumen)			Termin- gelder bis unter 4 Jahre (Quasi- geld)	
								zusammen	Bargeld- umlauf 6)	Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken		
+ 4 772	+11 548	.	+ 4 991	+ 1 622	- 607	x) - 1 849	+ 5 962	+ 4 407	+ 1 269	+ 3 138	+ 1 555	1963
+ 4 614	+12 530	.	+ 6 600	+ 1 963	- 851	x) - 614	+ 6 427	+ 5 399	+ 2 376	+ 3 023	+ 1 028	1964
+ 3 747	+16 258	.	+ 5 991	+ 2 122	- 1 111	x) - 1 061	+ 6 124	+ 5 572	+ 1 767	+ 3 805	+ 552	1965
+ 3 254	+16 271	.	+ 3 275	+ 1 741	- 529	x) - 1 146	+ 6 468	+ 1 094	+ 1 224	- 130	+ 5 374	1966
+ 2 554	+17 399	+ 249	+ 1 800	+ 1 916	+ 285	x) + 826	+14 185	+ 8 302	+ 631	+ 7 671	+ 5 883	1967
+ 1 485	+20 454	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 789	+ 1 189	x) - 405	+18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+12 619	1968
+ 5 524	+19 649	+ 1 941	x) + 4 811	x) + 2 606	+ 443	x) - 980	+14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	1969
+ 4 257	+19 282	+ 1 457	x) + 8 320	x) + 2 733	+ 4 089	x) - 8 768	+16 508	+ 8 790	+ 2 200	+ 6 590	+ 7 718	1970
x) + 7 073	+26 793	+ 2 135	x) + 8 829	x) + 2 694	+ 4 203	x) - 4 803	+25 147	+13 423	x) + 3 523	+ 9 900	x) +11 724	1971
+ 102	+ 5 681	+ 444	+ 1 422	+ 885	+ 2 886	- 3 815	- 4 544	- 6 793	- 368	- 6 425	+ 2 249	1968 1. Vj.
+ 161	+ 2 663	+ 297	+ 827	+ 1 185	- 207	- 979	+ 6 384	+ 4 359	+ 925	+ 3 434	+ 2 025	2. Vj.
+ 931	+ 3 379	+ 379	+ 862	+ 308	+ 1 756	- 1 364	+ 3 619	+ 1 476	+ 144	+ 1 620	+ 2 143	3. Vj.
+ 291	+ 8 731	+ 449	+ 1 541	+ 411	- 3 246	x) + 5 753	+12 691	+ 6 489	+ 546	+ 5 943	+ 6 202	4. Vj.
+ 2 111	+ 5 095	+ 805	+ 1 436	+ 796	+ 2 727	x) - 1 869	- 5 045	- 5 915	- 7	- 5 908	+ 870	1969 1. Vj.
+ 956	+ 3 295	+ 367	+ 686	+ 1 118	- 600	x) - 4 212	+ 8 173	+ 5 208	+ 1 031	+ 4 177	+ 2 965	2. Vj.
+ 906	+ 3 057	+ 433	+ 1 765	+ 286	+ 1 796	x) - 2 545	+ 5 083	+ 1 522	+ 255	+ 1 287	+ 3 561	3. Vj.
+ 1 551	+ 8 202	+ 336	x) + 924	x) + 406	- 3 480	x) + 7 646	+ 6 337	+ 5 148	+ 823	+ 4 325	+ 1 189	4. Vj.
+ 1 043	+ 3 090	+ 486	x) + 1 454	x) + 1 021	+ 3 251	x) - 6 126	- 8 041	- 5 977	- 631	- 5 346	- 2 064	1970 1. Vj.
+ 388	+ 1 538	+ 338	x) + 1 713	+ 862	+ 2 53	x) - 3 331	+10 116	+ 5 098	+ 930	+ 4 168	+ 5 018	2. Vj.
+ 1 511	+ 2 026	+ 281	x) + 2 401	+ 408	+ 1 378	+ 5 754	+ 1 343	+ 592	+ 610	- 18	+ 751	3. Vj.
+ 1 315	+12 628	+ 352	x) + 2 752	+ 442	- 1 793	x) + 6 443	+13 090	+ 9 077	+ 1 291	+ 7 786	+ 4 013	4. Vj.
+ 1 208	+ 5 450	+ 699	x) + 1 275	x) + 623	+ 4 618	x) - 8 167	- 4 038	- 6 340	- 934	- 5 406	+ 2 302	1971 1. Vj.
+ 1 011	+ 3 606	+ 346	x) + 1 422	+ 1 074	+ 1 020	x) - 4 030	+10 142	+ 8 267	+ 1 457	+ 6 810	+ 1 875	2. Vj.
+ 2 418	+ 3 177	+ 415	x) + 3 160	+ 480	+ 924	x) - 5 084	+ 2 326	+ 2 243	+ 1 044	+ 1 199	+ 83	3. Vj.
x) + 2 436	+14 560	+ 675	x) + 2 972	+ 517	- 2 359	x) +12 478	+16 717	+ 9 253	x) + 1 956	+ 7 297	x) + 7 464	4. Vj.
+ 455	+ 2 001	+ 124	+ 416	+ 238	+ 169	+ 126	+ 1 277	- 186	+ 816	- 1 002	+ 1 463	1968 Febr.
+ 109	+ 1 069	+ 168	+ 301	+ 375	+ 586	+ 1 889	- 1 770	- 316	+ 468	- 784	+ 780	März
+ 1	+ 893	+ 117	+ 304	+ 447	- 971	+ 1 131	+ 2 207	+ 908	- 380	+ 1 288	+ 1 299	April
+ 217	+ 988	+ 104	+ 247	+ 554	- 922	+ 483	+ 3 854	+ 1 989	+ 992	+ 997	+ 1 885	Mai
- 57	+ 782	+ 76	+ 276	+ 184	+ 1 686	- 2 593	+ 323	+ 1 462	+ 313	+ 1 149	- 1 139	Juni
+ 293	+ 1 196	+ 153	+ 457	+ 159	- 780	+ 65	- 99	- 417	- 204	- 213	+ 318	Juli
+ 382	+ 1 268	+ 110	+ 258	+ 82	- 226	- 442	+ 1 999	+ 815	+ 234	+ 581	+ 1 184	Aug.
+ 256	+ 915	+ 116	+ 147	+ 67	+ 2 762	- 987	+ 1 719	+ 1 078	- 174	+ 1 252	+ 641	Sept.
+ 321	+ 1 791	+ 138	+ 390	+ 53	- 1 110	- 201	+ 2 679	+ 59	- 90	+ 149	+ 2 620	Okt.
+ 163	+ 792	+ 108	+ 302	+ 72	+ 1 068	x) - 1 549	+ 5 241	+ 4 356	+ 1 491	+ 2 865	+ 885	Nov.
- 193	+ 6 148	+ 203	+ 849	+ 286	- 1 068	+ 7 503	+ 4 771	+ 2 074	- 855	+ 2 929	+ 2 697	Dez.
+ 1 117	+ 2 269	+ 396	+ 760	+ 159	+ 108	- 1 915	- 5 329	- 6 910	- 872	- 6 038	+ 1 581	1969 Jan.
+ 1 078	+ 1 832	+ 229	+ 348	+ 199	+ 52	x) - 370	+ 1 022	+ 604	+ 765	- 161	+ 418	Febr.
- 84	+ 994	+ 180	+ 328	+ 438	+ 2 567	+ 416	- 738	+ 391	+ 100	+ 291	- 1 129	März
+ 160	+ 1 132	+ 165	+ 298	+ 552	- 1 313	- 859	+ 1 949	+ 794	+ 252	+ 542	+ 1 155	April
+ 568	+ 1 065	+ 113	+ 321	+ 228	- 501	- 381	+ 7 837	+ 3 116	+ 361	+ 2 755	+ 4 721	Mai
+ 228	+ 1 098	+ 89	+ 67	+ 338	+ 1 214	x) - 2 972	- 1 613	+ 1 298	+ 418	+ 880	- 2 911	Juni
+ 172	+ 966	+ 196	+ 690	+ 193	- 2 028	x) - 806	+ 110	+ 389	+ 486	- 97	- 279	Juli
+ 662	+ 1 426	+ 128	+ 428	+ 58	+ 202	x) - 928	+ 1 861	+ 1 172	+ 6	+ 1 166	+ 689	Aug.
+ 72	+ 665	+ 109	+ 647	+ 35	+ 3 622	x) - 811	+ 3 112	- 39	- 237	+ 198	+ 3 151	Sept.
+ 431	+ 1 274	+ 107	+ 429	+ 174	- 1 587	x) - 973	+ 1 015	+ 87	+ 121	- 34	+ 928	Okt.
+ 540	+ 326	+ 98	+ 106	+ 30	- 1 271	x) - 1 670	+ 2 464	+ 5 314	+ 1 346	+ 3 968	- 2 850	Nov.
+ 580	+ 6 602	+ 131	x) + 389	x) + 202	- 622	x) +10 289	+ 2 858	- 253	- 644	+ 391	+ 3 111	Dez.
+ 314	+ 1 501	+ 191	x) + 205	+ 240	+ 1 329	x) - 6 101	- 7 115	- 6 650	- 1 161	- 5 489	- 465	1970 Jan.
+ 368	+ 1 353	+ 202	x) + 466	+ 295	+ 107	x) + 85	+ 1 109	+ 463	+ 595	- 132	+ 596	Febr.
+ 361	+ 236	+ 93	x) + 783	x) + 486	+ 1 815	x) - 110	- 2 035	+ 210	- 65	+ 275	- 2 245	März
+ 364	+ 471	+ 179	x) + 649	+ 366	- 1 785	x) - 1 980	+ 2 828	+ 577	+ 939	- 362	+ 2 251	April
+ 55	+ 421	+ 81	x) + 568	+ 277	- 365	x) + 940	+ 4 984	+ 3 011	+ 167	+ 2 844	+ 1 973	Mai
- 31	+ 646	+ 78	x) + 496	+ 219	+ 2 403	x) - 2 291	+ 2 304	+ 1 510	- 176	+ 1 686	+ 794	Juni
+ 485	- 100	+ 121	+ 714	+ 234	+ 1 488	- 2 915	+ 3 934	+ 1 118	+ 1 561	- 443	+ 2 816	Juli
+ 707	+ 1 219	+ 83	+ 721	+ 62	+ 100	+ 665	+ 609	- 155	+ 559	+ 404	+ 764	Aug.
+ 319	+ 907	+ 77	+ 966	+ 112	+ 2 766	- 3 504	- 3 200	- 371	- 392	+ 21	- 2 829	Sept.
+ 631	+ 1 333	+ 78	x) + 912	+ 63	- 1 440	x) - 2 376	+ 1 068	+ 18	- 28	+ 46	+ 1 050	Okt.
+ 541	+ 1 109	+ 88	x) + 638	+ 150	+ 135	x) - 1 675	+ 6 806	+ 6 261	+ 1 108	+ 5 153	+ 545	Nov.
+ 143	+10 186	+ 186	x) + 1 202	+ 229	+ 512	x) +10 494	+ 5 218	+ 2 798	+ 211	+ 2 587	+ 2 418	Dez.
+ 414	+ 1 808	+ 369	x) + 536	+ 109	+ 947	x) - 6 422	- 5 904	- 7 577	- 1 495	- 6 082	+ 1 673	1971 Jan.
+ 343	+ 2 296	+ 181	x) + 326	+ 264	+ 837	x) + 40	+ 2 009	+ 1 127	+ 313	+ 814	+ 882	Febr.
+ 451	+ 1 346	+ 149	x) + 413	x) + 250	+ 2 834	x) - 1 785	- 143	+ 110	+ 248	- 138	- 253	März
+ 425	+ 1 228	+ 161	x) + 448	+ 510	- 654	x) + 172	+ 5 562	+ 2 896	+ 1 099	+ 1 797	+ 2 666	April
+ 384	+ 1 119	+ 104	+ 635	+ 382	+ 182	+ 622	+ 7 749	+ 4 899	+ 676	+ 4 223	+ 2 850	Mai
+ 202	+ 1 259	+ 81	+ 339	+ 182	+ 1 492	- 4 824	- 3 169	+ 472	- 318	+ 790	- 3 641	Juni
+ 1 254	+ 756	+ 155	+ 1 256	+ 180	- 1 781	- 2 310	+ 2 026	+ 2 703	+ 1 796	+ 907	- 677	Juli
+ 822	+ 1 682	+ 139	x) + 1 147	+ 58	+ 473	x) + 1 289	+ 635	+ 126	+ 577	+ 703	+ 509	Aug.
+ 342	+ 739	+ 121	+ 757	+ 242	+ 2 232	- 4 063	- 335	- 586	- 175	- 411	+ 251	Sept.
+ 664	+ 1 579	+ 196	+ 1 041	+ 34	- 1 651	x) - 1 534	+ 3 155	+ 910	+ 153	x) + 757	+ 2 245	Okt.
+ 496	+ 1 370	+ 168	+ 881	+ 85	- 495	+ 1 988	+ 6 779	+ 6 091	+ 952	+ 5 139	+ 688	Nov.
x) + 1 276	+11 611	+ 311	+ 1 050	+ 398	- 213	x) +12 024	+ 6 783	+ 2 252	x) + 851	+ 1 401	+ 4 531	Dez.
+ 238	+ 2 465	+ 531	+ 2 053	+ 322	+ 1 733	- 6 029	- 7 098	- 7 809	- 1 499	- 6 310	+ 711	1972 Jan. p)

4 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen Bundesbank. - 5 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Ver-

änderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der erhebenden Verrechnungen im Bankensystem. - 6 Ohne Kassenbestände der Kredit-

institute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. - p Vorläufig. - x Statistisch bereinigt. - ts Teilweise geschätzt.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems \*)

### Aktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen		
		insgesamt	Deutsche Bundesbank								Kreditinstitute				
			insgesamt	Öffentliche Haushalte					Bundesbahn und Bundespost					inländische Nichtbanken insgesamt	Unternehmen
				zusammen	Buchkredite sowie U-Schätze	Wertpapiere	Sonderkredite	Ausgleichsfordernungen	Buchkredite sowie U-Schätze	Wertpapiere	insgesamt				
1965 Dez.	381 202	319 602	12 805	12 451	1 418	13	2 339	8 681	335	19	306 797	259 267			
1966 Dez.	414 614	347 805	13 097	12 781	1 573	10	2 516	8 682	302	14	334 708	280 744			
1967 Dez.	458 229	380 536	13 765	13 081	2 220	591	1 588	8 682	—	684	366 771	298 879			
1968 Dez. 10)	515 792	420 556	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 865	329 604			
Dez. 10)	515 555	420 606	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 915	334 545			
1969 Juni	546 321	438 967	9 934	9 659	—	214	762	8 683	—	275	429 033	353 910			
Dez.	573 637	474 087	12 425	11 996	2 369	199	745	8 683	182	247	461 662	385 948			
1970 März	582 596	480 775	10 411	10 119	329	362	745	8 683	—	292	470 364	393 583			
Juni	602 520	495 001	10 826	10 308	431	439	755	8 683	234	284	484 175	406 484			
Sept.	623 860	504 438	10 069	9 524	64	367	410	8 683	302	243	494 369	414 956			
Dez. 11)	654 115	524 584	12 162	11 579	2 334	175	387	8 683	385	198	512 422	429 884			
Dez. 11)	654 553	525 242	12 162	11 579	2 334	175	387	8 683	385	198	513 080	430 542			
1971 Jan.	656 203	524 572	10 934	10 529	1 300	159	387	8 683	224	181	513 638	430 113			
Febr.	664 327	527 613	10 220	9 930	751	109	387	8 683	160	130	517 393	433 537			
März	671 816	531 261	9 750	9 331	37	224	387	8 683	130	289	521 511	437 389			
April	679 282	535 096	10 214	9 608	302	236	387	8 683	—	606	524 882	439 988			
Mai	692 637	539 176	10 037	9 424	100	254	387	8 683	—	613	529 139	443 369			
Juni	693 759	547 851	10 094	9 263	296	243	41	8 683	180	651	537 757	451 450			
Juli	699 036	552 886	10 649	9 897	958	215	41	8 683	137	615	542 237	455 071			
Aug.	703 932	559 060	10 438	9 748	884	140	41	8 683	77	613	548 622	460 727			
Sept.	713 032	568 811	10 017	9 167	320	123	41	8 683	238	612	556 794	468 209			
Okt.	720 497	573 094	9 612	8 981	159	98	41	8 683	138	493	563 482	473 798			
Nov.	728 096	580 191	10 197	9 547	726	97	41	8 683	155	495	569 994	478 971			
Dez.	743 611	594 686	11 554	11 140	2 349	67	41	8 683	77	337	583 132	490 501			
1972 Jan. p)	747 393	594 000	9 535	9 078	287	67	41	8 683	120	337	584 465	490 753			

### Passiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder bis unter 4 Jahren inländischer Nichtbanken (Geldvolumen und Quasigeldbestände = „M 2“)										Sichteinlagen und Sonder-einlagen öffentlicher Haushalte bei der Bundesbank	Verbind-aus Spar-		
		insgesamt	Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = „M 1“)						Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Quasigeldbestände)						
			zu-sammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassen-bestände der Kreditinstitute 5)	Sichteinlagen			zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 6)	Öffentl. Haus-halte (ohne Zentral-bankein-lagen)	Unter-nehmen und Privat-per-sonen			Öffent-liche Haus-halte	darunter: Termin-gelder mit Befristung unter 3 Monaten
					zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 6)	Öffentl. Haus-halte (ohne Zentral-bankein-lagen)								
1965 Dez.	381 202	106 921	78 525	23 652	48 873	43 143	5 730	28 396	18 121	10 275	5 155	1 249	240 024		
1966 Dez.	414 614	113 389	79 619	30 876	48 743	43 297	5 446	33 770	22 013	11 757	4 576	720	265 176		
1967 Dez.	458 229	127 574	87 921	31 507	56 414	50 084	6 330	39 653	27 405	12 248	7 800	1 005	288 973		
1968 Dez. 10)	515 792	145 724	93 452	32 466	60 986	54 293	6 693	52 272	38 311	13 961	9 491	2 194	319 785		
Dez. 10)	515 555	142 327	93 466	32 587	60 879	55 811	5 068	48 861	37 688	11 173	9 584	2 194	321 880		
1969 Juni	546 321	145 455	92 759	33 611	59 148	54 341	4 807	52 696	41 136	11 560	7 297	4 321	338 545		
Dez.	573 637	156 875	99 429	34 689	64 740	58 943	5 797	57 446	43 739	13 707	14 822	2 637	356 067		
1970 März	582 596	148 834	93 452	34 058	59 394	54 928	4 466	55 382	42 069	13 313	14 450	5 888	364 072		
Juni	602 520	158 950	98 550	34 988	63 562	58 608	4 954	60 400	45 579	14 821	19 493	6 141	368 983		
Sept.	623 860	160 293	99 142	35 598	63 544	59 132	4 412	61 151	45 576	15 575	21 235	7 519	375 610		
Dez. 11)	654 115	173 383	108 219	36 889	71 330	65 786	5 544	65 164	49 281	15 883	28 427	6 726	393 426		
Dez. 11)	654 553	173 383	108 219	36 889	71 330	65 786	5 544	65 164	49 281	15 883	28 427	6 726	393 426		
1971 Jan.	656 203	167 479	100 642	35 394	65 248	61 006	4 242	66 837	50 746	16 091	30 104	7 673	397 185		
Febr.	664 327	169 488	101 769	35 707	66 062	61 399	4 663	67 719	50 759	16 960	30 951	8 510	400 783		
März	671 816	169 345	101 879	35 955	65 924	61 753	4 171	67 466	50 851	16 615	30 331	11 344	403 378		
April	679 282	174 907	104 775	37 054	67 721	63 408	4 313	70 132	53 346	16 786	31 601	10 690	406 219		
Mai	692 637	182 656	109 674	37 730	71 944	66 969	4 975	72 982	54 919	18 063	32 500	10 872	408 843		
Juni	693 759	179 487	110 146	37 412	72 734	67 563	5 171	69 341	52 350	16 991	28 695	12 364	410 906		
Juli	699 036	181 513	112 849	39 208	73 641	69 033	4 608	68 664	52 620	16 044	30 008	10 583	414 507		
Aug.	703 932	182 148	112 975	38 631	74 344	69 522	4 822	69 173	52 809	16 364	31 181	11 056	418 219		
Sept.	713 032	181 813	112 389	38 456	73 933	69 207	4 726	69 424	53 129	16 295	30 355	13 288	420 420		
Okt.	720 497	185 153	113 299	38 609	74 690	70 015	4 675	71 854	56 151	15 703	31 063	11 637	423 934		
Nov.	728 096	191 932	119 390	39 561	79 829	74 912	4 917	72 542	56 920	15 622	33 669	11 142	426 931		
Dez.	743 611	198 595	121 522	40 292	81 230	75 542	5 688	77 073	60 718	16 355	37 337	10 929	441 646		
1972 Jan. p)	747 393	191 497	113 713	38 793	74 920	70 309	4 611	77 784	61 644	16 140	39 438	12 662	447 255		

\* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Schatzwechsel und

U-Schätze der Bundesbahn und der Bundespost. — 2 Ohne Bankschuldverschreibungen, einschl. Anleihen der Bundesbahn und der Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der

Länder, ohne Mobilisierungspapiere. — 4 Einschl. Gegenposten zum Münzumsatz. — 5 Einschl. der im Ausland umlaufenden DM-Noten und -Münzen. — 6 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 7 Er-

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

								Auslandsaktiva				
men und Privatpersonen			Öffentliche Haushalte									
kurz- fristig 1)	mittel- und langfristig	Wert- papiere 2)	zusammen	kurz- fristig 3)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- und Deckungs- forde- rungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- institute	Sonstige Aktiva 4)	Stand am Monatsende
67 306	183 910	8 051	47 530	1 989	33 522	3 463	8 556	47 019	33 225	13 794	14 581	1965 Dez.
72 324	200 345	8 075	53 964	3 047	38 378	3 798	8 741	50 388	35 026	15 362	16 421	1966 Dez.
74 286	216 170	8 415	67 892	7 674	44 759	6 609	8 850	56 943	35 402	21 541	20 750	1967 Dez.
80 852	237 801	11 151	79 061	8 820	53 172	8 399	8 670	77 017	42 493	34 524	18 219	1968 Dez. 10)
80 998	242 802	10 745	74 370	8 749	48 526	8 423	8 672	77 017	42 493	34 524	17 932	Dez. 10)
88 256	254 078	11 576	75 123	6 526	51 539	8 447	8 611	88 133	43 075	45 058	19 221	1969 Juni
101 562	272 352	12 034	75 714	2 644	55 775	8 977	8 318	77 580	28 024	49 556	21 970	Dez.
103 848	277 325	12 410	76 781	2 310	57 722	8 438	8 311	80 328	28 917	51 411	21 493	1970 März
109 924	284 292	12 268	77 691	2 270	59 084	8 153	8 184	85 043	34 296	50 747	22 476	Juni
109 849	292 926	12 181	79 413	2 242	61 039	8 095	8 037	95 651	43 237	52 414	23 771	Sept.
113 617	303 437	12 830	82 538	2 676	64 077	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	25 016	Dez. 11)
113 617	304 095	12 830	82 538	2 676	64 077	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	24 796	Dez. 11)
112 412	305 203	12 498	83 525	2 774	65 101	7 723	7 927	106 991	53 167	53 824	24 640	1971 Jan.
113 822	307 085	12 630	83 856	2 807	65 436	7 687	7 926	111 283	56 119	55 164	25 431	Febr.
114 656	310 056	12 677	84 122	2 937	65 702	7 550	7 933	114 989	59 647	55 342	25 566	März
114 602	312 795	12 591	84 894	2 910	66 519	7 535	7 930	119 501	62 984	56 517	24 685	April
115 438	315 056	12 875	85 770	2 990	67 405	7 445	7 930	126 922	71 166	55 756	26 539	Mai
120 408	318 398	12 644	86 307	3 352	67 863	7 255	7 837	119 151	63 176	55 975	26 757	Juni
120 194	322 223	12 654	87 166	3 458	68 885	7 173	7 650	120 427	64 545	55 882	25 723	Juli
120 642	327 078	13 007	87 895	3 110	69 784	7 348	7 653	118 507	63 674	54 833	26 365	Aug.
123 783	331 298	13 128	88 585	2 972	70 488	7 467	7 658	119 094	64 452	54 642	27 127	Sept.
125 114	335 125	13 559	89 684	3 346	71 242	7 436	7 660	120 435	65 195	55 240	26 968	Okt.
127 248	338 241	13 482	91 023	3 262	72 546	7 547	7 668	119 987	65 799	54 188	27 918	Nov.
131 734	345 362	13 405	92 631	3 489	74 198	7 441	7 503	114 792	62 403	52 389	34 133	Dez.
129 528	347 242	13 983	93 712	3 674	74 787	7 743	7 508	118 825	64 368	54 457	34 568	1972 Jan. p)

lichkeiten gegenüber inländischen Nichtbanken aus langfristigen Termingeldern und geldern, Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf sowie Eigenkapital (Geldkapital)							Auslandspassiva					
Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)												
inlän- dische Nicht- banken zusammen	Unter- nehmen und Privat- per- sonen 6)	Öffentliche Haushalte	Sparbriefe	Spar- einlagen	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 7)	Kapital und Rück- lagen 8)	insgesamt	Deutsche Bundes- bank 9)	Kredit- institute	Oberschuß der Interbank- verbind- lichkeiten	Sonstige Passiva	Stand am Monatsende
67 996	4 963	63 033		109 758	42 479	19 791	9 699	709	8 990	4 031	19 278	1965 Dez.
74 047	5 396	68 651		126 029	46 188	18 912	9 645	618	9 027	4 517	21 167	1966 Dez.
76 601	5 478	71 123	249	143 428	47 875	20 820	11 530	1 163	10 367	4 971	24 176	1967 Dez.
77 949	5 710	72 239	1 818	163 882	52 527	23 609	17 987	1 442	16 545	5 289	24 813	1968 Dez. 10)
84 923	10 726	74 197	1 798	164 560	48 272	22 327	17 987	1 442	16 545	4 979	26 188	Dez. 10)
87 990	12 054	75 936	2 970	172 950	50 394	24 241	19 200	1 663	17 537	7 891	30 909	1969 Juni
90 447	13 078	77 369	3 739	184 209	53 159	24 513	24 613	1 464	23 149	6 647	26 798	Dez.
91 490	13 719	77 771	4 225	187 299	55 011	26 047	25 920	1 795	24 125	8 198	29 684	1970 März
91 878	14 018	77 860	4 563	188 837	56 796	26 909	26 322	1 791	24 531	9 378	32 746	Juni
93 389	14 800	78 589	4 844	190 863	59 197	27 317	31 265	2 704	28 561	11 631	37 542	Sept.
94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	62 276	27 759	36 996	3 548	33 448	10 881	32 703	Dez. 11)
94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	62 276	27 759	36 996	3 548	33 448	11 539	32 483	Dez. 11)
95 118	16 004	79 114	5 565	205 299	63 335	27 668	34 155	4 121	30 034	13 463	36 248	1971 Jan.
95 461	16 192	79 269	5 746	207 595	63 849	28 132	35 298	4 395	30 903	14 679	35 569	Febr.
95 912	16 436	79 476	5 895	203 941	64 374	28 256	35 567	3 913	31 654	14 644	37 536	März
96 337	16 685	79 652	6 056	210 169	64 891	28 766	36 406	4 093	32 313	14 562	36 498	April
96 721	16 794	79 827	6 160	211 288	65 526	29 148	37 974	4 432	33 542	14 899	37 393	Mai
96 923	16 981	79 942	6 241	212 547	65 865	29 330	33 668	4 167	29 501	14 453	42 881	Juni
98 177	17 370	80 807	6 396	213 303	67 121	29 510	33 823	3 705	30 118	15 624	42 986	Juli
98 999	17 511	81 488	6 535	214 985	68 132	29 568	34 410	3 460	30 950	15 591	42 508	Aug.
99 341	17 672	81 669	6 656	215 724	68 889	29 810	34 587	3 662	30 925	17 970	44 954	Sept.
100 005	17 845	82 160	6 852	217 303	69 930	29 844	35 659	3 963	31 696	17 377	46 737	Okt.
100 501	17 884	82 617	7 020	218 673	70 811	29 929	35 012	3 876	31 136	17 024	46 052	Nov.
101 843	18 473	83 370	7 331	230 284	71 861	30 327	41 023	4 233	36 790	14 464	36 954	Dez.
102 081	18 829	83 252	7 862	232 749	73 914	30 649	38 097	4 615	33 282	16 194	41 688	1972 Jan. p)

mittelt durch Absetzen der Bestände der Kreditinstitute an eigenen und fremden Bankschuldverschreibungen vom Gesamtumlauf. — 8 Nach Abzug der Aktivpositionen: nicht eingezahltes Kapital,

eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 9 Einschl. an Ausländer abgegebene Mobilisierungspapiere. — 10 Vgl. Anm. \*. — 11 Die Differenz zwischen den beiden Dez.-

Terminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale bedingt. — p Vorläufig.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 3. Zur Entwicklung der Bankenliquidität

Mio DM

Zeit	I. Überwiegend marktmäßige Bestimmungsfaktoren										II. Überwiegend kreditpolitische			
	Bargeld- umlauf 1) (Zu- nahme: -)		Netto-Guthaben von Nicht- banken bei der Bundesbank (Zunahme: -)			Geld- marktver- schuldung öffentlicher Haushalte gegenüber den Banken 4) (Zu- nahme: +)	Netto- Devisenbestand 5) (Zunahme: +)		Sonstige Faktoren	Insgesamt	Mindest- reserve- soll der Kredit- institute 6) (Zu- nahme: -)	Offen- (Käufe zusammen		
			zusammen	Bund, Länder und Lasten- ausgleichs- fonds 2)	Sonstige Nicht- banken 3)		zusammen	darunter Netto- Devisen- reserven der Bundes- bank						
	Insgesamt													
	Die Veränderungszahlen sind berechnet auf der Basis von Durchschnitten aus den vier Bankwochenstichtagen der Monate													
1966	+ 8 571	- 1 936	- 2 714	- 2 467	- 247	+ 1 932	+ 9 746	+ 9 009	+ 1 543	- 3 370	- 3 247	- 123		
1969	- 9 831	- 2 195	+ 886	+ 469	+ 417	- 4 951	- 6 007	- 9 337	+ 2 436	- 4 709	- 472	- 1 221		
1970	+16 918	- 1 923	- 3 042	- 2 276	- 766	- 785	+20 239	+19 924	+ 2 429	-12 757	- 9 779	- 2 289		
1971	+ 6 146	- 3 614	- 4 473	- 4 724	+ 251	- 1 695	+15 676	+14 783	+ 252	- 9 264	- 5 645	- 382		
1968 1. Vj.	+ 1 528	+ 1 629	- 4 005	- 4 533	+ 528	+ 2 170	+ 2 196	+ 1 930	- 462	- 43	- 560	+ 517		
2. Vj.	+ 1 223	- 1 075	+ 1 003	+ 960	+ 43	+ 264	+ 814	+ 785	+ 745	- 484	- 493	+ 9		
3. Vj.	+ 764	- 263	- 1 365	- 1 317	- 48	+ 399	+ 1 519	+ 911	+ 474	- 309	- 89	- 220		
4. Vj.	+ 5 056	- 2 227	+ 1 653	+ 2 423	- 770	- 373	+ 5 217	+ 5 383	+ 786	- 2 534	- 2 105	- 429		
1969 1. Vj.	- 6 918	+ 1 749	- 1 194	- 2 019	+ 825	- 717	- 6 522	- 8 393	- 234	+ 1 086	+ 1 114	- 28		
2. Vj.	+ 8 940	- 1 071	- 238	- 177	- 61	- 1 374	+10 468	+ 7 583	+ 1 155	- 4 544	- 4 088	- 456		
3. Vj.	- 590	- 486	- 818	- 756	- 62	- 1 043	+ 1 790	+ 3 720	- 33	- 3 965	- 1 176	- 171		
4. Vj.	-11 253	- 2 387	+ 3 136	+ 3 421	- 285	- 1 817	-11 743	-12 247	+ 1 548	+ 2 714	+ 3 678	- 566		
1970 1. Vj.	- 2 509	+ 1 661	- 2 020	- 2 058	+ 38	- 779	- 2 933	- 1 663	+ 1 562	- 2 408	- 2 105	+ 47		
2. Vj.	+ 3 703	- 673	- 1 030	- 1 268	+ 238	+ 110	+ 4 624	+ 4 897	+ 672	- 1 114	- 260	- 515		
3. Vj.	+ 5 937	- 739	- 1 522	- 986	- 536	+ 109	+ 8 287	+ 7 446	- 198	- 6 758	- 6 189	- 569		
4. Vj.	+ 9 787	- 2 172	+ 1 530	+ 2 036	- 506	- 225	+10 261	+ 9 244	+ 393	- 2 477	- 1 225	- 1 252		
1971 1. Vj.	+ 2 082	+ 1 679	- 5 283	- 5 725	+ 442	- 383	+ 7 139	+ 6 530	- 1 070	- 1 137	- 1 158	+ 21		
2. Vj.	+ 7 925	- 1 392	- 1 979	- 1 613	- 366	- 63	+10 554	+ 8 190	+ 805	-10 023	- 7 582	- 46		
3. Vj.	- 4 910	- 1 385	- 109	+ 70	- 179	- 381	- 3 455	- 2 493	+ 420	+ 421	+ 1 502	- 681		
4. Vj.	+ 1 049	- 2 516	+ 2 898	+ 2 544	+ 354	- 868	+ 1 438	+ 2 556	+ 97	+ 1 475	+ 1 993	+ 324		
1968 Jan.	+ 2 308	+ 2 265	- 1 505	- 1 951	+ 446	+ 1 846	+ 400	- 811	- 698	+ 170	- 506	+ 676		
Febr.	+ 652	+ 86	- 1 364	- 1 135	- 229	+ 510	+ 1 082	+ 541	+ 338	+ 443	- 22	+ 465		
März	- 1 432	- 722	- 1 136	- 1 447	+ 311	- 166	+ 714	+ 2 200	- 102	- 656	- 32	- 624		
April	+ 937	- 214	+ 1 145	+ 1 474	- 329	- 486	+ 297	- 199	+ 194	- 348	- 40	- 308		
Mai	+ 1 036	- 25	+ 711	+ 286	+ 425	+ 87	+ 46	+ 435	+ 217	+ 27	- 189	+ 216		
Juni	- 750	- 836	- 853	- 800	- 53	+ 134	+ 471	+ 1 419	+ 334	- 163	- 264	+ 101		
Juli	+ 469	- 265	+ 113	+ 309	- 196	+ 165	+ 82	+ 289	+ 374	+ 169	+ 150	+ 9		
Aug.	+ 83	+ 196	+ 204	+ 379	- 175	+ 202	- 554	- 754	- 131	- 236	- 80	- 156		
Sept.	+ 378	- 174	- 1 682	- 2 005	+ 323	+ 12	+ 1 991	+ 1 376	+ 231	- 232	- 159	- 73		
Okt.	+ 764	+ 352	- 339	- 317	- 22	- 63	+ 381	- 108	+ 433	- 172	- 276	+ 104		
Nov.	+ 4 444	- 607	+ 510	+ 994	- 484	+ 7	+ 4 577	+ 4 767	- 43	- 346	- 257	- 89		
Dez.	- 152	- 1 972	+ 1 482	+ 1 746	- 264	- 317	+ 259	+ 724	+ 396	- 2 016	- 1 572	- 444		
1969 Jan.	+ 513	+ 2 515	+ 1 243	+ 591	+ 652	- 133	- 2 464	- 6 663	- 648	+ 395	+ 508	- 113		
Febr.	- 2 424	- 182	- 293	- 158	- 136	- 324	- 1 869	- 572	+ 244	+ 588	+ 620	- 32		
März	- 5 007	- 584	- 2 144	- 2 452	+ 308	- 260	- 2 189	- 1 168	+ 170	+ 103	- 14	+ 117		
April	+ 1 686	- 128	+ 147	+ 349	- 202	- 771	+ 1 783	+ 392	+ 849	- 163	- 7	- 156		
Mai	+13 060	- 490	+ 886	+ 1 064	- 178	- 212	+12 716	+10 759	+ 160	- 2 119	- 1 876	- 243		
Juni	- 2 424	- 453	- 1 271	- 1 530	+ 319	- 391	- 465	- 3 568	+ 156	- 2 262	- 2 205	- 57		
Juli	- 935	- 576	+ 1 341	+ 1 430	- 89	- 582	- 1 011	- 1 330	- 107	- 2 347	+ 523	- 252		
Aug.	- 1 315	- 139	+ 450	+ 654	- 204	- 292	- 913	+ 1 173	- 421	- 1 216	- 1 549	+ 333		
Sept.	+ 1 660	+ 229	- 2 609	- 2 840	+ 231	- 169	+ 3 714	+ 3 886	+ 495	- 402	- 150	- 252		
Okt.	+ 2 622	+ 104	- 24	+ 124	- 148	- 158	+ 2 675	+ 713	+ 25	- 1 130	- 517	- 215		
Nov.	- 7 715	- 690	+ 1 348	+ 1 355	- 7	- 557	- 8 030	- 8 403	+ 214	+ 2 014	+ 2 521	- 507		
Dez.	- 6 170	- 1 801	+ 1 812	+ 1 942	- 130	- 1 102	- 6 388	- 4 557	+ 1 309	+ 1 830	+ 1 674	+ 156		
1970 Jan.	- 2 190	+ 2 217	+ 201	+ 58	+ 143	- 662	- 4 152	- 2 698	+ 206	- 2 325	- 2 348	+ 23		
Febr.	+ 785	+ 76	- 269	+ 15	- 264	- 80	+ 289	+ 310	+ 769	- 54	+ 228	+ 68		
März	- 1 104	- 632	- 1 952	- 2 131	+ 179	- 37	+ 930	+ 725	+ 587	- 29	+ 15	- 44		
April	+ 196	+ 335	- 1 099	- 1 137	+ 38	+ 60	+ 954	+ 721	- 54	+ 88	+ 202	- 114		
Mai	+ 1 598	+ 1 029	+ 1 614	+ 1 740	- 126	- 53	+ 562	+ 895	+ 504	- 279	- 95	- 184		
Juni	+ 1 909	+ 21	- 1 545	- 1 871	+ 326	+ 103	+ 3 108	+ 3 281	+ 222	- 923	- 367	- 217		
Juli	+ 2 500	- 1 014	+ 1 016	+ 1 308	- 292	+ 40	+ 2 578	+ 3 348	- 120	- 3 209	- 3 220	+ 11		
Aug.	+ 2 618	- 282	+ 789	+ 789	- 20	+ 131	+ 2 323	+ 1 609	- 323	- 454	- 201	- 253		
Sept.	+ 819	+ 557	- 3 307	- 3 063	- 224	- 62	+ 3 386	+ 2 489	+ 245	- 3 095	- 2 768	- 327		
Okt.	+ 3 911	+ 50	- 14	- 48	+ 34	- 155	+ 3 543	+ 2 755	+ 387	+ 16	+ 294	- 278		
Nov.	+ 4 349	- 337	+ 1 832	+ 1 777	+ 55	- 107	+ 3 227	+ 3 362	- 266	- 1 495	- 914	- 581		
Dez.	+ 1 627	- 1 885	- 288	+ 307	- 595	+ 37	+ 3 491	+ 3 127	+ 272	- 998	- 605	- 393		
1971 Jan.	+ 718	+ 1 780	- 295	- 676	+ 381	- 8	+ 23	- 187	- 782	- 1 538	+ 1 079	- 459		
Febr.	- 326	+ 324	- 1 786	- 1 517	- 269	- 285	+ 1 817	+ 2 142	- 396	+ 254	+ 398	- 144		
März	+ 1 690	- 425	- 3 202	- 3 532	+ 330	- 90	+ 5 299	+ 4 575	+ 108	+ 147	- 477	+ 624		
April	+ 4 477	- 584	- 295	- 289	- 6	- 106	+ 4 970	+ 3 902	+ 492	- 2 948	- 189	- 364		
Mai	+ 7 187	- 1 027	+ 410	+ 519	- 109	- 5	+ 8 013	+ 7 975	- 204	- 1 023	- 975	- 48		
Juni	- 3 739	+ 219	- 2 094	- 1 843	- 251	+ 48	- 2 429	- 3 687	+ 517	- 6 052	- 6 418	+ 366		
Juli	- 3 030	- 1 542	+ 1 660	+ 1 660	- 38	- 109	- 3 505	- 2 540	+ 484	+ 992	+ 1 192	- 200		
Aug.	+ 34	- 287	+ 1 215	+ 1 058	+ 157	- 51	- 631	- 309	- 212	- 104	+ 220	- 324		
Sept.	- 1 914	+ 444	- 2 966	- 2 668	- 298	- 221	+ 681	+ 356	+ 148	- 467	- 310	- 157		
Okt.	+ 1 305	- 103	+ 219	- 93	+ 312	- 458	+ 1 192	+ 743	+ 455	- 1 098	+ 25	- 281		
Nov.	+ 1 089	- 85	+ 1 486	+ 1 242	+ 244	- 147	- 342	+ 549	+ 177	+ 2 738	+ 2 627	+ 111		
Dez.	- 1 345	- 2 328	+ 1 193	+ 1 395	- 202	- 263	+ 588	+ 1 264	- 535	- 165	- 659	+ 494		
1972 Jan. p)	+ 3 626	+ 1 554	- 407	- 544	+ 137	- 390	+ 3 321	+ 2 321	- 452	+ 861	+ 1 307	- 446		

1 Einschl. der Kassenbestände der Kreditinstitute. - 2 Von den Guthaben wurden zur Bildung der Netto-  
position lediglich die in Form von Buchkrediten  
aufgenommenen Kassenkredite (nicht dagegen die  
Sonderkredite) abgesetzt. - 3 Einschl. Bundespost, -

4 Einschl. Bundesbank. - 5 Netto-Währungsreserven  
der Bundesbank und Geldmarktanlagen der Kredit-  
institute im Ausland (Forderungen aus Geld-  
exporten). - 6 Ohne Bundespost. - 7 Differenz aus

Mindestreserve-Soll und Stand der Zentralbank-  
guthaben der Kreditinstitute im Durchschnitt der  
vier Bankwochenstichtage. - 8 Inländische Satz-  
wechsel und U-Schätze, Vorratsstellenwechsel,

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Bestimmungsfaktoren			III. Bankenliquidität (Summe I und II) = Veränderung der freien Liquiditätsreserven							Freie Liquiditätsreserven der Kreditinstitute 6)		Zeit
marktgeschäfte durch Bundesbank: +)			Insgesamt	Komponenten der freien Liquiditätsreserven					insgesamt	in % des Einlagen- volumens 10)		
in inländischen Geldmarkt-papieren mit Nicht-banken 3)	in inländischen lang-fristigen Wert-papieren	Kürzung der Rediskont-kontin-gente		Überschuß-guthaben 6) 7) (Zu-nahme: +)	inländische Geldmarkt-papiere 8) (Zu-nahme: +)	Geldmarkt-anlagen im Aus-land 9) (Zu-nahme: +)	Unaus-genutzte Rediskont-kontin-gente (Zu-nahme: +)	Lombard-kredite (Zu-nahme: -)			Stand am Ende des Zeitraums	
+ 159	- 282	-	+ 5 201	+ 368	+ 2 671	+ 737	+ 1 449	- 24	37 193	14,0	1968	
- 719	- 502	- 3 016	- 14 540	- 307	- 7 458	+ 3 330	- 8 191	- 1 914	19 790	6,8	1969	
- 2 061	- 228	- 689	+ 4 161	+ 366	+ 2 218	+ 315	+ 1 700	+ 294	25 419	7,8	1970	
- 325	- 57	- 3 237	- 3 118	+ 426	- 1 444	+ 893	- 2 289	- 704	24 176	6,6	1971	
+ 554	- 37	-	+ 1 485	- 924	+ 2 023	+ 266	- 71	+ 191	31 666	14,0	1968 1. Vj.	
- 63	+ 72	-	+ 739	+ 210	+ 154	+ 29	+ 312	+ 34	31 662	13,5	2. Vj.	
+ 97	- 317	-	+ 455	- 190	+ 386	+ 608	- 228	- 121	33 308	13,6	3. Vj.	
- 429	-	-	+ 2 522	+ 1 272	+ 108	- 166	+ 1 436	- 128	37 193	14,0	4. Vj.	
+ 393	- 421	-	- 5 832	- 1 315	- 1 484	+ 1 871	- 4 421	- 483	28 627	11,3	1969 1. Vj.	
- 450	- 6	-	+ 4 396	- 569	- 1 013	+ 2 885	+ 2 942	+ 151	34 305	12,9	2. Vj.	
- 168	- 3	- 2 618	- 4 555	+ 1 059	- 1 037	- 1 930	- 3 284	+ 637	33 033	11,9	3. Vj.	
- 494	- 72	- 398	- 8 549	+ 518	- 3 924	+ 504	- 3 428	- 2 219	19 790	6,8	4. Vj.	
+ 56	- 9	- 350	- 4 917	- 749	- 601	- 1 270	- 1 922	- 375	15 166	5,3	1970 1. Vj.	
- 483	- 32	- 339	+ 2 589	+ 204	+ 213	- 273	+ 414	+ 2 031	18 492	6,3	2. Vj.	
- 411	- 158	-	- 821	- 460	+ 506	+ 841	- 176	- 1 532	19 412	6,4	3. Vj.	
- 1 223	- 29	-	+ 7 310	+ 639	+ 2 100	+ 1 017	+ 3 384	+ 170	25 419	7,8	4. Vj.	
+ 59	- 38	-	+ 945	- 731	+ 850	+ 609	- 1 271	+ 1 488	27 252	8,4	1971 1. Vj.	
- 33	- 13	- 2 395	- 2 098	+ 88	- 1 287	+ 2 364	- 1 102	- 2 161	20 286	6,1	2. Vj.	
- 678	- 3	-	- 4 489	- 504	- 2 069	- 962	- 1 695	+ 731	19 526	5,8	3. Vj.	
+ 327	- 3	- 842	+ 2 524	+ 1 573	+ 1 052	- 1 118	+ 1 779	- 762	24 176	6,6	4. Vj.	
+ 689	- 13	-	+ 2 478	- 679	+ 1 612	+ 1 211	+ 108	+ 226	33 489	14,9	1968 Jan.	
+ 503	- 38	-	+ 1 095	- 249	+ 645	+ 541	+ 240	- 82	34 147	15,0	Febr.	
- 638	+ 14	-	- 2 088	+ 4	- 234	- 1 486	- 419	+ 47	31 666	14,0	März	
- 258	- 50	-	+ 589	+ 170	- 240	+ 496	+ 53	+ 110	33 460	14,6	April	
+ 191	+ 25	-	+ 1 063	+ 388	+ 216	+ 481	+ 36	- 58	34 565	14,8	Mai	
+ 4	+ 97	-	- 913	- 348	+ 178	- 948	+ 223	- 18	31 662	13,5	Juni	
- 55	+ 64	-	+ 628	+ 61	+ 112	- 207	+ 587	+ 75	34 017	14,3	Juli	
+ 152	- 308	-	- 319	+ 185	+ 166	+ 200	- 556	- 314	33 374	13,9	Aug.	
-	- 73	-	+ 146	- 436	+ 108	+ 615	- 259	+ 118	33 308	13,6	Sept.	
- 25	+ 129	-	+ 592	- 21	+ 111	+ 489	- 67	+ 80	34 694	13,9	Okt.	
- 174	+ 85	-	+ 4 098	+ 3 384	+ 64	- 190	+ 740	+ 100	39 810	15,6	Nov.	
- 230	- 214	-	- 2 168	- 2 091	- 67	- 465	+ 763	- 308	37 193	14,0	Dez.	
+ 133	- 246	-	+ 908	- 1 380	- 385	+ 4 189	- 1 517	+ 1	36 532	14,4	1969 Jan.	
+ 150	- 182	-	- 1 836	- 194	- 384	- 1 297	+ 188	- 149	34 643	13,6	Febr.	
+ 110	+ 7	-	- 4 904	+ 259	- 715	- 1 021	- 3 092	- 335	28 627	11,3	März	
- 152	- 4	-	- 1 849	+ 341	- 955	- 2 175	+ 211	+ 729	31 257	12,1	April	
- 241	- 2	-	+ 10 931	+ 5 103	+ 346	+ 1 957	+ 3 433	+ 92	40 690	15,2	Mai	
- 57	-	-	- 4 686	- 6 013	- 404	+ 3 103	- 702	- 670	34 305	12,9	Juni	
- 251	- 1	- 2 618	- 3 282	+ 712	- 864	+ 328	- 3 347	- 111	31 016	11,6	Juli	
+ 333	-	-	- 2 531	+ 225	- 471	- 2 086	+ 19	- 218	29 463	10,8	Aug.	
- 250	- 2	-	+ 1 258	+ 122	+ 298	- 172	+ 44	+ 966	33 033	11,9	Sept.	
- 191	- 24	- 398	+ 1 492	- 690	- 503	+ 1 962	+ 1 053	- 330	29 382	10,6	Okt.	
- 468	- 39	-	- 5 701	+ 200	- 1 173	+ 373	- 2 309	- 2 792	23 527	8,5	Nov.	
+ 165	- 9	-	- 4 340	+ 1 008	- 2 248	- 1 831	- 2 172	+ 903	19 790	6,8	Dez.	
+ 13	+ 10	-	- 4 515	- 741	+ 2	- 1 454	- 2 000	- 322	17 510	6,1	1970 Jan.	
+ 78	- 10	- 350	+ 731	- 431	- 285	- 21	- 290	+ 1 758	18 656	6,4	Febr.	
- 35	- 9	-	- 1 133	+ 423	- 318	+ 205	+ 368	- 1 811	15 156	5,3	März	
- 94	- 20	-	+ 284	- 78	+ 104	+ 233	- 12	+ 37	17 492	6,1	April	
- 175	- 9	-	+ 1 319	+ 111	+ 62	- 333	+ 34	+ 1 445	18 924	6,5	Mai	
- 214	- 3	- 339	+ 986	+ 171	+ 47	- 173	+ 392	+ 549	18 492	6,3	Juni	
+ 42	- 31	-	- 709	- 56	+ 138	- 770	- 126	+ 105	20 329	6,8	Juli	
- 176	- 77	-	+ 2 164	- 107	+ 662	+ 714	+ 712	+ 183	21 788	7,2	Aug.	
- 277	- 50	-	- 2 276	- 297	- 294	+ 897	- 762	- 1 820	19 412	6,4	Sept.	
- 270	- 8	-	+ 3 827	+ 23	+ 594	+ 788	+ 800	+ 1 622	24 180	8,0	Okt.	
- 573	- 8	-	+ 2 854	+ 603	+ 1 006	- 135	+ 1 547	- 167	28 261	9,1	Nov.	
- 380	- 13	-	+ 629	+ 13	+ 500	+ 364	+ 1 037	- 1 285	25 419	7,8	Dez.	
- 427	- 32	-	- 820	- 454	+ 618	+ 210	- 984	- 210	24 437	7,6	1971 Jan.	
- 140	- 4	-	- 72	+ 152	+ 156	- 325	- 541	+ 486	26 541	8,2	Febr.	
+ 626	- 2	-	+ 1 837	- 429	+ 76	+ 724	+ 254	+ 1 212	27 522	8,4	März	
- 355	- 9	- 2 395	+ 1 529	+ 87	- 31	+ 1 068	- 10	+ 415	28 665	8,7	April	
- 44	- 4	-	+ 6 164	+ 2 371	+ 192	+ 38	+ 3 517	+ 46	34 487	10,2	Mai	
+ 366	-	-	- 9 791	- 2 370	- 1 448	+ 1 258	- 4 609	- 2 622	20 286	6,1	Juni	
- 200	-	-	- 2 038	+ 331	- 1 417	- 965	- 1 814	+ 1 827	23 104	6,9	Juli	
- 322	- 2	-	- 70	- 201	- 63	- 322	+ 189	+ 327	22 010	6,5	Aug.	
- 156	- 1	-	- 2 381	- 634	- 579	+ 325	- 70	- 1 423	19 526	5,8	Sept.	
- 281	-	- 842	+ 207	+ 1 509	- 423	+ 449	- 152	- 1 176	21 669	6,4	Okt.	
+ 113	- 2	-	+ 3 827	+ 1 080	+ 1 519	- 891	+ 1 834	+ 2 445	24 250	7,0	Nov.	
+ 495	- 1	-	- 1 510	+ 1 144	- 44	- 676	+ 97	- 2 031	24 176	6,6	Dez.	
- 458	+ 12	-	+ 4 487	- 1 389	- 192	+ 1 000	+ 2 818	+ 2 250	26 350	7,3	1972 Jan. p)	

Privatdiskonten, Plafond B-Wechsel der AKA und Kassenobligationen inländischer öffentlicher Emittenten, soweit in die Geldmarktregulierung der Bundesbank einbezogen. — 9 Kurzfristige Forde-

rungen der Banken gegenüber ausländischen Kreditinstituten ohne täglich fällige Fremdwährungsforderungen, ausländische Schatzwechsel und U-Schätze sowie als Geldanlage erworbene Aus-

landswechsel. — 10 Sichteinlagen, Termin- und Spargelder (ohne Gelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber) von Nichtbanken und ausländischen Kreditinstituten. — p Vorläufig.

## II. Deutsche Bundesbank

### 1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank \*)

#### a) Aktiva

Mio DM		Gold, Auslandsforderungen und sonstige Auslandsaktiva								Kredite an inländische Kreditinstitute			
Stand am Ausweis- stichtag	Aktiva ins- gesamt	zu- sam- men	Gold	Guthaben bei aus- ländi- schen Banken und Geld- markt- anlagen im Aus- land 1)	Sonstige Geld- anlagen im Aus- land 2)	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Kredite und sonstige Forder- ungen an das Ausland 4)	mit angekau- fte(n) Geld- marktwech- sel(n) 5)	ohne Gold- wech- sel	Inlands- wech- sel	Aus- lands- wech- sel
						Zie- hungs- rechte in der Gold- tranche 3)	Kredite auf Grund der Allge- meinen Kredit- verein- barungen	Sonder- zie- hungs- rechte					
1964 Dez.	52 107	33 207	16 731	10 776	—	2 962	720	—	2 018	3 616	3 450	2 413	557
1965 Dez.	52 907	31 834	17 371	8 118	—	2 947	1 390	—	2 008	6 231	5 487	4 650	885
1966 Dez.	55 792	33 684	16 905	9 782	—	3 687	1 390	—	1 920	7 046	6 280	5 031	1 077
1967 Dez.	56 114	34 095	16 647	10 361	1 000	3 585	670	—	1 832	5 817	5 679	2 923	1 945
1968 Dez.	61 245	41 127	17 881	11 509	3 700	4 028	2 082	—	1 927	6 142	6 103	2 139	3 128
1969 Dez.	60 725	27 469	14 700	5 698	4 200	1 149	—	—	1 722	17 662	16 504	11 425	3 440
1970 Dez.	84 890	51 338	14 340	28 367	2 200	3 357	—	943	2 131	18 738	17 977	14 151	2 905
1971 Jan.	87 368	52 779	14 338	29 052	2 200	3 459	—	1 599	2 131	20 851	20 345	16 566	2 705
Febr.	88 895	55 825	14 335	31 888	2 200	3 530	—	1 646	2 226	20 013	19 772	14 266	2 623
März	90 833	59 353	14 332	35 345	2 200	3 604	—	1 646	2 226	18 407	18 040	14 868	2 415
April	89 588	62 690	14 520	38 688	2 200	3 470	—	1 653	2 159	14 409	14 344	12 087	2 115
Mai	94 230	70 872	14 540	46 847	2 200	3 484	—	1 656	2 145	9 819	9 819	7 908	1 865
Juni	97 767	62 880	14 580	38 655	2 200	3 645	—	1 656	2 144	21 023	20 197	17 704	2 944
Juli	98 093	64 249	14 687	39 841	2 200	3 706	—	1 656	2 159	20 907	19 809	17 974	2 866
Aug.	98 283	63 469	14 687	38 805	2 200	3 781	—	1 656	2 340	21 509	20 488	17 897	2 704
Sept.	100 042	64 261	14 687	39 580	2 200	3 813	—	1 656	2 325	22 667	21 762	18 297	2 009
Okt.	99 566	65 004	14 687	40 475	2 000	3 854	—	1 663	2 325	22 151	21 085	19 748	1 760
Nov.	98 087	65 608	14 687	41 066	2 000	3 867	—	1 663	2 325	18 634	18 227	16 079	1 527
Dez.	101 035	62 219	14 688	37 642	2 000	3 917	—	1 663	2 309	18 810	17 951	15 802	1 612
1972 7. Jan.	99 982	63 582	14 688	38 384	2 000	3 917	—	2 284	2 309	16 904	16 034	15 288	1 449
15. Jan.	98 531	63 886	14 688	38 688	2 000	3 917	—	2 284	2 309	15 775	14 881	14 350	1 356
23. Jan.	95 422	64 046	14 689	38 832	2 000	3 917	—	2 284	2 324	14 319	13 393	12 801	1 338
31. Jan.	99 733	64 184	14 689	38 900	2 000	3 987	—	2 284	2 324	17 070	16 087	14 203	1 415
7. Febr.	98 376	65 260	14 689	39 851	2 000	3 987	—	2 284	2 449	16 168	15 272	14 662	1 437
15. Febr.	96 722	65 484	14 689	40 075	2 000	3 987	—	2 284	2 449	14 231	13 620	12 668	1 423
23. Febr.	98 379	66 683	14 689	41 264	2 000	3 973	—	2 323	2 434	14 875	14 311	11 282	1 343
29. Febr.	102 007	66 692	14 689	41 278	2 000	3 968	—	2 323	2 434	16 810	16 234	13 007	1 588

#### b) Passiva

Mio DM		Einlagen											
Stand am Ausweis- stichtag	Passiva ins- gesamt	Bank- noten- umlauf	inländische Kreditinstitute 10)		inländische öffentliche Haushalte						Sondereinlagen		
			zu- sam- men	darunter Einlagen auf Giro- konto	zu- sam- men	laufende Einlagen			andere öffent- liche Ein- leger 11)	zu- sam- men	Konjunkturaus- gleichsrücklagen		Konjunk- turzu- schlag zu den Ein- kommen- steuern
						Bund	Lasten- aus- gleichs- fonds und ERP- Sonder- vermögen	Länder			Bund	Länder	
1964 Dez.	52 107	27 692	15 158	15 143	2 360	43	134	2 146	37	—	—	—	—
1965 Dez.	52 907	29 456	16 256	16 241	1 249	47	63	1 108	31	—	—	—	—
1966 Dez.	55 792	30 770	17 408	17 386	720	40	143	504	33	—	—	—	—
1967 Dez.	56 114	31 574	15 194	15 179	1 005	44	430	496	35	—	—	—	—
1968 Dez.	61 245	32 499	17 594	17 579	2 194	59	568	1 523	44	—	—	—	—
1969 Dez.	60 725	34 617	16 959	16 890	2 637	46	173	1 940	42	436	—	436	—
1970 Dez.	84 890	36 480	26 250	26 231	6 726	32	236	1 030	47	5 381	1 500	1 436	2 189
1971 Jan.	87 368	35 659	26 831	26 810	7 673	22	538	1 259	23	5 831	1 500	1 436	2 635
Febr.	88 895	36 001	26 108	26 084	8 510	18	467	1 845	27	6 153	1 500	1 436	2 957
März	90 833	36 150	25 526	25 502	11 344	1 276	289	2 800	36	6 943	1 500	1 436	3 747
April	89 588	37 255	24 467	24 443	10 690	1 364	237	1 712	19	7 358	1 500	1 436	4 162
Mai	94 230	38 065	26 650	26 624	10 872	1 022	395	1 697	35	7 723	1 500	1 436	4 527
Juni	97 767	37 819	30 923	30 894	12 364	1 085	174	2 516	64	8 525	1 500	1 436	5 329
Juli	98 093	39 332	32 391	32 362	10 583	12	450	1 142	20	8 959	1 500	1 436	5 763
Aug.	98 283	38 681	32 392	32 362	11 056	21	350	1 644	25	9 016	1 500	1 436	5 820
Sept.	100 042	38 585	31 547	31 515	13 288	668	389	2 508	35	9 688	2 000	1 607	5 821
Okt.	99 566	38 650	33 212	33 181	11 637	419	280	1 219	24	9 695	2 000	1 607	5 828
Nov.	98 087	39 790	29 545	29 513	11 142	29	314	1 034	26	9 739	2 000	1 607	5 872
Dez.	101 035	39 494	32 609	32 590	10 929	69	287	510	53	10 010	2 500	1 631	5 879
1972 7. Jan.	99 982	38 535	32 333	32 313	10 860	22	325	473	28	10 012	2 500	1 631	5 881
15. Jan.	98 531	37 712	31 047	31 028	11 665	76	454	1 098	23	10 014	2 500	1 631	5 883
23. Jan.	95 422	35 961	26 158	26 136	14 992	2 196	431	2 305	45	10 015	2 500	1 631	5 884
31. Jan.	99 733	38 500	29 181	29 160	12 662	666	293	1 586	26	10 091	2 500	1 706	5 885
7. Febr.	98 376	37 387	31 282	31 261	11 649	37	295	1 201	25	10 091	2 500	1 706	5 885
15. Febr.	96 722	36 383	30 008	29 985	12 488	128	357	1 872	40	10 091	2 500	1 706	5 885
23. Febr.	98 379	34 713	28 419	28 396	16 644	3 737	242	2 533	40	10 092	2 500	1 706	5 886
29. Febr.	102 007	38 421	29 626	29 607	13 222	872	190	2 035	33	10 092	2 500	1 706	5 886

\* Im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Bundesbankausweises haben sich Bezeichnungen und zum Teil auch Inhalt einiger Positionen gegenüber der gleichen Übersicht in den Monatsberichten April 1969 bis Januar 1971 einschl. geändert; vgl. Anm. 2, 3, 4, 10 und 12. — 1 Einschl. Sorten und Auslandschecks. — 2 Frühere Bezeichnung: „Sonstige Geldanlagen im Ausland und Forderungen an das

Ausland“; vgl. Anm. \* und 4. — 3 Frühere Bezeichnung: „Kredit an Bund für Beteiligung am Internationalen Währungsfonds“; vgl. Anm. \*. — 4 Frühere Bezeichnung: „Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite“ (ohne AKV-Kredite). Enthält auch Beträge aus den früheren Positionen „Sonstige Geldanlagen im Ausland und Forderungen an das Ausland“, sowie „Sonderkredite an den

Bund“. — 5 Vorratsstellenwechsel und Privatdiskonten. — 6 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 7 Bis März 1968 einschl. Ausweisposition „Forderungen wegen Änderung der Währungsparität“. — 8 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und

Lombardforforderungen	Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte						Kredite an Bundesbahn- und Bundespost	Wertpapiere					Sonstige Aktivpositionen 9)	Stand am Ausweisstichtag
	Bund 6)							Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost	Sonstige inländische Wertpapiere	Ausländische Wertpapiere			
	zusammen	Buchkredite	Schatzwechsel- und U-Schätze	Fordng. an Bund wegen Erwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe 7)	Ausgleichsfordrungen 8)	Kredite an Länder								
646	12 951	1 118	200	2 953	8 680	94	107	11	21	70	1 074	956	1964	Dez.
696	12 051	1 075	10	2 285	8 681	333	335	13	19	61	1 058	972	1965	Dez.
938	12 275	722	409	2 462	8 682	442	302	10	14	53	1 018	948	1966	Dez.
949	12 278	2 062	—	1 534	8 682	158	—	591	684	45	997	1 449	1967	Dez.
875	10 815	1 344	5	783	8 683	—	—	348	503	36	801	1 473	1968	Dez.
2 797	11 704	1 904	395	722	8 683	70	182	199	247	7	578	2 607	1969	Dez.
1 682	11 093	2 023	—	387	8 683	311	385	175	198	—	388	2 264	1970	Dez.
1 580	10 139	1 069	—	387	8 683	231	224	159	181	—	388	2 416	1971	Jan.
3 124	9 610	540	—	387	8 683	211	160	109	130	—	294	2 543		Febr.
1 124	9 070	—	—	387	8 683	37	130	224	289	—	294	3 029		März
207	9 119	49	—	387	8 683	253	—	236	606	—	294	1 981		April
46	9 070	—	—	387	8 683	100	—	254	613	—	294	3 208		Mai
375	8 915	191	—	41	8 683	105	180	243	651	—	296	3 474		Juni
67	9 447	723	—	41	8 683	235	137	215	615	—	296	1 992		Juli
908	9 509	785	—	41	8 683	99	77	140	613	—	205	2 662		Aug.
2 361	9 024	—	300	41	8 683	20	238	123	612	—	191	2 906		Sept.
643	8 754	30	—	41	8 683	129	138	98	493	—	191	2 608		Okt.
1 028	9 222	498	—	41	8 683	228	155	97	495	—	191	3 457		Nov.
1 396	10 466	1 742	—	41	8 683	607	77	67	337	—	184	14) 8 268		Dez.
167	10 750	2 026	—	41	8 683	335	20	67	337	—	184	14) 7 803	1972	7. Jan.
69	10 194	1 470	—	41	8 683	50	20	67	337	—	184	14) 8 018		15. Jan.
180	8 724	—	—	41	8 683	—	20	67	337	—	184	14) 7 725		23. Jan.
1 452	8 863	139	—	41	8 683	148	120	67	337	—	184	14) 8 760		31. Jan.
69	8 961	237	—	41	8 683	26	20	67	249	—	96	14) 7 529		7. Febr.
140	8 757	33	—	41	8 683	11	20	66	248	—	96	14) 7 809		15. Febr.
2 250	8 724	—	—	41	8 683	—	20	66	244	—	96	14) 7 671		23. Febr.
2 215	8 724	—	—	41	8 683	54	20	66	242	—	96	14) 9 303		29. Febr.

Sonstige (Bundesbildungsanleihe)	inländische Unternehmen und Privatpersonen				Ausgleichs-posten für zugeteilte Sonderziehungsrechte	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mob. und Liquiditätspapieren	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen 13)	Nachrichtlich: Bargeldumlauf			Stand am Ausweisstichtag	
	zusammen	Bundespost 12)	sonstige Unternehmen und Privatpersonen	ausländische Einleger						insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen		
—	1 107	843	264	259	—	2 599	1 260	1 066	606	29 545	27 692	1 853	1964	Dez.
—	1 180	899	281	420	—	1 064	1 475	1 151	656	31 453	29 456	1 997	1965	Dez.
—	1 679	1 375	304	511	—	878	1 690	1 253	883	32 906	30 770	2 136	1966	Dez.
—	1 445	1 095	350	614	—	2 245	1 925	1 370	742	33 829	31 574	2 255	1967	Dez.
—	1 482	1 091	391	336	—	2 534	2 110	1 470	1 026	34 943	32 499	2 444	1968	Dez.
—	1 562	1 174	388	386	—	2 029	1 170	1 150	215	37 275	34 617	2 658	1969	Dez.
256	2 042	1 630	412	343	738	7 532	1 170	1 150	2 459	39 488	36 480	3 008	1970	Dez.
260	2 167	1 841	326	273	1 364	8 696	1 170	1 150	2 385	38 653	35 659	2 994	1971	Jan.
260	2 475	2 142	333	378	1 364	9 194	1 170	1 150	2 545	39 011	36 001	3 010		Febr.
260	2 843	2 478	365	276	1 364	8 258	1 170	1 150	2 752	39 188	36 150	3 038		März
260	1 720	1 301	419	390	1 364	9 033	2 370	1 370	929	40 336	37 255	3 081		April
260	2 804	2 388	416	615	1 364	9 105	2 370	1 370	1 015	41 177	38 065	3 112		Mai
260	3 328	2 877	451	608	1 364	6 157	2 370	1 370	1 464	40 950	37 819	3 131		Juni
260	2 349	1 943	406	522	1 364	6 359	2 370	1 370	1 453	42 643	39 332	3 311		Juli
260	2 613	2 206	407	422	1 364	6 364	2 370	1 370	1 651	42 016	38 681	3 335		Aug.
260	3 133	2 738	395	426	1 364	6 171	2 370	1 370	1 788	41 987	38 585	3 402		Sept.
260	2 057	1 672	385	615	1 364	6 337	2 370	1 370	1 954	42 095	38 650	3 445		Okt.
260	2 573	2 149	424	577	1 364	7 367	2 370	1 370	1 989	43 284	39 790	3 494		Nov.
—	2 242	1 735	507	941	1 364	6 477	2 370	1 370	3 239	43 159	39 494	3 665		Dez.
—	1 997	1 566	431	964	1 985	6 563	2 370	1 370	3 005	42 193	38 535	3 658	1972	7. Jan.
—	1 213	787	426	930	1 985	7 123	2 370	1 370	3 116	41 363	37 712	3 651		15. Jan.
—	934	559	375	882	1 985	7 500	2 370	1 370	3 270	39 613	35 961	3 652		23. Jan.
—	2 248	1 803	445	940	1 985	7 384	2 370	1 370	3 093	42 163	38 500	3 663		31. Jan.
—	852	435	417	914	1 985	7 377	2 370	1 370	3 190	41 061	37 387	3 674		7. Febr.
—	1 058	638	420	966	1 985	6 887	2 370	1 370	3 207	40 058	36 383	3 675		15. Febr.
—	1 647	1 239	408	1 085	1 985	6 917	2 370	1 370	3 229	38 395	34 713	3 682		23. Febr.
—	3 182	2 745	437	1 102	1 985	7 484	2 370	1 370	3 245	42 108	38 421	3 687		29. Febr.

abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 9 Enthält Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost, die in den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in dieser Position enthalten waren. — 11 Gemeinden und Gemeindeverbände,

sowie Sozialversicherung. — 12 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 13 Einschl. verschiedener Konten aus den „Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft“, die weder Verbindlichkeiten gegenüber Ausländern noch gegenüber inländischen Kreditinstituten darstellen. — 14 Einschl. „Ausgleichsbedarf für Neubewertung der Fremd-

währungsforderungen und -verbindlichkeiten“ in Höhe von 5 998 Mio DM am 23. 12. 1971; ab 31. 12. 1971 5 996 Mio DM.

## 1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute

Mio DM													
Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken													
Zeit	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite				Mittelfristige Kredite 1)			Langfristige Kredite 1) 2)			Aus-gleichs- und Dek-kungs-forde-rungen	Bestände an in-ländischen Wert-papieren (ohne Bank-schuld-ver-schrei-bungen)
		Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte	darunter Bestände an In-ländischen Schatz-wechseln und U-Schätzen (ohne Mobili-sierungs-papiere)	Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte	Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte		
1963	+25 866	+ 3 997	+ 4 014	— 17	— 163	+ 2 635	+ 2 622	+ 13	+18 450	+15 254	+ 3 196	+ 159	+ 625
1964	+31 226	+ 5 628	+ 5 313	+ 315	— 27	+ 2 237	+ 1 931	+ 306	+21 604	+17 151	+ 4 453	+ 247	+ 1 510
1965	+34 598	+ 7 640	+ 6 634	+ 1 006	+ 949	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+21 491	+16 653	+ 4 838	+ 167	+ 1 002
1966	+27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+15 711	+12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518
1967	+32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+20 768	+14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285
1968	+42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	x) + 1 307	— 106	+28 835	x) +20 316	+ 8 519	— 180	+ 4 526
1969	+52 808	+14 459	+20 564	— 6 105	— 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+32 204	x) +24 776	x) + 7 428	— 354	x) + 1 904
1970	+51 001	+12 187	x) +12 155	+ 32	— 345	+10 291	x) + 9 169	+ 1 122	+28 996	x) +21 816	+ 7 180	— 410	x) — 63
1971	+70 110	+18 930	+18 117	+ 813	+ 28	+12 971	+12 155	+ 816	+38 417	x) +29 079	x) + 9 338	— 405	x) + 197
1968 1. Vj.	+ 8 567	+ 947	— 818	+ 1 765	+ 1 834	— 231	— 261	+ 30	+ 6 375	+ 3 848	+ 2 527	+ 68	+ 1 408
2. Vj.	+10 929	+ 3 052	+ 3 213	— 161	— 182	+ 1 361	+ 1 375	— 14	+ 5 770	+ 3 873	+ 1 897	+ 44	+ 790
3. Vj.	+10 186	+ 1 407	+ 1 407	—	— 54	+ 239	x) — 173	— 66	+ 8 040	x) + 5 301	+ 2 739	— 102	+ 1 080
4. Vj.	+12 382	+ 2 276	+ 2 734	— 458	— 596	+ 310	+ 366	— 56	+ 8 650	+ 7 294	+ 1 356	— 102	+ 1 248
1969 1. Vj.	+10 467	+ 2 511	+ 3 716	— 1 205	— 1 476	— 62	+ 57	— 119	+ 7 004	+ 4 544	+ 2 460	+ 48	+ 966
2. Vj.	+ 9 651	+ 2 524	+ 3 542	— 1 018	— 979	+ 1 068	+ 1 115	— 47	+ 6 279	+ 5 560	+ 719	— 109	— 111
3. Vj.	+11 060	+ 912	+ 2 197	— 1 285	— 1 270	+ 528	+ 511	+ 17	+ 9 015	+ 6 824	+ 2 191	— 163	+ 768
4. Vj.	+21 630	+ 8 512	+11 109	— 2 597	— 2 323	+ 3 061	+ 2 878	+ 183	+ 9 906	x) + 7 848	x) + 2 058	— 130	x) + 281
1970 1. Vj.	+ 8 892	+ 1 952	+ 2 286	— 334	— 433	+ 749	+ 1 002	— 253	+ 6 171	+ 3 971	+ 2 200	— 7	x) + 27
2. Vj.	+13 811	+ 6 036	+ 6 076	— 40	— 88	+ 2 443	+ 2 305	+ 138	+ 5 886	+ 4 662	+ 1 224	— 127	+ 427
3. Vj.	+10 194	— 3	x) + 25	— 28	+ 22	+ 2 997	x) + 2 717	+ 280	+ 7 492	+ 5 817	+ 1 675	— 147	+ 145
4. Vj.	+18 104	+ 4 202	+ 3 768	+ 434	+ 154	+ 4 102	x) + 3 145	+ 957	+ 9 447	x) + 7 366	+ 2 081	— 129	x) + 482
1971 1. Vj.	+ 8 489	+ 1 300	+ 1 039	+ 261	+ 8	+ 1 620	+ 1 632	— 12	+ 5 966	+ 4 329	+ 1 637	+ 25	x) — 422
2. Vj.	+16 246	+ 6 167	+ 5 752	+ 415	+ 37	+ 3 019	+ 2 548	+ 471	+ 7 484	x) + 5 761	x) + 1 723	— 96	— 328
3. Vj.	+19 037	+ 2 995	+ 3 375	— 380	— 292	+ 4 393	+ 3 982	+ 411	+11 132	+ 8 918	+ 2 214	— 179	+ 696
4. Vj.	+26 338	+ 8 468	+ 7 951	+ 517	+ 275	+ 3 939	+ 3 993	— 54	+13 835	+10 071	+ 3 764	— 155	+ 251
1969 Jan.	+ 1 702	— 1 071	— 1 218	+ 147	— 207	— 317	— 301	— 16	+ 2 561	+ 1 555	+ 1 006	+ 41	+ 488
Febr.	+ 5 473	+ 2 434	+ 2 355	+ 79	— 126	— 59	— 56	— 3	+ 2 907	+ 1 811	+ 1 096	+ 1	+ 192
März	+ 3 292	+ 1 148	+ 2 579	— 1 431	— 1 143	+ 314	+ 414	— 100	+ 1 536	+ 1 178	+ 358	+ 8	+ 286
April	+ 2 879	+ 491	+ 528	— 37	+ 103	+ 306	+ 323	— 17	+ 2 191	+ 2 136	+ 55	+ 12	— 121
Mai	+ 1 231	— 909	— 745	— 164	— 205	+ 185	+ 124	+ 61	+ 2 119	+ 1 835	+ 284	— 17	— 147
Juni	+ 5 541	+ 2 942	+ 3 759	— 817	— 877	+ 577	+ 668	— 91	+ 1 969	+ 1 589	+ 380	— 104	+ 157
Juli	+ 1 444	— 1 936	— 888	— 1 048	— 1 012	+ 182	+ 184	— 2	+ 3 191	+ 2 682	+ 509	— 146	+ 153
Aug.	+ 5 412	+ 1 179	+ 1 514	— 335	— 452	+ 232	+ 215	+ 17	+ 3 610	+ 2 563	+ 1 047	— 16	+ 407
Sept.	+ 4 204	+ 1 669	+ 1 571	+ 98	+ 194	+ 114	+ 112	+ 2	+ 2 214	+ 1 579	+ 635	— 1	+ 208
Okt.	+ 4 518	— 116	+ 580	— 696	— 720	+ 543	+ 464	+ 79	+ 3 457	+ 2 499	+ 958	+ 6	+ 628
Nov.	+ 8 558	+ 4 539	+ 5 124	— 585	— 607	+ 937	+ 862	+ 75	+ 3 224	x) + 2 495	x) + 729	— 1	+ 141
Dez.	+ 8 554	+ 4 089	+ 5 405	— 1 316	— 996	+ 1 581	+ 1 552	+ 29	+ 3 225	+ 2 854	+ 371	— 135	x) — 206
1970 Jan.	+ 2 285	— 710	— 512	— 198	— 338	— 136	— 63	— 73	+ 3 189	+ 1 779	+ 1 410	+ 8	x) — 66
Febr.	+ 3 440	+ 1 759	+ 2 057	— 298	— 247	+ 350	+ 381	— 31	+ 1 493	+ 1 348	+ 145	— 11	x) — 151
März	+ 3 167	+ 903	+ 741	+ 162	+ 152	+ 535	+ 684	— 149	+ 1 489	+ 844	+ 645	+ 4	x) + 244
April	+ 3 057	+ 503	+ 603	— 100	+ 2	+ 629	+ 588	+ 41	+ 1 831	+ 1 477	+ 354	— 7	+ 101
Mai	+ 4 447	+ 2 022	+ 1 983	+ 39	+ 102	+ 329	+ 335	— 6	+ 2 281	+ 1 872	+ 409	+ 4	— 189
Juni	+ 6 307	+ 3 511	+ 3 490	+ 21	— 192	+ 1 485	+ 1 382	+ 103	+ 1 774	+ 1 313	+ 461	— 124	— 339
Juli	+ 3 094	— 911	— 867	— 44	+ 1	+ 1 130	+ 976	+ 154	+ 2 894	+ 2 267	+ 627	— 134	+ 115
Aug.	+ 2 977	— 302	— 223	— 79	+ 19	+ 764	+ 611	+ 153	+ 2 713	+ 2 076	+ 637	—	— 198
Sept.	+ 4 123	+ 1 210	x) + 1 115	+ 95	+ 2	+ 1 103	x) + 1 130	— 27	+ 1 885	+ 1 474	+ 411	— 13	— 62
Okt.	+ 1 989	— 1 112	— 1 357	+ 245	+ 47	+ 464	+ 288	+ 176	+ 2 761	+ 2 325	+ 436	— 3	— 121
Nov.	+ 5 640	+ 910	+ 931	— 21	+ 1	+ 1 457	+ 970	+ 487	+ 2 964	+ 2 155	+ 809	+ 17	+ 292
Dez.	+10 475	+ 4 404	+ 4 194	+ 210	+ 106	+ 2 181	+ 1 887	+ 294	+ 3 722	+ 2 866	+ 836	+ 143	x) + 311
1971 Jan.	+ 597	— 1 107	— 1 205	+ 98	+ 4	+ 307	+ 152	+ 155	+ 1 825	+ 956	+ 869	+ 19	x) — 447
Febr.	+ 3 774	+ 1 443	+ 1 410	+ 33	+ 2	+ 118	+ 210	— 92	+ 2 099	+ 1 672	+ 427	— 1	x) + 115
März	+ 4 118	+ 964	+ 834	+ 130	+ 2	+ 1 195	+ 1 270	— 75	+ 2 042	+ 1 701	+ 341	+ 7	— 90
April	+ 3 371	— 81	— 54	— 27	+ 24	+ 625	+ 371	+ 254	+ 2 931	x) + 2 335	x) + 596	— 3	— 101
Mai	+ 4 257	+ 916	+ 836	+ 80	+ 7	+ 710	+ 500	+ 210	+ 2 437	+ 1 761	+ 676	—	+ 194
Juni	+ 8 618	+ 5 332	+ 4 970	+ 362	+ 6	+ 1 684	+ 1 677	+ 7	+ 2 116	+ 1 665	+ 451	— 93	+ 421
Juli	+ 4 480	— 108	— 214	+ 106	+ 87	+ 911	+ 765	+ 146	+ 3 936	+ 3 060	+ 876	— 187	— 72
Aug.	+ 6 385	+ 100	+ 448	— 348	— 86	+ 1 892	+ 1 806	+ 86	+ 3 862	+ 3 049	+ 813	+ 3	+ 528
Sept.	+ 8 172	+ 3 003	+ 3 141	— 138	— 293	+ 1 590	+ 1 411	+ 179	+ 3 334	+ 2 809	+ 525	+ 5	+ 240
Okt.	+ 6 688	+ 1 705	+ 1 331	+ 374	+ 300	+ 1 124	+ 1 209	— 85	+ 3 457	+ 2 618	+ 839	+ 2	+ 400
Nov.	+ 6 512	+ 2 050	+ 2 134	— 84	—	+ 487	+ 361	+ 126	+ 3 933	+ 2 755	+ 1 178	+ 8	+ 34
Dez.	+13 138	+ 4 713	+ 4 486	+ 227	— 25	+ 2 328	+ 2 423	— 95	+ 6 445	+ 4 698	+ 1 747	— 165	— 183
1972 Jan. p)	+ 1 333	— 2 021	— 2 206	+ 185	—	— 348	— 536	+ 188	+ 2 817	+ 2 416	+ 401	+ 5	+ 880

1 Ohne Wertpapierbestände. — 2 Ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ohne Schuldver-

schreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute. — p Vorläufig. —

x Statistisch bereinigt.

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken												Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			Zu- sammen 3)	darunter inlän- dischen Kredit- institute		
Zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte	Zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		Zu- sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe				
				bis unter 3 Monate	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte							
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+11 548	+10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963	
+ 3 037	+ 3 070	— 33	+ 5 642	+ 657	+ 4 985	+ 2 310	+ 3 332	+12 530	+11 848	.	+ 9 852	+ 6 600	1964	
+ 3 788	+ 3 386	+ 402	+ 4 299	— 73	+ 4 372	+ 1 598	+ 2 701	+16 258	+15 603	.	+ 8 725	+ 5 991	1965	
— 153	+ 131	— 284	+ 8 628	— 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+16 271	+15 784	.	+ 4 632	+ 3 275	1966	
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+17 399	+16 188	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967	
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+14 104	+ 1 691	x) +12 413	+11 138	x) +2 966	+20 454	+19 175	+ 1 569	+14 158	+ 4 652	1968	
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+19 649	+18 683	+ 1 941	+12 168	x) + 4 811	1969	
+ 6 566	+ 6 819	— 253	+11 975	+13 605	— 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+19 282	+19 788	+ 1 457	+12 112	x) + 8 320	1970	
+ 9 805	+ 9 661	+ 144	+18 797	+ 8 910	x) + 9 887	+14 133	x) + 4 664	+26 793	+26 405	+ 2 135	+15 349	x) + 8 829	1971	
— 6 366	— 5 192	— 1 174	+ 2 351	— 2 469	+ 4 820	+ 2 291	+ 60	+ 5 681	+ 5 158	+ 444	+ 4 330	+ 1 422	1968 1. Vj.	
+ 3 417	+ 2 749	+ 668	+ 2 186	+ 343	+ 1 843	+ 1 170	+ 1 016	+ 2 663	+ 2 353	+ 297	+ 2 823	+ 827	2. Vj.	
+ 1 595	+ 1 410	+ 185	+ 3 074	+ 570	+ 2 504	+ 1 381	+ 1 693	+ 3 379	+ 3 294	+ 379	+ 3 244	+ 862	3. Vj.	
+ 5 885	+ 5 201	+ 684	+ 6 493	+ 3 247	x) + 3 246	+ 6 296	x) + 197	+ 8 731	+ 8 370	+ 449	+ 3 761	+ 1 541	4. Vj.	
— 5 857	— 4 844	— 1 013	+ 2 981	— 3 029	+ 6 010	+ 1 950	+ 1 031	+ 5 095	+ 4 574	+ 805	+ 3 627	+ 1 436	1969 1. Vj.	
+ 4 170	+ 3 418	+ 752	+ 3 921	+ 742	+ 3 179	+ 2 826	+ 1 095	+ 3 295	+ 3 275	+ 367	+ 2 527	+ 686	2. Vj.	
+ 1 282	+ 1 642	— 360	+ 4 467	+ 1 172	+ 3 295	+ 3 040	+ 1 427	+ 3 057	+ 3 126	+ 433	+ 3 234	+ 1 765	3. Vj.	
+ 4 269	+ 2 919	+ 1 350	+ 2 740	+ 6 353	— 3 613	+ 587	+ 2 153	+ 8 202	+ 7 708	+ 336	+ 2 780	x) + 924	4. Vj.	
— 5 321	— 3 990	— 1 331	— 1 021	— 372	— 649	— 1 029	+ 8	+ 3 090	+ 3 572	+ 486	+ 2 200	x) + 1 454	1970 1. Vj.	
+ 4 169	+ 3 681	+ 488	+ 5 406	+ 5 043	+ 363	+ 3 809	+ 1 597	+ 1 538	+ 2 177	+ 338	+ 2 351	x) + 1 713	2. Vj.	
— 17	+ 525	— 542	+ 2 262	+ 1 742	+ 520	+ 779	+ 1 483	+ 2 026	+ 2 265	+ 281	+ 3 230	+ 2 401	3. Vj.	
+ 7 735	+ 6 603	+ 1 132	+ 5 328	+ 7 192	— 1 864	+ 4 682	+ 646	+12 628	+11 774	+ 352	+ 4 331	x) + 2 752	4. Vj.	
— 5 359	— 3 986	— 1 373	+ 3 510	+ 1 904	+ 1 606	+ 2 229	+ 1 281	+ 5 450	+ 5 685	+ 699	+ 2 976	x) + 1 275	1971 1. Vj.	
+ 6 724	+ 5 724	+ 1 000	+ 2 886	— 1 636	+ 4 522	+ 2 044	+ 842	+ 3 606	+ 3 532	+ 346	+ 3 616	x) + 1 422	2. Vj.	
+ 1 255	+ 1 700	— 445	+ 2 501	+ 1 660	+ 841	+ 1 470	+ 1 031	+ 3 177	+ 3 230	+ 415	+ 4 097	x) + 3 160	3. Vj.	
+ 7 185	+ 6 223	+ 962	+ 9 900	+ 6 982	x) + 2 918	+ 8 390	x) + 1 510	+14 560	+13 958	+ 675	+ 4 660	+ 2 972	4. Vj.	
— 5 927	— 4 494	— 1 433	+ 2 698	— 790	+ 3 488	+ 2 079	+ 619	+ 2 269	+ 2 055	+ 396	+ 1 698	+ 760	1969 Jan.	
— 167	— 590	+ 423	+ 1 496	— 755	+ 2 251	+ 261	+ 1 235	+ 1 832	+ 1 496	+ 229	+ 1 221	+ 348	Febr.	
+ 237	+ 240	— 3	— 1 213	— 1 484	+ 271	— 390	— 823	+ 994	+ 1 023	+ 180	+ 708	+ 328	März	
+ 578	+ 1 010	— 432	+ 1 315	+ 617	+ 698	+ 1 468	— 153	+ 1 132	+ 1 092	+ 165	+ 915	+ 298	April	
+ 2 744	+ 2 131	+ 613	+ 5 289	+ 1 946	+ 3 343	+ 3 936	+ 1 353	+ 1 065	+ 975	+ 113	+ 1 228	+ 321	Mai	
+ 848	+ 277	+ 571	— 2 683	— 1 821	— 862	— 2 578	— 105	+ 1 098	+ 1 208	+ 89	+ 384	+ 67	Juni	
— 55	+ 1 075	— 1 130	— 107	+ 993	— 1 100	— 208	+ 101	+ 966	+ 985	+ 196	+ 1 208	+ 690	Juli	
+ 1 182	+ 642	+ 540	+ 1 351	— 223	+ 1 574	+ 104	+ 1 247	+ 1 426	+ 1 353	+ 128	+ 1 179	+ 428	Aug.	
+ 155	— 75	+ 230	+ 3 223	+ 402	+ 2 821	+ 3 144	+ 79	+ 665	+ 788	+ 109	+ 847	+ 647	Sept.	
— 16	+ 581	— 597	+ 1 359	+ 1 202	+ 157	+ 1 054	+ 305	+ 1 274	+ 1 316	+ 107	+ 1 405	+ 429	Okt.	
+ 3 950	+ 2 847	+ 1 103	— 2 310	— 58	— 2 252	— 2 485	+ 175	+ 326	+ 423	+ 98	+ 676	+ 106	Nov.	
+ 335	— 509	+ 844	+ 3 691	+ 5 209	— 1 518	+ 2 018	+ 1 673	+ 6 602	+ 5 969	+ 131	+ 699	x) + 389	Dez.	
— 5 408	— 3 679	— 1 729	— 151	+ 810	— 961	— 461	+ 310	+ 1 501	+ 1 707	+ 191	+ 478	x) + 205	1970 Jan.	
— 127	— 572	+ 445	+ 1 014	— 247	+ 1 261	+ 595	+ 419	+ 1 503	+ 1 352	+ 202	+ 727	x) + 466	Febr.	
+ 214	+ 261	— 47	— 1 884	— 935	— 949	— 1 163	— 721	+ 236	+ 513	+ 93	+ 995	x) + 783	März	
— 311	— 248	— 63	+ 2 615	+ 2 067	+ 548	+ 2 441	+ 174	+ 471	+ 899	+ 179	+ 1 041	x) + 649	April	
+ 2 815	+ 2 546	+ 269	+ 2 028	+ 2 393	— 365	+ 301	+ 1 727	+ 421	+ 409	+ 81	+ 624	x) + 568	Mai	
+ 1 665	+ 1 383	+ 282	+ 763	+ 583	+ 180	+ 1 067	— 304	+ 646	+ 869	+ 78	+ 686	x) + 496	Juni	
— 390	+ 127	— 517	+ 3 301	+ 2 807	+ 494	+ 3 227	+ 74	— 100	+ 254	+ 121	+ 1 240	+ 714	Juli	
+ 410	+ 268	+ 142	+ 1 471	+ 428	+ 1 043	— 169	+ 1 640	+ 1 219	+ 1 139	+ 83	+ 1 197	+ 721	Aug.	
— 37	+ 130	— 167	— 2 510	— 1 493	— 1 017	— 2 279	— 231	+ 907	+ 872	+ 77	+ 793	+ 966	Sept.	
+ 52	+ 348	— 296	+ 1 681	+ 2 152	— 471	+ 1 751	— 70	+ 1 333	+ 1 292	+ 78	+ 1 207	x) + 912	Okt.	
+ 5 154	+ 4 479	+ 675	+ 1 086	+ 2 601	— 1 515	+ 559	+ 527	+ 1 109	+ 1 112	+ 88	+ 1 208	x) + 638	Nov.	
+ 2 529	+ 1 776	+ 753	+ 2 561	+ 2 439	+ 122	+ 2 372	+ 189	+10 186	+ 9 370	+ 186	+ 1 916	x) + 1 202	Dez.	
— 5 996	— 4 694	— 1 302	+ 2 087	+ 1 677	+ 410	+ 1 692	+ 395	+ 1 808	+ 2 028	+ 369	+ 1 145	x) + 536	1971 Jan.	
+ 807	+ 386	+ 421	+ 1 225	+ 847	+ 378	+ 201	+ 1 024	+ 2 296	+ 2 236	+ 181	+ 656	x) + 326	Febr.	
— 170	+ 322	— 492	+ 198	— 620	+ 818	+ 336	— 138	+ 1 346	+ 1 421	+ 149	+ 1 175	x) + 413	März	
+ 1 743	+ 1 601	+ 142	+ 3 091	+ 1 270	+ 1 821	+ 2 744	+ 347	+ 1 228	+ 1 211	+ 161	+ 1 652	x) + 448	April	
+ 4 226	+ 3 564	+ 662	+ 3 234	+ 899	+ 2 335	+ 1 682	+ 1 552	+ 1 119	+ 994	+ 104	+ 1 300	+ 635	Mai	
+ 755	+ 559	+ 196	— 3 439	— 3 805	+ 366	— 2 382	— 1 057	+ 1 259	+ 1 327	+ 81	+ 664	+ 339	Juni	
+ 952	+ 1 515	— 563	+ 577	+ 1 313	— 736	+ 659	— 82	+ 756	+ 854	+ 155	+ 1 699	+ 1 256	Juli	
+ 702	+ 488	+ 214	+ 1 331	+ 1 173	+ 158	+ 330	+ 1 001	+ 1 682	+ 1 589	+ 139	+ 1 304	x) + 1 147	Aug.	
— 399	— 303	— 96	+ 593	— 826	+ 1 419	+ 481	+ 112	+ 739	+ 787	+ 121	+ 1 094	+ 757	Sept.	
+ 767	+ 818	— 51	+ 2 909	+ 708	+ 2 201	+ 3 195	— 286	+ 1 579	+ 1 620	+ 196	+ 1 323	+ 1 041	Okt.	
+ 5 100	+ 4 858	+ 242	+ 1 184	+ 2 606	— 1 422	+ 808	+ 376	+ 1 370	+ 1 373	+ 168	+ 1 501	+ 881	Nov.	
+ 1 318	+ 547	+ 771	+ 5 807	+ 3 668	x) + 2 139	+ 4 387	x) + 1 420	+11 611	+10 965	+ 311	+ 1 836	+ 1 050	Dez.	
— 6 248	— 5 171	— 1 077	+ 949	+ 2 101	— 1 152	+ 1 282	— 333	+ 2 465	+ 1 932	+ 531	+ 4 170	+ 2 053	1972 Jan. p)	

# III. Kreditinstitute

## 2. Aktiva \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve		Schecks und Inkassopapiere 2) 10)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken		
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	Guthaben und Darlehen 3) 4)	Wechseldiskontokredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverschreibungen 5)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite 4)	bis 1 Jahr einschl. 6)
<b>Inlands- und Auslandsaktiva</b>													
1962 Dez.	3 773	326 053	14 870	13 269	1 507	76 162	49 440	3 168	6 595	16 959	220 925	163 766	30 484
1963 Dez.	3 782	13) 366 516	16 556	14 821	1 628	86 538	56 158	3 257	6 812	20 311	248 142	186 679	14) 33 099
1964 Dez.	3 765	16) 408 038	17 680	15 938	1 547	95 606	60 988	4 105	6 950	23 563	16) 280 701	17) 211 585	16) 36 876
1965 Dez.	3 743	20) 456 815	19 272	17 374	1 605	106 429	68 079	4 818	7 270	26 262	21) 316 728	22) 240 092	41 124
1966 Dez.	3 714	24) 498 379	21 130	18 984	2 023	24) 115 514	73 795	5 100	9 434	27 185	345 438	28) 263 760	45 286
1967 Dez.	3 693	562 846	18 840	16 423	2 606	31) 143 660	92 487	6 575	9 573	32) 35 025	33) 380 886	34) 286 175	46 016
1968 Dez. 11)	3 664	646 681	22 010	19 413	2 184	176 320	113 571	7 841	10 377	44 531	427 855	321 873	50 231
1968 Dez. 11)	3 742	648 258	21 931	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 388
1969 Dez.	3 702	37) 733 057	21 796	19 045	2 507	38) 197 785	125 038	10 958	10 538	38) 51 251	39) 491 247	381 150	70 791
1970 März	3 683	40) 735 151	20 611	17 119	2 094	41) 191 307	118 518	10 759	10 548	41) 51 482	42) 500 440	43) 393 622	75 560
Juni	3 657	45) 759 884	23 570	20 027	2 023	45) 198 737	124 633	11 608	10 448	45) 52 048	513 959	406 177	80 229
Sept.	3 621	779 768	27 451	24 125	2 044	202 693	128 312	10 953	10 551	52 877	523 968	417 062	46) 80 821
Dez. 12)	3 605	48) 822 158	31 241	28 445	2 356	49) 218 748	143 616	10 560	10 443	52) 54 129	53) 543 075	430 925	81 789
Dez. 12)	3 601	817 861	31 241	28 445	2 356	214 013	142 416	10 560	6 908	54 129	543 733	430 925	81 789
1971 Jan.	3 584	57) 811 360	31 558	28 075	1 759	58) 206 147	134 768	10 262	6 902	60) 54 215	61) 543 829	433 024	81 616
Febr.	3 581	64) 816 336	29 732	26 169	1 649	65) 202 971	136 415	10 380	6 819	65) 54 357	547 623	437 350	83 755
März	3 580	66) 820 697	29 846	26 278	1 930	67) 208 921	137 360	9 802	6 752	67) 55 007	551 534	441 869	85 132
April	3 578	69) 828 158	28 394	24 776	1 576	69) 213 726	141 091	9 759	6 734	69) 56 142	554 748	444 976	84 720
Mai	3 573	839 899	30 864	27 097	1 945	217 982	146 063	8 376	6 736	56 807	558 749	449 162	86 286
Juni	3 554	848 797	36 043	32 125	2 144	215 543	140 162	11 531	6 718	57 132	567 406	456 886	90 426
Juli	3 528	859 174	38 041	34 193	1 638	219 234	143 276	11 686	6 697	57 575	571 885	460 711	89 370
Aug.	3 527	868 755	38 147	34 491	1 683	221 807	145 820	11 420	6 699	57 868	578 363	466 944	90 060
Sept.	3 518	876 356	36 097	32 307	2 244	223 504	148 020	10 609	6 670	58 205	586 003	475 475	93 707
Okt.	3 516	885 853	36 818	33 088	1 692	225 487	149 304	10 981	6 715	58 487	592 617	480 825	94 784
Nov.	3 516	901 889	34 601	30 655	1 746	236 420	159 613	10 924	6 776	59 107	599 000	487 329	96 840
Dez.	3 511	72) 924 513	38 822	35 770	2 393	72) 241 247	163 041	11 356	72) 6 957	59 893	612 775	497 626	99 084
1972 Jan. p)	3 500	46) 918 366	32 273	28 677	1 988	46) 239 668	161 022	9 697	6 939	62 010	613 173	499 790	98 420
<b>Inlandsaktiva</b>													
1962 Dez.	.	.	14 789	13 269	1 507	73 156	46 543	3 061	6 593	16 959	215 320	160 352	30 062
1963 Dez.	.	.	16 464	14 821	1 628	83 596	53 326	3 151	6 808	20 311	241 186	182 531	14) 32 693
1964 Dez.	.	.	17 598	15 938	1 547	92 285	57 986	3 799	6 937	23 563	16) 272 290	17) 206 799	16) 36 388
1965 Dez.	.	.	19 175	17 374	1 605	102 238	64 145	4 591	7 240	26 262	21) 306 797	22) 234 713	40 571
1966 Dez.	.	.	21 014	18 984	2 009	24) 110 448	69 177	4 711	9 375	27 185	334 708	28) 257 799	44 814
1967 Dez.	.	.	18 745	16 423	2 606	31) 134 622	85 105	5 016	9 476	32) 35 025	33) 366 771	34) 279 432	45 337
1968 Dez. 11)	.	.	21 890	19 413	2 184	163 000	103 348	5 512	9 609	44 531	408 865	312 248	49 138
1968 Dez. 11)	.	.	21 773	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114
1969 Dez.	.	.	21 631	19 045	2 507	38) 178 390	108 903	8 718	9 518	38) 51 251	73) 461 662	363 842	68 370
1970 März	.	.	20 363	17 119	2 094	41) 170 626	100 259	9 409	9 476	41) 51 482	75) 470 364	43) 375 348	73 267
Juni	.	.	23 190	20 027	2 023	45) 178 604	107 111	10 110	9 335	45) 52 048	484 175	388 020	78 211
Sept.	.	.	27 234	24 125	2 044	180 574	108 293	9 992	9 412	52 877	494 369	399 118	46) 79 007
Dez. 12)	.	.	31 044	28 445	2 356	77) 197 365	124 208	9 593	9 435	52) 54 129	78) 512 422	412 600	79 895
Dez. 12)	.	.	31 044	28 445	2 356	192 630	123 006	9 593	5 900	54 129	513 080	412 600	79 895
1971 Jan.	.	.	31 334	28 075	1 759	58) 183 301	113 677	9 520	5 889	60) 54 215	513 638	414 961	80 045
Febr.	.	.	29 473	26 169	1 649	65) 183 863	114 007	9 678	5 821	65) 54 357	517 393	419 238	82 030
März	.	.	29 511	26 278	1 930	67) 184 510	114 534	9 228	5 741	67) 55 007	521 511	423 820	83 427
April	.	.	28 058	24 776	1 576	69) 187 995	116 985	9 170	5 698	69) 56 142	524 882	426 955	83 128
Mai	.	.	30 544	27 097	1 945	192 744	122 470	7 786	5 681	56 807	529 139	431 505	84 625
Juni	.	.	35 663	32 125	2 144	190 161	116 773	10 610	5 646	57 132	537 757	439 281	88 684
Juli	.	.	37 628	34 193	1 638	193 988	120 043	10 756	5 614	57 575	542 237	443 056	87 679
Aug.	.	.	37 876	34 491	1 683	70) 197 577	123 512	10 595	5 602	70) 57 868	548 622	449 421	88 439
Sept.	.	.	35 838	32 307	2 244	198 936	124 852	10 324	5 555	58 205	556 794	458 151	92 216
Okt.	.	.	36 574	33 088	1 692	200 244	125 433	10 733	5 591	58 487	563 482	463 515	93 317
Nov.	.	.	34 378	30 655	1 746	212 101	136 687	10 674	5 633	59 107	569 994	469 959	95 355
Dez.	.	.	38 637	35 770	2 393	72) 219 348	142 576	11 102	72) 5 777	59 893	583 132	479 820	97 308
1972 Jan. p)	.	.	32 047	28 677	1 988	46) 214 838	137 522	9 530	5 776	62 010	584 465	482 576	96 950

\* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankgruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind – soweit möglich – vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 13 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit

der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme –). – 1 Ohne Sparprämienforderungen. – 2 Einschl. fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. – 3 Einschl. Postscheckguthaben. – 4 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. – 5 Ohne eigene Emissionen; ab 2. Dezember-Termin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. – 6 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „unter 6 Monate“. – 7 Bis 1. Dezember-Termin 1968 „6 Monate und darüber“. – 8 Die Mobilisierungstitel stammen aus dem Umtausch von

Ausgleichsforderungen der Bundesbank und stellen somit keine Kreditgewährung der Kreditinstitute an den Bund dar. – 9 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. – 10 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. – 11 Vgl. Anm. \*. – 12 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweis-

über 1 Jahr 7)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schul- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 8)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gun- gen	Sonstige Aktiva (einschl. Bank- gebäude) 9) 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monats- ende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel u. U-Schätze (einschl. Mob.- u. Liquidi- täts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schul- verschrei- bungen 5)	
133 282	20 702	17 248	2 400	8 826	7 983	3 373	294	1 470	7 452	18 582	5 773	25 785	1962 Dez.
15) 153 580	21 903	19 269	2 616	9 533	8 142	4 160	340	1 624	7 528	19 998	6 776	29 844	1963 Dez.
18) 174 709	23 861	19) 23 265	2 508	11 093	8 389	2 052	444	1 833	8 175	21 644	4 560	34 656	1964 Dez.
22) 198 968	26 637	23) 26 007	3 332	12 104	8 556	678	872	2 038	9 193	22 201	4 010	20) 38 366	1965 Dez.
28) 218 474	27 592	29) 29 312	3 613	12 420	8 741	707	1 147	2 349	10 085	22 809	4 320	24) 39 605	1966 Dez.
34) 240 159	29 406	35) 31 309	9 338	15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 828	26 791	10 551	50 833	1967 Dez.
271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	66 897	1968 Dez. 11)
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	65 909	Dez. 11)
310 359	38 693	34 099	3 377	25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	3 677	37) 76 861	1969 Dez.
43) 318 062	35 861	44) 34 483	2 882	25 281	8 311	100	2 035	4 239	14 325	19 572	2 982	40) 76 763	1970 März
325 948	37 182	34 868	2 774	24 774	8 184	400	2 259	4 441	14 455	20 995	3 174	45) 76 822	Juni
47) 336 241	36 364	35 381	2 732	24 392	8 037	715	2 428	4 627	15 842	18 864	3 447	77 269	Sept.
349 136	40 028	54) 36 579	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	6 419	56) 78 698	Dez. 12)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	6 419	78 698	Dez. 12)
351 208	38 775	37 088	3 065	23 950	7 927	4 363	2 193	5 247	16 264	21 988	7 428	63) 78 165	1971 Jan.
353 595	38 182	37 035	3 061	24 069	7 926	4 831	2 242	5 521	16 767	23 776	7 892	64) 78 426	Febr.
356 737	37 549	37 195	3 093	23 895	7 933	4 500	2 336	5 608	16 022	22 436	7 927	67) 78 902	März
360 256	37 771	37 358	3 049	23 664	7 930	5 299	2 516	5 696	16 203	25 586	8 348	69) 79 806	April
362 876	37 092	37 439	3 133	23 993	7 930	5 390	2 498	5 709	16 762	28 760	8 523	80 800	Mai
366 460	38 618	37 469	3 194	23 402	7 837	2 571	2 586	5 752	16 752	21 427	5 765	80 534	Juni
371 341	39 349	37 666	3 301	23 208	7 650	3 039	2 639	5 786	16 912	21 678	6 340	80 783	Juli
376 884	38 829	37 949	3 169	23 819	7 653	3 279	2 659	5 854	16 963	21 500	6 448	70) 81 687	Aug.
381 768	38 188	38 025	2 667	23 990	7 658	2 920	2 681	5 899	17 008	20 477	5 687	82 195	Sept.
386 041	38 585	38 288	2 950	24 309	7 660	3 011	2 832	6 087	17 309	19 783	5 961	82 796	Okt.
390 489	38 405	38 447	3 057	24 094	7 668	4 125	2 493	6 146	17 358	23 247	7 182	83 201	Nov.
398 542	41 469	39 413	2 913	23 851	7 503	3 265	2 060	6 359	17 592	27 459	6 178	83 744	Dez.
401 370	39 702	38 696	2 899	24 578	7 508	4 236	2 422	6 552	18 054	26 460	7 135	86 588	1972 Jan. p)
130 290	20 482	16 348	1 683	8 472	7 983	3 373	294	1 421	7 452	17 322	5 056	25 431	1962 Dez.
15) 149 838	21 673	17 960	1 783	9 097	8 142	4 160	340	1 564	7 528	18 542	5 943	29 408	1963 Dez.
18) 170 411	23 611	19) 21 228	1 656	10 607	8 389	2 052	444	1 752	8 175	19 816	3 708	34 170	1964 Dez.
22) 194 142	26 203	23) 23 290	2 521	11 514	8 556	678	872	1 951	9 193	20 291	3 199	20) 37 776	1965 Dez.
28) 212 985	27 168	29) 25 738	3 389	11 873	8 741	707	1 147	2 246	10 085	20 801	4 096	24) 39 058	1966 Dez.
34) 234 095	28 275	35) 26 842	8 348	15 024	8 850	1 513	941	2 394	11 828	22 972	9 861	50 049	1967 Dez.
263 110	31 395	27 863	9 139	19 550	8 670	1 249	905	2 794	13 028	26 681	10 388	64 081	1968 Dez. 11)
259 764	31 408	27 651	9 138	19 168	8 672	1 250	893	2 798	11 945	26 600	10 388	63 138	Dez. 11)
295 472	37 159	28 005	3 327	21 011	8 318	300	1 664	3 761	13 586	23 870	3 627	74) 72 262	1969 Dez.
43) 302 061	34 813	44) 28 213	2 831	20 848	8 311	100	2 035	3 833	14 325	16 937	2 931	76) 72 330	1970 März
309 809	36 322	28 537	2 691	20 421	8 184	400	2 259	3 991	14 455	18 235	3 091	45) 72 469	Juni
47) 320 111	35 691	28 804	2 443	20 276	8 037	715	2 428	4 148	15 842	16 433	3 158	73 153	Sept.
332 705	39 032	29 548	2 627	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 296	22 966	5 880	79) 74 836	Dez. 12)
332 705	39 032	30 206	2 627	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 076	22 966	5 980	74 836	Dez. 12)
334 916	37 797	30 106	2 626	20 221	7 927	4 363	2 193	4 684	16 264	19 091	6 989	80) 74 436	1971 Jan.
337 208	37 232	30 058	2 622	20 317	7 926	4 831	2 242	4 954	16 767	21 035	7 453	81) 74 674	Febr.
340 393	36 711	30 161	2 659	20 227	7 933	4 500	2 336	5 035	16 022	19 780	7 159	67) 75 234	März
343 827	36 968	30 289	2 614	20 126	7 920	5 299	2 516	5 112	16 203	22 637	7 913	69) 76 268	April
346 880	36 353	30 334	2 697	20 320	7 930	5 390	2 498	5 121	16 762	25 715	8 067	77 127	Mai
350 597	37 766	30 368	2 606	19 899	7 837	2 571	2 566	5 188	16 752	18 874	5 177	77 031	Juni
355 377	38 489	30 502	2 713	19 827	7 650	3 039	2 639	5 211	16 912	19 045	5 752	77 402	Juli
360 982	37 989	30 622	2 582	20 355	7 653	3 279	2 659	5 263	16 963	18 835	5 861	70) 78 223	Aug.
365 935	37 533	30 678	2 179	20 595	7 658	2 920	2 681	5 293	17 008	18 063	5 099	78 800	Sept.
370 198	37 956	30 894	2 462	20 995	7 660	3 011	2 832	5 469	17 309	17 389	5 473	79 482	Okt.
374 604	37 808	30 958	2 572	21 029	7 668	4 125	2 493	5 506	17 358	20 808	6 697	80 136	Nov.
382 512	40 831	31 658	2 474	20 846	7 503	3 265	2 060	5 697	17 592	24 254	5 739	80 739	Dez.
385 626	39 092	31 033	2 530	21 726	7 508	4 236	2 422	5 859	18 054	23 636	6 766	83 736	1972 Jan. p)

änderungen bei Durchleitgeldern bedingt. —  
 13 — 900 Mio DM. — 14 — 75 Mio DM. —  
 15 + 75 Mio DM. — 16 — 122 Mio DM. —  
 17 — 1 834 Mio DM. — 18 — 1 712 Mio DM. —  
 19 + 1 712 Mio DM. — 20 — 130 Mio DM. —  
 21 — 95 Mio DM. — 22 — 205 Mio DM. —  
 23 + 205 Mio DM. — 24 — 593 Mio DM. —  
 25 — 1 995 Mio DM. — 26 + 1 836 Mio DM. —  
 27 — 434 Mio DM. — 28 — 703 Mio DM. —  
 29 + 862 Mio DM. — 30 — 159 Mio DM. —  
 31 + 143 Mio DM. — 32 + 113 Mio DM. —  
 33 — 161 Mio DM. — 34 + 260 Mio DM. —

35 — 260 Mio DM. — 36 — 134 Mio DM. —  
 37 — 177 Mio DM. — 38 — 76 Mio DM. —  
 39 — 101 Mio DM. — 40 — 816 Mio DM. —  
 41 — 515 Mio DM. — 42 — 301 Mio DM. —  
 43 — 297 Mio DM. — 44 + 297 Mio DM. —  
 45 — 72 Mio DM. — 46 — 100 Mio DM. —  
 47 + 100 Mio DM. — 48 — 211 Mio DM. —  
 49 — 417 Mio DM. — 50 + 180 Mio DM. —  
 51 — 270 Mio DM. — 52 — 327 Mio DM. —  
 53 + 206 Mio DM. — 54 + 270 Mio DM. —  
 55 — 64 Mio DM. — 56 — 391 Mio DM. —  
 57 — 887 Mio DM. — 58 — 983 Mio DM. —

59 — 460 Mio DM. — 60 — 523 Mio DM. —  
 61 — 54 Mio DM. — 62 + 150 Mio DM. —  
 63 — 577 Mio DM. — 64 — 214 Mio DM. —  
 65 — 188 Mio DM. — 66 — 278 Mio DM. —  
 67 — 112 Mio DM. — 68 — 166 Mio DM. —  
 69 — 69 Mio DM. — 70 + 136 Mio DM. —  
 71 — 136 Mio DM. — 72 + 66 Mio DM. —  
 73 — 61 Mio DM. — 74 — 137 Mio DM. —  
 75 — 190 Mio DM. — 76 — 705 Mio DM. —  
 77 — 147 Mio DM. — 78 — 51 Mio DM. —  
 79 — 378 Mio DM. — 80 — 562 Mio DM. —  
 81 — 207 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 3. Passiva \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2)							Einlagen und aufgenommene Kredite				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			insgesamt	Sicht-gelder 3)	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 3)		insgesamt	darunter		insgesamt	insgesamt	Sichtein-lagen	1 Monat bis unter 3 Monate
<b>Inlands- und Auslandspassiva</b>													
1962 Dez.	326 053	64 187	51 249	12 954	4 569	7 020	5 918	630	4 874	190 905	174 082	40 083	4 192
1963 Dez.	366 516	72 505	58 737	14 826	5 380	7 884	5 884	722	4 579	212 408	194 211	43 345	4 664
1964 Dez.	408 038	79 980	64 202	16 265	6 154	8 449	7 329	1 007	5 772	233 499	211 734	46 292	5 291
1965 Dez.	456 815	91 685	71 600	16 506	7 506	9 383	10 702	1 448	8 749	258 110	234 216	50 174	5 207
1966 Dez.	498 379	100 246	79 286	18 048	8 209	9 603	11 357	1 474	9 282	285 813	256 669	49 905	4 638
1967 Dez.	562 846	116 401	96 459	21 055	7 859	9 626	10 316	1 126	8 501	319 856	289 601	57 580	7 849
1968 Dez. 11)	646 681	140 841	119 835	23 299	10 701	10 057	10 949	1 074	9 212	361 243	327 993	62 409	9 655
1968 Dez. 11)	648 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	9 756
1969 Dez.	733 057	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335
1970 März	735 151	168 390	129 224	31 311	15 112	9 659	29 507	2 459	26 511	402 878	367 506	60 693	14 767
1970 Juni	759 884	175 599	135 522	32 349	19 268	9 780	30 297	2 502	27 202	414 756	379 220	64 926	19 917
1970 Sept.	779 768	182 653	141 388	33 862	15 945	9 940	31 325	2 872	27 834	419 900	383 908	64 991	21 779
1970 Dez. 12)	822 158	199 695	161 809	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368
1970 Dez. 12)	817 861	195 618	160 609	39 722	26 947	7 806	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368
1971 Jan.	811 360	186 077	148 770	34 056	23 739	7 596	29 711	2 662	26 367	444 951	408 557	66 766	30 881
1971 Febr.	816 336	186 201	151 486	34 985	22 992	7 401	27 314	2 528	23 966	449 473	413 020	67 523	31 847
1971 März	820 697	185 542	150 915	32 925	21 335	7 357	27 270	2 355	24 359	451 119	414 529	67 367	31 194
1971 April	828 158	184 682	153 005	32 668	19 541	7 400	24 277	2 333	21 152	457 066	420 914	69 148	32 566
1971 Mai	839 899	185 474	159 407	35 577	18 918	7 409	18 658	1 950	15 619	466 054	429 288	73 701	33 088
1971 Juni	848 797	190 686	151 631	38 109	13 541	7 435	31 620	2 898	28 080	463 885	427 133	74 291	28 944
1971 Juli	859 174	196 992	157 041	34 340	20 693	7 472	32 479	3 122	28 661	465 919	429 028	75 292	30 300
1971 Aug.	868 755	202 221	162 754	36 457	20 702	7 473	31 994	3 245	28 152	469 546	432 371	75 951	31 426
1971 Sept.	876 356	204 990	166 112	39 415	19 177	7 425	31 453	3 133	27 687	470 657	433 387	75 622	30 562
1971 Okt.	885 853	205 831	165 045	36 205	19 647	7 621	33 165	3 382	29 143	476 126	438 744	76 253	31 226
1971 Nov.	901 889	213 447	176 517	39 517	25 746	7 634	29 296	3 214	25 403	483 960	446 371	81 396	33 837
1971 Dez.	924 513	224 546	187 151	45 526	29 154	8 482	28 913	3 547	24 855	504 002	466 114	83 460	37 552
1972 Jan. p)	918 366	211 485	177 687	37 001	23 506	7 654	26 144	3 205	22 070	501 106	463 125	76 572	39 751
<b>Inlandspassiva</b>													
1962 Dez.	.	60 650	47 822	11 436	4 547	7 004	5 824	630	4 780	188 392	171 612	38 831	4 104
1963 Dez.	.	68 743	55 069	12 710	5 304	7 850	5 824	722	4 519	209 417	191 286	41 981	4 571
1964 Dez.	17)	76 014	60 350	13 926	6 124	8 403	7 261	1 007	5 704	230 443	208 748	44 896	5 228
1965 Dez.	61)	86 866	66 979	14 132	7 457	9 245	10 642	1 446	8 691	254 742	230 943	48 592	5 155
1966 Dez.	31)	95 452	74 718	15 670	8 195	9 448	11 286	1 470	9 215	282 285	253 308	48 439	4 576
1967 Dez.	.	110 937	91 151	18 098	7 729	9 500	10 286	1 126	8 471	315 995	284 937	56 064	7 800
1968 Dez. 11)	40)	131 098	110 346	19 092	10 431	9 871	10 881	1 055	9 163	356 516	323 520	60 595	9 491
1968 Dez. 11)	.	131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584
1969 Dez.	.	152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822
1970 März	.	149 716	110 743	26 259	11 600	9 546	29 427	2 459	26 431	397 427	362 295	59 031	14 450
1970 Juni	.	156 946	117 111	27 559	16 002	9 605	30 230	2 502	27 135	408 878	373 615	63 200	19 493
1970 Sept.	.	160 562	119 702	27 888	12 514	9 613	31 247	2 872	27 756	413 430	377 707	63 183	21 235
1970 Dez. 12)	.	173 832	136 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427
1970 Dez. 12)	.	169 755	135 271	32 615	22 571	7 358	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427
1971 Jan.	49)	163 253	126 416	28 596	19 903	7 199	29 638	2 662	26 294	437 741	401 615	64 922	30 104
1971 Febr.	.	162 521	128 287	29 553	19 114	6 979	27 255	2 528	23 907	442 250	406 054	65 729	30 951
1971 März	.	161 234	127 082	27 814	17 446	6 953	27 199	2 355	24 288	443 773	407 434	65 559	30 331
1971 April	.	159 979	128 798	26 921	16 446	6 975	24 206	2 333	21 081	449 996	413 554	67 302	31 601
1971 Mai	.	159 307	133 727	27 954	16 060	6 994	18 586	1 950	15 547	458 679	422 167	71 528	32 500
1971 Juni	.	167 735	129 161	32 221	10 830	7 016	31 558	2 898	28 018	457 335	420 826	72 283	28 695
1971 Juli	.	173 018	133 496	28 509	18 008	7 104	32 418	3 122	28 600	459 775	423 127	73 235	30 008
1971 Aug.	.	177 200	138 169	30 267	17 882	7 095	31 936	3 245	28 094	463 617	426 680	73 925	31 181
1971 Sept.	.	180 039	141 556	33 715	16 276	7 087	31 396	3 133	27 630	464 683	427 649	73 538	30 355
1971 Okt.	.	179 942	139 540	30 310	16 907	7 312	33 090	3 382	29 068	470 319	433 193	74 305	31 063
1971 Nov.	.	188 130	151 519	33 980	22 926	7 390	29 221	3 214	25 328	478 141	440 803	79 405	33 669
1971 Dez.	.	194 504	157 492	37 008	24 532	8 181	28 631	3 547	24 773	497 254	459 612	80 723	37 337
1972 Jan. p)	65)	184 358	150 923	30 609	20 147	7 366	26 069	3 205	21 995	494 951	457 212	74 475	39 438

\* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppeneinliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der „Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5).

In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 13 ff) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Ohne Sparprämienforderungen. — 2 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 3 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur Einlagen von Kreditinstituten. — 4 Einschl. den Kunden abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf. — 5 Bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. der Termineinlagen von 4 Jahren und darüber. — 6 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „Aufgenommene langfristige Darlehen“. — 7 Einschl. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 8 Einschl. verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschreibungen; ohne Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen

gen im Umlauf. — 5 Bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. der Termineinlagen von 4 Jahren und darüber. — 6 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „Aufgenommene langfristige Darlehen“. — 7 Einschl. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 8 Einschl. verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschreibungen; ohne Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen

von Nichtbanken 2)										Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
gelder				durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 8)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG) 10)	Sonstige Passiva 9) 10)	Bilanzsumme 1)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	
3 Monate bis unter 4 Jahre 5)	von 4 Jahren und darüber 6)	Sparbriefe 7)	Sparanlagen										
21 446	38 488	.	69 873	16 823	42 115	2 866	4 417	14 054	7 509	320 765	11 368	.	1962 Dez.
22 694	41 987	.	81 521	18 197	50 504	3 173	4 601	15 619	13) 7 706	13) 361 354	13 412	.	1963 Dez.
22 926	43 013	.	94 212	21 765	60 460	3 558	4 880	17 539	8 122	16) 401 716	14 637	.	1964 Dez.
28) 23 557	44 601	.	110 677	23 894	69 613	3 857	5 200	19 554	8 796	23) 447 561	16 574	.	1965 Dez.
29 395	45 619	.	127 112	29 144	74 520	4 133	5 665	18 565	9 437	30) 488 496	17 936	.	1966 Dez.
32 155	46 096	249	144 672	31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	553 656	18 822	.	1967 Dez.
43 250	45 429	1 818	165 432	33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	636 806	21 273	.	1968 Dez. 11)
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968 Dez. 11)
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	42) 17 826	42) 711 244	26 769	2 337	1969 Dez.
41 775	56 981	4 252	189 038	35 372	108 705	5 304	2 422	27 639	43) 19 813	43) 708 103	28 670	3 070	1970 März
41 971	57 229	4 592	190 585	35 536	111 363	5 223	2 495	28 587	46) 21 861	46) 732 089	30 195	3 271	Juni
41 212	58 400	4 874	192 652	35 992	114 736	5 176	2 518	29 009	25 776	751 315	31 297	4 105	Sept.
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	47) 19 477	47) 797 866	34 506	2 691	Dez. 12)
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 569	34 506	2 691	Dez. 12)
38 406	59 643	5 601	207 260	36 394	120 009	5 502	2 619	29 608	52) 22 594	48) 784 311	34 865	3 241	1971 Jan.
38 378	59 913	5 782	209 577	36 453	120 741	5 656	2 735	29 951	53) 21 579	53) 791 550	35 330	3 714	Febr.
38 868	60 223	5 932	210 945	36 590	122 015	5 827	2 819	30 071	56) 23 304	54) 795 782	36 994	3 837	März
40 313	60 586	6 092	212 209	36 692	123 856	5 863	2 844	30 373	57) 22 934	57) 806 214	37 455	3 477	April
42 040	60 909	6 199	213 351	36 766	125 143	5 831	2 858	30 750	23 789	823 191	37 657	3 583	Mai
41 869	61 113	6 281	214 635	36 752	125 910	5 810	2 864	30 962	28 680	820 075	38 410	3 712	Juni
39 361	62 232	6 445	215 398	36 891	127 668	5 756	2 866	31 145	28 828	829 817	39 062	4 100	Juli
38 540	62 815	6 587	217 052	37 175	129 007	5 771	2 869	31 217	28 124	840 006	38 633	4 243	Aug.
39 580	63 107	6 720	217 796	37 270	130 121	5 764	2 878	31 482	30 464	848 036	38 549	4 336	Sept.
58) 41 290	63 675	6 919	219 381	37 382	131 590	5 730	2 881	31 539	59) 32 156	856 070	37 773	4 535	Okt.
39 358	63 940	7 089	220 751	37 589	132 743	5 712	2 885	31 635	31 507	875 807	39 411	4 314	Nov.
40 242	64 980	7 402	232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	21 001	899 147	41 182	3 991	Dez.
38 804	65 136	7 920	234 942	37 981	138 663	6 332	2 991	32 428	25 361	65) 895 427	64) 40 978	3 705	1972 Jan. p)

gen. — 9 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Dezember-Termin 1968 „Sonstige Rücklagen“). — 10 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. — 11 Vgl. Anm. \*. — 12 Vgl. Tab. III, 2 Anm. 12. — 13 — 870 Mio DM. — 14 — 133 Mio DM. — 15 + 133 Mio DM. — 16 — 107 Mio DM. — 17 + 76 Mio DM. — 18 — 183 Mio DM. — 19 — 1 819 Mio DM. — 20 — 122 Mio DM. — 21 — 1 697 Mio DM. — 22 + 1 636 Mio DM. — 23 — 130 Mio DM. — 24 — 254 Mio DM. — 25 — 200 Mio DM. — 26 + 264 Mio DM. — 27 — 92 Mio DM. — 28 + 92 Mio DM. — 29 — 59 Mio DM. — 30 — 593 Mio DM. — 31 — 294 Mio DM. — 32 — 253 Mio DM. — 33 + 2 797 Mio DM. — 34 + 58 Mio DM. — 35 + 2 739 Mio DM. — 36 — 433 Mio DM. — 37 — 2 620 Mio DM. — 38 + 260 Mio DM. — 39 — 260 Mio DM. — 40 + 137 Mio DM. — 41 — 137 Mio DM. — 42 — 177 Mio DM. — 43 — 816 Mio DM. — 44 — 297 Mio DM. — 45 + 297 Mio DM. — 46 — 72 Mio DM. — 47 — 211 Mio DM. — 48 — 887 Mio DM. — 49 — 460 Mio DM. — 50 — 180 Mio DM. — 51 — 200 Mio DM. — 52 — 427 Mio DM. — 53 — 214 Mio DM. — 54 — 278 Mio DM. — 55 — 166 Mio DM. — 56 — 112 Mio DM. — 57 — 69 Mio DM. — 58 + 185 Mio DM. — 59 — 185 Mio DM. — 60 + 66 Mio DM. — 61 — 194 Mio DM. — 62 — 458 Mio DM. — 63 + 68 Mio DM. — 64 + 205 Mio DM. — 65 — 100 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 4. Kredite an Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Stand am Monatsende	Mio DM											
	Kredite insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		
<b>Nichtbanken, gesamt</b>												
1962 Dez.	220 925	201 716	53 586	51 186	30 484	20 702	2 400	167 339	150 530	19 105	18 445	
1963 Dez.	248 142	227 851	6) 57 618	6) 55 002	6) 33 099	21 903	2 616	7) 190 524	7) 172 849	7) 21 920	7) 21 151	
1964 Dez.	8) 260 701	8) 258 711	8) 63 245	8) 60 737	8) 36 876	23 861	2 508	217 456	197 974	9) 24 713	9) 23 635	
1965 Dez.	15) 316 728	292 736	71 093	67 761	41 124	26 637	3 332	15) 245 635	224 975	28 819	27 882	
1966 Dez.	345 438	18) 320 664	76 491	72 878	45 286	27 592	3 613	268 947	18) 247 766	34 383	33 311	
1967 Dez.	24) 380 886	346 890	84 760	80 229	46 016	29 406	9 338	25) 296 126	271 468	38 342	34 911	
1968 Dez. 4)	427 855	387 528	92 247	82 956	50 231	32 725	9 291	335 608	304 572	28) 41 137	28) 36 748	
1968 Dez. 4)	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763	
1969 Dez.	30) 491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	30) 383 044	349 116	48 301	43 400	
1970 März	31) 500 440	463 966	109 522	106 640	75 560	31 080	2 882	31) 390 918	357 326	49 151	44 642	
Juni	513 959	478 227	115 146	112 372	80 229	32 143	2 774	398 813	365 855	51 114	46 999	
Sept.	523 968	488 807	35) 114 856	35) 112 124	35) 80 821	31 303	2 732	409 112	36) 376 683	36) 53 986	36) 50 036	
1970 Dez. 5)	543 075	38) 507 532	119 605	116 539	81 789	31 703	3 066	37) 423 470	38) 390 993	38) 58 163	39) 54 014	
1970 Dez. 5)	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	424 128	391 651	58 494	54 345	
1971 Jan.	39) 543 829	508 887	118 356	115 291	81 816	33 475	3 065	39) 425 473	393 596	58 533	54 563	
Febr.	513 623	472 567	119 707	116 646	83 755	32 891	3 061	427 916	395 921	59 594	54 662	
März	551 534	516 613	120 533	117 440	85 132	32 308	3 093	431 001	399 173	59 317	55 700	
April	554 748	520 105	120 321	117 272	84 720	32 552	3 049	434 247	402 833	59 541	56 196	
Mai	558 749	523 693	121 240	118 107	86 286	31 821	3 133	437 509	405 586	59 954	56 719	
Juni	567 406	532 973	126 918	123 724	90 426	33 298	3 194	440 488	409 249	61 221	58 288	
Juli	571 885	537 726	126 768	123 467	89 370	34 097	3 301	445 117	414 259	61 914	59 158	
Aug.	578 363	543 722	126 769	123 600	90 060	33 540	3 169	451 594	420 122	64 057	61 071	
Sept.	586 003	551 688	129 359	126 692	93 707	32 985	2 667	456 644	424 996	65 868	62 613	
Okt.	592 617	557 698	131 014	128 064	94 784	33 280	2 950	461 603	429 634	67 178	63 773	
Nov.	599 000	564 181	133 044	129 987	96 840	33 147	3 057	465 956	434 194	67 678	64 224	
Dez.	612 775	578 508	138 040	135 127	99 084	36 043	2 913	474 735	443 381	69 901	66 405	
1972 Jan. p)	613 173	578 188	135 620	132 721	98 420	34 301	2 899	477 553	445 467	70 065	66 006	
<b>Inländische Nichtbanken</b>												
1962 Dez.	215 320	197 182	52 227	50 544	30 062	20 482	1 683	163 093	146 638	18 191	17 533	
1963 Dez.	241 186	222 164	6) 56 149	6) 54 366	6) 32 693	21 673	1 783	7) 185 037	7) 167 798	7) 21 010	7) 20 243	
1964 Dez.	8) 272 290	8) 251 638	8) 61 655	8) 59 999	8) 36 388	23 611	1 656	210 635	191 639	9) 23 853	9) 22 793	
1965 Dez.	15) 306 797	284 206	69 295	66 774	40 571	26 203	2 521	15) 237 502	217 432	28 014	27 091	
1966 Dez.	334 708	18) 310 705	75 371	71 982	44 814	27 168	3 389	259 337	18) 238 723	33 558	32 512	
1967 Dez.	24) 366 771	334 549	81 960	73 612	45 337	28 275	8 348	25) 284 811	260 937	37 364	33 958	
1968 Dez. 4)	408 865	371 506	89 672	80 533	49 138	31 395	9 139	319 973	290 973	28) 39 321	28) 35 099	
1968 Dez. 4)	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334	
1969 Dez.	44) 461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	44) 357 456	328 127	44 534	39 929	
1970 März	45) 470 364	438 374	106 158	103 327	73 287	30 040	2 831	45) 364 206	335 047	44 923	40 707	
Juni	484 175	452 879	112 194	109 503	78 211	31 292	2 691	371 981	343 376	46 971	43 150	
Sept.	494 369	463 613	35) 112 091	35) 109 648	35) 79 007	30 641	2 443	36) 382 278	36) 353 965	36) 49 954	36) 46 247	
1970 Dez. 5)	512 422	481 180	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	47) 396 129	367 514	39) 54 252	39) 50 295	
1970 Dez. 5)	513 080	481 838	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 787	368 172	54 583	50 626	
1971 Jan.	513 638	482 864	115 186	112 560	80 045	32 515	2 626	398 452	370 304	54 711	50 933	
Febr.	517 393	486 528	116 629	114 007	82 030	31 977	2 622	400 764	372 521	54 714	51 051	
März	521 511	490 692	117 593	114 934	83 427	31 507	2 659	403 918	375 758	55 684	52 246	
April	524 882	494 212	117 512	114 898	83 128	31 770	2 614	407 370	379 314	56 013	52 871	
Mai	529 139	498 192	118 428	115 731	84 625	31 106	2 697	410 711	382 461	56 613	53 581	
Juni	537 757	507 415	123 760	121 154	88 684	32 470	2 606	413 997	386 261	57 994	55 265	
Juli	542 237	512 047	123 652	120 939	87 679	33 260	2 713	418 585	391 108	58 779	56 176	
Aug.	548 622	518 032	123 752	121 170	88 439	32 731	2 582	424 870	396 862	60 951	58 068	
Sept.	556 794	526 362	126 755	124 576	92 216	32 360	2 179	430 039	401 786	62 810	59 658	
Okt.	563 482	532 365	128 480	125 998	93 317	32 681	2 462	435 022	406 367	64 083	60 782	
Nov.	569 994	538 725	130 510	127 938	95 355	32 583	2 572	439 484	410 787	64 709	61 269	
Dez.	583 132	552 309	135 223	132 749	97 308	35 441	2 474	447 909	419 560	67 079	63 597	
1972 Jan. p)	584 465	552 701	133 202	130 672	96 950	33 722	2 530	451 263	422 029	67 295	63 249	

\* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind – soweit möglich – vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen

den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969. „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 6 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen,

gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme –). – 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 werden alle Wechseldiskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Aufgliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. – 2 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. – 3 Bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. Namensschuldver-

										Stand am Monatsende
			langfristig							
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldverschreibungen) 3)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldverschreibungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
17 751	.	694	660	148 234	132 085	115 531	16 554	8 166	7 983	1962 Dez.
7) 20 359	.	792	769	168 604	151 698	133 221	18 477	8 764	8 142	1963 Dez.
10) 22 840	.	795	1 078	12) 192 743	12) 174 339	13) 151 869	14) 22 470	10 015	8 389	1964 Dez.
27 277	.	605	937	15) 216 816	197 093	16) 171 691	17) 25 402	15) 11 167	8 556	1965 Dez.
19) 32 465	.	846	1 072	234 564	18) 214 475	21) 186 009	22) 28 466	23) 11 348	8 741	1966 Dez.
34 107	.	804	3 431	25) 257 784	236 557	26) 206 052	27) 30 505	25) 12 377	8 850	1967 Dez.
28) 35 742	.	1 006	4 389	29) 294 471	29) 267 824	29) 235 900	31 924	17 977	8 670	1968 Dez. 4)
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968 Dez. 4)
37 709	4 658	1 033	4 901	30) 334 743	305 716	272 650	33 066	30) 20 709	8 318	1969 Dez.
39 003	4 781	858	4 509	32) 341 767	312 684	33) 279 059	34) 33 625	31) 20 772	8 311	1970 März
40 976	5 039	984	4 115	347 699	318 856	284 972	33 884	20 659	8 184	Juni
36) 43 914	5 061	1 061	3 950	355 126	326 647	292 327	34 320	20 442	8 037	Sept.
39) 47 541	5 278	1 195	4 149	40) 365 307	336 979	42) 301 595	36) 35 384	43) 20 420	7 908	Dez. 5)
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	Dez. 5)
47 829	5 300	1 434	3 970	39) 366 940	339 033	303 379	35 654	39) 19 980	7 927	1971 Jan.
47 978	5 291	1 393	3 842	369 412	341 259	305 617	35 642	20 227	7 926	Febr.
49 086	5 241	1 373	3 617	371 684	343 473	307 651	35 822	20 278	7 933	März
49 562	5 219	1 415	3 345	374 886	346 637	310 694	35 943	20 319	7 930	April
50 061	5 271	1 387	3 235	377 555	348 867	312 815	36 052	20 758	7 930	Mai
51 566	5 320	1 402	2 933	379 267	350 961	314 894	36 067	20 469	7 837	Juni
52 532	5 252	1 374	2 756	383 203	355 101	318 809	36 292	20 452	7 650	Juli
54 414	5 289	1 368	2 986	387 537	359 051	322 470	36 581	20 833	7 653	Aug.
56 072	5 203	1 338	3 255	390 776	362 383	325 696	36 687	20 735	7 658	Sept.
57 148	5 305	1 320	3 405	394 425	365 861	328 893	36 968	20 904	7 660	Okt.
57 732	5 258	1 234	3 454	398 278	369 970	332 757	37 213	20 640	7 668	Nov.
59 309	5 426	1 670	3 496	404 834	376 976	339 233	37 743	20 355	7 503	Dez.
59 207	5 401	1 398	4 059	407 488	379 461	342 163	37 298	20 519	7 508	1972 Jan. p)
16 985	.	548	658	144 902	129 105	113 305	15 800	7 814	7 983	1962 Dez.
7) 19 596	.	647	767	164 027	147 555	130 242	17 313	8 330	8 142	1963 Dez.
10) 22 090	.	703	1 060	12) 186 782	12) 168 846	13) 148 521	14) 20 525	9 547	8 389	1964 Dez.
26 586	.	505	923	15) 209 488	190 341	16) 167 556	17) 22 785	15) 10 591	8 556	1965 Dez.
19) 31 798	.	714	1 046	225 779	18) 206 211	21) 181 187	22) 25 024	23) 10 827	8 741	1966 Dez.
33 315	.	643	3 406	25) 247 447	226 979	26) 200 780	27) 26 199	25) 11 618	8 850	1967 Dez.
28) 34 390	.	709	4 222	29) 279 872	29) 255 874	29) 228 720	27 154	15 328	8 670	1968 Dez. 4)
30 749	3 913	672	4 184	279 650	255 994	229 015	26 979	14 984	8 672	1968 Dez. 4)
34 544	4 650	735	4 605	44) 312 922	288 198	260 928	27 270	44) 16 406	8 318	1969 Dez.
35 375	4 773	559	4 216	46) 319 283	294 340	33) 266 686	34) 27 654	45) 16 632	8 311	1970 März
37 405	5 030	715	3 210	325 010	300 226	272 404	27 822	16 600	8 184	Juni
36) 40 390	5 050	807	3 707	332 324	307 718	279 721	27 997	16 569	8 037	Sept.
39) 44 084	5 261	950	3 957	341 877	42) 317 219	42) 268 621	28 598	47) 16 750	7 908	Dez. 5)
44 084	5 261	1 281	3 957	342 204	317 546	268 621	28 925	16 750	7 908	Dez. 5)
44 466	5 282	1 185	3 778	343 741	319 371	290 450	28 921	16 443	7 927	1971 Jan.
44 652	5 255	1 144	3 663	346 050	321 470	292 556	28 914	16 654	7 926	Febr.
45 915	5 204	1 127	3 438	348 234	323 512	294 478	29 034	16 789	7 933	März
46 503	5 198	1 170	3 142	351 357	326 443	297 324	29 119	16 984	7 930	April
47 191	5 247	1 143	3 032	354 098	328 880	299 689	29 191	17 288	7 930	Mai
48 810	5 296	1 159	2 729	356 003	330 996	301 787	29 209	17 170	7 837	Juni
49 820	5 229	1 127	2 603	359 806	334 932	305 557	29 375	17 224	7 650	Juli
51 676	5 258	1 134	2 883	363 919	338 794	309 306	29 488	17 472	7 653	Aug.
53 380	5 173	1 105	3 152	367 229	342 128	312 555	29 573	17 443	7 658	Sept.
54 422	5 275	1 085	3 301	370 939	345 585	315 776	29 809	17 694	7 660	Okt.
55 050	5 225	994	3 440	374 775	349 518	319 554	29 964	17 589	7 668	Nov.
56 773	5 390	1 434	3 482	380 830	355 963	325 739	30 224	17 364	7 503	Dez.
56 722	5 370	1 157	4 046	383 968	358 780	328 904	29 876	17 680	7 508	1972 Jan. p)

schreibungen. — 4 Vgl. Anm. \*. — 5 Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 6 — 75 Mio DM. — 7 + 75 Mio DM. — 8 — 122 Mio DM. — 9 + 313 Mio DM. — 10 + 129 Mio DM. — 11 + 184 Mio DM. — 12 — 313 Mio DM. — 13 — 1 841 Mio DM. — 14 + 1 528 Mio DM. — 15 — 95 Mio DM. —

16 — 205 Mio DM. — 17 + 205 Mio DM. — 18 + 159 Mio DM. — 19 — 132 Mio DM. — 20 + 132 Mio DM. — 21 — 571 Mio DM. — 22 + 730 Mio DM. — 23 — 159 Mio DM. — 24 — 161 Mio DM. — 25 — 134 Mio DM. — 26 + 260 Mio DM. — 27 — 260 Mio DM. — 28 — 60 Mio DM. — 29 + 60 Mio DM. — 30 — 104 Mio DM. — 31 — 301 Mio DM. — 32 — 336 Mio DM. — 33 — 297

Mio DM. — 34 + 268 Mio DM. — 35 — 100 Mio DM. — 36 + 100 Mio DM. — 37 + 206 Mio DM. — 38 + 270 Mio DM. — 39 — 54 Mio DM. — 40 + 260 Mio DM. — 41 + 324 Mio DM. — 42 + 54 Mio DM. — 43 — 64 Mio DM. — 44 — 61 Mio DM. — 45 — 190 Mio DM. — 46 — 219 Mio DM. — 47 — 51 Mio DM. — p Vorläufig.

**5. Kredite an inländische Nichtbanken nach Schuldnergruppen \*)**

Stand am Monatsende	Mio DM											
	Kurzfristig						Mittel- und langfristig					
	Kredite insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n)		Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite 1)	Schatz-wechsel-kredite	insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>												
1962 Dez.	184 453	177 063	51 420	50 235	29 786	20 449	1 185	133 033	126 828	17 319	16 839	
1963 Dez.	6) 206 657	6) 198 570	7) 55 359	7) 53 911	7) 32 276	21 635	1 448	8) 151 298	8) 144 659	9) 20 145	9) 19 536	
1964 Dez.	231 814	223 065	60 672	59 324	35 748	23 576	1 348	171 142	163 741	10) 22 445	10) 21 780	
1965 Dez.	16) 259 267	249 952	67 306	66 042	39 872	26 170	1 264	16) 191 961	183 910	25 973	25 315	
1966 Dez.	20) 280 744	271 418	72 324	71 073	43 940	27 133	1 251	20) 208 420	200 345	29 887	29 291	
1967 Dez.	25) 298 879	26) 289 081	74 286	72 903	44 658	28 245	1 383	27) 224 593	216 178	31 458	30 296	
1968 Dez. 4)	329 804	317 481	80 852	79 680	48 329	31 351	1 172	248 952	237 801	31) 33 160	31) 31 543	
1968 Dez. 4)	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380	
1969 Dez.	33) 385 948	34) 372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	33) 284 386	34) 272 352	38 633	36 941	
1970 März	35) 393 583	379 828	103 848	102 503	72 489	30 014	1 345	35) 289 735	277 325	39 536	37 972	
1970 Juni	406 484	392 923	109 924	108 631	77 359	31 272	1 293	296 560	284 292	41 727	40 277	
1970 Sept.	414 956	401 752	39) 109 849	39) 108 826	39) 78 205	30 621	1 023	40) 305 107	40) 292 926	40) 44 532	40) 43 094	
1970 Dez. 5)	429 884	416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 267	303 437	41) 47 918	41) 46 185	
1970 Dez. 5)	430 542	416 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 516	
1971 Jan.	430 113	416 567	112 412	111 364	78 874	32 490	1 048	317 701	305 203	48 329	46 668	
1971 Febr.	433 537	419 865	113 822	112 780	80 826	31 954	1 042	319 715	307 085	48 499	46 878	
1971 März	437 389	423 635	114 656	113 579	82 099	31 480	1 077	322 733	310 056	49 727	48 148	
1971 April	439 988	426 389	114 602	113 594	81 852	31 742	1 008	325 386	312 795	49 953	48 519	
1971 Mai	443 369	429 410	115 438	114 354	83 280	31 074	1 084	327 931	315 056	50 425	49 019	
1971 Juni	451 450	437 819	120 408	119 421	86 982	32 439	987	331 042	318 398	51 952	50 696	
1971 Juli	455 071	441 410	120 194	119 187	85 961	33 226	1 007	334 877	322 223	52 733	51 461	
1971 Aug.	460 727	446 758	120 642	119 680	86 986	32 694	962	340 085	327 078	54 806	53 267	
1971 Sept.	466 209	454 229	123 783	122 931	90 606	32 325	852	344 426	331 298	56 308	54 678	
1971 Okt.	473 798	459 404	125 114	124 279	91 630	32 649	835	348 684	335 125	57 696	55 887	
1971 Nov.	478 971	464 544	127 248	126 303	93 751	32 552	945	351 723	338 241	58 056	56 248	
1971 Dez.	490 501	476 224	131 734	130 862	95 450	35 412	872	358 767	345 362	60 621	58 671	
1972 Jan. p)	490 753	475 842	129 528	128 600	94 905	33 695	928	361 225	347 242	60 496	58 135	
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>												
1962 Dez.	30 867	20 119	807	309	276	33	498	30 060	19 810	872	694	
1963 Dez.	43) 34 529	43) 23 594	790	455	417	38	335	33 739	23 139	865	707	
1964 Dez.	44) 40 476	44) 28 573	983	675	640	35	308	39 493	27 898	1 408	1 013	
1965 Dez.	47 530	34 254	1 989	732	699	33	1 257	45 541	33 522	2 041	1 776	
1966 Dez.	47) 53 964	48) 39 287	3 047	909	874	35	2 138	47) 50 917	48) 38 378	3 671	3 221	
1967 Dez.	67 892	45 468	7 674	709	679	30	6 965	60 218	44 759	5 906	3 662	
1968 Dez. 4)	79 061	54 025	8 820	853	809	44	7 967	70 241	53 172	6 161	3 556	
1968 Dez. 4)	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954	
1969 Dez.	52) 75 714	53) 56 500	2 644	725	690	35	1 919	52) 73 070	53) 55 775	5 901	2 988	
1970 März	54) 76 781	58 546	2 310	824	798	26	1 486	54) 74 471	57 722	5 387	2 735	
1970 Juni	77 691	59 956	2 270	872	852	20	1 398	75 421	59 084	5 244	2 873	
1970 Sept.	79 413	61 861	2 242	822	802	20	1 420	77 171	61 039	5 422	3 153	
1970 Dez.	82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	79 862	64 077	6 334	4 110	
1971 Jan.	83 525	66 297	2 774	1 196	1 171	25	1 578	80 751	65 101	6 382	4 265	
1971 Febr.	83 856	66 663	2 807	1 227	1 204	23	1 580	81 049	65 436	6 215	4 173	
1971 März	84 122	67 057	2 937	1 355	1 328	27	1 582	81 185	65 702	5 957	4 098	
1971 April	84 894	67 823	2 910	1 304	1 276	28	1 606	81 984	66 519	6 060	4 352	
1971 Mai	85 770	68 782	2 990	1 377	1 345	32	1 613	82 780	67 405	6 188	4 562	
1971 Juni	86 307	69 596	3 352	1 733	1 702	31	1 619	82 955	67 863	6 042	4 569	
1971 Juli	87 166	70 637	3 458	1 752	1 718	34	1 706	83 708	68 885	6 046	4 715	
1971 Aug.	87 895	71 274	3 110	1 490	1 453	37	1 620	84 785	69 784	6 145	4 801	
1971 Sept.	88 585	72 133	2 972	1 645	1 610	35	1 327	85 613	70 488	6 502	4 980	
1971 Okt.	89 684	72 961	3 346	1 719	1 687	32	1 627	86 338	71 242	6 387	4 895	
1971 Nov.	91 023	74 181	3 262	1 635	1 604	31	1 627	87 761	72 546	6 653	5 021	
1971 Dez.	92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	89 142	74 198	6 458	4 926	
1972 Jan. p)	93 712	76 859	3 674	2 072	2 045	27	1 602	90 038	74 787	6 799	5 114	

Anmerkungen \*, 1 bis 5 s. Tab. III, 4. - 6 - 168 Mio DM. - 7 - 75 Mio DM. - 8 - 93 Mio DM. - 9 + 75 Mio DM. - 10 + 313 Mio DM. - 11 + 129 Mio DM. - 12 + 184 Mio DM. - 13 - 313 Mio DM. - 14 - 1 757 Mio DM. - 15 + 1 444 Mio DM. - 16 - 85 Mio DM. - 17 - 205 Mio DM. - 18 + 185 Mio DM. - 19 - 65 Mio DM. - 20 - 79 Mio DM. - 21 - 132 Mio DM. - 22 + 132 Mio DM. - 23 - 310 Mio DM. - 24 + 310 Mio DM. - 25 - 197 Mio DM. - 26 - 67 Mio DM. - 27 - 170 Mio DM. - 28 + 220 Mio DM. - 29 - 260 Mio DM. - 30 - 130 Mio DM. - 31 - 60 Mio DM. - 32 + 60 Mio DM. - 33 + 238 Mio DM. -

										Stand am Monatsende
Langfristig										
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen) 3)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
9) 16 297	.	542	480	115 714	109 989	94 547	15 442	5 725	—	1962 Dez.
18 897	.	639	609	131 153	125 123	108 246	16 877	6 030	—	1963 Dez.
21 098	.	682	665	148 697	141 961	122 084	19 877	6 736	—	1964 Dez.
24 829	.	486	658	165 988	158 595	136 652	21 943	7 393	—	1965 Dez.
28 601	.	690	596	176 533	171 054	147 451	23 603	7 479	—	1966 Dez.
29 683	.	613	1 162	193 135	185 882	161 311	24 571	7 253	—	1967 Dez.
30 863	.	680	1 617	215 792	206 258	180 876	25 382	9 534	—	1968 Dez. 4)
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1967 Dez. 4)
31 580	4 650	711	1 692	245 753	235 411	209 944	25 467	10 342	—	1969 Dez.
32 643	4 773	556	1 564	250 199	239 353	213 516	25 837	10 846	—	1970 März
34 583	5 030	664	1 450	254 833	244 015	218 002	26 013	10 818	—	Juni
37 256	5 050	788	1 438	260 575	249 832	232 694	26 138	10 743	—	Sept.
41) 39 994	5 261	930	1 733	268 349	257 252	230 630	26 622	11 097	—	Dez. 5)
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	Dez. 5)
40 223	5 282	1 163	1 661	269 372	258 535	231 630	26 905	10 837	—	1971 Jan.
40 502	5 255	1 121	1 621	271 216	260 207	233 325	26 882	11 009	—	Febr.
41 843	5 204	1 101	1 579	273 006	261 908	234 919	26 989	11 098	—	März
42 180	5 198	1 141	1 434	275 433	264 276	237 203	27 073	11 157	—	April
42 667	5 247	1 105	1 406	277 506	266 037	238 901	27 136	11 469	—	Mai
44 292	5 296	1 108	1 256	279 090	267 702	240 552	27 150	11 388	—	Juni
45 168	5 229	1 064	1 272	282 144	270 762	243 470	27 292	11 382	—	Juli
46 958	5 258	1 051	1 539	285 279	273 811	246 446	27 365	11 468	—	Aug.
48 500	5 173	1 005	1 630	288 118	276 620	249 205	27 415	11 498	—	Sept.
49 633	5 275	979	1 809	290 988	279 238	251 699	27 539	11 750	—	Okt.
50 124	5 225	899	1 808	293 667	281 993	254 323	27 670	11 674	—	Nov.
51 871	5 390	1 410	1 950	298 146	286 691	258 801	27 890	11 455	—	Dez.
51 644	5 370	1 121	2 361	300 729	289 107	261 520	27 587	11 622	—	1972 Jan. p)
688	—	6	178	29 188	19 116	18 758	358	2 089	7 983	1962 Dez.
699	—	8	158	32 874	22 432	21 996	436	2 300	8 142	1963 Dez.
992	—	21	395	38 085	26 885	26 237	648	2 811	8 389	1964 Dez.
1 757	—	19	265	43 500	31 746	30 904	842	3 198	8 556	1965 Dez.
3 197	—	24	450	47 246	35 157	33 736	1 421	3 348	8 741	1966 Dez.
3 632	—	30	2 244	54 312	41 097	39 469	1 628	4 365	8 850	1967 Dez.
3 527	—	29	2 605	64 080	49 616	47 844	1 772	5 794	8 670	1968 Dez. 4)
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	Dez. 4)
2 964	—	24	2 913	67 169	52 787	50 984	1 803	6 064	8 318	1969 Dez.
2 732	—	3	2 652	69 084	54 987	53 170	1 817	5 786	8 311	1970 März
2 822	—	51	2 371	70 177	56 211	54 402	1 809	5 782	8 184	Juni
3 134	—	19	2 269	71 749	57 886	56 027	1 859	5 826	8 037	Sept.
4 090	—	20	2 224	73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	Dez.
4 243	—	22	2 117	74 369	60 836	58 820	2 016	5 606	7 927	1971 Jan.
4 150	—	23	2 042	74 834	61 263	59 231	2 032	5 645	7 926	Febr.
4 072	—	26	1 859	75 228	61 604	59 559	2 045	5 691	7 933	März
4 323	—	29	1 708	75 924	62 167	60 121	2 046	5 827	7 930	April
4 524	—	38	1 626	76 592	62 843	60 788	2 055	5 819	7 930	Mai
4 518	—	51	1 473	76 913	63 294	61 235	2 059	5 782	7 837	Juni
4 652	—	63	1 331	77 662	64 170	62 087	2 083	5 842	7 650	Juli
4 718	—	83	1 344	78 640	64 983	62 860	2 123	6 004	7 653	Aug.
4 880	—	100	1 522	79 111	65 508	63 350	2 158	5 945	7 658	Sept.
4 789	—	106	1 492	79 951	66 347	64 077	2 270	5 944	7 660	Okt.
4 926	—	95	1 632	81 108	67 525	65 231	2 294	5 915	7 668	Nov.
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	Dez.
5 078	0	36	1 685	83 239	69 673	67 384	2 289	6 058	7 508	1972 Jan. p)

34 + 213 Mio DM. — 35 — 78 Mio DM. — 36 — 107 Mio DM. — 37 — 297 Mio DM. — 38 + 268 Mio DM. — 39 — 100 Mio DM. — 40 + 100 Mio DM. — 41 — 54

Mio DM. — 42 + 54 Mio DM. — 43 + 168 Mio DM. — 44 — 122 Mio DM. — 45 — 84 Mio DM. — 46 + 84 Mio DM. — 47 + 79 Mio DM. — 48 + 159 Mio DM. —

49 — 261 Mio DM. — 50 + 420 Mio DM. — 51 — 80 Mio DM. — 52 — 177 Mio DM. — 53 — 213 Mio DM. — 54 — 112 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Nichtbanken, gesamt</b>										
1962 Dez.	190 905	40 083	.	.	64 126	25 638	4 192	9 678	11 768	38 488
1963 Dez.	5) 212 408	43 345	.	.	5) 69 345	5) 27 358	4 664	5) 10 176	12 518	41 987
1964 Dez.	6) 233 499	46 232	.	.	8) 71 230	28 217	5 291	9 661	13 265	43 013
1965 Dez.	258 110	50 174	.	.	11) 73 365	28 764	5 207	8 820	14 737	44 601
1966 Dez.	16) 285 813	49 905	.	.	17) 79 652	34 033	4 638	16 311	13 084	45 619
1967 Dez.	319 856	57 580	.	.	19) 86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	46 096
1968 Dez. 4)	21) 361 243	62 409	.	.	21) 98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	45 429
Dez. 4)	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969 Dez.	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970 März	402 878	60 693	60 126	567	22) 113 523	56 542	14 767	34 675	7 100	22) 56 981
Juni	414 756	64 926	63 933	993	119 117	61 888	19 917	35 987	5 984	57 229
Sept.	419 900	64 991	64 371	620	121 391	62 991	21 779	35 948	5 264	58 400
Dez.	447 058	72 960	70 620	2 340	127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	59 345
1971 Jan.	444 951	66 766	66 233	533	128 930	69 287	30 881	33 841	4 565	59 643
Febr.	449 473	67 523	66 842	681	130 138	70 225	31 847	34 029	4 349	59 913
März	451 119	67 367	66 827	540	130 285	70 062	31 194	34 797	4 071	60 223
April	457 606	69 148	68 694	454	133 465	72 879	32 566	36 530	3 783	60 586
Mai	466 054	73 701	73 040	661	136 037	75 128	33 088	38 251	3 789	60 909
Juni	463 885	74 291	73 559	732	131 926	70 813	28 944	38 408	3 461	61 113
Juli	465 919	75 292	74 483	809	131 893	69 661	30 300	36 081	3 280	62 232
Aug.	469 546	75 951	75 339	612	132 781	69 966	31 426	35 434	3 106	62 815
Sept.	470 657	75 622	74 933	689	133 249	70 142	30 562	36 448	3 132	63 107
Okt.	24) 476 126	76 253	75 707	546	24) 136 191	24) 72 516	31 226	24) 38 185	3 105	63 675
Nov.	483 960	81 396	80 769	627	137 135	73 195	33 837	36 259	3 099	63 940
Dez.	25) 504 002	83 460	81 114	2 346	142 774	77 794	37 552	36 408	3 834	64 980
1972 Jan. p)	501 106	76 572	76 016	556	143 691	78 555	39 751	34 376	4 428	65 136
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
1962 Dez.	188 392	38 831	.	.	63 359	25 193	4 104	9 534	11 555	38 166
1963 Dez.	209 417	41 981	.	.	68 335	26 748	4 571	9 995	12 182	41 587
1964 Dez.	6) 230 443	44 896	.	.	8) 70 352	27 776	5 228	9 604	12 944	42 576
1965 Dez.	254 742	48 592	.	.	26) 72 593	28 396	5 155	8 687	14 554	44 197
1966 Dez.	16) 282 285	48 439	.	.	17) 78 840	33 770	4 576	16 233	12 961	45 070
1967 Dez.	315 995	56 064	.	.	19) 85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	45 543
1968 Dez. 4)	21) 356 516	60 595	.	.	21) 97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	44 953
Dez. 4)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969 Dez.	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970 März	397 427	59 031	58 512	519	22) 111 740	55 382	14 450	33 855	7 077	22) 56 358
Juni	408 878	63 200	62 221	979	117 015	60 400	19 493	34 946	5 961	56 615
Sept.	413 430	63 183	62 657	526	118 817	61 151	21 235	34 682	5 234	57 666
Dez.	439 473	70 918	68 736	2 182	123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	58 631
1971 Jan.	437 741	64 922	64 423	499	125 829	66 837	30 104	32 224	4 509	58 992
Febr.	442 250	65 729	65 074	655	126 984	67 719	30 951	32 477	4 291	59 265
März	443 773	65 559	65 040	519	127 039	67 466	30 331	33 119	4 016	59 573
April	449 996	67 302	66 881	421	130 027	70 132	31 601	34 802	3 729	59 895
Mai	458 679	71 528	70 873	655	133 191	72 982	32 500	36 755	3 727	60 209
Juni	457 335	72 283	71 554	729	129 755	69 341	28 695	37 246	3 400	60 414
Juli	459 775	73 235	72 431	804	130 193	68 664	30 008	35 437	3 219	61 529
Aug.	463 617	73 925	73 325	600	131 235	69 173	31 181	34 950	3 042	62 062
Sept.	464 683	73 538	72 856	682	131 731	69 424	30 355	35 996	3 073	62 307
Okt.	24) 470 319	74 305	73 767	538	24) 134 733	24) 71 854	31 063	24) 37 742	3 049	62 879
Nov.	478 141	79 405	78 785	620	135 705	72 542	33 669	35 833	3 040	63 163
Dez.	25) 497 254	80 723	78 391	2 332	141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201
1972 Jan. p)	494 951	74 475	73 941	534	142 126	77 784	39 438	33 982	4 364	64 342

\* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen

zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankensstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5 ff) werden statistisch be-

dingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 ohne Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Dezember-Termin 1968 liegt eine ent-

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende	
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist							
					insgesamt	unter 4 Jahre	prämienbegünstigte	sonstige				
.	.	.	69 873	.	.	.	.	3 978	.	16 823	.	1962 Dez.
.	.	.	81 521	55 197	26 324	.	.	6 026	.	18 197	.	1963 Dez.
.	.	.	94 212	63 067	31 145	.	.	8 269	.	9) 21 765	.	1964 Dez.
.	.	.	110 677	74 404	36 273	.	.	10 397	.	15) 23 894	.	1965 Dez.
.	.	.	127 112	83 030	44 082	.	.	12 786	.	18) 29 144	.	1966 Dez.
249	5	244	144 672	92 350	52 322	.	.	15 213	.	20) 31 255	.	1967 Dez.
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	.	.	17 301	.	33 250	.	1968 Dez. 4)
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	.	43 232	17 355	2 507	33 256	.	1968 Dez. 4)
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	.	50 433	18 777	5 391	34 766	.	1969 Dez.
4 252	25	4 227	189 038	112 108	76 930	51 567	18 345	7 018	23) 35 372	.	1970 März	
4 592	23	4 569	190 585	111 576	79 009	51 905	19 243	7 861	35 536	.	Juni	
4 874	20	4 854	192 652	113 821	78 831	52 872	17 322	8 637	35 992	.	Sept.	
5 234	17	5 217	205 440	119 107	86 333	56 349	20 239	9 745	36 339	.	Dez.	
5 601	16	5 585	207 260	121 585	85 675	56 903	18 723	10 049	36 394	.	1971 Jan.	
5 782	16	5 766	209 577	122 983	86 594	57 169	19 089	10 336	36 453	.	Febr.	
5 932	15	5 917	210 945	123 407	87 538	57 367	19 607	10 564	36 590	.	März	
6 092	15	6 077	212 209	123 827	88 382	57 492	20 094	10 796	36 692	.	April	
6 199	15	6 184	213 351	123 859	89 492	57 761	20 521	11 210	36 766	.	Mai	
6 281	24	6 257	214 635	124 049	90 586	57 988	21 113	11 485	36 752	.	Juni	
6 445	23	6 422	215 398	126 245	89 153	58 489	18 865	11 799	36 891	.	Juli	
6 587	24	6 563	217 052	126 891	90 161	58 811	19 230	12 120	37 175	.	Aug.	
6 720	13	6 707	217 796	127 007	90 789	58 746	19 892	12 351	37 270	.	Sept.	
6 919	13	6 906	219 381	127 689	91 692	58 890	20 183	12 619	37 382	.	Okt.	
7 089	13	7 076	220 751	128 090	92 661	59 027	20 716	12 918	37 589	.	Nov.	
7 402	14	7 388	232 478	133 179	99 299	62 572	22 731	13 996	25) 37 888	.	Dez.	
7 920	.	.	234 942	135 800	99 142	63 686	20 832	14 624	37 981	.	1972 Jan. p)	

.	.	.	69 422	.	.	.	.	3 978	.	16 780	.	1962 Dez.
.	.	.	80 970	.	.	.	.	6 026	.	18 131	.	1963 Dez.
.	.	.	93 500	.	.	.	.	8 269	.	9) 21 695	.	1964 Dez.
.	.	.	109 758	.	.	.	.	10 397	.	15) 23 799	.	1965 Dez.
.	.	.	126 029	.	.	.	.	12 786	.	18) 28 977	.	1966 Dez.
246	5	244	143 428	.	.	.	.	15 213	.	20) 31 058	.	1967 Dez.
1 818	24	1 794	163 882	.	.	.	.	17 301	.	32 996	.	1968 Dez. 4)
1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	602	.	1968 Dez. 4)
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	737	.	1969 Dez.
4 225	25	4 200	187 299	111 177	76 122	50 837	18 345	6 940	23) 35 132	511	1970 März	
4 563	23	4 540	188 837	110 669	78 168	51 153	19 243	7 772	35 263	548	Juni	
4 844	20	4 824	190 863	112 902	77 961	52 097	17 322	8 542	35 723	1 083	Sept.	
5 196	17	5 179	203 491	118 134	85 357	55 488	20 239	9 630	36 073	680	Dez.	
5 565	16	5 549	205 299	120 603	84 696	56 043	18 723	9 930	36 126	1 006	1971 Jan.	
5 746	16	5 730	207 595	121 994	85 601	56 301	19 089	10 211	36 196	980	Febr.	
5 895	15	5 880	208 941	122 412	86 529	56 492	19 607	10 430	36 339	946	März	
6 056	15	6 041	210 169	122 813	87 356	56 600	20 094	10 662	36 442	859	April	
6 160	15	6 145	211 288	122 850	88 438	56 861	20 521	11 056	36 512	1 010	Mai	
6 241	24	6 217	212 547	123 022	89 525	57 084	21 113	11 328	36 509	1 001	Juni	
6 396	23	6 373	213 303	125 223	88 080	57 582	18 865	11 633	36 648	1 213	Juli	
6 535	24	6 511	214 985	125 906	89 079	57 897	19 230	11 952	36 937	1 260	Aug.	
6 656	13	6 643	215 724	126 026	89 698	57 826	19 692	12 180	37 034	1 348	Sept.	
6 852	13	6 839	217 303	126 706	90 597	57 969	20 183	12 445	37 126	1 478	Okt.	
7 020	13	7 007	218 673	127 097	91 576	58 120	20 716	12 740	37 338	1 267	Nov.	
7 331	14	7 317	230 284	132 140	98 144	61 610	22 731	13 803	25) 37 642	956	Dez.	
7 862	.	.	232 749	134 754	97 995	62 730	20 832	14 433	37 739	783	1972 Jan. p)	

sprechende Gliederung nach der Befristung nicht vor. Lediglich für die Vierteljahresmonate lagen in etwa vergleichbare Angaben für die „Termineinlagen“, aber nicht für die „Aufgenommenen Gelder“ vor. — 3 Einschl. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparskassenobligationen u. ä. — 4 Vgl. Anm. \*. — 5 + 133

Mio DM. — 6 — 183 Mio DM. — 7 — 122 Mio DM. — 8 — 1 697 Mio DM. — 9 + 1 636 Mio DM. — 10 — 92 Mio DM. — 11 + 141 Mio DM. — 12 + 92 Mio DM. — 13 — 233 Mio DM. — 14 + 325 Mio DM. — 15 — 59 Mio DM. — 16 + 2 797 Mio DM. — 17 + 58 Mio DM. — 18 + 2 739 Mio DM. — 19 + 260 Mio DM. — 20 — 260

Mio DM. — 21 — 137 Mio DM. — 22 — 297 Mio DM. — 23 + 297 Mio DM. — 24 + 185 Mio DM. — 25 + 66 Mio DM. — 26 + 105 Mio DM. — 27 + 68 Mio DM. — 28 — 237 Mio DM. — 29 + 307 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken nach Gläubigergruppen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1) 2) (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)					
		Insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>										
1962 Dez.	114 613	33 601	.	.	16 965	13 610	2 074	5 771	5 765	3 355
1963 Dez.	129 930	36 498	.	.	18 689	14 999	2 224	6 286	6 489	3 690
1964 Dez.	147 282	39 568	.	.	21 096	16 736	2 529	6 799	7 408	4 360
1965 Dez.	6) 168 214	7) 42 862	.	.	8) 22 844	9) 18 121	2 944	10) 6 159	11) 9 018	4 723
1966 Dez.	188 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967 Dez.	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 Dez. 5)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
Dez. 5)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969 Dez.	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970 März	293 883	54 565	54 090	475	55 327	42 069	10 028	26 071	5 970	13 258
Juni	303 649	58 246	57 503	743	59 136	45 579	13 869	26 842	4 868	13 557
Sept.	307 443	58 771	58 369	402	59 929	45 576	14 924	26 653	3 999	14 353
Dez.	331 406	65 374	63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971 Jan.	330 800	60 680	60 230	450	66 293	50 746	21 191	25 975	3 580	15 547
Febr.	333 884	61 066	60 512	554	66 493	50 759	21 880	25 489	3 390	15 734
März	336 109	61 388	60 917	471	66 783	50 851	21 751	25 894	3 206	15 932
April	341 917	62 989	62 607	382	69 512	53 346	23 444	27 055	2 847	16 166
Mai	348 321	66 553	65 986	567	71 205	54 919	23 738	28 298	2 883	16 286
Juni	347 941	67 112	66 534	578	68 789	52 350	20 735	28 891	2 724	16 439
Juli	351 164	68 627	67 947	680	69 442	52 620	22 144	27 920	2 556	16 822
Aug.	353 754	69 103	68 544	559	69 761	52 809	22 666	27 720	2 423	16 952
Sept.	354 884	68 812	68 225	587	70 233	53 129	22 199	28 431	2 499	17 104
Okt.	360 731	69 630	69 126	504	73 424	56 151	23 841	29 750	2 560	17 273
Nov.	367 959	74 488	73 909	579	74 232	56 920	25 579	28 719	2 622	17 312
Dez.	384 509	75 035	72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972 Jan. p)	383 650	69 864	69 365	499	79 837	61 644	29 693	28 156	3 795	18 193
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>										
1962 Dez.	73 779	5 230	.	.	46 394	11 583	2 030	3 763	5 790	34 811
1963 Dez.	79 487	5 483	.	.	49 646	11 749	2 347	3 709	5 693	37 897
1964 Dez.	13) 83 161	14) 5 328	.	.	15) 49 256	11 040	2 699	2 805	5 536	15) 38 216
1965 Dez.	17) 86 528	5 730	.	.	49 749	10 275	2 211	2 528	5 536	39 474
1966 Dez.	19) 93 796	5 446	.	.	20) 51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	20) 39 963
1967 Dez.	98 547	6 330	.	.	22) 52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	22) 40 383
1968 Dez. 5)	24) 102 702	6 693	.	.	24) 53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	24) 39 629
Dez. 5)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969 Dez.	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970 März	103 544	4 466	4 422	44	25) 56 413	13 313	4 422	7 784	1 107	25) 43 100
Juni	105 229	4 954	4 718	236	57 879	14 821	5 624	8 104	1 093	43 058
Sept.	105 987	4 412	4 288	124	58 888	15 575	6 311	8 029	1 235	43 313
Dez.	108 067	5 544	5 362	182	59 187	15 883	8 137	6 754	992	43 304
1971 Jan.	106 941	4 242	4 193	49	59 536	16 091	8 913	6 249	929	43 445
Febr.	108 366	4 663	4 562	101	60 491	16 960	9 071	6 988	901	43 531
März	107 664	4 171	4 123	48	60 256	16 615	8 580	7 225	810	43 641
April	108 079	4 313	4 274	39	60 515	16 786	8 157	7 747	882	43 729
Mai	110 358	4 975	4 887	88	61 986	18 063	8 762	8 457	844	43 923
Juni	109 394	5 171	5 020	151	60 966	16 991	7 960	8 355	676	43 975
Juli	108 611	4 608	4 484	124	60 751	16 044	7 864	7 517	663	44 707
Aug.	109 863	4 822	4 781	41	61 474	16 364	8 515	7 230	619	45 110
Sept.	109 799	4 726	4 631	95	61 498	16 295	8 156	7 565	574	45 203
Okt.	27) 109 588	4 675	4 641	34	27) 61 309	27) 15 703	7 222	27) 7 992	489	45 606
Nov.	110 182	4 917	4 876	41	61 473	15 622	8 090	7 114	418	45 851
Dez.	28) 112 745	5 688	5 488	200	62 670	16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972 Jan. p)	111 301	4 611	4 576	35	62 289	16 140	9 745	5 826	569	46 149

Anmerkungen \*, 1, 2 und 3 s. Tab. III, 6. - 4 Bis  
1. Dezember-Termin 1968 ist die Aufgliederung nach  
Wirtschaftssektoren nur beschränkt vergleichbar;

vgl. auch Tabelle III, 18 b) sowie Anm. \* -  
5 Vgl. Anm. \* - 6 + 82 Mio DM. -  
7 - 92 Mio DM. - 8 + 87 Mio DM. -

9 + 68 Mio DM. - 10 - 217 Mio DM. -  
11 + 285 Mio DM. - 12 + 87 Mio DM. -  
13 - 171 Mio DM. - 14 - 122 Mio DM. -

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende	
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt 4)	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist							
					insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber					
				prämienbegünstigte			sonstige					
.	.	.	63 737	.	.	.	.	3 978	.	310	.	1962 Dez.
.	.	.	74 405	48 081	26 324	.	.	6 026	.	338	.	1963 Dez.
.	.	.	86 402	.	.	.	.	8 269	.	216	.	1964 Dez.
.	.	.	102 268	.	.	.	.	10 397	.	240	.	1965 Dez.
.	.	.	118 087	.	.	.	.	12 786	.	289	.	1966 Dez.
249	5	244	134 582	.	.	.	.	15 213	.	318	.	1967 Dez.
1 818	24	1 794	154 073	.	.	.	.	17 301	.	386	.	1968 Dez. 5)
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	2 195	370	.	1968 Dez. 5)
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	4 768	408	.	1969 Dez.
4 060	25	4 035	179 470	108 004	71 466	46 772	18 345	6 349	6 349	461	.	1970 März
4 397	23	4 374	181 409	107 802	73 607	47 230	19 243	7 134	7 134	461	.	Juni
4 667	20	4 647	183 629	110 105	73 524	48 378	17 322	7 824	7 824	447	.	Sept.
5 004	17	4 987	195 970	115 167	80 803	51 736	20 239	8 828	8 828	450	.	Dez.
5 367	16	5 351	198 003	117 642	80 361	52 500	18 723	9 138	9 138	457	.	1971 Jan.
5 550	16	5 534	200 317	119 018	81 299	52 792	19 089	9 418	9 418	458	.	Febr.
5 699	15	5 684	201 735	119 457	82 278	53 073	19 607	9 598	9 598	504	.	März
5 859	15	5 844	203 038	119 848	83 190	53 258	20 094	9 838	9 838	519	.	April
5 958	15	5 943	204 097	119 942	84 155	53 437	20 521	10 197	10 197	508	.	Mai
6 038	24	6 014	205 460	120 191	85 269	53 705	21 113	10 451	10 451	542	.	Juni
6 200	23	6 177	206 347	122 481	83 866	54 257	18 865	10 744	10 744	548	.	Juli
6 339	24	6 315	207 992	123 162	84 830	54 565	19 230	11 035	11 035	559	.	Aug.
6 467	13	6 454	208 804	123 321	85 483	54 555	19 692	11 236	11 236	568	.	Sept.
6 657	13	6 644	210 448	124 016	86 432	54 770	20 183	11 479	11 479	572	.	Okt.
6 821	13	6 808	211 846	124 416	87 430	54 948	20 716	11 766	11 766	572	.	Nov.
7 121	14	7 107	223 162	129 373	93 789	58 281	22 731	12 777	12 777	587	.	Dez.
7 652	.	.	225 661	131 983	93 678	59 448	20 832	13 398	13 398	636	.	1972 Jan. p)
.	.	.	5 685	.	.	.	.	—	—	16 470	.	1962 Dez.
.	.	.	6 565	6 565	.	.	.	—	—	17 793	.	1963 Dez.
.	.	.	7 098	.	.	.	.	—	—	21 479	.	1964 Dez.
.	.	.	7 490	.	.	.	.	—	—	23 559	.	1965 Dez.
.	.	.	7 942	.	.	.	.	—	—	28 688	.	1966 Dez.
.	.	.	8 846	.	.	.	.	—	—	30 740	.	1967 Dez.
.	.	.	9 809	.	.	.	.	—	—	32 610	.	1968 Dez. 5)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	284	32 611	.	1968 Dez. 5)
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	557	34 109	.	1969 Dez.
165	—	165	7 829	3 173	4 656	4 065	—	591	591	34 671	.	1970 März
166	—	166	7 428	2 867	4 561	3 923	—	638	638	34 802	.	Juni
177	—	177	7 234	2 797	4 437	3 719	—	718	718	35 276	.	Sept.
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	802	35 623	.	Dez.
198	—	198	7 296	2 961	4 335	3 543	—	792	792	35 669	.	1971 Jan.
196	—	196	7 278	2 976	4 302	3 509	—	793	793	35 738	.	Febr.
196	—	196	7 206	2 955	4 251	3 419	—	832	832	35 835	.	März
197	—	197	7 131	2 965	4 166	3 342	—	824	824	35 923	.	April
202	—	202	7 191	2 908	4 283	3 424	—	859	859	36 004	.	Mai
203	—	203	7 087	2 831	4 256	3 379	—	877	877	35 967	.	Juni
196	—	196	6 956	2 742	4 214	3 325	—	889	889	36 100	.	Juli
196	—	196	6 993	2 744	4 249	3 332	—	917	917	36 378	.	Aug.
189	—	189	6 920	2 705	4 215	3 271	—	944	944	36 466	.	Sept.
195	—	195	6 855	2 690	4 165	3 199	—	966	966	36 554	.	Okt.
199	—	199	6 827	2 681	4 146	3 172	—	974	974	36 766	.	Nov.
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	1 026	37 055	.	Dez.
210	.	.	7 088	2 771	4 317	3 282	—	1 035	1 035	37 103	.	1972 Jan. p)

15 — 1 712 Mio DM. — 16 + 1 663 Mio DM. —  
 17 — 128 Mio DM. — 18 — 146 Mio DM. —  
 19 + 2 797 Mio DM. — 20 + 58 Mio DM. —

21 + 2 739 Mio DM. — 22 + 260 Mio DM. —  
 23 — 260 Mio DM. — 24 — 137 Mio DM. —  
 25 — 297 Mio DM. — 26 + 297 Mio DM. —

27 + 185 Mio DM. — 28 + 66 Mio DM. —  
 p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen \*) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)
1968 Dez.	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969 Dez.	3) 56 500	725	2 988	3) 52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970 März	58 546	824	2 735	54 987	15 938	201	845	14 892	8 689	166	588	7 935
Juni	59 956	872	2 873	56 211	16 869	181	907	15 781	8 731	179	680	7 872
Sept.	61 861	822	3 153	57 886	17 517	109	976	16 432	6) 9 006	166	745	8 095
Dez.	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	7) 8 819
1971 Jan.	66 297	1 196	4 265	60 836	18 197	154	1 291	16 752	10 632	365	1 309	8 958
Febr.	66 663	1 227	4 173	61 263	18 066	160	1 254	16 652	10 931	469	1 244	9 218
März	67 057	1 355	4 098	61 604	17 897	188	1 221	16 488	11 001	463	1 197	9 341
April	67 823	1 304	4 352	62 167	17 742	71	1 210	16 461	11 295	462	1 373	9 460
Mai	68 782	1 377	4 562	62 843	17 772	75	1 232	16 465	11 932	601	1 502	9 829
Juni	69 596	1 733	4 569	63 294	17 729	177	1 194	16 358	11 890	645	1 512	9 733
Juli	70 637	1 752	4 715	64 170	17 817	313	1 186	16 318	12 061	645	1 621	9 795
Aug.	71 274	1 490	4 801	64 983	17 645	136	1 210	16 299	12 471	707	1 631	10 133
Sept.	72 133	1 645	4 980	65 508	17 851	144	1 272	16 435	12 546	693	1 718	10 135
Okt.	72 961	1 719	4 895	66 347	17 744	161	1 273	16 310	12 426	679	1 607	10 140
Nov.	74 181	1 635	5 021	67 525	17 971	94	1 303	16 574	12 745	664	1 629	10 452
Dez.	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972 Jan. p)	76 859	2 072	5 114	69 673	18 377	209	1 339	16 829	13 296	741	1 640	10 915

\* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen

(Tab. III, 5) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII,

5 und 6 sind im Anhang zum Sonderaufsatz „Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute“ S. 45 erläutert.

## 9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	insgesamt	Sichteinlagen
				unter 4 Jahren	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahren	4 Jahre und darüber 2)			
1968 Dez.	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969 Dez.	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970 März	103 544	30 159	87	709	29 311	52	43 986	847	1 189	41 935	15	14 643	1 959
Juni	105 229	30 398	79	1 045	29 221	53	44 278	813	1 390	42 041	34	14 042	2 084
Sept.	105 987	30 665	95	791	29 733	46	3) 44 533	718	1 331	3) 42 447	37	4) 12 951	1 970
Dez.	108 067	5) 30 291	98	974	5) 29 172	47	6) 45 259	974	944	6) 43 297	44	13 349	2 714
1971 Jan.	106 941	30 121	113	712	29 250	46	45 142	598	1 166	43 337	41	12 208	2 045
Febr.	108 366	30 213	57	739	29 372	45	45 366	677	1 295	43 355	39	13 029	2 266
März	107 664	30 382	115	731	29 490	46	45 345	649	1 273	43 385	38	12 158	1 913
April	108 079	30 432	50	737	29 600	45	45 377	551	1 368	43 417	41	12 014	2 189
Mai	110 358	30 573	73	755	29 700	45	45 601	616	1 424	43 522	39	13 150	2 514
Juni	109 394	30 776	61	1 049	29 620	46	45 546	707	1 387	43 415	37	12 115	2 154
Juli	108 611	30 521	48	759	29 671	43	45 508	717	1 223	43 527	41	11 973	2 215
Aug.	109 863	30 722	49	775	29 855	43	45 432	628	1 194	43 573	37	12 752	2 493
Sept.	109 799	30 844	122	720	29 979	23	45 651	776	1 236	43 599	40	11 895	2 153
Okt.	3) 109 588	3) 30 903	50	3) 923	29 908	22	45 667	771	1 105	43 757	34	11 765	2 250
Nov.	110 182	31 191	85	856	30 227	23	45 194	566	737	43 853	38	12 280	2 548
Dez.	7) 112 745	31 830	83	1 274	30 448	25	7) 45 808	910	827	7) 44 033	38	12 603	2 884
1972 Jan. p)	111 301	31 547	299	742	30 481	25	45 485	623	916	43 909	37	11 705	2 183

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 50 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Monatsende
insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	
27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968 Dez.
3) 29 654	370	1 299	3) 27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969 Dez.
4) 30 591	383	1 231	4) 28 977	5) 3 286	48	70	5) 3 168	42	26	1	15	1970 März
31 022	405	1 226	29 391	3 272	62	59	3 151	62	45	1	16	Juni
8) 31 945	437	1 361	9) 30 147	3 348	80	71	3 197	45	30	—	15	Sept.
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	Dez.
33 828	528	1 555	31 745	3 542	82	95	3 365	98	67	15	16	1971 Jan.
34 026	489	1 566	31 971	3 587	86	94	3 407	53	23	15	15	Febr.
34 495	593	1 576	32 326	3 599	75	89	3 435	65	36	15	14	März
35 081	656	1 668	32 757	3 638	79	86	3 473	67	36	15	16	April
35 241	525	1 711	33 005	3 681	81	87	3 513	156	95	30	31	Mai
36 025	700	1 737	33 588	3 769	88	96	3 585	183	123	30	30	Juni
36 926	678	1 787	34 461	3 741	84	90	3 567	92	32	31	31	Juli
37 273	535	1 825	34 913	3 780	65	105	3 610	105	47	30	28	Aug.
37 824	696	1 849	35 279	3 818	77	109	3 632	94	35	32	27	Sept.
38 775	740	1 862	36 173	3 895	80	119	3 696	121	59	34	28	Okt.
39 340	708	1 924	36 708	3 991	93	134	3 764	134	76	31	27	Nov.
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	Dez.
40 962	948	1 993	38 021	4 132	99	141	3 892	92	75	1	16	1972 Jan. p)

Statistisch bedingte Veränderungen von 50 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zu-

nahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 — 213 Mio DM. — 4 — 66 Mio DM. —

5 + 66 Mio DM. — 6 + 92 Mio DM. — 7 + 81 Mio DM. — 8 — 92 Mio DM. — 9 — 81 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben					Sozialversicherung					Stand am Monatsende
Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	ins-gesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	ins-gesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	
unter 4 Jahren	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahren	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahren	4 Jahre und dar-über 2)		
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968 Dez.
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969 Dez.
5 240	574	6 870	659	219	255	20	165	14 097	1 354	5 920	5 931	892	1970 März
4 896	594	6 488	719	253	282	15	169	15 792	1 725	7 208	5 989	870	Juni
4 317	413	6 251	679	231	273	19	156	17 159	1 398	8 663	5 977	921	Sept.
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	Dez.
3 537	415	6 211	634	231	242	12	149	18 836	1 255	10 434	6 100	1 047	1971 Jan.
4 132	420	6 211	674	244	262	10	158	19 084	1 419	10 532	6 112	1 021	Febr.
3 691	425	6 129	644	228	249	11	156	19 135	1 266	10 671	6 165	1 033	März
3 359	410	6 056	684	230	290	17	147	19 572	1 293	11 032	6 208	1 039	April
4 149	408	6 079	690	232	293	11	154	20 344	1 540	11 442	6 286	1 076	Mai
3 589	403	5 969	670	233	286	15	136	20 287	2 016	10 680	6 489	1 102	Juni
3 539	403	5 816	695	241	300	16	138	19 914	1 387	10 223	7 190	1 114	Juli
4 025	403	5 831	773	246	372	20	135	20 184	1 406	9 998	7 637	1 143	Aug.
3 570	419	5 753	734	240	342	20	132	20 675	1 435	10 427	7 652	1 161	Sept.
3 404	421	5 690	743	262	335	20	126	20 510	1 342	9 936	8 054	1 178	Okt.
3 658	415	5 659	765	279	341	18	127	20 752	1 439	10 030	8 104	1 179	Nov.
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	Dez.
3 246	392	5 884	737	262	313	17	145	21 827	1 244	10 923	8 453	1 207	1972 Jan. p)

mit —, — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. III, 7. — 2 Einschl. durch-

laufender Kredite. — 3 + 185 Mio DM. — 4 — 185 Mio DM. — 5 — 800 Mio DM. —

6 + 800 Mio DM. — 7 + 66 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 10. Aktiva der Bankengruppen\*) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve		Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken		
			Ins-gesamt	darunter Gut-haben bei der Deutschen Bundes-bank		Ins-gesamt	Gut-haben und Darlehen 3) 4)	Wechsel-diskont-kredite	durch-laufende Kredite	Bank-schuld-ver-schrei-bungen 5)	Ins-gesamt	Ins-gesamt	Buchkredite und (ohne durchlaufende bis 1 Jahr einschl. 6)
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1971 Nov.	3 516	901 889	34 601	30 655	1 746	236 420	159 613	10 924	6 776	59 107	599 000	487 329	96 840
1971 Dez.	3 511	11) 924 513	38 822	35 770	2 393	11) 241 247	163 041	11) 11 356	6 957	59 893	612 775	497 626	99 084
<b>Kreditbanken</b>													
1971 Nov.	310	222 606	12 706	11 414	751	59 394	47 939	3 661	85	7 709	141 319	104 477	48 681
1971 Dez.	311	12) 232 754	16 640	15 661	1 413	59 304	47 498	3 956	128	7 722	13) 146 588	14) 106 616	48 539
<b>Großbanken</b>													
1971 Nov.	6	91 852	7 100	6 362	297	21 964	17 863	2 019	24	2 058	58 066	42 811	17 985
1971 Dez.	6	93 763	9 010	8 482	591	18 223	14 236	2 007	29	1 951	61 222	44 422	18 308
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1971 Nov.	143	108 764	4 611	4 125	344	31 325	25 667	1 175	51	4 432	69 328	53 195	24 361
1971 Dez.	144	16) 115 885	6 249	5 859	636	17) 34 024	28 076	1 357	87	4 504	18) 71 742	19) 54 295	20) 24 446
<b>Privatbankiers</b>													
1971 Nov.	161	21 990	995	927	110	6 105	4 409	467	10	1 219	13 925	8 471	6 335
1971 Dez.	161	22) 23 106	1 381	1 320	186	7 057	5 186	592	12	1 267	13 624	7 899	5 785
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1971 Nov.	12	137 017	2 169	2 079	250	41 681	32 988	1 129	172	7 392	88 911	74 453	8 131
1971 Dez.	12	141 608	2 128	2 037	275	43 228	34 375	1 102	173	7 578	91 975	77 094	8 897
<b>Sparkassen</b>													
1971 Nov.	808	209 466	12 076	10 254	282	53 222	22 482	2 171	17	28 552	136 908	120 376	19 373
1971 Dez.	808	211 490	11 537	10 254	279	53 044	21 593	2 507	13	28 931	139 590	123 097	20 272
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>													
1971 Nov.	13	34 608	1 958	1 919	198	23 004	17 176	1 039	112	4 677	8 181	4 905	1 415
1971 Dez.	12	36 208	2 592	2 564	161	24 395	18 531	1 036	116	4 712	8 053	5 047	1 558
<b>Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)</b>													
1971 Nov.	678	40 835	2 352	1 976	157	9 023	6 063	230	—	2 730	27 853	23 918	9 173
1971 Dez.	673	41 223	2 188	1 856	130	8 972	5 954	230	—	2 788	28 462	24 476	9 416
<b>Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 10)</b>													
1971 Nov.	1 436	32 897	1 147	859	100	8 186	5 951	24	—	2 211	21 851	19 696	6 097
1971 Dez.	1 435	23) 33 300	1 181	883	111	8 068	5 788	29	—	2 251	24) 22 288	25) 20 119	6 354
<b>Realkreditinstitute</b>													
1971 Nov.	46	121 293	25	23	2	8 205	7 190	3	91	921	110 723	100 564	858
1971 Dez.	46	123 041	93	91	6	9 196	8 305	6	87	798	111 968	101 899	895
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1971 Nov.	29	61 661	8	6	1	5 641	5 083	3	0	555	54 552	52 409	635
1971 Dez.	29	62 874	30	28	2	6 175	5 731	6	0	438	55 614	53 488	716
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1971 Nov.	17	59 632	17	17	1	2 564	2 107	—	91	366	56 171	48 155	223
1971 Dez.	17	60 167	63	63	4	3 021	2 574	—	87	360	56 354	48 411	179
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1971 Nov.	181	10 271	143	128	1	592	484	37	—	71	9 243	7 883	1 841
1971 Dez.	181	10 602	170	156	1	619	510	37	—	72	9 512	8 165	1 980
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1971 Nov.	17	74 356	191	169	5	27 592	18 106	2 569	6 299	618	44 416	24 361	1 271
1971 Dez.	18	11) 75 827	499	474	17	11) 28 490	18 968	11) 2 397	6 440	685	44 504	24 282	1 173
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>													
1971 Nov.	15	18 540	1 834	1 834	—	5 521	1 234	61	—	4 226	9 595	6 696	—
1971 Dez.	15	18 460	1 794	1 794	—	5 931	1 519	56	—	4 356	9 835	6 831	—

Anmerkungen \*, 1 bis 9 s. Tab. III, 2 Aktiva. —  
10 Teilerhebung. Gesamtzahlen s. Tab. III, 20  
Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften  
(Raiffeisen). — 11 + 66 Mio DM. — 12 + 241 Mio

DM. — 13 + 216 Mio DM. — 14 + 206 Mio DM. —  
15 + 169 Mio DM. — 16 + 317 Mio DM. — 17 + 56 Mio  
DM. — 18 + 261 Mio DM. — 19 + 251 Mio DM. —

20 + 71 Mio DM. — 21 + 180 Mio DM. — 22 — 76 Mio  
DM. — 23 — 241 Mio DM. — 24 — 216 Mio DM. —  
25 — 206 Mio DM. — 26 — 169 Mio DM.

Darlehen Kredite) 4)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- for- derungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 8)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bank- gebäude) 9)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wchsel- bestand	Schatz- wechsel und U- Schätze (einschl. Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5)	
<b>Alle Bankengruppen</b>													
390 489	38 405	38 447	3 057	24 094	7 668	4 125	2 493	6 146	17 358	23 247	7 182	83 201	1971 Nov. Dez.
398 542	41 469	39 413	2 913	23 851	7 503	3 265	2 060	6 359	17 592	27 459	6 178	83 744	
<b>Kreditbanken</b>													
55 796	21 290	1 915	7	11 996	1 634	940	204	3 278	4 014	14 674	947	19 705	1971 Nov. Dez.
15) 58 077	23 913	2 600	10	11 834	1 615	1 090	164	3 425	4 130	17 920	1 100	19 556	
<b>Großbanken</b>													
24 826	9 111	143	5	5 026	970	900	—	1 496	2 029	7 826	905	7 084	1971 Nov. Dez.
26 114	10 899	153	5	4 783	960	1 050	—	1 589	2 078	10 135	1 055	6 734	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
28 834	8 897	1 235	2	5 378	621	40	204	1 359	1 553	5 319	42	9 810	1971 Nov. Dez.
21) 29 849	9 448	1 866	5	5 515	613	40	164	1 403	1 627	5 888	45	10 019	
<b>Privatbankiers</b>													
2 136	3 282	537	—	1 592	43	0	—	423	432	1 529	0	2 811	1971 Nov. Dez.
2 114	3 566	581	—	1 536	42	0	—	433	425	1 897	0	2 803	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
66 322	2 752	7 146	457	3 595	508	1 195	859	912	1 040	1 823	1 652	10 987	1971 Nov. Dez.
68 197	3 233	7 178	438	3 545	487	1 072	711	966	1 253	2 367	1 510	11 123	
<b>Sparkassen</b>													
101 003	6 192	3 971	4	2 810	3 555	—	—	828	6 150	3 228	4	31 362	1971 Nov. Dez.
102 825	6 237	3 944	—	2 852	3 460	—	—	828	6 212	3 450	—	31 783	
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>													
3 490	1 496	31	214	1 309	226	365	65	379	458	518	579	5 986	1971 Nov. Dez.
3 489	1 374	31	60	1 325	216	189	28	385	405	521	249	6 037	
<b>Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)</b>													
14 745	2 248	152	1	1 075	459	—	—	131	1 319	1 343	1	3 805	1971 Nov. Dez.
15 060	2 287	149	1	1 099	450	—	—	131	1 340	1 453	1	3 887	
<b>Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 10)</b>													
13 599	820	293	—	665	377	—	—	102	1 511	588	—	2 876	1971 Nov. Dez.
26) 13 765	830	284	—	685	370	—	—	103	1 549	619	—	2 936	
<b>Realkreditinstitute</b>													
99 706	10	8 760	—	998	391	—	1 227	91	1 020	2	—	1 919	1971 Nov. Dez.
101 004	10	8 772	—	899	388	—	1 025	95	658	3	—	1 697	
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
51 774	10	1 208	—	609	316	—	901	11	547	2	—	1 164	1971 Nov. Dez.
52 772	10	1 209	—	593	314	—	709	14	330	3	—	1 031	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
47 932	0	7 552	—	389	75	—	326	80	473	0	—	755	1971 Nov. Dez.
48 232	0	7 563	—	306	74	—	316	81	328	0	—	666	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
6 042	1 305	6	—	48	1	—	—	50	242	927	—	119	1971 Nov. Dez.
6 185	1 297	6	—	43	1	—	—	51	249	934	—	115	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
23 090	2 292	16 173	485	937	168	35	138	375	1 604	83	520	1 555	1971 Nov. Dez.
23 109	2 286	16 449	435	883	167	14	132	375	1 796	136	449	1 568	
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>													
6 696	—	—	1 889	661	349	1 590	—	—	—	61	3 479	4 887	1971 Nov. Dez.
6 831	—	—	1 969	686	349	900	—	—	—	56	2 869	5 042	

### III. Kreditinstitute

#### 11. Passiva der Bankengruppen \*) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Monatsende Stand am	Ge- schäfts- volumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2)								Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		Ins- gesamt	Sicht- und Termingelder			durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel			Ins- gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			Ins- gesamt	Sicht- gelder 3)	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 3)		Ins- gesamt	darunter			Ins- gesamt	Ins- gesamt	Sicht- ein- lagen	1 Monat bis unter 3 Monate
								eigene Akzepte im Umlauf	Indossa- ments- ver- bindlich- keiten 4)					
<b>Alle Bankengruppen</b>														
1971 Nov. Dez.	901 889 11)924 513	213 447 224 546	176 517 187 151	39 517 45 526	25 746 29 154	7 634 8 482	29 296 28 913	3 214 3 547	25 403 24 855	483 960 11)504 002	446 371 466 114	81 396 83 460	33 837 37 552	
<b>Kreditbanken</b>														
1971 Nov. Dez.	222 606 12)232 754	70 254 13) 76 633	56 237 14) 61 991	18 569 21 775	9 444 12 619	1 534 2 244	12 483 12 398	2 206 2 449	9 946 9 632	118 935 128 540	118 469 128 056	29 324 33 942	23 131 25 952	
<b>Großbanken</b>														
1971 Nov. Dez.	91 852 93 763	15 902 19 213	12 398 16 258	5 301 8 264	1 260 2 749	66 68	3 438 2 887	134 116	3 147 2 586	62 630 66 541	62 529 66 427	16 187 18 349	11 769 12 617	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>														
1971 Nov. Dez.	108 764 15)115 885	43 205 16) 46 295	36 196 17) 38 283	10 274 10 724	6 681 8 116	977 1 638	6 032 6 374	1 279 1 457	4 593 4 798	47 522 18) 52 010	47 213 18) 51 695	10 746 12 515	9 646 11 236	
<b>Privatbankiers</b>														
1971 Nov. Dez.	21 990 19) 23 106	11 147 11 125	7 643 7 450	2 994 2 787	1 503 1 754	491 538	3 013 3 137	793 876	2 206 2 248	8 783 9 989	8 727 9 934	2 391 3 078	1 716 2 099	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
1971 Nov. Dez.	137 017 141 608	48 851 50 770	45 541 47 476	9 726 9 747	8 815 9 976	883 875	2 427 2 419	369 451	2 002 1 953	28 255 29 692	21 820 23 216	2 760 3 445	2 525 2 806	
<b>Sparkassen</b>														
1971 Nov. Dez.	209 466 211 490	17 458 18 442	9 737 10 553	1 160 1 927	1 002 864	2 407 2 387	5 314 5 502	179 208	4 940 5 175	175 878 180 912	174 297 179 342	29 829 27 449	4 885 5 311	
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>														
1971 Nov. Dez.	34 608 36 208	27 726 28 879	25 272 26 582	5 726 7 472	4 570 4 046	114 118	2 340 2 179	323 290	2 011 1 888	3 740 4 330	3 711 4 301	536 747	112 101	
<b>Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)</b>														
1971 Nov. Dez.	40 835 41 223	4 060 4 333	2 731 3 067	410 700	97 147	148 145	1 181 1 121	46 57	1 070 1 024	33 193 33 924	33 189 33 920	8 022 7 463	1 476 1 650	
<b>Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 10)</b>														
1971 Nov. Dez.	32 897 20) 33 300	3 078 21) 3 111	2 495 2 556	244 471	51 52	272 265	311 290	55 50	235 226	27 139 28 019	27 118 26 000	5 120 4 836	1 052 1 130	
<b>Realkreditinstitute</b>														
1971 Nov. Dez.	121 293 123 041	14 032 14 110	12 452 12 523	78 114	19 49	1 569 1 574	11 13	— —	11 13	39 923 40 490	32 641 33 205	232 352	264 231	
<b>Private Hypothekenbanken</b>														
1971 Nov. Dez.	61 661 62 874	8 343 8 323	7 686 7 660	16 92	7 17	646 650	11 13	— —	11 13	6 399 6 770	5 837 6 211	96 128	21 30	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
1971 Nov. Dez.	59 632 60 167	5 689 5 787	4 766 4 863	62 22	12 32	923 924	— —	— —	— —	33 524 33 720	26 804 26 994	136 224	243 201	
<b>Tellzahlungskreditinstitute</b>														
1971 Nov. Dez.	10 271 10 602	6 473 6 768	6 052 6 362	884 593	775 647	6 6	415 400	0 0	410 395	1 634 1 664	1 634 1 664	112 104	208 200	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
1971 Nov. Dez.	74 356 11) 75 827	20 421 20 535	14 906 15 076	1 626 1 762	973 754	701 868	4 814 4 591	36 42	4 778 4 549	39 218 11) 40 253	17 447 18 232	346 436	184 171	
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>														
1971 Nov. Dez.	18 540 18 460	1 094 965	1 094 965	1 094 965	— —	— —	— —	— —	— —	16 045 16 178	16 045 16 178	5 115 4 686	— —	

Anmerkungen \*, 1 bis 9 s. Tab. III, 3 Passiva. — und Einlagen der Kreditinstitute (Raiffeisen). — DM. — 14 + 171 Mio DM. — 15 + 317 Mio DM. —  
10 Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tab. III, 20 Kredite 11 + 66 Mio DM. — 12 + 241 Mio DM. — 13 + 189 Mio 16 + 230 Mio DM. — 17 + 212 Mio DM. — 18 + 75 Mio

Nichtbanken 2)											Nachrichtlich:			Monatsende Stand am
3 Monate bis unter 4 Jahre 5)	von 4 Jahren und darüber 6)	Sparbriefe 7)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-ver-schrei-bungen im Um-lauf 8)	Rück-stel-lungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offene Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 9)	Bilanz-summe 1)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sions-gesellschaften (soweit nicht passi-viert)		
<b>Alle Bankengruppen</b>														
39 358	63 940	7 089	220 751	37 589	132 743	5 712	2 885	31 635	31 507	875 807	39 411	4 314	1971 Nov. Dez.	
40 242	64 980	7 402	232 478	11) 37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	21 001	11)899 147	41 182	3 991		
<b>Kreditbanken</b>														
23 189	3 532	326	38 967	466	9 710	2 002	1 044	9 720	10 941	212 329	19 223	2 338	1971 Nov. Dez.	
23 100	3 559	365	41 138	484	9 720	2 010	1 029	10 017	4 805	12)222 805	19 820	2 021		
<b>Großbanken</b>														
12 008	276	87	22 202	101	144	1 144	446	3 792	7 794	88 548	9 087	768	1971 Nov. Dez.	
11 674	279	96	23 412	114	25	1 147	432	3 972	2 433	90 992	9 365	1 060		
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>														
8 984	2 970	234	14 633	309	9 566	736	439	4 579	2 717	104 011	8 067	1 341	1971 Nov. Dez.	
9 201	2 967	264	15 492	315	9 695	743	440	4 684	2 018	15)110 968	8 372	773		
<b>Privatbankiers</b>														
2 197	2 86	5	2 132	56	—	122	159	1 349	430	19 770	2 069	229	1971 Nov. Dez.	
2 225	293	5	2 234	55	—	120	157	1 361	354	19) 20 845	2 083	188		
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
5 118	9 496	12	1 909	6 435	54 314	467	233	3 182	1 715	134 959	5 278	1 398	1971 Nov. Dez.	
5 270	9 682	11	2 002	6 476	55 137	496	232	3 195	2 086	139 640	6 204	1 461		
<b>Sparkassen</b>														
4 946	1 839	5 553	127 245	1 581	—	1 648	478	7 340	6 664	204 331	2 747	541	1971 Nov. Dez.	
4 956	1 905	5 791	133 930	1 570	—	1 778	485	7 380	2 493	206 196	2 795	449		
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>														
911	926	991	235	29	1 294	95	33	1 146	574	32 591	2 280	15	1971 Nov. Dez.	
1 250	936	1 018	249	29	1 293	94	33	1 148	431	34 319	2 315	14		
<b>Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)</b>														
1 680	316	10	21 685	4	—	221	196	1 702	1 463	39 700	1 029	1	1971 Nov. Dez.	
1 659	343	10	22 795	4	—	233	197	1 726	810	40 159	1 049	1		
<b>Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 10)</b>														
1 033	263	3	19 647	21	—	91	153	1 403	1 033	32 641	516	12	1971 Nov. Dez.	
1 040	273	3	20 718	19	—	91	153	1 409	517	20) 33 060	535	10		
<b>Realkreditinstitute</b>														
559	31 568	—	18	7 282	57 135	745	424	3 613	5 421	121 282	7 090	9	1971 Nov. Dez.	
597	32 006	—	19	7 285	57 655	749	424	3 620	5 993	123 028	7 174	35		
<b>Private Hypothekenbanken</b>														
334	5 372	—	14	562	43 654	171	69	1 772	1 253	61 650	162	9	1971 Nov. Dez.	
366	5 672	—	15	559	44 089	172	69	1 779	1 672	62 861	180	35		
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
225	26 196	—	4	6 720	13 481	574	355	1 841	4 168	59 632	6 928	—	1971 Nov. Dez.	
231	26 334	—	4	6 726	13 566	577	355	1 841	4 321	60 167	6 994	—		
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>														
760	181	194	179	0	—	161	109	648	1 246	9 856	86	—	1971 Nov. Dez.	
784	174	204	198	0	—	155	108	661	1 246	10 202	86	—		
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
1 072	15 819	—	26	21 771	10 290	282	215	2 881	1 049	69 578	1 162	—	1971 Nov. Dez.	
1 496	16 102	—	27	11) 22 021	10 332	281	215	2 908	1 303	11) 71 278	1 204	—		
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>														
90	—	—	10 840	—	—	—	—	—	1 401	18 540	—	—	1971 Nov. Dez.	
90	—	—	11 402	—	—	—	—	—	1 317	18 460	—	—		

DM. — 19 — 76 Mio DM. — 20 — 241 Mio DM. —  
21 — 189 Mio DM. — 22 — 171 Mio DM.

### III. Kreditinstitute

## 12. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten\*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			Insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n)	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	Insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Mittelfristig	Insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n)			
<b>Alle Bankengruppen</b>												
1971 Nov. Dez.	599 000 612 775	564 181 578 508	133 044 138 040	129 987 135 127	96 840 99 084	33 147 36 043	3 057 2 913	465 956 474 735	434 194 443 381	67 678 69 901	64 224 66 405	
<b>Kreditbanken</b>												
1971 Nov. Dez.	141 319 5) 146 588	127 682 5) 133 129	68 132 70 469	68 125 70 459	48 681 48 539	19 444 21 920	7 10	73 187 6) 76 119	59 557 6) 62 670	21 837 23 118	20 362 21 659	
<b>Großbanken</b>												
1971 Nov. Dez.	58 066 61 222	52 065 55 474	25 659 27 651	25 654 27 646	17 985 18 308	7 669 9 338	5 5	32 407 33 571	26 411 27 828	10 918 11 487	10 677 11 278	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>												
1971 Nov. Dez.	69 328 8) 71 742	63 327 8) 65 609	32 941 33 557	32 939 33 552	24 361 24 446	8 578 9 106	2 5	36 387 9) 38 185	30 388 9) 32 057	9 488 10 214	8 290 9 000	
<b>Privatbankiers</b>												
1971 Nov. Dez.	13 925 13 624	12 290 12 046	9 532 9 261	9 532 9 261	6 335 5 785	3 197 3 476	— —	4 393 4 363	2 758 2 785	1 431 1 417	1 395 1 381	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>												
1971 Nov. Dez.	88 911 91 975	84 351 87 505	11 248 12 475	10 791 12 037	8 131 8 897	2 660 3 140	457 438	77 663 79 500	73 560 75 468	10 703 11 107	9 674 10 025	
<b>Sparkassen</b>												
1971 Nov. Dez.	136 908 139 590	130 539 133 278	25 545 26 485	25 541 26 485	19 373 20 272	6 168 6 213	4 —	111 363 113 105	104 998 106 793	11 729 11 921	11 584 11 733	
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>												
1971 Nov. Dez.	8 181 8 053	6 432 6 452	3 125 2 992	2 911 2 932	1 415 1 558	1 496 1 374	214 60	5 056 5 061	3 521 3 520	2 173 2 181	1 752 1 767	
<b>Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)</b>												
1971 Nov. Dez.	27 853 28 462	26 318 26 912	11 389 11 669	11 388 11 668	9 173 9 416	2 215 2 252	1 1	16 464 16 793	14 930 15 244	3 472 3 563	3 456 3 542	
<b>Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 4)</b>												
1971 Nov. Dez.	21 851 10) 22 288	20 809 10) 21 233	6 915 7 182	6 915 7 182	6 097 6 354	818 828	— —	14 936 11) 15 106	13 894 11) 14 051	2 572 2 679	2 551 2 653	
<b>Realkreditinstitute</b>												
1971 Nov. Dez.	110 723 111 968	109 334 110 681	862 899	862 899	858 895	4 4	— —	109 861 111 069	108 472 109 782	3 230 3 233	3 174 3 186	
<b>Private Hypothekenbanken</b>												
1971 Nov. Dez.	54 552 55 614	53 627 54 707	639 720	639 720	635 716	4 4	— —	53 913 54 894	52 988 53 987	2 220 2 138	2 177 2 104	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>												
1971 Nov. Dez.	56 171 56 354	55 707 55 974	223 179	223 179	223 179	0 0	— —	55 948 56 175	55 484 55 795	1 010 1 095	997 1 082	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>												
1971 Nov. Dez.	9 243 9 512	9 194 9 468	1 976 2 100	1 976 2 100	1 841 1 980	135 120	— —	7 267 7 412	7 218 7 368	6 693 6 824	6 680 6 811	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>												
1971 Nov. Dez.	44 416 44 504	42 826 43 019	1 963 1 800	1 478 1 365	1 271 1 173	207 192	485 435	42 453 42 704	41 348 41 654	5 220 5 226	4 991 5 029	
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>												
1971 Nov. Dez.	9 595 9 835	6 696 6 831	1 889 1 969	— —	— —	— —	1 889 1 969	7 706 7 866	6 696 6 831	49 49	— —	

Anmerkungen \*, 1 bis 3 s. Tab. III, 4 Kredite an Nichtbanken nach Befristung und Arten. —

4 Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tab. III, 20 Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

(Raiffeisen). — 5 + 216 Mio DM. — 6 + 179 Mio DM. — 7 + 169 Mio DM. — 8 + 261 Mio DM. — 9 + 180 Mio

				Langfristig								Stand am Monatsende
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldver-schreibungen) 3)	Insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldver-schreibungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungs-forderungen			
<b>Alle Bankengruppen</b>												
57 732	5 258	1 234	3 454	398 278	369 970	332 757	37 213	20 640	7 668	1971 Nov.		
59 309	5 426	1 670	3 496	404 834	376 976	339 233	37 743	20 355	7 503	Dez.		
<b>Kreditbanken</b>												
18 027	1 846	489	1 475	51 350	39 195	37 769	1 426	10 521	1 634	1971 Nov.		
18 816	1 993	850	1 459	6) 53 001	6) 41 011	7) 39 261	1 750	10 375	1 615	Dez.		
<b>Großbanken</b>												
9 181	1 442	54	241	21 489	15 734	15 645	89	4 785	970	1971 Nov.		
9 659	1 561	58	209	22 084	16 550	16 455	95	4 574	960	Dez.		
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>												
7 656	319	315	1 198	26 899	22 098	21 178	920	4 180	621	1971 Nov.		
8 001	342	657	1 214	6) 27 971	6) 23 057	7) 21 848	1 209	4 301	613	Dez.		
<b>Privatbankiers</b>												
1 190	85	120	36	2 962	1 363	946	417	1 556	43	1971 Nov.		
1 156	90	135	36	2 946	1 404	958	446	1 500	42	Dez.		
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>												
9 568	92	14	1 029	66 960	63 886	56 754	7 132	2 566	508	1971 Nov.		
9 911	93	21	1 082	66 393	65 443	58 286	7 157	2 463	487	Dez.		
<b>Sparkassen</b>												
11 522	24	38	145	99 634	93 414	89 481	3 933	2 665	3 555	1971 Nov.		
11 682	24	27	188	101 184	95 060	91 143	3 917	2 664	3 460	Dez.		
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>												
1 752	0	—	421	2 883	1 769	1 738	31	888	226	1971 Nov.		
1 767	0	—	414	2 880	1 753	1 722	31	911	216	Dez.		
<b>Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)</b>												
3 414	33	9	16	12 992	11 474	11 331	143	1 059	459	1971 Nov.		
3 500	35	7	21	13 230	11 702	11 560	142	1 078	450	Dez.		
<b>Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 4)</b>												
2 546	2	3	21	12 364	11 343	11 053	290	644	377	1971 Nov.		
2 648	2	3	26	11) 12 427	11) 11 398	12) 11 117	281	659	370	Dez.		
<b>Realkreditinstitute</b>												
3 162	6	6	56	106 631	105 298	96 544	8 754	942	391	1971 Nov.		
3 172	6	8	47	107 836	106 596	97 832	8 764	852	388	Dez.		
<b>Private Hypothekenbanken</b>												
2 169	6	2	43	51 693	50 811	49 605	1 206	566	316	1971 Nov.		
2 096	6	2	34	52 756	51 883	50 676	1 207	559	314	Dez.		
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>												
993	—	4	13	54 938	54 487	46 939	7 548	376	75	1971 Nov.		
1 076	—	6	13	55 080	54 713	47 156	7 557	293	74	Dez.		
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>												
5 504	1 170	6	13	574	538	538	—	35	1	1971 Nov.		
5 628	1 177	6	13	588	557	557	—	30	1	Dez.		
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>												
2 237	2 085	669	229	37 233	36 357	20 853	15 504	708	168	1971 Nov.		
2 185	2 096	748	197	37 478	36 625	20 924	15 701	686	167	Dez.		
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>												
—	—	—	49	7 657	6 696	6 696	—	612	349	1971 Nov.		
—	—	—	49	7 817	6 831	6 831	—	637	349	Dez.		

DM. — 10 — 216 Mio DM. — 11 — 179 Mio DM. — 12 — 169 Mio DM.

### III. Kreditinstitute

## 13. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen- und aufgenommene Kredite von In- und ausländischen Nichtbanken, insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1) 2) (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Alle Bankengruppen</b>										
1971 Nov. Dez.	483 960 5) 504 002	81 396 83 460	80 769 81 114	627 2 346	137 135 142 774	73 195 77 794	33 837 37 552	36 259 36 408	3 099 3 834	63 940 64 980
<b>Kreditbanken</b>										
1971 Nov. Dez.	118 935 128 540	29 324 33 942	28 939 32 149	385 1 793	49 852 52 611	46 320 49 052	23 131 25 952	22 498 22 359	691 741	3 532 3 559
<b>Großbanken</b>										
1971 Nov. Dez.	62 630 66 541	16 187 18 349	16 124 17 936	63 413	24 053 24 570	23 777 24 291	11 769 12 617	11 815 11 499	193 175	276 279
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>										
1971 Nov. Dez.	47 522 6) 52 010	10 746 12 515	10 472 11 426	274 1 089	21 600 23 424	18 630 20 437	9 646 11 236	8 568 8 721	416 480	2 970 2 987
<b>Privatbankiers</b>										
1971 Nov. Dez.	8 783 9 989	2 391 3 078	2 343 2 787	48 291	4 199 4 617	3 913 4 324	1 716 2 099	2 115 2 139	82 86	286 293
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>										
1971 Nov. Dez.	28 255 29 692	2 760 3 445	2 621 3 136	139 309	17 139 17 758	7 643 8 076	2 525 2 806	4 275 4 335	843 935	9 496 9 682
<b>Sparkassen</b>										
1971 Nov. Dez.	175 878 180 912	29 829 27 449	29 789 27 379	40 70	11 670 12 172	9 831 10 267	4 885 5 311	4 650 4 647	296 309	1 839 1 905
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>										
1971 Nov. Dez.	3 740 4 330	536 747	524 730	12 17	1 949 2 287	1 023 1 351	112 101	446 384	465 866	926 936
<b>Kreditgenossenschaften (Schulze-Deilitzsch)</b>										
1971 Nov. Dez.	33 193 33 924	8 022 7 463	8 002 7 373	20 90	3 472 3 652	3 156 3 309	1 476 1 650	1 519 1 500	161 159	316 343
<b>Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 4)</b>										
1971 Nov. Dez.	27 139 28 019	5 120 4 836	5 107 4 793	13 43	2 348 2 443	2 085 2 170	1 052 1 130	952 953	81 87	263 273
<b>Realkreditinstitute</b>										
1971 Nov. Dez.	39 923 40 490	232 352	230 352	2 0	32 391 32 834	823 828	264 231	339 359	220 238	31 568 32 006
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>										
1971 Nov. Dez.	6 399 6 770	96 128	95 128	1 0	5 727 6 068	355 396	21 30	172 191	162 175	5 372 5 672
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>										
1971 Nov. Dez.	33 524 33 720	136 224	135 224	1 0	26 664 26 766	468 432	243 201	167 168	58 63	26 196 26 334
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>										
1971 Nov. Dez.	1 634 1 664	112 104	107 96	5 8	1 149 1 158	968 984	208 200	642 660	118 124	181 174
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>										
1971 Nov. Dez.	39 218 5) 40 253	346 436	335 420	11 16	17 075 17 769	1 256 1 667	184 171	938 1 211	134 285	15 819 16 102
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>										
1971 Nov. Dez.	16 045 16 178	5 115 4 686	5 115 4 686	— —	90 90	90 90	— —	— —	90 90	— —

Anmerkungen \*, 1, 2 und 3 s. Tab. III, 6 Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach

Befristung und Arten. — 4 Teilerhebung. Gesamtzahlen s. Tab. III, 20 Kredite und Einlagen der

Kreditgenossenschaften (Raiffeisen). — 5 + 66 Mio DM. — 6 + 75 Mio DM.

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist						
					insgesamt	unter 4 Jahre	prämienbegünstigte	sonstige			
						4 Jahre und darüber					
<b>Alle Bankengruppen</b>											
7 089	13	7 076	220 751	128 090	92 661	59 027	20 716	12 918	37 589	.	1971 Nov. Dez.
7 402	14	7 388	232 478	133 179	99 299	62 572	22 731	13 996	5) 37 888	.	
<b>Kreditbanken</b>											
326	0	326	38 967	19 321	19 646	12 588	4 365	2 693	466	.	1971 Nov. Dez.
365	0	365	41 138	20 159	20 979	13 298	4 781	2 900	484	.	
<b>Großbanken</b>											
87	—	87	22 202	11 459	10 743	6 530	2 536	1 677	101	.	1971 Nov. Dez.
96	—	96	23 412	11 933	11 479	6 898	2 790	1 791	114	.	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>											
234	0	234	14 633	6 915	7 718	5 166	1 660	892	309	.	1971 Nov. Dez.
264	0	264	15 492	7 247	8 245	5 471	1 805	969	315	.	
<b>Privatbankiers</b>											
5	0	5	2 132	947	1 185	892	169	124	56	.	1971 Nov. Dez.
5	0	5	2 234	979	1 255	929	186	140	55	.	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>											
12	2	10	1 909	1 057	852	454	147	251	6 435	.	1971 Nov. Dez.
11	2	9	2 002	1 104	898	476	162	260	6 476	.	
<b>Sparkassen</b>											
5 553	0	5 553	127 245	76 806	50 439	31 424	12 172	6 843	1 581	.	1971 Nov. Dez.
5 791	0	5 791	133 930	79 771	54 159	33 332	13 383	7 444	1 570	.	
<b>Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)</b>											
991	—	991	235	113	122	92	23	7	29	.	1971 Nov. Dez.
1 018	—	1 018	249	119	130	97	25	8	29	.	
<b>Kreditgenossenschaften (Schulze-Dellitzsch)</b>											
10	—	10	21 685	11 107	10 578	6 827	2 240	1 511	4	.	1971 Nov. Dez.
10	—	10	22 795	11 507	11 288	7 213	2 437	1 638	4	.	
<b>Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 4)</b>											
3	—	3	19 647	10 537	9 110	5 860	1 732	1 518	21	.	1971 Nov. Dez.
3	—	3	20 718	10 943	9 775	6 242	1 899	1 634	19	.	
<b>Realkreditinstitute</b>											
—	—	—	18	8	10	6	3	1	7 282	.	1971 Nov. Dez.
—	—	—	19	9	10	6	3	1	7 285	.	
<b>Private Hypothekenbanken</b>											
—	—	—	14	6	8	5	2	1	562	.	1971 Nov. Dez.
—	—	—	15	7	8	5	2	1	559	.	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>											
—	—	—	4	2	2	1	1	—	6 720	.	1971 Nov. Dez.
—	—	—	4	2	2	1	1	—	6 726	.	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>											
194	11	183	179	92	87	77	1	9	0	.	1971 Nov. Dez.
204	12	192	198	101	97	85	2	10	0	.	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>											
—	—	—	26	12	14	10	3	1	21 771	.	1971 Nov. Dez.
—	—	—	27	12	15	11	3	1	5) 22 021	.	
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>											
—	—	—	10 840	9 037	1 803	1 689	30	84	—	.	1971 Nov. Dez.
—	—	—	11 402	9 454	1 948	1 812	36	100	—	.	

### III. Kreditinstitute

#### 14. Schatzwechselbestände \*)

Mio DM								
Stand am Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten						Ausländische Emittenten
		Öffentliche Haushalte					Bundesbahn und Bundespost	
		insgesamt	Bund mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere	Länder			
1962 Dez.	5 773	3 871	3 842	469		29	1 185	717
1963 Dez.	6 776	4 495	4 476	316		19	1 448	833
1964 Dez.	4 560	2 360	2 349	297		11	1 348	852
1965 Dez.	4 010	1 935	1 793	1 115		142	1 264	811
1966 Dez.	4 320	2 645	2 664	1 957		181	1 251	224
1967 Dez.	10 851	8 478	8 273	6 760		205	1 383	990
1968 Dez. 1)	10 540	9 216	8 929	7 680		287	1 172	152
1968 Dez. 1)	10 540	9 217	8 930	7 680		287	1 171	152
1969 Dez.	3 677	2 219	2 217	1 917		2	1 408	50
1970 März	2 982	1 586	1 584	1 484		2	1 345	51
1970 Juni	3 174	1 798	1 796	1 396		2	1 293	83
1970 Sept.	3 447	2 135	2 133	1 418		2	1 023	289
1970 Dez.	6 419	4 927	4 927	1 574		—	1 053	439
1971 Jan.	7 428	5 941	5 939	1 576		2	1 048	439
1971 Febr.	7 892	6 411	6 409	1 578		2	1 042	439
1971 März	7 593	6 082	6 080	1 580		2	1 077	434
1971 April	8 348	6 905	6 883	1 584		22	1 008	435
1971 Mai	8 523	7 003	6 976	1 586		27	1 084	436
1971 Juni	5 765	4 190	4 163	1 592		27	987	588
1971 Juli	6 340	4 745	4 718	1 679		27	1 007	588
1971 Aug.	6 448	4 899	4 872	1 593		27	962	587
1971 Sept.	5 587	4 247	4 220	1 300		27	852	488
1971 Okt.	5 961	4 638	4 611	1 600		27	835	488
1971 Nov.	7 182	5 752	5 725	1 600		27	946	485
1971 Dez.	6 178	4 867	4 865	1 600		2	872	439
1972 Jan. p)	7 135	5 838	5 836	1 600		2	928	369

\* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. \*. —  
p) Vorläufig.

#### 15. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten \*)

Mio DM								
Stand am Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost	
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände		
1962 Dez.	4 616	657	2 267	1 273	843	151	2 349	
1963 Dez.	5 108	765	2 458	1 614	739	105	2 650	
1964 Dez.	6 318	1 060	3 206	2 194	877	135	3 112	
1965 Dez.	2) 6 584	923	3 463	2 266	1 057	140	3 121	
1966 Dez.	3) 6 631	1 046	4) 3 798	2 520	1 149	129	5) 2 833	
1967 Dez.	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551	
1968 Dez. 1)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020	
1968 Dez. 1)	13 446	4 183	8 423	5 562	2 654	207	5 023	
1969 Dez.	6) 14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486	
1970 März	7) 13 656	4 216	8) 8 438	5 937	2 327	174	9) 5 218	
1970 Juni	13 240	3 820	8 153	5 705	2 268	180	5 087	
1970 Sept.	13 101	3 707	8 095	5 659	2 257	179	5 006	
1970 Dez.	13 100	3 957	7 877	5 450	2 255	172	5 223	
1971 Jan.	12 890	3 778	7 723	5 340	2 221	162	5 167	
1971 Febr.	12 843	3 663	7 687	5 270	2 210	207	5 156	
1971 März	12 603	3 438	7 550	5 079	2 282	189	5 053	
1971 April	12 512	3 142	7 535	4 892	2 463	180	4 977	
1971 Mai	12 357	3 032	7 445	4 741	2 478	226	4 912	
1971 Juni	11 985	2 729	7 255	4 580	2 460	215	4 730	
1971 Juli	11 862	2 602	7 173	4 413	2 538	222	4 689	
1971 Aug.	12 270	2 883	7 348	4 446	2 676	226	4 922	
1971 Sept.	12 512	3 152	7 467	4 604	2 640	223	5 045	
1971 Okt.	12 759	3 301	7 436	4 582	2 631	223	5 323	
1971 Nov.	12 830	3 440	7 547	4 708	2 617	222	5 283	
1971 Dez.	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441	
1972 Jan. p)	13 854	4 046	7 743	4 814	2 737	192	6 111	

\* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. \*. —  
2 — 53 Mio DM. — 3 — 143 Mio DM. —

4 — 80 Mio DM. — 5 — 63 Mio DM. —  
6 — 58 Mio DM. — 7 — 182 Mio DM. —

8 — 112 Mio DM. — 9 — 70 Mio DM. — p) Vorläufig.

## 16. Wertpapierbestände \*)

Mio DM															
Stand am Monatsende	Wertpapierbestände 1)		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere		
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen der Schuldverschreibungen 1)						börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
				Bankschuldverschreibungen 2)		öffentliche Anleihen		Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen							
				insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	öffentliche Haushalte		Bundesbahn und Bundespost						
1962 Dez.	25 785	1 645	25 431	16 959	984	4 616	2 267	2 349	956	4) 2 230	5) 670	.	354	239	
1963 "	29 844	2 071	29 408	20 311	1 301	5 108	2 458	2 650	911	4) 2 380	5) 698	.	436	204	
1964 "	34 656	2 902	34 170	23 563	1 824	6 318	3 206	3 112	949	3 126	214	383	486	204	
1965 "	6) 38 366	2 911	6) 37 776	26 262	1 974	7) 6 584	3 463	3 121	1 007	3 644	279	629	590	237	
1966 "	8) 39 605	2 993	8) 39 058	27 185	1 921	9) 6 631	3 798	3 121	944	4 012	286	796	547	237	
1967 "	50 833	6 072	50 049	35 025	2 641	10 160	6 609	3 551	1 013	3 600	251	518	784	325	
1968 Dez. 3)	66 897	8 061	64 081	44 531	3 672	13 419	8 399	5 020	996	4) 4 360	5) 775	.	2 816	471	
Dez. 3)	65 909	8 268	63 138	43 970	3 916	13 446	8 423	5 023	878	4 434	159	251	2 771	416	
1969 Jan.	67 277	8 064	64 564	44 908	3 749	13 831	8 611	5 220	893	4 448	227	257	2 713	435	
Febr.	68 971	8 005	65 629	45 781	3 758	13 912	8 561	5 351	896	4 497	300	243	3 342	471	
März	70 129	8 078	66 295	46 161	3 797	13 928	8 519	5 409	917	4 690	352	247	3 834	499	
April	70 871	8 399	66 791	46 778	3 793	14 096	8 642	5 454	870	4 423	353	271	4 080	514	
Mai	71 421	8 656	67 551	47 685	3 937	14 090	8 603	5 487	892	4 230	355	299	3 870	507	
Juni	72 086	8 507	68 025	48 002	3 940	14 023	8 447	5 576	849	4 520	359	272	4 061	694	
Juli	72 734	8 611	68 696	48 520	3 991	14 026	8 461	5 565	917	4 608	360	265	4 038	704	
Aug.	74 027	9 138	69 854	49 271	4 028	14 584	8 906	5 678	902	4 445	357	295	4 173	714	
Sept.	74 393	9 261	70 262	49 471	4 072	14 670	8 992	5 678	916	4 525	362	318	4 131	709	
Okt.	76 274	9 595	71 866	50 447	4 189	14 940	9 265	5 675	935	4 840	391	313	4 408	761	
Nov.	76 957	9 546	72 295	51 017	4 346	14 840	9 221	5 619	918	4 823	394	303	4 662	749	
Dez.	14) 76 861	9 461	15) 72 262	16) 51 251	4 560	17) 14 463	8 977	5 486	838	4 978	399	333	552	733	
1970 Jan.	76 408	9 443	72 008	51 204	4 605	14 120	8 723	5 397	796	5 177	394	317	4 400	688	
Febr.	76 406	9 231	71 968	51 343	4 603	13 779	8 521	5 258	849	5 262	401	334	4 438	700	
März	18) 76 763	9 084	19) 72 330	20) 51 482	4 575	21) 13 656	22) 8 438	23) 5 218	1 111	5 347	404	330	759	702	
April	77 221	9 049	72 792	51 843	4 550	13 895	8 650	5 245	1 066	5 243	404	341	4 429	690	
Mai	77 056	8 931	72 641	51 881	4 564	13 565	8 375	5 190	1 074	5 376	412	333	4 415	674	
Juni	25) 76 822	8 634	25) 72 469	25) 52 048	4 519	13 240	8 153	5 087	1 066	5 382	412	321	509	668	
Juli	77 431	8 648	73 110	52 574	4 581	13 324	8 145	5 179	1 056	5 419	419	318	4 321	670	
Aug.	77 676	8 621	73 388	53 050	4 588	13 182	8 158	5 024	1 066	5 371	419	300	4 288	677	
Sept.	77 269	8 526	73 153	52 877	4 576	13 101	8 095	5 006	1 039	5 413	424	299	4 116	664	
Okt.	77 497	8 511	73 217	53 062	4 598	12 849	7 939	4 910	1 049	5 540	431	286	4 280	654	
Nov.	78 111	8 437	74 009	53 562	4 647	12 762	7 822	4 940	1 022	5 916	444	303	4 102	664	
Dez.	26) 78 698	8 669	27) 74 836	28) 54 129	4 520	13 100	7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	3 862	577	
1971 Jan.	29) 78 165	8 504	30) 74 436	31) 54 215	4 534	12 890	7 723	5 167	1 025	5 477	422	407	3 729	558	
Febr.	32) 78 426	8 361	33) 74 674	34) 54 357	4 519	12 843	7 687	5 156	1 101	5 519	421	433	3 752	565	
März	35) 78 902	8 140	35) 75 234	35) 55 007	4 523	12 603	7 550	5 053	1 038	5 707	423	456	3 668	554	
April	36) 79 806	8 248	36) 76 268	36) 56 142	4 903	12 512	7 535	4 977	1 078	5 650	440	446	3 538	555	
Mai	80 800	8 301	77 127	56 807	5 066	12 357	7 445	4 912	1 213	5 845	447	458	3 673	561	
Juni	80 534	8 016	77 031	57 132	5 083	11 985	7 255	4 730	1 211	5 844	449	410	3 503	561	
Juli	80 783	7 918	77 402	57 575	5 162	11 862	7 173	4 689	1 259	5 808	451	447	3 381	571	
Aug.	37) 81 687	8 047	37) 78 223	57 868	5 061	12 270	7 348	4 922	1 227	5 901	450	507	3 464	571	
Sept.	82 195	8 122	78 800	58 205	4 867	12 512	7 467	5 045	1 220	5 875	466	522	3 395	558	
Okt.	82 796	8 263	79 482	58 487	4 858	12 759	7 436	5 323	1 315	5 931	477	513	3 314	555	
Nov.	83 201	8 182	80 136	59 107	4 728	12 830	7 547	5 283	1 337	5 944	475	443	3 065	546	
Dez.	83 744	8 313	80 739	59 893	4 817	12 882	7 441	5 441	1 231	5 761	492	480	3 005	555	
1972 Jan. p)	86 588	8 811	83 736	62 010	4 752	13 854	7 743	6 111	1 116	5 673	470	613	2 852	522	

\* Anmerkungen s. Tab. III, 2. - 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. Namensschuldverschreibungen. - 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten. - 3 Vgl. Anm. \*. - 4 Ohne die in „Konsortialbeteiligungen“ enthaltenen Aktien; vgl. auch Anm. 5. - 5 Einschl. der früheren Bilanzposition

„Konsortialbeteiligungen“. - 6 - 130 Mio DM. - 7 - 53 Mio DM. - 8 - 593 Mio DM. - 9 - 434 Mio DM. - 10 - 80 Mio DM. - 11 - 63 Mio DM. - 12 + 113 Mio DM. - 13 - 121 Mio DM. - 14 - 177 Mio DM. - 15 - 137 Mio DM. - 16 - 76 Mio DM. - 17 - 58 Mio DM. - 18 - 816 Mio DM. - 19 - 705 Mio DM. - 20 - 515 Mio DM. - 21 - 182 Mio DM. -

22 - 112 Mio DM. - 23 - 70 Mio DM. - 24 - 111 Mio DM. - 25 - 72 Mio DM. - 26 - 391 Mio DM. - 27 - 378 Mio DM. - 28 - 327 Mio DM. - 29 - 577 Mio DM. - 30 - 562 Mio DM. - 31 - 523 Mio DM. - 32 - 214 Mio DM. - 33 - 207 Mio DM. - 34 - 188 Mio DM. - 35 - 112 Mio DM. - 36 - 69 Mio DM. - 37 + 136 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

**17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern  
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)**

**a) Gesamtübersicht**

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen												
	insgesamt	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen 1)	Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen				Organisationen ohne Erwerbscharakter	Wohnungsbau		Nachrichtlich: Sonstige Kredite für den Wohnungsbau enthalten in den Spalten 2, 3 und 7			
			zusammen	Ratenkredite 2)	Nichtratenkredite			zusammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4)	enthalten in den Kreditnehmergruppen			
					zusammen	darunter Debitsalden auf Lohn-, Gehalts-, Renten- und Pensionskonten 3)				Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen	Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen	Organisationen ohne Erwerbscharakter	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
<b>Kredite insgesamt</b>													
1968 Dez.	322 629	171 693	28 435	17 684	10 751	1 233	2 336	120 165	14 898	7 599	7 066	233	
1969 März	330 976	178 194	29 078	18 131	10 947	.	2 375	121 329	14 519	7 383	6 920	216	
Juni	341 080	183 950	31 254	19 385	11 869	.	2 523	123 353	15 247	7 660	7 362	205	
Sept.	350 662	189 539	32 578	20 292	12 286	.	2 661	125 884	15 970	8 081	7 656	233	
Dez.	10) 372 506	10) 205 922	34 904	21 608	13 296	2 098	2 828	128 852	16 831	8 493	8 107	231	
1970 März	379 828	211 876	35 358	21 888	13 470	.	2 918	129 676	17 002	8 650	8 114	238	
Juni	392 923	221 543	37 139	23 140	13 999	.	3 004	131 237	18 136	9 346	8 551	239	
Sept.	401 752	227 080	38 458	24 005	14 453	.	2 970	133 244	18 791	9 575	8 980	236	
Dez. 26)	416 001	16) 236 399	17) 40 589	24 864	15 725	2 879	3 077	135 936	15) 20 293	10 338	15) 9 674	281	
Dez. 26)	416 659	16) 238 506	17) 39 352	23 627	15 725	2 879	3 077	135 724	15) 20 624	10 669	15) 9 674	281	
1971 März	423 635	243 241	40 136	23 973	16 163	.	3 148	137 110	25) 21 074	25) 10 985	9 816	273	
Juni	437 819	252 260	43 151	25 261	17 890	.	3 282	139 126	22 510	11 765	10 469	276	
Sept.	454 229	263 410	45 188	26 230	18 958	.	3 390	142 241	24 253	12 860	11 101	292	
Dez.	476 224	278 225	48 159	27 239	20 920	3 967	3 642	146 198	26 255	13 743	12 167	345	
<b>Kurzfristige Kredite</b>													
1968 Dez.	79 827	71 351	8 098	1 655	6 443	1 233	378	—	3 530	2 381	1 093	56	
1969 März	83 573	74 700	8 536	1 655	6 881	.	337	—	3 578	2 414	1 112	52	
Juni	87 002	77 402	9 186	1 696	7 490	.	414	—	3 900	2 593	1 261	46	
Sept.	89 249	79 547	9 312	1 717	7 595	.	390	—	3 949	2 673	1 233	43	
Dez.	100 154	89 425	10 288	1 859	8 428	2 098	441	—	4 367	2 930	1 387	50	
1970 März	102 503	91 648	10 378	1 877	8 501	.	477	—	4 381	2 967	1 364	50	
Juni	108 631	97 284	10 775	1 971	8 804	.	572	—	4 756	3 162	1 538	56	
Sept.	11) 108 826	97 470	12) 10 802	1 816	8 986	.	554	—	4 797	3 234	1 513	50	
Dez.	112 564	100 400	11 609	1 914	9 695	2 879	555	—	5 309	3 517	1 743	49	
1971 März	113 579	101 213	11 777	1 869	9 908	.	589	—	5 454	3 719	1 683	52	
Juni	119 421	105 904	12 840	1 939	10 901	.	677	—	6 056	4 059	1 937	60	
Sept.	122 931	108 868	13 380	1 920	11 460	.	683	—	6 504	4 455	1 988	61	
Dez.	130 862	115 343	14 732	2 140	12 592	3 967	787	—	6 879	4 579	2 223	77	
<b>Mittelfristige Kredite</b>													
1968 Dez.	32 380	20 651	11 022	8 786	2 236	—	304	403	3 023	1 667	1 308	48	
1969 März	32 437	20 892	10 886	8 810	2 076	—	282	377	2 772	1 641	1 099	32	
Juni	33 552	21 130	11 745	9 556	2 189	—	273	404	2 825	1 597	1 186	42	
Sept.	34 063	21 191	12 176	9 901	2 275	—	266	430	2 976	1 667	1 268	41	
Dez.	36 941	23 450	12 784	10 398	2 386	—	291	416	2 982	1 682	1 266	34	
1970 März	37 972	24 408	12 787	10 416	2 371	—	283	494	3 087	1 777	1 277	33	
Juni	40 277	25 812	13 608	11 097	2 511	—	307	550	3 448	2 126	1 291	31	
Sept.	13) 43 094	27 879	13) 14 188	11 646	2 542	—	340	687	3 637	2 220	1 386	31	
Dez. 26)	14) 46 185	30 234	18) 14 852	12 063	18) 2 789	—	353	746	4 098	2 520	1 534	44	
Dez. 26)	14) 46 516	30 565	18) 14 852	12 063	18) 2 789	—	353	746	4 429	2 851	1 534	44	
1971 März	48 148	31 852	15 115	12 231	2 884	—	356	825	4 643	2 991	1 608	44	
Juni	50 696	33 013	16 389	13 073	3 316	—	383	911	4 997	3 163	1 785	49	
Sept.	54 678	35 964	17 133	13 552	3 581	—	374	1 207	5 607	3 607	1 956	44	
Dez.	58 671	39 009	17 943	13 820	4 123	—	363	1 356	6 329	3 901	2 382	46	
<b>Langfristige Kredite</b>													
1968 Dez.	210 422	79 691	9 315	7 243	2 072	—	1 654	119 762	8 345	3 551	4 665	129	
1969 März	214 966	82 602	9 656	7 666	1 990	—	1 756	120 952	8 169	3 328	4 709	132	
Juni	220 526	85 418	10 323	8 133	2 190	—	1 836	122 949	8 522	3 470	4 935	117	
Sept.	227 350	88 801	11 090	8 674	2 416	—	2 005	125 454	9 045	3 741	5 155	149	
Dez.	10) 235 411	10) 93 047	11 832	9 351	2 481	—	2 096	128 436	9 482	3 881	5 454	147	
1970 März	239 353	95 820	12 193	9 595	2 598	—	2 158	129 182	9 534	3 906	5 473	155	
Juni	244 015	98 447	12 756	10 072	2 684	—	2 125	130 687	9 932	4 058	5 722	152	
Sept.	249 832	101 731	13 468	10 543	2 925	—	2 076	132 557	10 357	4 121	6 081	155	
Dez. 26)	15) 257 252	105 765	14 128	10 887	3 241	—	2 169	135 190	15) 10 886	4 301	15) 6 397	188	
Dez. 26)	15) 257 579	107 541	12 891	9 650	3 241	—	2 169	134 978	15) 10 886	4 301	15) 6 397	188	
1971 März	261 908	110 176	13 244	9 873	3 371	—	2 203	136 285	10 977	4 275	6 525	177	
Juni	267 702	113 343	13 922	10 249	3 673	—	2 222	138 215	11 457	4 543	6 747	167	
Sept.	276 620	118 578	14 675	10 758	3 917	—	2 333	141 034	12 142	4 798	7 157	187	
Dez.	286 691	123 873	15 484	11 279	4 205	—	2 492	144 842	13 047	5 263	7 562	222	

## b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke												Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 8)
	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 5)	Verkehr und Nachrichten-übermittlung 6)	Finanzierungs-institutionen 7) und Versicherungsgewerbe	Dienstleistungen (einschl. freier Berufe)	darunter Bauspar-kassen	zusammen	
<b>Kredite insgesamt</b>													
1970 Dez. 26)	16) 238 506	16) 216 655	19) 83 506	10 840	11 060	21) 37 442	20 923	25 381	22) 3 585	14) 2 171	23) 23 918	21 851	
1971 März	243 241	220 756	84 158	11 353	11 759	37 342	21 124	27 464	3 594	2 098	23 962	22 485	
Juni	252 260	228 878	87 377	12 015	12 505	38 028	21 459	28 104	3 740	2 140	25 650	23 382	
Sept.	263 410	239 084	90 440	13 075	12 631	39 807	21 712	30 031	3 986	2 298	27 402	24 326	
Dez.	278 225	252 629	95 050	14 789	12 752	41 047	22 118	31 971	4 461	2 512	30 441	25 596	
<b>Kurzfristige Kredite</b>													
1970 Dez.	100 400	100 400	45 940	1 540	6 823	27 809	3 371	2 629	1 418	739	10 870	—	
1971 März	101 213	101 213	45 750	1 809	7 294	27 668	3 414	3 039	1 357	682	10 882	—	
Juni	105 904	105 904	48 045	1 934	7 846	28 108	3 613	3 074	1 456	694	11 828	—	
Sept.	108 868	108 868	48 785	2 138	7 793	29 500	3 474	3 163	1 560	785	12 455	—	
Dez.	115 343	115 343	51 094	2 753	7 461	30 427	3 829	3 654	1 895	905	14 230	—	
<b>Mittelfristige Kredite</b>													
1970 Dez. 26)	30 565	30 341	20) 12 796	1 215	1 743	21) 3 307	808	3 308	22) 1 639	14) 1 163	5 525	224	
1971 März	31 852	31 573	13 261	1 264	1 772	3 311	797	3 873	1 736	1 158	5 559	279	
Juni	33 013	32 671	13 232	1 396	1 921	3 371	819	4 222	1 774	1 196	5 936	342	
Sept.	35 964	35 646	13 826	1 793	2 002	3 530	836	5 143	1 842	1 251	6 674	318	
Dez.	39 009	38 741	14 786	2 476	2 354	3 583	848	5 447	2 037	1 345	7 210	268	
<b>Langfristige Kredite</b>													
1970 Dez. 26)	107 541	85 914	24 770	8 085	2 494	6 326	16 744	19 444	528	269	7 523	21 627	
1971 März	110 176	87 970	25 147	8 280	2 693	6 363	16 913	20 552	501	258	7 521	22 206	
Juni	113 343	90 303	26 100	8 685	2 738	6 549	17 027	20 808	510	250	7 886	23 040	
Sept.	118 578	94 570	27 829	9 144	2 836	6 777	17 402	21 725	584	262	8 273	24 008	
Dez.	123 873	98 545	29 170	9 560	2 937	7 037	17 441	22 870	529	262	9 001	25 328	

## c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)										
	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nichteisen-Metall-erzeugung, Gießerei und Stahl-verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau 9)	Elektrotechnik, Fein-mechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuss-mittel-gewerbe	
	<b>Kredite insgesamt</b>										
1970 Dez.	19) 83 506	9 960	2 860	3 127	9 900	24) 19 186	13 599	7 526	8 549	8 799	
1971 März	84 158	9 537	2 857	3 371	10 027	19 450	13 883	7 652	8 575	8 806	
Juni	87 377	9 781	3 005	3 548	10 635	20 319	14 188	8 131	8 822	8 948	
Sept.	90 440	10 204	3 384	3 547	10 970	20 709	14 747	8 426	9 170	9 283	
Dez.	95 050	11 760	3 479	3 735	11 547	22 282	14 769	8 587	8 854	10 037	
<b>Kurzfristige Kredite</b>											
1970 Dez.	45 940	3 872	1 644	1 636	5 256	10 422	7 701	4 189	5 704	5 516	
1971 März	45 750	3 347	1 577	1 781	5 279	10 580	7 672	4 334	5 705	5 475	
Juni	48 045	3 449	1 650	1 948	5 768	11 165	7 938	4 667	5 873	5 587	
Sept.	48 785	3 620	1 795	1 850	5 753	11 172	7 966	4 794	6 168	5 667	
Dez.	51 094	4 590	1 909	1 842	5 854	12 333	7 709	4 737	5 794	6 326	
<b>Mittelfristige Kredite</b>											
1970 Dez.	20) 12 796	2 095	363	423	1 474	24) 3 957	2 334	751	651	748	
1971 März	13 261	2 173	371	529	1 530	4 059	2 441	702	669	787	
Juni	13 232	2 143	386	495	1 639	4 066	2 256	775	695	777	
Sept.	13 826	2 040	471	517	1 771	4 322	2 304	827	710	864	
Dez.	14 786	2 398	444	609	1 948	4 344	2 467	926	710	940	
<b>Langfristige Kredite</b>											
1970 Dez.	24 770	3 993	853	1 068	3 170	4 807	3 564	2 586	2 194	2 535	
1971 März	25 147	4 017	909	1 061	3 218	4 811	3 770	2 616	2 201	2 544	
Juni	26 100	4 189	969	1 105	3 228	5 088	3 994	2 689	2 254	2 584	
Sept.	27 829	4 544	1 118	1 180	3 446	5 215	4 477	2 805	2 292	2 752	
Dez.	29 170	4 772	1 126	1 284	3 745	5 605	4 593	2 924	2 350	2 771	

1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Einschl. Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten. — 3 Angabe nur zum Jahresende obligatorisch. — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 5 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte

Grundstücke. — 6 Einschl. Schiffshypothenken. — 7 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bauspar-kassen). — 8 Nicht nach Wirtschaftsbereichen auf-gliedbar. — 9 Einschl. Herstellung von Musik-instrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuck-waren. — 10 + 213 Mio DM. — 11 — 100 Mio DM. — 12 — 70 Mio DM. — 13 + 100 Mio DM. — 14 — 54 Mio DM. — 15 + 54 Mio DM. — 16 + 56 Mio DM. —

17 — 56 Mio DM. — 18 — 50 Mio DM. — 19 — 333 Mio DM. — 20 — 322 Mio DM. — 21 + 207 Mio DM. — 22 + 88 Mio DM. — 23 + 83 Mio DM. — 24 — 334 Mio DM. — 25 + 52 Mio DM. — 26 Die Differenz zwischen den beiden Dezemberterminen 1970 ist durch Aus-weisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt.

### III. Kreditinstitute

#### 18. Spareinlagen\*)

##### a) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM										
Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 1)	Gutschriften			Belastungen			Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums
		insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten					
1962	60 401	42 292	1 495	34 974	189	+ 7 318	2 154	69 873		
1963	69 873	47 847	2 144	38 753	282	+ 9 094	2 554	81 521		
1964	81 521	56 471	2 943	46 744	969	+ 9 727	2 964	94 212		
1965	94 212	69 871	3 883	57 215	2 153	+12 656	3 809	110 677		
1966	110 680	75 532	4 488	64 213	2 666	+11 319	5 113	127 112		
1967	127 120	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672		
1968 3)	144 683	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432		
1968 3)	145 319	95 765	4 935	81 061	3 631	+14 704	6 087	166 110		
1969	166 135	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017		
1970	186 269	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440		
1971	205 914	147 088	9 883	131 531	8 355	+15 557	11 007	232 478		
1970 März	186 020	34 105	1 856	31 205	2 302	+ 2 900	118	189 038		
Juni	189 060	28 449	1 417	26 957	522	+ 1 492	33	190 585		
Sept.	190 726	33 544	1 883	31 707	3 822	+ 1 837	89	192 652		
Dez.	192 738	34 040	2 666	31 206	774	+ 2 834	9 868	205 440		
1971 Jan.	205 481	14 875	1 129	13 266	2 664	+ 1 609	170	207 260		
Febr.	207 263	11 085	697	8 780	331	+ 2 305	9	209 577		
März	209 587	11 618	767	10 267	250	+ 1 351	7	210 945		
April	210 950	10 959	672	9 710	186	+ 1 249	10	212 209		
Mai	212 220	10 441	588	9 319	161	+ 1 122	9	213 351		
Juni	213 454	11 468	840	10 305	261	+ 1 163	18	214 635		
Juli	214 754	14 615	914	14 029	3 198	+ 586	58	215 398		
Aug.	215 454	11 931	715	10 353	352	+ 1 578	20	217 052		
Sept.	217 093	11 109	732	10 430	274	+ 679	24	217 796		
Okt.	217 821	12 003	724	10 469	233	+ 1 534	26	219 381		
Nov.	219 401	11 581	758	10 254	226	+ 1 327	23	220 751		
Dez.	220 791	15 403	1 347	14 349	416	+ 1 054	10 633	232 478		
1972 Jan. p)	232 528	17 973	1 201	15 769	3 130	+ 2 204	210	234 942		

##### b) Spareinlagen nach Sparergruppen

Mio DM									
Stand am Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländischer Privatpersonen		inländischer Organisationen ohne Erwerbscharakter	inländischer Unternehmen	inländischer öffentlicher Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämiengünstigstem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
		insgesamt	darunter prämiengünstigte Spareinlagen						
1962 Dez.	69 873	61 869	3 978		7 553		451	553	572
1963 Dez.	81 521	72 424	6 026		8 546		551	798	884
1964 Dez.	94 212	84 272	8 269		9 228		712	1 089	1 229
1965 Dez.	110 677	99 875	10 397		9 883		919	1 407	1 542
1966 Dez.	127 112	115 639	12 786		10 391		1 082	1 442	1 942
1967 Dez.	144 672	131 827	15 213		11 601		1 244	1 429	2 442
1968 Dez. 3)	165 432	151 002	17 301		12 880		1 550	1 325	2 736
1968 Dez. 3)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969 Dez.	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970 März	189 038	173 693	18 345	3 078	2 699	7 829	1 739	1 147	2 541
Juni	190 585	175 870	19 243	2 971	2 568	7 428	1 748	1 185	2 559
Sept.	192 652	178 161	17 322	3 007	2 461	7 234	1 789	1 062	2 145
Dez.	205 440	189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971 Jan.	207 260	191 963	18 723	3 354	2 686	7 296	1 961	1 063	2 435
Febr.	209 577	194 199	19 089	3 413	2 705	7 278	1 982	1 071	2 439
März	210 945	195 620	19 607	3 415	2 700	7 206	2 004	1 106	2 476
April	212 209	196 831	20 094	3 460	2 747	7 131	2 040	1 128	2 520
Mai	213 351	197 825	20 521	3 481	2 791	7 191	2 063	1 138	2 561
Juni	214 635	199 152	21 113	3 497	2 811	7 087	2 088	1 145	2 561
Juli	215 398	200 006	18 865	3 514	2 827	6 956	2 095	1 150	2 167
Aug.	217 052	201 595	19 230	3 514	2 883	6 993	2 067	1 102	2 197
Sept.	217 796	202 382	19 692	3 532	2 890	6 920	2 072	1 095	2 294
Okt.	219 381	204 002	20 183	3 556	2 890	6 855	2 078	1 108	2 550
Nov.	220 751	205 375	20 716	3 560	2 911	6 827	2 078	1 120	2 628
Dez.	232 478	216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1972 Jan. p)	234 942	218 272	20 832	3 955	3 434	7 088	2 193	1 167	2 596

\* Anmerkung s. Tab. III, 6. — 1 Abweichung gegenüber dem Endbestand des Vortermins statistisch

bedingt. — 2 Einschl. prämiengünstig festgelegter Sparbriefe u. ä. — 3 Vgl. Anm. \*. — p Vorläufig.

**19. Bausparkassen \*)**  
a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva							Passiva					Nachrichtlich: noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen	
			Baudarlehen				Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 1)	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wertpapiere und Namensschuldverschreibungen	Einlagen		Aufgenommene Fremdmittel		Eigenkapital 3)		
			Ins-gesamt	aus Zuteilungen	aus Zwischenkreditgewährung	sonstige				Bauspar-einlagen	andere Einlagen	Ins-gesamt	dar-unter bei Kreditinstituten 2)		Ins-gesamt	dar-unter aus Zuteilungen
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																
1967 Dez.	29	32 237	22 125	15 743	5 538	844	8 106	141	1 161	28 515	89	1 555	997	805	5 735	4 436
1968 Dez.	29	35 335	24 018	18 557	4 636	825	8 954	5	1 390	31 066	181	1 568	1 018	986	6 305	4 819
1969 Dez.	28	40 078	28 307	20 867	6 834	606	9 129	—	1 422	35 098	203	1 841	1 257	1 081	7 319	5 019
1970 Dez.	27	46 886	34 700	24 012	9 998	690	9 334	—	1 395	40 609	310	2 398	1 712	1 282	7 151	5 078
1971 Febr.	27	46 218	35 089	24 679	9 715	695	8 786	—	1 405	39 812	321	2 374	1 719	1 294	7 952	5 885
März	27	46 576	35 345	24 883	9 766	696	8 827	—	1 423	39 908	332	2 361	1 739	1 341	7 784	5 942
April	27	46 969	35 664	25 301	9 658	705	8 855	—	1 421	40 216	380	2 371	1 747	1 432	7 952	6 121
Mai	27	47 041	35 926	25 708	9 512	706	8 684	—	1 453	40 101	376	2 421	1 794	1 472	8 257	6 295
Juni	27	47 292	36 247	25 884	9 650	713	8 461	—	1 458	40 185	376	2 499	1 891	1 480	8 284	6 199
Juli	27	47 495	36 809	26 145	9 939	725	8 099	—	1 448	40 146	324	2 540	1 917	1 486	8 398	6 242
Aug.	27	47 670	37 024	26 474	9 826	724	8 081	—	1 442	40 137	263	2 584	1 945	1 488	8 905	6 657
Sept.	27	48 831	37 554	26 773	10 052	729	8 609	—	1 499	40 980	309	2 671	2 020	1 488	8 771	6 462
Okt.	27	49 245	37 868	27 425	9 707	736	8 675	—	1 497	41 196	297	2 675	2 015	1 489	8 942	6 638
Nov.	27	49 446	38 378	27 856	9 786	736	8 328	—	1 461	41 313	284	2 699	2 031	1 490	9 041	6 664
Dez.	27	53 632	39 051	28 243	10 066	742	11 349	—	1 487	46 199	268	2 817	2 153	1 491	8 710	6 184
<b>Private Bausparkassen</b>																
1971 Dez.	15	32 239	24 630	18 785	5 729	116	5 621	—	798	28 370	234	1 009	758	899	4 543	2 878
1972 Jan.								—								
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1971 Nov.	12	19 671	14 218	9 306	4 295	617	4 380	—	688	16 033	29	1 609	1 188	588	4 476	3 614
Dez.	12	21 393	14 421	9 458	4 337	626	5 728	—	689	17 829	34	1 808	1 395	592	4 167	3 306

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Neu abgeschlossene 4) Bausparverträge 5)	Kapitalzusagen			Kapitalauszahlungen						Einge-zahlte Bauspar-be-träge 7)	Zins-gut-schriften auf Bauspar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bauspar-ein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	Zins- und Tilgungsein-gänge auf Baudarlehen 7)		Nach-richtlich: Einge-gangene Wohnungs-bauprämien 8)		
		Ins-gesamt	Zuteilungen 6)	Zuge-sagte Zwischenkredite und sonstige Baudar-lehen	ins-gesamt	Zuteilungen		Neu ge-währte Zwischenkredite und sonstige Baudar-lehen	Zins-gut-schriften auf Bauspar-ein-lagen	Einge-zahlte Bauspar-be-träge 7)				Zins-gut-schriften auf Bauspar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bauspar-ein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen		ins-gesamt	dar-unter Tilgungen
						Bauspareinlagen	Baudarlehen											
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																		
1967	19 198	15 911	11 629	4 282	15 811	6 643	2 327	5 121	1 954	4 047	9 430	731	553	2 883	2 158	1 037		
1968	25 766	18 515	13 347	5 168	17 209	7 506	2 697	5 503	2 232	4 200	9 957	802	660	3 527	2 604	1 067		
1969	38 950	21 231	13 500	7 731	19 386	7 826	2 212	5 358	1 735	6 202	11 903	887	843	4 023	3 002	1 209		
1970	52 757	25 593	16 263	9 330	24 138	9 280	2 734	6 648	2 273	8 210	14 911	1 019	1 204	4 372	3 223	1 643		
1971 Febr.	2 565	2 307	1 753	554	2 131	1 044	441	658	343	429	673	3	126	367	.	43		
März	4 806	2 095	1 582	513	1 880	923	206	554	177	403	1 163	7	147	393	.	49		
April	3 330	2 207	1 639	568	2 011	917	363	653	243	441	1 340	8	115	410	983	77		
Mai	2 818	2 332	1 709	623	1 968	845	278	758	296	365	774	48	89	415	.	139		
Juni	3 274	1 957	1 248	709	1 760	715	159	551	150	494	982	11	186	434	.	193		
Juli	3 269	2 154	1 387	767	1 932	833	163	521	116	578	867	14	81	405	.	206		
Aug.	3 112	2 818	2 030	788	2 207	972	373	690	299	545	1 023	16	71	466	1 015	256		
Sept.	6 500	2 277	1 452	825	2 183	895	207	673	190	615	1 827	21	100	433	.	331		
Okt.	3 674	2 886	2 105	781	2 668	1 111	539	931	442	626	1 404	21	95	422	.	261		
Nov.	4 488	2 780	1 864	916	2 423	960	292	795	289	668	1 154	34	106	449	.	224		
Dez.	17 994	2 441	1 414	1 027	2 662	1 056	245	858	237	748	5 201	996	241	541	.	259		
<b>Private Bausparkassen</b>																		
1971 Dez.	10 646	1 644	911	733	1 522	541	113	501	127	480	3 075	601	46	337	.	163		
1972 Jan.															.			
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																		
1971 Nov.	1 616	1 111	862	249	911	384	148	307	109	220	521	11	81	184	.	71		
Dez.	7 348	797	503	294	1 140	515	132	357	110	268	2 126	395	195	204	.	96		

Quelle: Bis einschl. Dezember 1968 Verband der Privaten Bausparkassen und Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. — \* Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1 Einschl. Postscheckguthaben und Guthaben bei der

Deutschen Bundesbank. — 2 Einschl. Geldaufnahme bei der Deutschen Bundesbank. — 3 Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rücklagen. — 4 Nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist; Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 5 Bausparsumme (ohne l. Hypothek). — 6 Nur Netto-Zuteilungen, d. h. die von den

Berechtigten angenommenen Zuteilungen. — 7 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 8 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten.

### III. Kreditinstitute

#### 20. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) \*)

Mio DM					
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2) 3)	Einlagen und Kredite von Nichtbanken 3)		
			Ins-gesamt	Sicht-einlagen und Termin-gelder 3)	Spar-einlagen
1967 März	9 022	16 553	22 128	4 692	17 436
Juni	8 940	17 147	22 457	4 816	17 641
Sept.	8 787	17 418	23 459	5 327	18 132
Dez.	8 559	18 290	24 239	5 107	19 132
1968 März	8 515	18 721	25 295	5 160	20 135
Juni	8 322	19 120	25 956	5 606	20 350
Sept.	8 199	19 622	27 306	6 172	21 134
Dez. 3)	7 934	20 408	28 587	6 151	22 436
Dez. 3)	7 934	20 045	28 345	5 847	22 498
1969 März	7 912	20 609	29 199	5 875	23 324
Juni	7 684	21 547	30 088	6 292	23 796
Sept.	7 533	22 186	31 428	7 039	24 389
Dez.	7 266	23 309	32 843	6 766	26 077
1970 März	7 230	23 885	34 088	7 076	27 012
Juni	6 969	24 821	34 999	7 754	27 245
Sept.	6 500	25 390	36 550	8 662	27 888
Dez.	6 363	26 659	37 963	8 389	29 574
1971 März	6 322	27 467	39 087	8 666	30 421
Juni	6 092	28 945	40 114	9 266	30 848
Sept.	5 900	29 811	42 529	10 646	31 883

\* Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die größeren (z. Zt. rd. 1400) Institute erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — 1 Einschl. der dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen — nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen — Kreditinstitute. — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Bis 1. Dez.-Termin 1968 einschl. Kredite an Kreditinstitute und einschl. Einlagen von Kreditinstituten.

#### 21. Girale Verfügungen von Nichtbanken \*)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1969 Jan.	283 821	1971 Jan.	363 135
Febr.	253 487	Febr.	354 569
März	274 090	März	409 407
April	273 970	April	400 071
Mai	279 154	Mai	383 679
Juni	302 211	Juni	409 953
Juli	315 298	Juli	419 848
Aug.	292 681	Aug.	381 686
Sept.	319 447	Sept.	391 401
Okt.	334 775	Okt.	391 670
Nov.	323 586	Nov.	400 516
Dez.	410 020	Dez.	493 236
1970 Jan.	343 637	1972 Jan. p)	408 800
Febr.	328 316		
März	362 025		
April	381 769		
Mai	351 058		
Juni	404 328		
Juli	393 285		
Aug.	346 983		
Sept.	366 140		
Okt.	368 428		
Nov.	370 971		
Dez.	449 430		

\* Ab Januar 1969 einschl. der Angaben der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) und der Teilzahlungskreditinstitute. — p) Vorläufig.

#### 22. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1971

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 bis 5 Mio DM	5 bis 10 Mio DM	10 bis 25 Mio DM	25 bis 50 Mio DM	50 bis 100 Mio DM	100 bis 500 Mio DM	500 Mio DM bis 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM
Kreditbanken	311	19	29	27	43	36	37	61	27	26	6
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken einschl. Zweigstellen ausländischer Banken	144	4	6	9	19	13	17	34	22	17	3
Privatbankiers	161	15	23	18	24	23	20	27	5	6	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10
Sparkassen	808	—	—	6	34	99	179	408	51	30	1
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)	12	—	—	—	—	—	—	1	2	7	2
Kreditgenossenschaften 3)	2 108	5	12	195	1 101	466	209	113	5	2	—
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) 3)	673	5	11	26	189	202	139	95	5	1	—
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 3)	1 435	—	1	169	912	264	70	18	—	1	—
Realkreditinstitute	46	—	—	1	1	4	1	5	6	22	6
Private Hypothekendarlehenbanken	29	—	—	—	—	2	—	2	5	18	2
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	17	—	—	1	1	2	1	3	1	4	4
Teilzahlungskreditinstitute	181	18	49	23	23	23	16	26	2	1	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	18	—	—	—	1	—	2	2	1	8	4
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
Insgesamt 4)	3 511	(42)	(90)	(252)	(1 203)	(628)	(444)	(616)	(94)	(98)	(29)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Einschl. son-

stiger den Genossenschaftsverbänden angeschlossener Kreditinstitute. — 4 In den Zahlen ( ) sind die

Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

**23. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen \*)**

**a) Insgesamt**

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	—	—	—
1958	13 323	13 538	26 861	— 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	— 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	— 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	— 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	— 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 653	+ 923

**b) Nach Bankengruppen**

Bankengruppe	1957			1970			1971			1971	
	Stand am Jahresende									Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken	364	1 917	2 281	305	4 986	5 291	306	5 122	5 428	+ 137	+ 3
Großbanken	8	787	795	6	2 650	2 656	6	2 749	2 755	+ 99	+ 4
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	96	1 020	1 116	112	2 017	2 129	115	2 044	2 159	+ 30	+ 1
Zweigstellen ausländischer Banken 1)	15	6	21	24	23	47	29	25	54	+ 7	+ 15
Privatbankiers	245	104	349	163	296	459	156	304	460	+ 1	+ 0
Girozentralen 2)	14	191	205	12	353	365	12	346	358	— 7	— 2
Sparkassen	871	8 192	9 063	832	14 903	15 735	808	15 346	16 154	+ 419	+ 3
Zentralkassen 3)	19	89	108	13	105	118	12	102	114	— 4	— 3
Kreditgenossenschaften 4)	11 795	2 305	14 100	7 059	11 280	18 339	6 348	12 317	18 665	+ 326	+ 2
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) 4)	761	877	1 638	696	3 206	3 902	673	3 486	4 159	+ 257	+ 7
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 4)	11 034	1 428	12 462	6 363	8 074	14 437	5 675	8 831	14 506	+ 69	+ 0
Realkreditinstitute	44	19	63	46	25	71	46	26	72	+ 1	+ 1
Private Hypothekenbanken	25	8	33	29	14	43	29	15	44	+ 1	+ 2
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	17	11	28	17	11	28	—	—
Teilzahlungskreditinstitute	194	225	419	180	569	749	177	615	792	+ 43	+ 6
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	17	28	45	18	28	46	+ 1	+ 2
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	85	2	87	92	2	94	+ 7	+ 8
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	28	1	29	33	1	34	+ 5	+ 17
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	7	1	8	8	1	9	+ 1	+ 13
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	50	—	50	51	—	51	+ 1	+ 2
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	8 549	32 251	40 800	7 819	33 904	41 723	+ 923	+ 2

\* Ohne Bausparkassen und ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die zur Monatlichen Bilanzstatistik noch während der Abwicklung des Geschäfts Meldungen einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen. — 1 In der Monatlichen Bilanzstatistik in der Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ enthalten. — Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im

Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 2 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstelle der Norddeutschen Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 3 Einschl. Deutsche Genossenschaftskasse. — 4 Einschl. sonstiger dem Deutschen Genossenschaftsverband bzw. dem Deutschen Raiffeisenverband (jetzt: Deutscher

Genossenschafts- und Raiffeisenverband) angeschlossener nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute.

# IV. Mindestreservenstatistik

## 1. Reservesätze \*)

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
<b>Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 2)</b>												
1961 1. Febr.	19,5	18	16,5	15	15	13,5	12	10,5	13,5	12	10,5	9
1. März	18,2	16,8	15,4	14	14	12,6	11,2	9,8	12,6	11,2	9,8	8,4
1. April	17,55	16,2	14,85	13,5	13,5	12,15	10,8	9,45	12,15	10,8	9,45	8,1
1. Juni	16,25	15	13,75	12,5	12,5	11,25	10	8,75	11,25	10	8,75	7,5
1. Juli	15,6	14,4	13,2	12	12	10,8	9,6	8,4	10,8	9,6	8,4	7,2
1. Aug.	14,95	13,8	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
1. Sept.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1. Okt.	13,65	12,6	11,55	10,5	10,5	9,45	8,4	7,35	9,45	8,4	7,35	6,3
1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1964 1. Aug.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1965 1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1966 1. Jan.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1967 1. März	11,7	10,8	9,9	9	9	8,1	7,2	6,3	8,1	7,2	6,3	5,4
1. Mai	11,05	10,2	9,35	8,5	8,5	7,65	6,8	5,95	7,65	6,8	5,95	5,1
1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45	7	6,25	5,45	4,7
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1	6,55	5,85	5,1	4,4
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni	10,6	9,8	8,95	8,15	8,15	7,35	6,5	5,7	7,35	6,5	5,7	4,9
1. Aug.	11,65	10,75	9,85	8,95	8,95	8,05	7,15	6,25	8,05	7,15	6,25	5,35
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
<b>Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden 4)</b>												
1961 1. Febr. 5)	20,15	18,6	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1. Mai	30	30	30	30	30	30	30	30	20	20	20	20
1962 1. Febr.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1964 1. April	30	30	30	30	30	30	30	30	20	20	20	20
1967 1. Febr.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1. März	11,7	10,8	9,9	9	9	8,1	7,2	6,3	8,1	7,2	6,3	5,4
1. Mai	11,05	10,2	9,35	8,5	8,5	7,65	6,8	5,95	7,65	6,8	5,95	5,1
1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45	7	6,25	5,45	4,7
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1	6,55	5,85	5,1	4,4
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1968 1. Dez. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Febr. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Mai 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni 5)	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1. Aug. 5)	15,2	14,05	12,85	11,7	11,7	10,55	9,35	8,2	10,55	9,35	8,2	7
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. April	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6

\* Die bis einschl. Januar 1961 gültigen Reservesätze wurden zuletzt im Monatsbericht Mai 1969 abgedruckt. - 1 Abweichend von den hier genannten Sätzen gilt ab 1. Januar 1969 für Spareinlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4 an Bankplätzen

der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten. - 2 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Deviseninländer. - 3 Diese Sätze waren mit der Maßgabe anzuwenden, daß bei einem Kreditinstitut die gesamten Mindestreserven (Bestands-

reserve und Zuwachsreserve) bei den Sichtverbindlichkeiten nicht mehr als 30 vH, bei den befristeten Verbindlichkeiten nicht mehr als 20 vH und bei den Spareinlagen nicht mehr als 10 vH betragen. Diese Regelung galt bei der Zuwachsreserve

# IV. Mindestreservenstatistik

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bankplätze 1)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
8,7	7,25					1961 1. Febr.
8,1	6,75					1. März
7,8	6,5					1. April
7,2	6					1. Juni
6,9	5,75					1. Juli
6,6	5,5					1. Aug.
6,3	5,25					1. Sept.
6	5					1. Okt.
6	5					1. Dez.
6,6	5,5					1964 1. Aug.
6,6	5,5					1965 1. Dez.
6,6	5,5	keine besonderen Sätze				1966 1. Jan.
6,6	5,5					1. Dez.
5,94	4,95					1967 1. März
5,61	4,68					1. Mai
5,15	4,3					1. Juli
4,8	4					1. Aug.
4,25	3,55					1. Sept.
4,7	3,9					1969 1. Jan.
5,4	4,5					1. Juni
5,95	4,95					1. Aug.
5,35	4,45				1. Nov.	
4,8	4				1. Dez.	
5,35	4,45				1970 1. Jan.	
6,15	5,15				1. Juli	
6,15	5,15	40	20	Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)		1. Sept.
7,05	5,9	keine besonderen Sätze				1. Dez.
8,1	6,75					1971 1. Juni
7,3	6,1					1. Nov.
6,55	5,45					1972 1. Jan.
9	7,5	30	20	10	Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 30. November 1959 6)	1961 1. Febr.
10	10	keine besonderen Sätze				1. Mai
6	5					1962 1. Febr.
10	10					1964 1. April
6,6	5,5					1967 1. Febr.
5,94	4,95					1. März
5,61	4,68					1. Mai
5,15	4,3					1. Juli
4,8	4					1. Aug.
4,25	3,55					1. Sept.
4,25	3,55		100			Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 3)
4,7	3,9	100			Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969 3)	1969 1. Jan.
4,7	3,9	100			Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. oder 30. April 1969 3)	1. Febr.
4,7	3,9	100			Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. oder 30. April 1969 3)	1. Mai
7,1	5,9	100			Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. oder 30. April 1969 3)	1. Juni
7,8	6,5	100			Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. oder 30. April 1969 3)	1. Aug.
5,35	4,45	keine besonderen Sätze				1. Nov.
4,8	4					1. Dez.
5,35	4,45					1970 1. Jan.
5,35	4,45	30	30		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 6. März 1970 oder dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 7., 15., 23. und 28. Februar 1970	1. April
6,15	5,15	30	30		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 6. März 1970 oder dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 7., 15., 23. und 28. Februar 1970	1. Juli
6,15	5,15	40	20		Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)	1. Sept.
7,05	5,9	30			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970	1. Dez.
16,2	13,5	30			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970	1971 1. Juni
16,2	13,5	40			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970 oder gegenüber dem um 20% verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1972 1. März

für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden nur bis einschl. August 1969. — 4 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenausländer. — 5 Diese Sätze galten nur für Verbindlichkeiten bis zu dem in der Spalte „Erläuterungen der Zuwachs-

reservebestimmungen“ jeweils angegebenen Basisstand. — 6 Von Juli 1960 bis einschl. Januar 1962 galten diese Sätze auch für den Zuwachs an seitens der Kundschaft bei Dritten im Ausland benutzten Krediten gegenüber dem Stand vom 31. Mai 1960.

Bis zur Höhe dieses Standes waren die genannten Verbindlichkeiten auch in der angegebenen Zeit mindestreservefrei.

# IV. Mindestreservenstatistik

2. Reserveklassen *)								
Mai 1952 bis Juli 1959			August 1959 bis Juni 1968			Ab Juli 1968		
Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservepflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten		Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservepflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)		Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservepflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)	
1	von 100 Mio DM und mehr		1	von 300 Mio DM und mehr		1	von 1 000 Mio DM und mehr	
2	" 50 bis unter 100 Mio DM		2	" 30 bis unter 300 Mio DM		2	" 100 bis unter 1 000 Mio DM	
3	" 10 " " 50 " "		3	" 3 " " 30 " "		3	" 10 " " 100 " "	
4	" 5 " " 10 " "		4	unter 3 Mio DM		4	unter 10 Mio DM	
5	" 1 " " 5 " "							
6	unter 1 Mio DM							

\* Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservepflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

## 3. Reservehaltung

### a) Insgesamt \*)

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten							Reserve-Soll		Überschußreserven			Summe der Unterschreitungen	Summe der Überschreitungen
	Insgesamt	Sichtverbindlichkeiten 2)		befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen 2)		darunter: Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden 3)	Insgesamt	darunter: für den Zuwachs an Verbindlichkeiten 4)	Ist-Reserve	Betrag	in % des Reserve-Solls		
		Bankplätze	Nebenplätze		Bankplätze	Nebenplätze								
1960 Dez.	100 538	29 395	21 773	49 370	3 001	12 332	176	12 518	186	1,5	187	1		
1961 "	111 661	31 705	23 193	56 763	1 440	8 970	—	9 337	367	4,1	368	1		
1962 "	125 656	25 304	9 921	24 900	37 765	27 766	—	9 801	10 140	3,5	340	1		
1963 "	141 075	27 080	11 075	26 168	43 733	33 019	—	10 860	11 244	3,5	385	1		
1964 "	157 722	42 025	26 695	89 002	1 840	13 411	—	13 662	251	1,9	253	2		
1965 "	178 833	46 609	27 535	104 689	1 936	14 284	—	14 564	280	2,0	282	2		
1966 "	198 262	46 749	31 404	120 109	1 203	15 506	—	15 706	200	1,3	202	2		
1967 "	230 506	39 256	15 213	37 596	77 331	61 110	—	12 248	12 685	4,37	439	2		
1968 "	273 693	62 974	51 657	159 062	12 564	15 495	1 186	15 495	16 441	6,1	948	2		
1969 "	280 549	48 577	19 255	58 918	84 730	71 069	—	15 967	16 531	3,5	567	3		
1970 "	306 859	50 066	21 234	69 299	89 076	77 184	12 941	25 746	189	26 066	320	1,2	326	6
1971 "	344 861	57 721	24 835	77 204	98 377	86 724	10 177	31 391	68	31 686	295	0,9	297	2
1970 Jan.	289 476	50 375	18 403	60 604	87 031	73 063	—	18 315	—	18 446	131	0,7	138	7
Febr.	289 022	45 399	17 392	63 649	88 129	74 453	—	18 087	—	18 246	159	0,9	160	1
März	289 449	44 750	17 649	64 011	88 108	74 931	—	18 072	—	18 226	154	0,9	156	2
April	286 507	44 292	17 480	62 142	87 573	75 020	12 124	17 870	14	17 999	129	0,7	130	1
Mai	287 986	44 209	17 965	63 650	87 244	74 918	11 672	17 965	15	18 138	173	1,0	175	2
Juni	292 336	45 998	18 566	65 921	86 991	74 860	12 169	18 332	27	18 481	149	0,8	151	2
Juli	297 043	47 697	18 844	67 392	87 784	75 326	12 414	21 552	38	21 722	170	0,8	174	4
Aug.	300 458	46 444	19 546	70 297	88 333	75 838	12 389	21 753	35	21 895	142	0,7	143	1
Sept.	300 053	45 616	20 041	69 452	88 584	76 360	—	24 521	2 860	24 663	142	0,6	159	17
Okt.	298 861	46 239	20 053	67 180	88 664	76 725	—	24 227	2 675	24 596	369	1,5	375	6
Nov.	301 733	46 313	20 336	69 019	88 904	77 161	—	25 141	3 376	25 324	183	0,7	187	4
Dez.	306 859	50 066	21 234	69 299	89 076	77 184	12 941	25 746	189	26 066	320	1,2	326	6
1971 Jan.	217 100	52 485	20 264	71 203	92 808	80 340	13 714	26 825	420	27 001	176	0,7	180	4
Febr.	318 479	48 702	19 547	72 992	95 074	82 164	12 372	26 427	135	26 628	201	0,8	205	4
März	321 900	49 227	20 038	73 909	95 834	82 892	13 158	26 904	311	27 024	120	0,4	123	3
April	324 124	49 968	19 810	75 238	95 940	83 168	13 133	27 093	278	27 266	173	0,6	177	4
Mai	330 414	52 158	20 605	78 123	96 186	83 342	14 209	28 068	588	29 458	1 390	5,0	1 392	2
Juni	335 347	55 272	21 660	78 625	96 324	83 466	13 615	34 486	508	34 714	228	0,7	236	8
Juli	331 760	55 339	21 674	73 576	97 245	83 926	10 749	33 294	97	33 666	372	1,1	374	2
Aug.	332 606	54 050	22 758	72 972	98 203	84 623	9 661	33 074	56	33 221	147	0,4	154	7
Sept.	335 456	54 320	23 698	73 836	98 316	85 286	9 996	33 384	64	33 517	133	0,4	139	6
Okt.	335 833	53 498	23 491	75 019	98 152	85 673	9 919	33 359	57	33 593	234	0,7	240	6
Nov.	339 701	54 525	23 874	76 536	98 322	86 444	10 099	30 732	60	30 893	161	0,5	164	3
Dez.	344 861	57 721	24 835	77 204	98 377	86 724	10 177	31 391	68	31 686	295	0,9	297	2
1972 Jan.	358 719	59 734	23 376	82 628	102 760	90 221	12 685	30 084	237	30 310	226	0,8	232	6

\* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die Sichtverbindlichkeiten und Spareinlagen können in

der Statistik dann nicht nach Bank- und Nebenplätzen aufgliedert werden, wenn für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden unterschiedliche, nicht nach Bank- und Nebenplätzen differenzierte Reservesätze gelten und daher nur ein Globalbetrag gemeldet wird. — 3 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber

Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 4 Die jeweilige Berechnungsweise der Zuwachsmindestreserve kann der Tabelle IV, 1 Reservesätze entnommen werden.

## b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen

Mio DM															
Durchschnitt im Monat 1)	Bankengruppen										Reserveklassen				Nachrichtlich: Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter
	Ins-gesamt	Kreditbanken				Giro-zen-tralen	Spar-kassen	Zentral-kassen	Kredit-ge-nossen-schaften	Alle übrigen reserve-pflichtigen Kredit-institute	1 (1 000 Mio DM und mehr)	2 (100 bis unter 1 000 Mio DM)	3 (10 bis unter 100 Mio DM)	4 (unter 10 Mio DM)	
		zu-sammen	Groß-banken 2)	Re-gional-banken und sonstige Kredit-banken	Privat-ban-kiers										
<b>Reservepflichtige Verbindlichkeiten</b>															
1971 Jan.	317 100	109 253	58 444	42 036	8 773	11 461	133 478	2 047	58 052	2 809	125 187	110 221	61 791	19 901	13 514
Febr.	318 479	107 532	57 580	41 441	8 511	11 854	135 248	2 084	58 980	2 781	127 201	110 120	61 438	19 720	13 725
März	321 900	108 542	58 856	41 158	8 528	11 801	137 009	1 986	59 751	2 811	128 871	112 079	61 295	19 655	13 958
April	324 124	110 551	59 487	42 463	8 601	12 055	136 565	1 938	59 981	3 034	130 151	113 285	61 104	19 584	14 124
Mai	330 414	115 202	62 304	44 096	8 802	12 129	137 300	2 024	60 548	3 211	134 398	114 893	61 465	19 658	14 273
Juni	335 347	117 648	63 219	45 425	9 004	12 432	138 721	2 128	61 313	3 105	138 022	115 502	62 206	19 617	14 533
Juli	331 760	113 365	60 210	44 300	8 855	12 311	139 184	2 148	61 693	3 059	133 999	117 119	61 461	19 181	14 642
Aug.	332 606	111 436	58 836	43 838	8 762	11 990	141 087	2 034	63 031	3 028	132 163	118 470	62 826	19 147	14 791
Sept.	335 456	111 730	58 801	44 148	8 781	11 721	142 458	2 078	64 213	3 256	131 141	121 605	63 624	19 086	14 731
Okt.	335 833	112 070	59 058	44 231	8 781	11 697	142 049	2 138	64 589	3 290	134 256	119 356	63 341	18 880	14 677
Nov.	339 701	114 302	60 349	44 840	9 113	11 610	142 911	2 119	65 308	3 451	134 911	121 740	64 083	18 967	14 879
Dez.	344 861	117 473	62 136	46 142	9 195	11 883	144 209	2 012	66 266	3 018	139 763	121 520	64 677	18 901	15 225
1972 Jan.	358 719	124 738	65 621	49 320	9 797	12 739	147 782	2 536	67 637	3 287	147 255	126 562	65 986	18 916	15 420
<b>Reserve-Soll</b>															
1971 Jan.	26 825	11 061	6 134	4 107	820	1 154	10 045	197	4 099	269	12 153	8 967	4 443	1 262	1 222
Febr.	26 427	10 527	5 766	3 964	797	1 173	10 128	192	4 158	249	12 008	8 811	4 368	1 240	1 226
März	26 904	10 791	6 069	3 921	801	1 171	10 286	187	4 216	253	12 333	8 992	4 344	1 235	1 246
April	27 093	10 970	6 080	4 078	812	1 189	10 241	184	4 234	275	12 413	9 111	4 337	1 232	1 260
Mai	28 068	11 764	6 640	4 292	832	1 207	10 329	193	4 283	292	13 143	9 317	4 371	1 237	1 277
Juni	34 486	15 318	8 660	5 561	1 097	1 505	12 073	239	5 010	341	16 769	11 134	5 164	1 419	1 510
Juli	33 294	14 091	7 720	5 314	1 057	1 473	12 101	249	5 046	334	15 620	11 218	5 066	1 390	1 520
Aug.	33 074	13 632	7 410	5 193	1 029	1 419	12 285	236	5 172	330	15 196	11 300	5 191	1 367	1 537
Sept.	33 384	13 698	7 376	5 284	1 038	1 386	12 420	239	5 281	360	15 081	11 649	5 266	1 368	1 523
Okt.	33 359	13 677	7 352	5 291	1 034	1 392	12 374	243	5 307	366	15 357	11 410	5 215	1 377	1 511
Nov.	30 732	12 796	6 867	4 942	987	1 261	11 243	221	4 851	360	14 080	10 610	4 794	1 248	1 391
Dez.	31 391	13 202	7 117	5 089	996	1 311	11 414	212	4 944	308	14 669	10 615	4 862	1 245	1 439
1972 Jan.	30 084	13 272	7 139	5 133	1 000	1 307	10 430	242	4 505	328	14 393	10 042	4 529	1 120	1 298
<b>Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)</b>															
1971 Jan.	8,5	10,1	10,5	9,8	9,3	10,1	7,5	9,6	7,1	9,6	9,7	8,1	7,2	6,3	9,0
Febr.	8,3	9,8	10,0	9,6	9,4	9,9	7,5	9,2	7,0	9,0	9,4	8,0	7,1	6,3	8,9
März	8,4	9,9	10,3	9,5	9,4	9,9	7,5	9,4	7,1	9,0	9,6	8,0	7,1	6,3	8,9
April	8,4	9,9	10,2	9,6	9,4	9,9	7,5	9,5	7,1	9,1	9,5	8,0	7,1	6,3	8,9
Mai	8,5	10,2	10,7	9,7	9,5	10,0	7,5	9,5	7,1	9,1	9,7	8,8	8,1	7,1	8,9
Juni	10,3	13,0	13,7	12,2	12,2	12,1	8,7	11,2	8,2	11,0	12,1	9,6	8,3	7,2	10,4
Juli	10,0	12,4	12,8	12,0	11,9	12,0	8,7	11,6	8,2	10,9	11,7	9,6	8,2	7,2	10,4
Aug.	9,9	12,2	12,6	11,8	11,7	11,8	8,7	11,6	8,2	10,9	11,5	9,5	8,3	7,2	10,4
Sept.	10,0	12,3	12,5	12,0	11,8	11,8	8,7	11,5	8,2	11,1	11,5	9,6	8,3	7,3	10,3
Okt.	9,9	12,2	12,4	12,0	11,8	11,9	8,7	11,4	8,2	11,1	11,4	9,6	8,2	7,3	10,3
Nov.	9,0	11,2	11,4	11,0	10,8	10,9	7,9	10,4	7,4	10,4	10,4	8,7	7,5	6,6	9,3
Dez.	9,1	11,2	11,5	11,0	10,8	11,0	7,9	10,5	7,5	10,2	10,5	8,7	7,5	6,6	9,5
1972 Jan.	8,4	10,6	10,9	10,4	10,2	10,3	7,1	9,5	6,7	10,0	9,8	7,9	6,9	5,9	8,4
<b>Überschußreserven</b>															
1971 Jan.	176	67	10	36	21	11	34	11	44	9	35	57	63	21	.
Febr.	201	101	35	46	20	10	30	7	42	11	73	57	54	17	.
März	120	59	20	27	12	5	18	3	30	7	38	29	39	14	.
April	173	82	26	42	14	29	17	3	35	7	51	63	43	16	.
Mai	1 390	1 022	837	142	43	243	41	25	52	7	1 077	221	72	20	.
Juni	228	160	108	36	16	9	17	6	30	6	132	42	43	11	.
Juli	372	172	77	66	29	69	34	42	45	10	162	133	60	17	.
Aug.	147	74	29	31	14	6	20	—	42	6	50	27	52	18	.
Sept.	133	62	20	29	13	8	18	6	32	7	41	41	37	14	.
Okt.	234	145	80	48	17	11	25	9	38	6	115	59	46	14	.
Nov.	161	66	22	29	15	5	22	6	54	8	43	38	62	18	.
Dez.	295	162	55	76	31	14	28	31	49	11	101	97	75	22	.
1972 Jan.	226	72	19	35	18	5	21	52	62	14	40	88	74	24	.

1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute.

# V. Zinssätze

## 1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank \*) sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Diskontsatz 1) 2)	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls	Gültig ab	Diskontsatz 1) 2)	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1960 3. Juni	5	6	3
1. Dez.	5	6	3	11. Nov.	4	5	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
14. Juli	4	5	3	5. Mai	3	3) 4	3
1950 27. Okt.	6	7	3	1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
1. Nov.	6	7	1	13. Aug.	4	5	3
1951 1. Jan.	6	7	3	1966 27. Mai	5	6 1/4	3
1952 29. Mai	5	6	3	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	17. Febr.	4	5	3
1953 8. Jan.	4	5	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	12. Mai	3	4	3
1954 20. Mai	3	4	3	11. Aug.	3	3 1/2	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	1969 21. März	3	4	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	18. April	4	5	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	20. Juni	5	6	3
6. Sept.	5	6	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	5. Dez.	6	9	3
19. Sept.	4	5	3	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	16. Juli	7	9	3
27. Juni	3	4	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
4. Sept.	3	4	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
23. Okt.	4	5	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
				23. Dez.	4	5	3
				1972 25. Febr.	3	4	3

\* Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken. — 1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 2 Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kredit-

anstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, 15. Jg., Nr. 3, März 1963, S. 62). — 3 Auf die in der Zeit vom

10. 12. 1964 bis 31. 12. 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt.

## 2. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt \*)

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost *)				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.
1969 18. April	3 5/8	3 3/4	4 3/8	4 1/2	4 5/8	4 3/4	3 3/4	3 1/8
20. Juni	4 5/8	4 3/4	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4 3/4	4 1/8
12. Sept.	5 5/8	5 3/4	6	6 1/8	6 3/8	6 1/4	5 3/4	5 1/8
8. Dez.	5 5/8	5 3/4	6 1/4	6 3/8	6 1/2	6 3/8	5 7/8	6
1970 9. März	6 7/8	7	7 3/4	7 5/8	7 1/2	7 3/8	7 1/8	7 1/4
16. Juli	6 5/8	6 3/4	7 3/4	7 5/8	7 1/2	7 3/8	6 7/8	7
4. Aug.	6 5/8	6 3/4	7 7/8	7 3/4	7 5/8	7 1/2	6 7/8	7
9. Sept.	6 5/8	6 3/4	7 3/4	7 5/8	7 1/2	7 3/8	6 7/8	7
18. Nov.	6 1/8	6 1/4	7 1/2	7 3/8	7 1/4	7 1/8	6 3/8	6 1/2
1. Dez.	6 1/8	6 1/4	7 1/4	7 1/8	7	6 7/8	6 3/8	6 1/2
3. Dez.	5 5/8	5 3/4	7	6 7/8	6 3/4	6 3/8	5 7/8	6
30. Dez.	5 5/8	5 3/4	6 3/4	6 5/8	6 1/2	6 3/8	5 7/8	6
1971 12. Febr.	5 5/8	5 3/4	6 5/8	6 1/2	6 3/8	6 1/4	5 7/8	6
17. Febr.	5 5/8	5 3/4	6 3/8	6 1/4	6 1/8	6	5 7/8	6
9. März	5 5/8	5 3/4	6 5/8	6 1/2	6 3/8	6 1/4	5 7/8	6
1. April	4 5/8	4 3/4	5 5/8	5 1/2	5 3/8	5 1/4	4 7/8	5
19. April	4 5/8	4 3/4	5 1/2	5 3/8	5 1/4	5 1/8	4 7/8	5
3. Juni	4 1/8	4 1/4	5 1/4	5 1/8	5 1/4	5 1/8	4 7/8	5
16. Juni	4 1/8	4 1/4	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	4 7/8	5
14. Juli	4 1/8	4 1/4	5 3/4	5 3/4	5 3/4	5 3/4	4 7/8	5
14. Okt.	3 5/8	3 3/4	5 3/4	5 3/4	5 3/4	5 3/4	4 3/8	4 1/2
5. Nov.	3 5/8	3 3/4	5 1/4	5 1/4	5 1/4	5 1/4	4 3/8	4 1/2
11. Nov.	3 5/8	3 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/8	4 1/2
23. Dez.	3 1/8	3 1/4	4 1/4	4 1/4	4 1/4	4 1/4	3 7/8	4
1972 25. Febr.	2 5/8	2 3/4	3 3/4	3 3/4	3 3/4	3 3/4	2 7/8	3

\* Nur Verkaufssätze für Geldmarktpapiere mit Marktregulierung durch die Deutsche Bundesbank; ab

3. Juni 1971 werden auch unverzinsliche Schatzanweisungen ohne Marktregulierung zu anderen

Verkaufssätzen abgegeben.

### 3. Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps\*)

Gültig ab 1)	Mindest- und Höchstfristen Tage	Deport (-), Report (+) 2) in % p. a.
1968 15. Nov. 3)	61 — 90	3) — 3 1/2
25. Nov. 4)	61 — 90	4) — 3
2. Dez.	30 — 90	— 2 3/4
30. Dez.	30 — 60	— 3
	61 — 90	— 3 1/4
1969 2. Jan.	30 — 90	— 3 1/4
3. Jan.	30 — 79	— 3 1/2
	80 — 90	— 3 1/4
7. Jan.	30 — 79	— 3 3/4
	80 — 90	— 3 1/2
27. Jan.	30 — 79	— 4
	80 — 90	— 3 3/4
12. Febr.	30 — 90	— 4 1/2
3. März	80 — 90	— 4 1/2
22. April	80 — 90	— 4
24. April	60 — 79	— 4 1/2
	80 — 90	— 4
7. Mai	60 — 79	5) — 5 1/2
	80 — 90	5) — 5
21. Mai	60 — 79	— 6
	80 — 90	— 5 1/2
2. Juni	60 — 90	— 6
10. Juni	60 — 90	— 7
11. Juni	60 — 90	— 7 1/2
17. Juli	60 — 90	— 5 1/2
21. Juli	60 — 90	— 5
25. Juli	60 — 90	— 4 3/4
28. Juli	60 — 90	— 4 1/4
5. Aug.	60 — 90	— 4
14. Aug.	60 — 90	— 5
29. Aug.	60 — 90	— 4
1. Sept.	60 — 90	— 3 3/4
18. Sept.	6) 60 — 90	6) — 4
1971 1. April 7)	90	+ 1/2

\* Mit inländischen Kreditinstituten; die Festsetzung eines Swapsatzes muß nicht bedeuten, daß die Bundesbank auch laufend Swapschäfte zu diesen Sätzen abschließt, vielmehr kommt es vor, daß sich die Bank zeitweilig aus dem Geschäft zurückzieht. — 1 Angaben für die früheren Jahre sind den vor November 1968 erschienenen Monatsberichten zu entnehmen. — 2 Deport = Abschlag, Report = Aufschlag, um den der Rückkaufkurs vom Abgabekurs (Kassa-Mittel-Kurs) abweicht. — 3 Vom 15. bis zum 22. November 1968 nur zum Erwerb von US-\$-Schatzwechseln. — 4 Vom 25. November 1968 bis 29. September 1969 nur für Geldanlagen im Ausland. — 5 Vom 7. Mai (13.00 Uhr) bis 20. Mai 1969 Bundesbank nicht im Markt. — 6 Vom 29. September 1969 (11.30 Uhr) bis 31. März 1971 Swapschäfte eingestellt. — 7 Am 1. April 1971 zeitweilig im Markt, am 2. April 1971 Swapschäfte wieder eingestellt.

### 4. Privatkontsätze

% p. a.			
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)	Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)
1968 4. Jan.	2 27/32	1970 9. März	7 23/32
10. Jan.	2 23/32	16. Juli	7 7/32
22. Jan.	2 27/32	19. Nov.	6 23/32
7. Febr.	2 23/32	3. Dez.	6 7/32
20. Febr.	2 27/32	1971 11. Febr.	6 5/32
20. März	2 23/32	12. Febr.	6 1/4
2. April	2 27/32	17. Febr.	6 1/16
22. April	2 23/32	22. Febr.	6 1/4
17. Mai	2 27/32	4. März	6 3/16
27. Mai	2 23/32	5. März	6 7/32
20. Juni	2 27/32	15. März	6 5/32
25. Juni	2 23/32	1. April	5 7/32
8. Juli	2 27/32	8. April	5 5/32
23. Juli	2 23/32	13. April	5 1/32
26. Juli	2 27/32	26. April	4 15/16
16. Aug.	2 23/32	28. April	5 1/32
21. Aug.	2 27/32	29. April	5 1/16
6. Sept.	2 23/32	23. Mai	5
20. Sept.	2 27/32	2. Juni	5 1/16
4. Okt.	2 23/32	11. Juni	5 1/8
22. Okt.	2 27/32	14. Juni	5 3/16
8. Nov.	2 23/32	16. Juni	5 7/32
2. Dez.	2 27/32	14. Okt.	4 23/32
1969 11. März	2 29/32	5. Nov.	4 19/32
27. März	2 25/32	8. Nov.	4 15/32
18. April	3 27/32	9. Nov.	4 11/32
22. April	3 23/32	11. Nov.	4 7/32
11. Juni	3 27/32	25. Nov.	4 15/32
12. Juni	3 23/32	23. Dez.	4 3/32
18. Juni	3 27/32	1972 4. Jan.	3 31/32
19. Juni	4 1/32	5. Jan.	3 27/32
20. Juni	4 31/32	1. Febr.	3 31/32
3. Sept.	5 1/32	4. Febr.	3 27/32
11. Sept.	5 27/32	25. Febr.	3 3/32
10. Okt.	5 23/32	1. März	3 5/32
16. Okt.	5 27/32	2. März	3 7/32
29. Okt.	5 23/32		
3. Nov.	5 31/32		
24. Nov.	6 1/32		
28. Nov.	6 7/32		
3. Dez.	6 1/32		
4. Dez.	6 7/32		

Für Fälligkeiten bis Ende Dezember 1968: Anm. 1: 2 27/32; Anm. 2: 27/32.

### 5. Geldmarktsätze\*) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.													
Zeit	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld		Zeit	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
	Monats-durchschnitt	Höchst- und Niedrigst-sätze	Monats-durchschnitt	Höchst- und Niedrigst-sätze	Monats-durchschnitt	Höchst- und Niedrigst-sätze		Monats-durchschnitt	Höchst- und Niedrigst-sätze	Monats-durchschnitt	Höchst- und Niedrigst-sätze	Monats-durchschnitt	Höchst- und Niedrigst-sätze
1969 Jan.	3.30	2 5/8 — 3 1/2 G	3.74	3 1/2 — 3 3/4	3.87	3 3/4 — 4	1971 Jan.	7.61	7 — 8	7.61	7 3/8 — 7 7/8 G	7.49	7 3/8 — 7 3/4
Febr.	3.27	2 5/8 — 3 1/2 G	3.57	3 3/8 — 3 3/4	3.91	3 3/4 — 4 1/8	Febr.	7.32	5 7/8 — 8 3/8	7.43	7 1/4 — 7 3/4	7.44	7 1/4 — 7 3/4
März	3.63	3 3/4 — 4	3.96	3 1/2 — 4 1/8	4.21	3 3/4 — 4 3/8	März	7.36	6 1/2 — 8	7.58	7 1/4 — 7 3/4	7.55	7 1/4 — 7 3/4
April	2.46	3/4 — 4	3.80	3 3/4 — 4 1/4	4.40	4 1/4 — 4 3/8	April	4.23	1 1/8 — 6 1/8	6.21	5 1/2 T — 6 1/2	6.40	6 1/8 — 6 5/8
Mai	1.63	3/8 — 4	3.83	3 T — 4 1/8	4.38	4 T — 4 3/4	Mai	2.31	1/4 — 6 1/2	5.09	4 1/4 — 6	6.16	6 — 6 1/2
Juni	5.02	3 3/4 — 6 1/8	4.87	4 1/8 — 5 3/4	5.50	4 3/4 — 6 1/4	Juni	6.95	3 3/4 — 9 1/4	6.44	4 1/2 T — 7 1/8	6.66	6 — 7 1/8
Juli	5.80	4 3/4 — 6	5.50	5 1/2 — 6 1/4	5.78	5 3/4 — 6 1/2	Juli	6.33	1 1/2 — 8	7.38	7 3/8 — 7 3/4	7.63	7 3/8 — 8
Aug.	5.87	5 — 6 1/8 G	6.00	6 — 6 1/2	6.50	6 1/2 — 6 3/4	Aug.	6.18	4 3/8 — 6 3/4	6.89	6 3/8 — 7 1/4	7.53	7 1/2 — 7 3/4
Sept.	4.03	1 — 6 3/8	6.26	5 3/4 — 7	6.94	6 3/4 — 7 1/2	Sept.	7.01	6 1/2 — 7 3/4	7.38	7 3/8 — 7 3/4	7.63	7 3/8 — 7 3/4
Okt.	6.68	5 3/8 — 7 3/4	6.54	6 1/4 — 7 1/4	7.42	7 1/8 — 7 3/4 T	Okt.	7.50	5 1/4 — 9 1/4	7.23	7 1/8 — 7 3/4	7.75	7 3/4 — 8 1/8
Nov.	7.64	7 1/4 — 8	7.25	7 1/4 — 8 T	7.75	7 3/4 — 8 1/2 T	Nov.	4.58	2 7/8 — 5 3/4	5.38	4 3/4 — 6 3/4	6.84	6 1/2 — 7 1/2
Dez.	8.35	1) 3 1/2 — 10 1/2	9.68	9 1/4 T — 12	8.83	8 1/2 T — 10 1/4	Dez.	5.78	3) 4 1/2 — 7 3/4	6.92	6 3/4 — 7 1/4	6.60	6 1/2 — 7
1970 Jan.	9.09	8 7/8 — 9 3/8	9.19	9 1/4 — 10	9.38	9 3/8 — 10	1972 Jan.	4.20	3 3/8 — 5 3/8	4.94	4 1/2 — 5 3/4	5.19	4 3/4 — 6
Febr.	8.48	7 1/8 — 9 1/4	9.24	9 — 9 3/4	9.51	9 1/2 — 10	Febr.	4.15	3 1/2 — 5 1/8	4.54	4 T — 5	4.88	4 1/4 T — 5 1/4
März	9.55	9 1/8 — 9 3/8	9.38	9 3/4 — 10 1/2	9.56	9 1/2 — 10							
April	9.68	9 1/2 — 9 3/4	9.75	9 3/4 — 10 1/8	9.88	9 3/8 — 10 1/8							
Mai	9.23	7 3/4 B — 9 3/4	9.88	9 7/8 — 10	9.88	9 7/8 — 10 1/4							
Juni	8.76	6 1/4 — 9 3/4	9.33	9 1/4 — 9 3/8	9.63	9 3/8 — 10 1/8							
Juli	8.86	7 1/8 — 9 3/4	9.35	9 — 9 3/8	9.54	9 1/4 — 10							
Aug.	7.85	7 — 9	8.83	8 3/8 — 9 3/8	9.15	9 — 9 3/4							
Sept.	9.15	9 — 9 3/8	9.25	9 1/4 — 9 1/2	9.25	9 1/4 — 9 1/2							
Okt.	7.43	2 1/2 — 9 1/2	9.08	8 1/4 — 9 1/2	9.44	9 1/8 — 9 3/8							
Nov.	8.44	7 1/4 — 9 3/8	8.36	7 3/4 — 8 7/8 T	8.92	8 3/8 — 9 3/8							
Dez.	7.52	2) 6 B — 8	8.38	8 3/8 — 8 3/4	8.20	8 — 8 3/8							

\* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die Monatsdurchschnitte sind hier ungewichtete Monatsdurchschnitte, die — soweit

nicht anders vermerkt — aus täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz errechnet werden. Die Höchst- und Niedrigst-sätze sind ebenfalls durch

Rückfragen am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. — 1 Ultimgeld 11 1/2 — 12 1/2 %. — 2 Ultimgeld 7 1/4 — 7 3/4 %. — 3 Ultimgeld 5 %.

6. Soll- und Habenzinsen \*)

Entwicklung der Zinssätze (Durchschnittsätze und Streubreite) 1)

Erhebungszeitraum 5)	Sollzinsen								Habenzinsen							
	Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM 2)		Wechseldiskontkredite (bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM 2)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2)		Ratenkredite 3) 4)		Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten unter 1 Mio DM 2)		Spareinlagen 2)					
											mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten		mit vereinbarter Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber	
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1969 Febr.	7,50	7,00-8,00	4,86	3,25-6,20	6,90	6,53-7,30	0,39	0,32-0,65	3,01	2,50-4,12	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-4,75	5,57	5,00-6,00
Mai	8,03	7,00-8,50	5,73	4,25-7,00	6,99	6,59-7,46	0,39	0,32-0,65	3,24	2,50-4,50	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,57	5,00-6,00
Aug.	8,95	8,00-9,50	6,71	5,25-8,00	7,40	6,94-7,97	0,44	0,36-0,70	4,16	3,00-5,75	4,00	4,00-4,00	5,00	5,00-5,00	5,96	5,50-6,50
Nov.	9,60	8,50-10,50	7,57	6,25-9,00	7,49	6,98-8,22	0,45	0,38-0,70	4,88	3,00-7,00	4,00	4,00-4,00	5,00	5,00-5,25	6,00	5,50-6,50
1970 Febr.	10,16	9,25-10,50	8,42	7,00-9,50	8,06	7,60-8,73	0,49	0,40-0,71	6,95	4,25-8,50	4,50	4,50-4,50	6,00	6,00-6,25	7,00	6,75-7,00
Mai	11,58	10,50-12,00	9,75	8,50-11,00	8,61	8,04-9,36	0,55	0,50-0,75	7,93	6,00-9,00	5,00	5,00-5,00	6,47	6,00-6,50	7,47	7,00-7,75
Aug.	11,40	10,50-12,00	9,39	8,50-10,50	8,75	8,11-9,48	0,55	0,50-0,80	7,67	6,50-8,50	5,00	5,00-5,00	6,48	6,00-6,50	7,37	7,00-7,75
Nov.	11,35	10,50-12,00	9,27	8,25-10,50	8,81	8,11-9,48	0,56	0,50-0,80	7,49	6,50-8,50	5,00	5,00-5,00	6,48	6,00-6,50	7,35	7,00-7,50
1971 Jan.	10,69	9,70-12,00	8,24	7,00-9,50	8,59	8,07-9,24	0,55	0,50-0,78	6,64	6,00-7,25	5,00	5,00-5,00	6,47	6,00-6,50	7,33	7,00-7,50
Febr.	10,65	10,00-11,75	8,13	6,75-9,50	8,51	8,00-9,09	0,55	0,50-0,77	6,56	5,75-7,13	5,00	5,00-5,00	6,46	6,00-6,50	7,31	7,00-7,50
Mai	9,86	9,00-11,00	7,13	5,75-8,50	8,34	7,86-8,85	0,53	0,45-0,75	5,59	4,50-6,25	4,53	4,50-5,00	5,90	5,50-6,50	6,82	6,50-7,50
Aug.	9,87	9,00-11,00	7,26	6,00-8,50	8,58	7,97-9,22	0,54	0,46-0,80	6,21	5,50-6,75	4,53	4,50-5,00	5,91	5,50-6,50	6,86	6,50-7,50
Nov.	9,58	8,50-11,00	6,71	5,50-8,50	8,46	7,97-9,22	0,53	0,45-0,73	6,05	5,00-7,00	4,52	4,50-5,00	5,90	5,50-6,25	6,85	6,50-7,50
1972 Febr. p)	9,07	8,00-10,50	6,09	4,75-7,75	8,25	7,82-8,73	0,53	0,45-0,70	5,12	4,25-5,87	4,50	4,50-4,75	5,88	5,50-6,00	6,80	6,50-7,25

Verteilung der Zinssätze (Prozentuale Verteilung nach der Häufigkeit der gemeldeten Zinssätze) 6)

Sollzinsen														
Kreditarten	Erhebungszeitraum 5)	Zinssätze in % p. a. vom ausstehenden Kreditbetrag												
		unter 5,25 %	5,25 % bis unter 5,75 %	5,75 % bis unter 6,25 %	6,25 % bis unter 6,75 %	6,75 % bis unter 7,25 %	7,25 % bis unter 7,75 %	7,75 % bis unter 8,25 %	8,25 % bis unter 8,75 %	8,75 % bis unter 9,25 %	9,25 % bis unter 9,75 %	9,75 % bis unter 10,25 %	10,25 % und mehr	
		5,25 %	5,75 %	6,25 %	6,75 %	7,25 %	7,75 %	8,25 %	8,75 %	9,25 %	9,75 %	10,25 %	mehr	
Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM	1971 Mai	—	—	—	—	—	—	0,2	0,2	1,7	5,9	41,8	23,1	27,1
	Aug.	—	—	—	—	—	—	—	0,2	1,0	4,5	44,7	23,6	26,0
	Nov.	—	—	—	—	—	—	0,2	1,2	4,8	28,0	29,2	16,3	20,3
	1972 Febr. p)	—	—	—	—	—	—	2,2	6,2	27,4	26,2	18,3	9,4	10,3
Wechseldiskontkredite (bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM)	1971 Mai	—	5,0	14,1	12,9	18,4	20,0	19,6	5,7	2,9	0,7	0,7	—	
	Aug.	—	1,2	5,5	20,4	18,3	24,5	20,2	5,5	2,7	1,2	0,5	—	
	Nov.	0,2	7,8	22,3	20,3	21,3	15,8	7,0	3,4	0,7	1,0	0,2	—	
	1972 Febr. p)	21,6	14,2	17,2	20,8	14,0	6,4	3,4	1,5	0,5	0,2	0,2	—	
Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung)	1971 Mai	—	—	—	—	—	—	3,1	35,5	53,3	6,9	0,8	0,4	—
	Aug.	—	—	—	—	—	—	1,6	18,7	50,2	27,5	1,6	0,4	—
	Nov.	—	—	—	—	—	—	2,0	21,7	64,4	11,5	0,4	—	—
	1972 Febr. p)	—	—	—	—	—	—	3,1	49,1	45,1	2,7	—	—	—
Ratenkredite 4)	1971 Mai	2,1	4,2	1,2	59,4	5,7	18,1	0,6	—	3,6	0,6	1,8	2,7	
	Aug.	1,8	3,1	1,2	56,7	7,0	20,6	1,2	—	2,7	0,6	2,7	2,4	
	Nov.	1,8	3,9	1,2	60,1	5,3	19,3	0,9	—	2,7	0,3	2,1	2,4	
	1972 Febr. p)	3,0	4,8	1,2	60,2	5,1	18,5	0,3	—	2,4	0,3	2,1	2,1	

Habenzinsen														
Einlagearten	Erhebungszeitraum 5)	Zinssätze in %												
		unter 4,25 %	4,25 % bis unter 4,75 %	4,75 % bis unter 5,25 %	5,25 % bis unter 5,75 %	5,75 % bis unter 6,25 %	6,25 % bis unter 6,75 %	6,75 % bis unter 7,25 %	7,25 % bis unter 7,75 %	7,75 % bis unter 8,25 %	8,25 % bis unter 8,75 %	8,75 % bis unter 9,25 %	9,25 % und mehr	
		4,25 %	4,75 %	5,25 %	5,75 %	6,25 %	6,75 %	7,25 %	7,75 %	8,25 %	8,75 %	9,25 %	mehr	
Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten unter 1 Mio DM	1971 Mai	0,8	4,8	17,0	27,4	40,1	8,4	1,3	—	0,2	—	—	—	
	Aug.	—	1,8	2,7	7,0	31,2	42,6	14,0	0,7	—	—	—	—	
	Nov.	—	1,5	4,6	18,3	33,2	31,1	10,8	0,5	—	—	—	—	
	1972 Febr. p)	2,5	18,4	29,4	36,1	12,8	0,5	0,3	—	—	—	—	—	
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	1971 Mai	0,2	86,7	12,4	0,5	0,2	—	—	—	—	—	—	—	
	Aug.	—	87,8	11,3	0,7	0,2	—	—	—	—	—	—	—	
	Nov.	—	88,8	10,3	0,7	0,2	—	—	—	—	—	—	—	
	1972 Febr. p)	1,0	94,0	4,3	0,5	0,2	—	—	—	—	—	—	—	
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten	1971 Mai	—	—	0,3	6,5	87,2	5,3	0,7	—	—	—	—	—	
	Aug.	—	—	—	5,4	88,0	5,9	0,7	—	—	—	—	—	
	Nov.	—	—	—	5,8	89,1	4,6	0,5	—	—	—	—	—	
	1972 Febr. p)	—	—	0,5	7,1	89,7	2,5	0,2	—	—	—	—	—	
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber	1971 Mai	—	—	—	—	1,1	35,8	53,4	8,6	1,1	—	—	—	
	Aug.	—	—	—	—	0,8	33,1	51,8	12,9	1,4	—	—	—	
	Nov.	—	—	—	—	0,8	33,9	53,3	10,6	1,4	—	—	—	
	1972 Febr. p)	—	—	—	—	1,1	35,8	57,3	5,7	0,3	—	—	—	

\* Zur Erhebungsmethode s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. — 1 Durchschnittsätze als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite gibt an, in welchen Bereich 90 % der gemeldeten Zinsen fallen, wenn jeweils 5 % der

Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. — 4 Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen rd. 2 % der Darlehenssumme) berechnet. — 5 Jeweils

die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 6 Die Zahlen geben an, wieviel Prozent der berichtenden Kreditinstitute einen Zinssatz in der angegebenen Spanne am häufigsten berechneten.

**7. Diskontsätze im Ausland\*)**

Land	Satz am 2. 3. 1972		Vorheriger Satz		Land	Satz am 2. 3. 1972		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
<b>I. Europäische Länder</b>					<b>II. Außereuropäische Industrieländer</b>				
<b>1. EWG-Mitgliedsländer</b>					Japan				
Belgien-Luxemburg	4	2. 3.72	4 1/2	3. 2.72	Kanada	4 3/4	29.12.71	5 1/4	28. 7.71
Frankreich	6	13. 1.72	6 1/2	28.10.71	Neuseeland	7	25.10.71	5 1/4	24. 2.71
Italien	4 1/2	14.10.71	5	5. 4.71	Republik Südafrika	6 1/2	23. 3.61	6	19.10.59
Niederlande	4	2. 3.72	4 1/2	6. 1.72	Vereinigte Staaten 2)	4 1/2	31. 3.71	5 1/2	27. 8.68
<b>2. EFTA-Mitgliedsländer</b>					III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Dänemark	7	10. 1.72	7 1/2	15. 4.71	Ceylon 3)	6 1/2	11. 1.70	5 1/2	6. 5.68
Großbritannien	5	2. 9.71	6	1. 4.71	Chile	8	1.71	14	7.69
Island	5 1/4	1. 1.66	5	1. 1.65	Costa Rica	5	9.66	4	1. 7.64
Norwegen	4 1/2	27. 9.69	3 1/2	14. 2.55	Ecuador	8	1.70	5	22.11.56
Österreich	5	22. 1.70	4 3/4	11. 9.69	El Salvador	4	24. 8.64	6	24. 6.61
Portugal	3 3/4	6. 2.71	3 1/2	25. 4.70	Ghana	8	27. 7.71	5 1/2	30. 3.68
Schweden 1)	5	11.11.71	5 1/2	10. 9.71	Indien	6	9. 1.71	5	4. 3.68
Schweiz	3 3/4	15. 9.69	3	10. 7.67	Iran	7	20.10.71	8	7. 8.69
<b>3. Sonstige europäische Länder</b>					Kolumbien				
Finnland	7 3/4	1. 1.72	8 1/2	1. 6.71	Korea, Süd-	8	30. 4.63	7	11. 3.63
Griechenland	6 1/2	15. 9.69	6	1. 7.69	Nicaragua	8	4. 2.65	6	1. 4.54
Spanien	5	22.10.71	6	5. 4.71	Pakistan	5	15. 6.65	4	15. 1.59
Türkei	9	1. 9.70	7 1/2	1. 7.61	Ver. Arab. Rep. (Ägypten)	5	15. 5.62	3	13.11.52

\* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim Rediskont von Exportwechslern). — 1 Diskontsatz der

Zentralbank im Verkehr mit Nichtbanken. Der Satz für Geschäfte im Verkehr mit Banken wird seit dem 5. 6. 1952 der jeweiligen Marktlage angepaßt. — 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of

New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

**8. Geldmarktsätze im Ausland**

Monatsdurchschnitte aus täglichen Angaben 1)  
% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich		Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10)	
	Täg-liches Geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-dis-kont	Tages-geld 3)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-dis-kont	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 5)	Fed-eral Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Täg-liches Geld 8)	Drei-mo-nats-8)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-mo-nats-geld	US-\$/DM	£/DM
1969 Okt.	3,80	5,88	6,66	8,50	7,01	7,73	8,80	7,04	9,37	2,40	5,00	10,56	9,62	10,07	- 2,40	- 4,23
Nov.	5,55	5,95	6,89	8,50	6,81	7,72	8,40	7,19	9,59	2,50	5,00	9,11	10,47	- 1,76	- 2,52	
Dez.	7,11	6,00	6,07	8,50	6,94	7,70	8,86	7,72	10,38	4,75	5,00	9,88	11,77	- 0,56	- 0,86	
1970 Jan.	6,75	6,00	5,75	8,50	6,88	7,55	8,79	7,91	10,21	3,50	5,00	9,65	10,05	10,08	- 0,44	- 0,82
Febr.	7,05	6,00	6,44	8,25	7,06	7,60	8,86	7,16	9,70	4,63	5,00	9,18	9,42	9,44	- 0,28	- 0,81
März	7,04	6,00	6,65	8,10	6,67	7,27	7,57	6,71	9,47	3,63	5,38	8,86	9,03	8,96	+ 0,41	- 0,16
April	5,58	6,00	6,47	8,05	6,25	6,94	7,91	6,48	9,02	5,00	5,50	8,25	8,44	8,39	+ 1,29	+ 0,85
Mai	7,07	6,00	6,74	8,00	6,03	6,82	7,78	7,04	9,90	2,75	5,50	8,30	8,66	8,91	+ 0,90	+ 0,50
Juni	6,92	6,00	6,34	8,00	6,07	6,87	7,37	6,74	9,35	2,38	5,50	8,82	9,45	9,43	- 0,09	- 0,34
Juli	6,96	6,00	6,67	8,00	6,04	6,85	7,11	6,47	8,57	3,88	5,50	7,79	8,48	8,85	+ 0,08	- 0,18
Aug.	6,03	6,00	6,64	7,80	6,08	6,82	6,67	6,41	8,13	2,70	5,50	7,49	7,90	8,27	+ 0,03	- 0,47
Sept.	6,31	6,00	5,30	7,65	5,75	6,82	6,16	6,24	8,13	2,00	5,50	7,76	8,03	8,10	+ 0,02	- 1,56
Okt.	6,89	6,00	6,66	7,30	5,96	6,81	6,18	5,93	7,82	2,25	5,50	6,80	7,43	8,05	+ 0,15	- 0,96
Nov.	4,33	5,75	5,93	7,10	5,79	6,82	5,31	5,29	7,30	3,00	5,25	5,84	6,52	7,29	+ 0,25	- 0,75
Dez.	6,73	5,91	5,55	6,95	5,66	6,82	4,68	4,86	7,46	4,25	5,25	6,74	7,62	7,35	- 0,38	- 1,12
1971 Jan.	4,46	5,60	4,84	6,80	5,79	6,79	4,32	4,49	6,46	2,88	5,00	5,20	5,76	6,05	+ 0,48	- 1,25
Febr.	5,41	5,05	4,05	5,80	6,13	6,75	3,51	3,77	6,00	3,38	4,75	4,91	5,25	5,59	+ 0,96	- 2,29
März	3,27	4,49	2,66	4,85	6,12	6,66	3,70	3,32	5,77	2,00	4,13	4,67	4,92	5,17	+ 1,19	- 2,09
April	1,13	3,59	4,51	4,80	5,14	5,75	4,01	3,78	5,53	0,75	3,63	5,16	5,63	5,99	- 0,44	- 2,90
Mai	1,84	3,88	1,65	4,80	5,40	5,65	4,59	4,14	5,84	0,63	3,50	6,98	7,08	7,09	- 1,67	- 2,84
Juni	2,92	4,39	2,64	4,80	4,94	5,60	4,81	4,70	6,45	1,88	3,50	5,62	7,13	7,25	- 0,96	- 1,98
Juli	2,69	4,03	4,80	4,90	4,99	5,57	5,26	5,40	5,62	1,25	3,50	5,70	6,24	6,53	- 0,33	- 0,93
Aug.	5,53	4,24	3,61	4,70	4,67	5,75	5,46	5,08	5,69	0,63	3,00	9,57	8,55	8,16	- 2,75	- 2,59
Sept.	3,80	4,34	3,88	4,60	4,28	4,83	5,23	4,67	5,99	0,50	2,50	6,61	8,70	8,48	- 2,83	- 1,06
Okt.	5,36	4,47	3,28	4,60	4,28	4,63	5,15	4,49	5,95	0,50	2,00	5,21	6,00	6,70	- 0,90	+ 0,43
Nov.	3,79	4,06	4,59	4,60	3,72	4,48	4,81	4,19	5,51	-	1,75	5,22	5,56	6,36	- 1,27	- 0,46
Dez.	4,89	3,90	4,10	4,80	3,44	4,36	3,91	4,02	5,29	1,19	1,50	5,60	6,76	6,42	- 1,61	+ 0,17
1972 Jan.	4,44	3,62	3,70	4,80	3,96	4,36	3,42	3,40	5,32	0,03	1,50	4,80	5,08	5,44	- 1,53	- 0,85
Woche endend																
Jan. 28.	2,78	3,50	4,49	4,80	4,33	4,35	3,28	3,49	5,25	-	1,50	4,48	4,43	5,06	- 0,98	- 0,84
Febr. 4.	4,25	3,50	4,43	4,75	4,35	4,38	3,05	3,37	5,28	-	0,50	4,05	4,49	5,10	- 1,15	- 1,28
Febr. 11.	4,75	3,40	1,77	4,75	3,94	4,37	3,25	3,14	5,20	-	0,50	3,60	4,39	5,07	- 1,34	- 1,60
Febr. 18.	3,45	3,00	2,92	4,70	4,60	4,37	3,23	3,07	5,20	-	0,50	3,57	4,49	5,09	- 1,27	- 1,68

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Inoffizielle Notierung. — 3 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen

(New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabebetrag erzielten Emissionssätzen. — 6 Durchschnitt aus den in The Wall Street Journal täglich notierten „low“ und „high“ Sätzen. — 7 Eröffnungssätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an 4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen:

Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit; die Swap-Sätze der Bundesbank für US-Dollar sind aus der Tabelle V, 3 zu ersehen.

# VI. Kapitalmarkt

## 1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren \*)

Mio DM

Position	Jahr	Januar bis Dezember	3. Vj.	4. Vj.	November	Dezember	Januar p)
<b>Festverzinsliche Wertpapiere</b>							
Absatz = Erwerb insgesamt	1971/72	19 397	4 904	6 486	2 004	2 297	6 088
	1970/71	15 354	4 482	5 418	1 530	2 634	1 605
Absatz							
1. Inländische Rentenwerte 1)	1971/72	20 579	5 302	6 800	2 137	2 392	6 521
	1970/71	14 312	4 264	5 159	1 536	2 551	1 636
Bankschuldverschreibungen	1971/72	14 857	3 998	4 465	1 449	1 859	4 049
	1970/71	11 935	3 181	4 190	1 269	1 731	1 096
Pfandbriefe	1971/72	4 369	1 330	1 405	482	580	1 497
	1970/71	1 901	430	693	183	396	266
Kommunalobligationen	1971/72	7 122	1 860	1 951	521	798	2 447
	1970/71	7 652	2 101	2 536	917	1 042	906
Andere Bankschuldverschreibungen	1971/72	3 366	808	1 108	447	481	105
	1970/71	2 382	650	961	168	293	76
Industrieobligationen	1971/72	1 442	398	631	261	5	72
	1970/71	220	97	68	123	14	64
Anleihen der öffentlichen Hand 2)	1971/72	4 280	906	1 705	427	538	2 544
	1970/71	2 158	1 180	901	145	834	604
2. Ausländische Rentenwerte 3)	1971/72	— 1 182	— 398	— 314	— 133	— 95	— 433
	1970/71	— 1 042	— 218	— 259	— 6	— 83	— 31
Erwerb							
1. Inländische Käufer 4)	1971/72	17 779	4 513	5 592	1 552	1 899	5 497
	1970/71	14 537	4 280	4 819	1 495	2 503	1 595
Kreditinstitute 5)	1971/72	x) 5 754	x) 1 368	x) 1 682	x) 473	x) 663	x) 2 856
	1970/71	x) 2 399	430	x) 1 460	x) 268	x) 965	x) 340
Bundesbank 5)	1971/72	x) 13	— 159	x) — 349	1	x) — 206	—
	1970/71	— 73	— 113	— 237	2	— 169	— 33
Nichtbanken 6)	1971/72	12 012	3 304	4 259	1 078	1 442	2 641
	1970/71	12 211	3 963	3 596	1 225	1 707	1 288
2. Ausländische Käufer 7)	1971/72	1 618	391	894	452	398	591
	1970/71	817	202	599	35	131	10
<b>Aktien</b>							
Absatz = Erwerb insgesamt	1971/72	6 608	885	1 992	180	1 174	765
	1970/71	6 260	1 644	1 866	872	571	815
Absatz							
1. Inländische Aktien 8)	1971/72	4 736	657	1 715	95	972	432
	1970/71	3 591	948	1 171	654	410	517
2. Ausländische Dividendenwerte 9)	1971/72	1 872	228	277	85	202	333
	1970/71	2 669	696	695	218	161	298
Erwerb							
1. Inländische Käufer 10)	1971/72	5 879	851	1 697	209	811	637
	1970/71	5 971	1 599	1 432	619	374	603
Kreditinstitute 5)	1971/72	128	157	— 133	— 68	— 120	— 7
	1970/71	717	17	360	416	— 167	— 296
Nichtbanken 6)	1971/72	5 751	694	1 830	277	931	644
	1970/71	5 254	1 582	1 072	203	541	899
2. Ausländische Käufer 11)	1971/72	x) 729	34	295	— 29	363	128
	1970/71	289	45	434	253	197	212
<b>Nachrichtlich:</b>							
Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland insgesamt (Kapitalexport: —; Kapitalimport: +)	1971/72	+ 1 657	+ 595	+ 1 226	+ 471	+ 654	+ 819
	1970/71	— 2 605	— 667	+ 79	+ 76	+ 84	— 45
Rentenwerte	1971/72	+ 2 800	+ 789	+ 1 208	+ 585	+ 493	+ 1 024
	1970/71	— 225	— 16	+ 340	+ 41	+ 48	+ 41
Dividendenwerte	1971/72	— 1 143	— 194	+ 18	— 114	+ 161	— 205
	1970/71	— 2 380	— 651	— 261	+ 35	+ 36	— 86

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktions-

werte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direkt-

investitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p 1972 vorläufig.

## 2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand 5)	Nachrichtlich: Anleihen ausländischer Emittenten 6)
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl. 2)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 3)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 4)			
<b>Brutto-Absatz 7) insgesamt</b>									
1970	20 816	15 812	2 818	8 766	1 889	2 339	656	4 348	2 503
1971	30 768	20 722	5 235	9 195	1 893	4 399	1 902	8 143	2 986
1971 Jan.	2 696	1 524	308	1 032	42	142	—	1 172	} 909
Febr.	2 022	1 030	239	589	42	160	200	792	
März	2 112	1 579	361	704	201	313	80	463	
April	3 257	2 041	452	1 013	98	478	200	1 015	} 823
Mai	2 014	1 575	288	535	111	641	200	239	
Juni	1 355	1 324	431	445	97	351	—	32	
Juli	2 746	2 307	571	850	292	594	182	258	} 404
Aug.	2 397	1 728	569	742	163	254	175	494	
Sept.	2 951	1 769	461	861	96	351	150	1 032	
Okt.	3 449	1 873	460	888	256	269	400	1 176	} 851
Nov.	2 633	1 848	501	634	402	311	300	485	
Dez.	3 135	2 125	595	904	93	533	15	995	
1972 Jan.	7 830	4 807	1 644	2 750	68	345	—	3 023	.
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 8) von über 4 Jahren</b>									
1970	17 863	13 609	2 798	8 045	1 473	1 292	656	3 598	2 493
1971	22 576	15 398	5 232	8 123	1 170	873	1 902	5 276	2 986
1971 Jan.	2 224	1 251	309	834	42	68	—	972	} 909
Febr.	1 662	869	239	506	42	82	200	592	
März	1 563	1 170	361	663	66	79	80	313	
April	2 584	1 519	452	829	63	175	200	865	} 823
Mai	1 333	895	288	421	84	101	200	239	
Juni	957	926	431	373	64	58	—	32	
Juli	2 158	1 718	568	759	279	112	182	258	} 404
Aug.	1 848	1 429	569	698	123	39	175	244	
Sept.	1 928	1 346	461	807	41	38	150	432	
Okt.	2 311	1 363	460	821	56	26	400	549	} 851
Nov.	1 726	1 351	501	575	252	23	300	75	
Dez.	2 282	1 562	594	837	58	72	15	705	
1972 Jan.	6 163	4 340	1 580	2 604	68	88	—	1 823	.
<b>Netto-Absatz 9) insgesamt</b>									
1970	15 059	12 769	2 227	7 943	1 014	1 585	220	2 071	.
1971	21 267	15 340	4 572	7 335	820	2 613	1 464	4 464	.
1971 Jan.	1 887	1 216	266	931	— 31	50	— 64	735	.
Febr.	916	699	241	495	— 126	89	152	65	.
März	1 597	1 322	348	633	85	256	32	243	.
April	2 943	1 839	425	925	52	438	162	942	.
Mai	1 656	1 289	249	371	56	612	186	181	.
Juni	396	749	377	292	— 23	109	— 46	— 301	.
Juli	1 778	1 803	459	606	259	480	144	— 169	.
Aug.	1 710	1 360	532	698	81	49	147	203	.
Sept.	1 992	1 064	388	706	— 114	84	113	816	.
Okt.	2 461	1 350	378	727	154	91	380	731	.
Nov.	1 864	1 163	467	366	384	— 54	264	437	.
Dez.	2 067	1 491	443	595	43	409	— 5	581	.
1972 Jan.	6 876	4 428	1 640	2 619	— 2	171	— 72	2 520	.
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 8) von über 4 Jahren</b>									
1970	13 763	11 131	2 207	7 380	971	573	220	2 412	.
1971	17 938	12 414	4 568	7 053	692	100	1 464	4 060	.
1971 Jan.	1 774	1 063	266	783	— 31	46	— 64	775	.
Febr.	1 311	724	241	468	4	11	152	435	.
März	1 298	1 046	348	612	45	41	32	220	.
April	2 322	1 368	425	765	37	140	162	792	.
Mai	1 068	701	249	345	29	78	186	161	.
Juni	574	668	377	304	44	— 57	— 48	— 46	.
Juli	1 651	1 396	455	646	246	48	144	111	.
Aug.	1 563	1 262	532	676	61	— 6	147	153	.
Sept.	1 454	1 005	388	688	— 40	— 31	113	336	.
Okt.	1 956	1 137	378	739	14	6	380	439	.
Nov.	1 340	1 050	467	494	234	— 146	264	26	.
Dez.	1 626	993	442	534	48	— 31	— 5	638	.
1972 Jan.	5 818	4 240	1 577	2 580	18	66	— 72	1 650	.

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparkwertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 3 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: Deutsche

Genossenschaftskasse, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank. — 4 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. — 5 Einschl. der Bundesschatzbriefe und der Anleihen von Bundesbahn und Bundespost. Enthalten sind ferner Anleihen öffentlich-rechtlicher Zweckverbände und anderer öffentlich-rechtlicher Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage sowie die gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschuldigungs-berechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen

und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — 6 Von deutschen Konsortialbanken übernommene Anleihebeträge. — 7 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückerwerbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 8 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 9 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

# VI. Kapitalmarkt

## 3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
<b>Tilgung 2) insgesamt</b>								
1970	5 757	3 044	591	824	875	754	437	2 277
1971	9 500	5 383	663	1 859	1 073	1 786	438	3 680
1971 Jan.	809	308	42	101	73	92	64	437
Febr.	1 106	330	—	93	168	71	48	728
März	516	257	13	71	115	57	48	211
April	313	202	27	88	47	41	38	73
Mai	358	286	39	163	55	29	14	58
Juni	960	579	54	163	120	242	48	332
Juli	968	504	113	245	32	114	38	427
Aug.	686	368	37	44	82	205	28	291
Sept.	958	705	73	155	210	267	37	216
Okt.	988	523	82	161	102	178	20	444
Nov.	769	685	34	268	18	365	36	49
Dez.	1 068	634	152	308	50	124	20	414
1972 Jan.	954	379	4	130	70	175	72	503
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 3) von über 4 Jahren								
1970	4 099	2 477	591	665	502	719	437	1 185
1971	4 638	2 984	663	1 069	478	773	438	1 216
1971 Jan.	449	188	42	51	73	22	64	197
Febr.	351	145	—	38	38	71	48	157
März	264	123	13	51	20	38	48	93
April	262	151	27	63	27	35	38	73
Mai	265	193	39	77	55	23	14	58
Juni	384	257	54	68	20	115	48	78
Juli	507	323	113	113	32	64	38	147
Aug.	285	166	37	22	62	45	28	91
Sept.	474	341	73	119	80	69	37	96
Okt.	355	226	82	82	42	19	20	109
Nov.	386	301	34	81	17	169	36	49
Dez.	655	568	152	303	10	103	20	67
1972 Jan.	345	100	4	24	50	22	72	173

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparerwertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 5) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vor-

zeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 3 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

## 4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
1965	95 961	68 286	34 179	22 190	7 970	3 946	6 863	20 811
1966	101 485	73 390	36 689	24 497	8 130	4 073	6 864	21 231
1967	2) 116 559	82 726	40 009	29 879	8 558	4 281	7 756	2) 26 078
1968	134 356	96 891	44 182	38 307	9 229	5 173	7 687	29 778
1969	142 946	105 035	46 141	42 845	9 687	6 363	7 523	30 387
1970	158 005	117 804	48 368	50 788	10 701	7 948	7 743	32 458
1971	179 272	133 144	52 939	58 123	11 521	10 561	9 207	36 921
1971 März	162 404	121 041	49 222	52 847	10 629	8 343	7 863	33 500
Juni	167 399	124 914	50 274	54 424	10 714	9 502	8 163	34 322
Sept.	172 880	129 140	51 651	56 434	10 940	10 115	8 568	35 173
Dez.	179 272	133 144	52 939	58 123	11 521	10 561	9 207	36 921
1972 Jan.	186 148	137 572	54 579	60 742	11 519	10 731	9 135	39 441
<b>Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 31. Januar 1972</b>								
Gesamtfällige Anleihen								
Laufzeit in Jahren:								
bis einschl. 4	27 649	16 303	252	7 056	3 424	5 570	390	10 956
über 4 bis unter 10	30 238	16 138	1 827	11 723	1 720	868	623	13 478
10 und darüber	2 340	1 080	219	861	—	—	—	1 260
Nicht-gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	9 381	5 505	527	1 462	1 413	2 103	1 344	2 531
über 4 bis unter 10	40 935	25 136	8 111	11 128	3 706	2 191	5 593	10 256
10 " " 20	61 957	59 812	33 400	25 187	1 225	—	1 185	960
20 und darüber	13 598	13 598	10 243	3 325	30	—	—	—

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparerwertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ab 1969 ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene

Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Verzinsliche Schatzanweisungen der Deutschen Bundesbahn im Betrage von 247 Mio DM, die lediglich zur Sicherung für aufgenommene Darlehen ausgegeben worden sind, wurden im Dezember 1967 vom Umlauf abgesetzt. — 3 Gerechnet

vom Berichtsmont bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen.

## 5. Veränderung des Aktienumlaufs \*)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. a.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Umstellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1962	37 260	+ 2 182	1 485	22	142	176	56	282	24	177	4	37	87	59
1963	38 669	+ 1 410	1 014	2	202	33	35	19	123	263	1	88	138	56
1964	41 127	+ 2 457	1 567	42	182	156	337	220	61	30	12	21	16	113
1965	44 864	+ 3 737	2 631	15	1 028	324	21	117	85	74	3	259	134	168
1966	47 505	+ 2 642	2 020	18	489	302	227	163	136	16	2	297	40	393
1967	49 135	+ 1 630	1 393	3	524	94	51	15	38	14	3	137	55	312
1968	51 190	+ 2 055	1 772	44	246	42	299	48	9	285	1	511	3	178
1969	53 836	+ 2 646	1 722	98	631	130	130	135	161	194	0	144	212	199
1970	55 604	+ 1 768	2 367	8	519	24	527	173	570	963	4	281	2 659	447
1971	59 711	+ 4 107	2 738	32	1 063	63	125	162	232	604	0	114	566	233
1971 Jan.	55 903	+ 299	294	1	2	2	23	—	85	38	—	66	16	64
Febr.	56 148	+ 245	121	1	—	—	15	57	54	—	—	3	0	—
März	56 351	+ 204	77	0	158	—	1	—	8	11	—	0	42	9
April	56 700	+ 348	307	—	8	38	9	1	1	14	—	28	2	—
Mai	56 943	+ 243	197	0	4	4	3	39	3	20	—	4	4	23
Juni	57 829	+ 886	283	—	619	—	2	0	—	28	—	1	17	28
Juli	58 139	+ 310	169	—	50	—	9	11	3	98	0	10	12	9
Aug.	57 967	— 172	111	1	27	0	—	0	35	25	—	—	362	9
Sept.	58 443	+ 476	132	—	113	5	—	54	32	200	—	0	60	—
Okt.	58 807	+ 365	313	1	10	3	8	—	—	35	—	0	—	5
Nov.	58 957	+ 150	74	0	35	10	53	—	—	9	—	4	10	18
Dez.	59 711	+ 754	660	30	36	0	2	—	11	125	—	2	41	67
1972 Jan.	60 073	+ 362	311	—	0	0	11	60	10	13	—	4	9	30

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des

Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1969 bzw. des

Aktiengesetz vom 6. September 1965 §§ 207—220.

## 6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)										Aktien 5)
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen) 2)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen) 3)					
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				
Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen 4)	Anleihen der öffentlichen Hand	Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen 4)	Anleihen der öffentlichen Hand		
1962	6,1	6,0	6,0	·	·	6,0	6,0	6,1	6,0	5,9	3,44
1963	6,1	6,1	6,1	·	·	6,1	6,1	6,2	6,2	6,0	3,16
1964	6,2	6,1	6,1	·	·	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	3,08
1965	7,0	7,0	7,0	·	·	6,8	6,7	6,7	7,0	7,1	3,94
1966	7,9	7,9	8,0	·	·	7,8	7,6	7,6	7,9	8,1	4,76
1967	7,0	7,0	7,0	·	7,0	7,0	7,0	7,0	7,2	7,0	3,48
1968	6,5	6,7	6,5	·	·	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	3,00
1969	6,8	6,8	6,7	·	·	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	2,87
1970	8,3	8,1	8,2	·	·	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	4,39
1971	8,0	8,0	8,0	·	·	8,2	8,3	8,2	8,2	8,0	3,98
1970 Juni	8,4	8,3	8,4	—	—	8,6	8,5	8,5	9,0	8,7	3,94
Juli	8,6	8,2	8,6	—	8,8	8,6	8,5	8,5	8,8	8,7	4,00
Aug.	8,5	8,2	8,5	—	8,7	8,4	8,4	8,4	8,5	8,4	3,98
Sept.	8,5	8,1	8,4	—	8,7	8,4	8,4	8,4	8,6	8,5	4,06
Okt.	8,6	8,5	8,6	—	8,7	8,5	8,5	8,4	8,9	8,7	4,13
Nov.	8,6	8,5	8,6	8,7	8,7	8,6	8,5	8,5	8,9	8,6	4,27
Dez.	8,3	8,2	8,2	—	8,7	8,3	8,3	8,3	8,4	8,2	4,39
1971 Jan.	7,9	8,0	8,0	—	7,8	7,9	7,9	7,9	7,8	7,7	3,94
Febr.	7,7	7,8	7,7	7,8	7,7	7,9	8,0	7,9	7,8	7,7	3,84
März	7,7	7,7	7,7	7,8	7,8	8,0	8,1	8,0	8,0	7,9	3,81
April	7,8	7,9	7,8	7,8	7,7	8,0	8,1	8,1	8,0	7,9	3,98
Mai	7,9	8,0	7,9	7,8	7,9	8,1	8,2	8,1	8,1	8,0	3,85
Juni	8,1	8,2	8,1	—	—	8,3	8,4	8,3	8,3	8,2	3,99
Juli	8,3	8,4	8,2	8,4	8,3	8,5	8,6	8,5	8,5	8,3	3,85
Aug.	8,3	8,3	8,3	8,4	8,4	8,5	8,5	8,5	8,5	8,3	3,98
Sept.	8,2	8,2	8,1	8,1	8,2	8,4	8,6	8,5	8,3	8,1	4,11
Okt.	8,0	8,0	8,0	8,1	8,1	8,3	8,4	8,3	8,2	8,0	4,37
Nov.	7,9	8,0	7,9	7,9	7,9	8,2	8,3	8,2	8,2	7,9	4,21
Dez.	7,8	7,9	7,8	—	7,9	8,1	8,2	8,1	8,2	7,9	3,98
1972 Jan.	7,8	7,8	7,8	—	7,7	7,9	8,0	7,9	7,9	7,6	3,74

1 Nur Inhaberschuldverschreibungen mit längster Laufzeit (gemäß Emissionsbedingungen) von über 4 Jahren. Ab 1971 scheiden Schuldverschreibungen aus der Berechnung der Umlaufrenditen aus, sobald ihre längste Restlaufzeit nur noch 4 Jahre beträgt. — 2 Berechnet unter Verwendung von gewogenen

Durchschnittsverkaufskursen und der gewogenen mittleren Laufzeit (bei gesamt-fälligen Papieren der Endlaufzeit). Gewichte sind die abgesetzten Beträge zu Nominalwerten. — 3 Berechnet unter Zugrundelegung von gewogenen Durchschnittsbörsenkursen an Bankwochenstichtagen und der gewogenen

mittleren Restlaufzeit (bei gesamt-fälligen Papieren der gesamten Restlaufzeit). Gewichte sind die Umlaufbeträge zu Nominalwerten. — 4 Ohne Wandschuldverschreibungen. — 5 Dividendenrendite; Quelle: Statistisches Bundesamt.

## 7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)

Mio DM												
Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen</b>												
1968 Dez.	308	69 187	1 232	909	67 046	13 777	20 346	18 046	1 319	894	8 928	3 736
1969 März	314	71 722	965	1 197	69 560	14 072	21 368	19 098	1 314	925	9 050	3 733
1969 Juni	315	73 739	1 064	1 247	71 428	14 375	22 002	19 732	1 335	945	9 378	3 661
1969 Sept.	315	75 549	945	1 082	73 522	14 816	22 648	20 310	1 404	970	9 742	3 632
1969 Dez.	312	77 527	1 024	1 041	75 462	15 277	22 990	21 020	1 451	1 005	10 126	3 593
1970 März	317	80 383	917	1 453	78 013	15 777	23 870	21 755	1 622	1 091	10 276	3 622
1970 Juni	322	82 552	1 056	1 627	79 869	16 187	24 447	22 155	1 717	1 150	10 615	3 598
1970 Sept.	312	84 177	903	1 420	81 854	16 694	24 990	22 613	1 794	1 209	10 972	3 582
1970 Dez.	311	86 530	1 123	1 169	84 238	17 292	26 543	22 121	1 937	1 296	11 443	3 606
1971 März	315	88 948	1 073	1 542	86 333	17 876	27 874	21 950	1 993	1 397	11 622	3 621
1971 Juni	315	91 703	1 248	1 666	88 789	18 357	28 697	22 604	2 059	1 458	12 051	3 563
1971 Sept.	314	94 332	1 243	1 581	91 508	18 992	29 509	23 327	2 140	1 501	12 497	3 542
1971 Dez.	314	98 142	1 413	1 678	95 051	19 744	30 518	24 357	2 228	1 633	13 057	3 514
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>												
1968 Dez.	105	43 405	554	189	42 662	11 750	13 978	8 593	352	769	5 359	1 861
1969 März	106	44 678	389	190	44 099	12 007	14 532	9 130	341	796	5 439	1 854
1969 Juni	106	45 887	405	205	45 277	12 263	14 912	9 464	353	817	5 643	1 825
1969 Sept.	106	47 256	390	186	46 680	12 646	15 347	9 749	385	841	5 901	1 811
1969 Dez.	106	48 830	435	268	48 127	13 038	15 696	10 180	400	876	6 139	1 798
1970 März	104	50 049	360	324	49 365	13 345	16 170	10 451	465	933	6 203	1 798
1970 Juni	105	51 214	443	380	50 391	13 661	16 415	10 681	492	990	6 379	1 773
1970 Sept.	101	52 628	362	392	51 874	14 053	16 930	10 920	525	1 046	6 636	1 764
1970 Dez.	101	54 461	505	304	53 652	14 549	18 162	10 515	559	1 133	6 945	1 789
1971 März	102	55 729	387	283	55 059	15 054	19 125	10 254	553	1 211	7 070	1 792
1971 Juni	102	57 313	505	257	56 551	15 430	19 516	10 627	574	1 272	7 372	1 760
1971 Sept.	102	59 047	501	283	58 263	15 947	20 034	10 922	599	1 314	7 698	1 749
1971 Dez.	102	61 358	574	393	60 391	16 560	20 619	11 329	602	1 431	8 109	1 741
<b>Pensionskassen 5)</b>												
1968 Dez.	31	8 497	116	161	8 220	1 448	2 626	1 722	18	103	1 036	1 267
1969 März	31	8 681	48	102	8 531	1 481	2 765	1 827	18	107	1 065	1 268
1969 Juni	31	8 829	73	85	8 671	1 525	2 811	1 882	19	107	1 093	1 234
1969 Sept.	31	9 017	50	90	8 877	1 575	2 884	1 943	27	107	1 118	1 223
1969 Dez.	31	9 301	54	134	9 113	1 630	2 884	2 094	28	107	1 160	1 210
1970 März	41	10 031	51	132	9 848	1 810	3 084	2 325	30	135	1 218	1 246
1970 Juni	43	10 386	101	150	10 135	1 892	3 160	2 402	30	135	1 268	1 248
1970 Sept.	43	10 590	90	172	10 328	1 987	3 177	2 457	37	135	1 293	1 242
1970 Dez.	43	10 918	83	240	10 595	2 078	3 249	2 522	37	134	1 346	1 229
1971 März	43	11 030	61	166	10 803	2 142	3 332	2 534	37	156	1 374	1 228
1971 Juni	43	11 273	98	150	11 025	2 232	3 388	2 591	41	156	1 401	1 216
1971 Sept.	43	11 524	92	222	11 210	2 329	3 386	2 686	39	156	1 428	1 206
1971 Dez.	43	12 093	91	344	11 658	2 446	3 529	2 792	42	171	1 486	1 192
<b>Krankenversicherungsunternehmen 6)</b>												
1968 Dez.	40	3 080	113	46	2 921	140	882	1 263	18	—	440	178
1969 März	40	3 270	83	68	3 119	140	983	1 356	18	—	443	179
1969 Juni	40	3 466	132	93	3 241	141	1 056	1 387	18	—	465	174
1969 Sept.	40	3 537	136	69	3 332	142	1 073	1 448	18	—	481	170
1969 Dez.	40	3 666	103	97	3 466	142	1 118	1 514	23	—	502	167
1970 März	38	3 845	89	138	3 618	143	1 190	1 580	25	—	514	166
1970 Juni	38	4 018	105	178	3 735	143	1 240	1 606	25	—	558	163
1970 Sept.	35	4 014	87	92	3 835	148	1 286	1 648	25	—	565	163
1970 Dez.	35	4 156	109	74	3 973	151	1 352	1 690	26	—	592	162
1971 März	35	4 313	87	95	4 131	149	1 455	1 736	26	—	603	162
1971 Juni	35	4 450	86	139	4 225	150	1 507	1 756	27	—	625	160
1971 Sept.	34	4 484	95	80	4 309	152	1 545	1 774	27	—	652	159
1971 Dez.	34	4 651	118	67	4 466	152	1 616	1 852	29	—	660	157
<b>Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 7)</b>												
1968 Dez.	100	10 510	349	460	9 701	386	1 880	4 701	569	22	1 794	349
1969 März	105	11 271	359	794	10 118	391	2 032	4 952	575	22	1 795	351
1969 Juni	106	11 628	365	824	10 439	394	2 123	5 121	584	21	1 847	349
1969 Sept.	106	11 647	285	683	10 679	402	2 159	5 238	611	22	1 898	349
1969 Dez.	106	11 630	342	484	10 804	417	2 128	5 293	632	22	1 968	344
1970 März	107	12 354	344	815	11 195	434	2 243	5 497	674	23	1 983	341
1970 Juni	111	12 759	319	873	11 567	446	2 371	5 638	712	25	2 031	344
1970 Sept.	109	12 691	297	670	11 724	460	2 369	5 696	730	28	2 098	343
1970 Dez.	109	12 722	359	507	11 856	470	2 483	5 571	783	29	2 169	351
1971 März	112	13 552	462	928	12 162	487	2 656	5 607	841	30	2 176	365
1971 Juni	112	14 230	437	1 070	12 723	500	2 863	5 860	871	30	2 245	354
1971 Sept.	112	14 645	477	918	13 250	516	3 062	6 099	889	31	2 297	356
1971 Dez.	112	15 193	518	778	13 897	535	3 210	6 441	957	31	2 370	353

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>												
1968 Dez.	32	3 695	100	53	3 542	53	980	1 767	362	—	299	81
1969 März	32	3 822	86	43	3 693	53	1 056	1 833	362	—	308	81
Juni	32	3 929	89	40	3 800	52	1 100	1 878	361	—	330	79
Sept.	32	4 092	84	54	3 954	51	1 185	1 932	363	—	344	79
Dez.	29	4 100	90	58	3 952	50	1 164	1 939	368	—	357	74
1970 März	27	4 104	73	44	3 987	45	1 183	1 902	428	—	358	71
Juni	25	4 175	88	46	4 041	45	1 261	1 828	458	—	379	70
Sept.	24	4 254	67	94	4 093	46	1 228	1 892	477	—	380	70
Dez.	23	4 273	67	44	4 162	44	1 297	1 823	532	—	391	75
1971 März	23	4 324	76	70	4 178	44	1 306	1 819	536	—	399	74
Juni	23	4 437	122	50	4 265	45	1 423	1 770	546	—	408	73
Sept.	23	4 632	78	78	4 476	48	1 482	1 866	586	—	422	72
Dez.	23	4 847	112	96	4 639	51	1 544	1 943	598	—	432	71

\* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen. Ohne Sterbekassen. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger

Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Nur die in der vierteljährlichen Statistik des BAV erfaßten Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV

veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung. — 6 Alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG. — 7 Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM.

## 8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften \*)

Zeit	Mio DM	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		Insgesamt 1)	zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds		
1960	390	340	340	—	—	50	—
1961	271	229	229	—	—	42	—
1962	254	224	224	—	—	30	—
1963	210	193	193	—	—	17	—
1964	393	373	373	—	—	20	—
1965	458	382	382	—	—	76	—
1966	495	343	266	—	—	77	—
1967	783	486	398	—	88	297	—
1968	2 611	1 663	891	—	772	948	—
1969	5 511	3 375	1 655	1 720	—	2 136	529
1970	1 526	1 508	993	396	120	18	240
1971	1 514	1 780	835	447	499	— 266	253
1970 Jan.	334	259	154	98	6	75	44
Febr.	256	182	126	49	7	74	17
März	204	139	110	25	4	65	12
April	156	112	81	26	5	44	3
Mai	— 75	27	20	5	2	— 102	13
Juni	67	122	92	21	9	— 55	7
Juli	70	108	69	37	1	— 38	16
Aug.	115	119	102	13	4	— 4	30
Sept.	80	91	63	21	8	— 11	10
Okt.	35	44	36	5	3	— 9	24
Nov.	144	149	66	28	55	— 5	22
Dez.	140	156	73	67	16	— 16	43
1971 Jan.	186	186	84	69	33	— 0	11
Febr.	152	163	118	22	23	— 11	10
März	140	137	81	23	34	— 3	36
April	97	115	67	15	33	— 18	24
Mai	83	108	43	14	50	— 25	1
Juni	97	125	41	42	42	— 28	21
Juli	111	148	46	46	56	— 37	12
Aug.	95	144	79	27	38	— 49	4
Sept.	90	121	39	24	57	— 31	18
Okt.	77	103	44	26	33	— 26	26
Nov.	195	213	113	64	36	— 18	15
Dez.	190	216	79	75	62	— 26	76
1972 Jan.	252	270	87	113	69	— 18	71

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten.

VII. Öffentliche Finanzen

**1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds**

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt	Bund 1)	Länder 1)	Lasten-aus-gleichs-fonds	Gemeinden							abzüglich Ge-werbe-steuer-umlage an Bund und Länder	Ge-meinde-anteil an der Einkommen-steuer	Sonstige Steuern	Saldo noch nicht ver-rechneter Steuer-anteile 3)
					zu-sammen	dar-unter: Stadt-staaten	Grund-steuer	Gewerbbesteuer							
								zu-sammen	Ge-werbe-steuer 2)	Lohn-summen-steuer					
1960	68 428	36 373	20 396	2 023	9 637	1 075	1 631	7 433	6 780	653	—	—	572	—	
1961	78 529	41 500	24 534	2 024	10 471	1 164	1 719	8 147	7 430	717	—	—	605	—	
1962	86 382	45 342	27 727	2 092	11 221	1 160	1 862	8 770	7 987	783	—	—	588	—	
1963	91 082	48 929	28 543	1 827	11 783	1 199	1 951	9 273	8 464	809	—	—	560	—	
1964	99 388	53 913	30 948	1 959	12 568	1 257	1 994	9 952	9 104	848	—	—	622	—	
1965	105 463	58 374	32 366	1 660	13 063	1 292	2 110	10 283	9 350	933	—	—	670	—	
1966	112 450	62 020	34 869	1 532	14 029	1 390	2 231	11 091	10 087	1 004	—	—	707	—	
1967	114 631	62 833	36 177	1 566	14 055	1 418	2 362	10 091	10 006	985	—	—	703	—	
1968	121 809	66 032	39 404	1 579	14 794	1 519	2 473	11 584	10 537	1 046	—	—	737	—	
1969	145 288	78 281	46 684	1 493	18 829	1 663	2 591	15 386	14 217	1 169	—	—	852	—	
1970	154 137	83 597	50 482	1 582	18 240	1 756	2 683	12 117	10 728	1 389	4 331	6 892	879	+ 237	
1971 p)	...	93 074	56 607	1 439	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	
1970 1. Vj.	35 440	18 617	11 432	357	3 470	402	634	2 614	2 278	336	19	29	212	+ 1 565	
2. "	35 985	19 546	11 634	358	4 491	425	661	2 970	2 650	320	936	1 573	222	— 45	
3. "	39 760	21 346	13 075	420	4 565	454	750	3 164	2 791	373	1 134	1 560	225	+ 355	
4. "	42 953	24 089	14 341	447	5 714	474	638	3 369	3 009	360	2 243	3 730	220	— 1 638	
1971 1. Vj.	41 007	21 421	13 237	369	4 355	577	671	3 266	2 859	407	233	430	221	+ 1 625	
2. "	39 864	21 623	12 911	350	5 132	460	682	3 430	2 996	434	1 209	1 995	234	— 151	
3. "	43 362	23 307	14 245	321	5 253	519	789	3 568	3 095	473	1 252	1 891	257	+ 237	
4. " p)	...	26 723	16 213	400	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	

1 Aufgliederung siehe Tab. VII, 2. — 2 Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen ein-

gegangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an

die Gemeinden weitergeleiteten Beträge. — Differenzen in den Summen durch Runden. — p Vorläufig.

**2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder**

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Bund 2)	Länder 2)	Einkommensteuern 3)					Ergän-zungs-abgabe 4)	Umsatz-steuern 5) 7)	Zölle und Ver-brauch-steuern des Bundes 7)	Ge-werbe-steuer-umlage 6)	Sonstige Steuern 7)	Nach-richtlich: Ge-meinde-anteil an den Einkommen-steuern
				zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Kör-per-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer						
1960	56 769	36 373	20 396	24 421	8 102	8 963	6 510	846	45	16 851	10 930	—	4 523	—
1961	66 034	41 500	24 534	29 723	10 471	10 817	7 473	980	41	18 610	12 446	—	5 213	—
1962	73 069	45 342	27 727	33 454	12 315	12 218	7 790	1 130	35	19 979	13 619	—	5 982	—
1963	77 471	48 929	28 543	36 121	13 844	13 451	7 688	1 138	25	20 733	14 445	—	6 148	—
1964	84 861	53 913	30 948	39 463	16 092	14 101	8 018	1 252	18	22 581	15 924	—	6 875	—
1965	90 740	58 374	32 366	41 057	16 738	14 798	8 170	1 351	6	24 814	17 542	—	7 322	—
1966	96 889	62 020	34 869	44 272	19 055	16 075	7 687	1 456	17	25 877	18 860	—	7 863	—
1967	99 010	62 833	36 177	43 869	19 558	15 782	7 061	1 469	7	25 500	21 094	—	8 540	—
1968	105 436	66 032	39 404	48 444	22 080	16 273	8 553	1 539	630	25 669	21 809	—	8 884	—
1969	124 965	78 281	46 684	56 656	27 057	16 989	10 895	1 715	817	33 718	23 536	—	10 239	—
1970	134 078	83 597	50 482	61 824	35 066	16 001	8 717	2 021	949	38 128	24 781	4 355	11 193	7 152
1971	149 680	93 074	56 607	70 384	42 803	18 340	7 167	2 074	1 100	42 896	26 506	5 157	12 198	8 560
1970 1. Vj.	30 049	18 617	11 432	14 190	7 485	3 895	2 417	393	216	9 635	4 923	18	2 660	1 593
2. "	31 180	19 546	11 634	13 811	7 170	3 805	2 255	580	234	8 858	6 084	943	2 766	1 537
3. "	34 420	21 346	13 075	16 507	9 625	3 994	2 093	795	251	9 228	6 467	1 125	2 849	1 907
4. "	38 430	24 089	14 341	17 317	10 806	4 307	1 951	252	249	10 407	7 308	2 268	2 898	2 116
1971 1. Vj.	34 658	21 421	13 237	16 726	9 929	4 487	1 831	479	247	10 850	5 631	195	3 027	2 018
2. "	34 533	21 623	12 911	15 181	8 936	4 318	1 500	427	243	10 222	6 485	1 221	3 036	1 856
3. "	37 552	23 307	14 245	17 946	10 891	4 308	1 815	932	279	10 360	6 771	1 253	3 072	2 128
4. "	42 938	26 723	16 214	20 531	13 046	5 226	2 022	236	331	11 464	7 619	2 488	3 063	2 558
1971 Jan.	10 638	6 516	4 122	4 966	4 049	462	205	250	52	4 192	1 207	31	822	632
Febr.	10 144	6 318	3 826	3 428	3 073	224	0	130	25	3 790	1 906	149	1 307	462
März	13 876	8 587	5 289	8 333	2 807	3 800	—	98	170	2 868	2 518	16	897	925
April	9 930	6 496	3 434	3 475	2 912	394	—	176	36	3 356	2 236	422	869	463
Mai	10 439	6 452	3 988	3 195	2 958	196	—	85	32	3 458	2 067	787	1 342	442
Juni	14 164	8 674	5 489	8 512	3 065	3 728	—	167	176	3 408	2 181	12	826	951
Juli	10 999	7 053	3 946	4 182	3 330	283	—	463	45	3 484	2 247	667	881	506
Aug.	11 679	7 184	4 495	4 326	3 809	126	—	396	47	3 609	2 273	581	1 395	551
Sept.	14 873	9 069	5 804	9 438	3 752	3 899	—	73	187	3 267	2 252	4	796	1 071
Okt.	11 265	7 258	4 007	4 430	3 939	283	—	87	46	3 564	2 285	720	811	591
Nov.	11 999	7 452	4 547	4 360	3 867	268	—	74	43	3 897	2 349	559	1 370	579
Dez.	19 674	12 014	7 660	11 740	5 240	4 676	—	75	242	4 004	2 986	1 209	882	1 388
1972 Jan. p)	12 483	7 467	5 016	6 121	4 781	690	—	359	75	4 641	1 666	4	869	766

1 Ohne Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; bis Ende 1970 ohne Einfuhrabgaben an Rüstungsgüter; ab 1972 ohne EG-Anteile Zölle. — 2 Dem Bund steht das Aufkommen aus folgenden Steuern zu: Anteil an den Einkommensteuern (siehe Anm. 3), an der Umsatzsteuer (siehe Anm. 5) und an der Gewerbesteuerumlage (siehe Anm. 6), ferner Ergänzungsabgabe, Zölle und Verbrauchsteuern sowie

— aus den sonstigen Steuern — Straßengüterverkehrsteuer und (ab 1970) die Verkehrsteuern. Das verbleibende Steueraufkommen steht den Ländern zu. — 3 Anteil des Bundes: 1960 bis 1962 = 35 %, 1963 = 38 %, 1964 bis 1966 = 39 %, 1967 und 1968 = 37 %, 1969 = 35 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14

auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 4 Einschl. Notopfer Berlin. — 5 Bis einschl. 1969: Bund = 100 %; 1970 und 1971: Bund = 70 %, Länder = 30 %, ab 1972: Bund = 65 %, Länder = 35 %. — 6 Bund und Länder je 50 %. — 7 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

### 3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM														
Zeit	Umsatzsteuern		Zölle und Verbrauchsteuern des Bundes					Sonstige Steuern					Nachrichtlich: Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter/EG-Anteile Zölle 4)	
	Mehrwertsteuer 1)	Einfuhrumsatzsteuer 2)	Zölle	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinmonopol	Übrige Verbrauchsteuern	Biersteuer	Vermögenssteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Verkehrssteuern 3)	Straßengüterverkehrssteuer		Übrige Steuern
1960	15 597	1 253	2 630	2 664	3 537	1 023	1 075	700	1 100	1 475	567	—	681	222
1961	17 226	1 384	2 990	3 325	3 892	1 097	1 142	763	1 419	1 678	577	—	776	200
1962	18 351	1 628	3 314	3 699	4 205	1 222	1 179	820	1 798	1 888	603	—	872	190
1963	18 901	1 832	3 349	4 139	4 311	1 335	1 311	877	1 673	2 134	618	—	846	481
1964	20 573	2 008	2 619	6 071	4 416	1 441	1 378	955	1 931	2 372	710	—	908	632
1965	22 452	2 363	2 531	7 428	4 697	1 508	1 378	979	1 880	2 624	765	—	1 073	656
1966	23 340	2 537	2 656	8 016	4 982	1 779	1 427	1 032	1 994	2 853	833	—	1 151	236
1967	22 918	2 583	2 507	9 423	5 801	1 831	1 532	1 044	2 421	3 059	843	—	1 172	284
1968	18 786	6 883	2 399	9 875	5 992	1 989	1 554	1 101	2 261	3 243	979	—	1 300	148
1969	26 436	7 282	2 889	10 601	6 233	2 142	1 671	1 179	2 458	3 507	1 215	381	1 500	317
1970	26 794	11 334	2 871	11 512	6 537	2 228	1 634	1 175	2 877	3 830	1 224	439	1 650	109
1971	30 868	12 028	3 080	12 417	6 863	2 403	1 743	1 226	3 123	4 156	1 483	468	1 742	—
1970 1. Vj.	6 876	2 759	679	2 127	1 136	557	424	245	640	950	331	94	400	61
2. "	6 030	2 828	690	2 695	1 653	644	402	290	691	994	309	110	392	29
3. "	6 432	2 795	700	3 071	1 708	509	378	342	744	927	289	116	431	7
4. "	7 456	2 951	802	3 619	2 039	518	430	298	801	959	294	119	427	12
1971 1. Vj.	7 958	2 892	868	2 489	1 274	557	443	267	789	1 043	393	104	431	—
2. "	7 156	3 066	696	3 036	1 683	658	412	307	772	1 066	351	115	425	—
3. "	7 369	2 990	722	3 314	1 763	561	412	350	774	1 034	347	123	444	—
4. "	8 385	3 079	794	3 579	2 143	627	477	303	788	1 013	392	126	441	—
1971 Jan.	3 277	915	199	509	184	160	155	109	63	368	105	35	143	—
Febr.	2 695	1 095	291	973	278	211	154	71	634	298	150	26	129	—
März	1 986	882	378	1 007	812	187	133	88	93	377	138	42	159	—
April	2 300	1 056	247	1 002	620	225	143	95	71	389	117	41	155	—
Mai	2 426	1 032	218	948	536	226	140	102	623	323	128	35	132	—
Juni	2 430	978	231	1 086	527	208	130	111	78	353	106	39	138	—
Juli	2 410	1 074	254	1 091	572	185	146	110	65	379	108	43	176	—
Aug.	2 604	1 004	234	1 119	607	177	136	120	652	330	119	42	134	—
Sept.	2 355	912	235	1 104	584	199	130	120	58	326	121	37	135	—
Okt.	2 547	1 017	265	1 086	609	197	105	68	339	110	42	42	146	—
Nov.	2 870	1 027	273	1 123	610	187	156	98	643	329	123	40	138	—
Dez.	2 969	1 035	257	1 370	924	243	191	100	77	345	159	45	157	—
1972 Jan. p)	3 632	1 009	271	806	229	191	169	110	45	403	126	31	154	128

1 Bis einschl. 1967 Umsatzsteuer und Beförderungsteuer. — 2 Bis einschl. 1967 Umsatzausgleichsteuer. — 3 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatz-

steuer, Gesellschaftsteuer, Wertpapiersteuer), Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 4 Bis 1969

Zölle und Einfuhrumsatzsteuer, 1970 Zölle; ab 1972 EG-Anteile Zölle. — p Vorläufig.

### 4. Ausgleichsforderungen \*)

Mio DM					
Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kreditinstitute 1)	für Versicherungsunternehmen	für Bausparkassen
<b>I. Entstehung</b>					
1. Höhe der zugewiesenen Ausgleichsforderungen 2)	22 143	3) 8 683	7 561	5 834	65
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1971	3 037	—	1 730	1 292	15
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1971	19 106	8 683	5 831	4 542	50
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	972	—	593	371	8
<b>II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen</b>					
1. Gliederung nach Schuldern					
a) Bund	11 551	8 683	498	2 370	—
b) Länder	7 555	—	5 333	2 172	50
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	28	—	28	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	13 529	8 136	5 393	—	—
c) 3 1/2 %ige "	4 586	—	2	4 534	50
d) 4 1/2 %ige "	408	—	408	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	8	—	—	8	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	19 106	8 683	5 831	4 542	50

\* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1971. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wechsel	Unver-zins-liche Schatz-anwei-sungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen inländischer Nichtbanken		Ab-lösungs-und Ent-schädi-gungs-schuld 6)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schuldung 5) 6)
		Buch-kredite	Sonder-kredite 1)							Sozial-ver-siche-rungen 3)	Son-stige				
<b>Öffentliche Haushalte insgesamt</b>															
1967 Dez.	108 174	2 220	1 578	204	7 678	51	3 189	14 230	35 113	8 387	8 690	973	20 175	3 391	2 296
1968 Dez.	117 117	1 344	783	150	8 603	47	4 044	16 074	43 782	6 957	9 221	926	19 902	3 331	1 951
1969 Dez.	117 904	1 974	722	—	2 360	47	3 659	16 266	51 813	6 101	9 884	904	19 585	3 116	1 473
1970 Dez.	125 890	2 334	387	—	1 700	50	3 210	17 491	59 523	5 725	11 104	865	19 331	2 819	1 351
1971 März	126 247	37	387	—	1 700	50	2 740	18 254	61 798	5 574	11 380	865	19 304	2 819	1 339
1971 Juni	129 412	296	41	—	1 725	50	2 536	18 901	64 411	5 822	11 701	811	19 219	2 598	1 301
1971 Sept.	133 231	20	41	—	1 725	50	2 426	19 338	67 487	6 245	12 025	791	19 190	2 597	1 295
1971 Dez. 8)	139 791	2 349	41	—	1 700	50	2 570	20 219	70 411	6 485	12 296	793	19 111	2 481	1 285
<b>Bund</b>															
1967 Dez.	43 468	2 062	1 578	204	7 475	—	2 625	7 284	750	6 102	535	973	11 790	—	2 091
1968 Dez.	47 192	1 344	783	150	8 317	—	3 240	7 911	5 421	4 891	751	926	11 703	—	1 755
1969 Dez.	45 360	1 790	722	—	2 360	—	3 163	8 324	9 853	4 223	1 066	904	11 653	—	1 302
1970 Dez.	47 323	1 915	387	—	1 700	—	2 900	9 240	11 800	4 019	1 680	865	11 605	—	1 213
1971 März	45 971	—	387	—	1 700	—	2 434	9 783	12 331	3 909	1 780	865	11 580	—	1 202
1971 Juni	45 720	—	41	—	1 700	—	2 230	9 954	12 219	4 195	1 821	811	11 579	—	1 170
1971 Sept.	46 086	—	41	—	1 700	—	2 020	10 062	12 402	4 492	1 861	791	11 552	—	1 165
1971 Dez.	48 763	1 717	41	—	1 700	—	2 163	10 743	12 530	4 403	1 958	793	11 551	—	1 164
<b>Lastenausgleichsfonds</b>															
1967 Dez.	6 828	—	—	—	—	—	111	1 795	758	275	461	—	—	3 391	37
1968 Dez.	7 079	—	—	—	—	—	211	1 862	957	223	460	—	—	3 331	35
1969 Dez.	7 122	114	—	—	—	—	200	1 709	1 274	167	507	—	—	3 116	34
1970 Dez.	6 824	108	—	—	—	—	100	1 755	1 337	105	567	—	—	2 819	33
1971 März	6 693	—	—	—	—	—	100	1 748	1 323	103	569	—	—	2 819	33
1971 Juni	6 620	191	—	—	—	—	100	1 714	1 321	101	563	—	—	2 598	32
1971 Sept.	6 553	—	—	—	—	—	100	1 701	1 448	122	553	—	—	2 597	32
1971 Dez.	6 560	25	—	—	—	—	100	1 715	1 379	212	617	—	—	2 481	32
<b>ERP-Sondervermögen</b>															
1967 Dez.	706	—	—	—	—	—	—	—	206	—	500	—	—	—	—
1968 Dez.	1 075	—	—	—	—	—	—	—	591	—	483	—	—	—	—
1969 Dez.	1 227	—	—	—	—	—	—	—	777	—	450	—	—	—	—
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—	—
1971 März	1 356	—	—	—	—	—	—	—	939	—	417	—	—	—	—
1971 Juni	1 327	—	—	—	—	—	—	—	927	—	400	—	—	—	—
1971 Sept.	1 382	—	—	—	—	—	—	—	982	—	400	—	—	—	—
1971 Dez.	1 364	—	—	—	—	—	—	—	981	—	383	—	—	—	—
<b>Auftragsfinanzierung Öff</b>															
1967 Dez.	999	—	—	—	—	—	—	—	999	—	—	—	—	—	—
1968 Dez.	1 246	—	—	—	—	—	—	—	1 246	—	—	—	—	—	—
1969 Dez.	1 763	—	—	—	—	—	—	—	1 763	—	—	—	—	—	—
1970 Dez.	2 366	—	—	—	—	—	—	—	2 366	—	—	—	—	—	—
1971 März	2 407	—	—	—	—	—	—	—	2 407	—	—	—	—	—	—
1971 Juni	2 558	—	—	—	—	—	—	—	2 558	—	—	—	—	—	—
1971 Sept.	2 721	—	—	—	—	—	—	—	2 721	—	—	—	—	—	—
1971 Dez.	2 747	—	—	—	—	—	—	—	2 747	—	—	—	—	—	—
<b>Länder</b>															
1967 Dez.	24 188	158	—	—	203	51	453	4 452	7 593	820	1 949	—	8 385	—	123
1968 Dez.	26 339	—	—	—	286	47	593	5 515	8 762	735	2 083	—	8 199	—	119
1969 Dez.	25 771	70	—	—	—	47	296	5 477	9 067	673	2 108	—	7 932	—	101
1970 Dez.	27 786	311	—	—	—	50	210	5 794	10 817	617	2 181	—	7 726	—	80
1971 März	28 270	37	—	—	—	50	206	5 928	11 398	592	2 256	—	7 725	—	79
1971 Juni	29 938	105	—	—	25	50	206	6 346	12 437	571	2 481	—	7 640	—	76
1971 Sept.	31 289	20	—	—	25	50	306	6 698	13 235	651	2 589	—	7 638	—	76
1971 Dez. 8)	32 857	607	—	—	—	50	307	6 889	13 874	870	2 630	—	7 560	—	70
<b>Gemeinden 7)</b>															
1967 Dez.	31 986	—	—	—	—	—	—	699	24 808	1 191	5 245	—	—	—	45
1968 Dez.	34 186	—	—	—	—	—	—	786	26 808	1 108	5 444	—	—	—	42
1969 Dez.	36 663	—	—	—	—	—	—	756	29 080	1 037	5 754	—	—	—	35
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	—	—	26
1971 März	41 550	—	—	—	—	—	—	796	33 400	970	6 359	—	—	—	25
1971 Juni	43 250	—	—	—	—	—	—	887	34 950	955	6 435	—	—	—	23
1971 Sept.	45 200	—	—	—	—	—	—	876	36 700	980	6 622	—	—	—	22
1971 Dez. 8)	47 500	—	—	—	—	—	—	872	38 900	1 000	6 708	—	—	—	20

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund (Aufgliederung s. Tab. VII, 9 b). — 2 Ohne

die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. — 3 Einschl. Schuld-buchforderungen. — 4 Wegen der Umwandlung von Ausgleichsforderungen in Mobilisierungspapiere vgl. Tab. VII, 9 b. — 5 Forderungen ausländischer

Stellen sowie auf fremde Währung lautende Schulden. — 6 Ab Ende 1969 ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 7 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden. — 8 Zum Teil geschätzt.

## 6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung \*)

Position	Stand Ende 1969	Stand Ende 1970	Stand Ende 1971 §)	Zunahme bzw. Abnahme					
				1970			1971		
				Insgesamt	darunter		Insgesamt §)	darunter	
					1.-3. Vj.	4. Vj.		1.-3. Vj.	4. Vj. §)
<b>I. Kreditnehmer</b>									
1) Bund	45 360	47 323	48 763	+ 1 963	- 475	+ 2 438	+ 1 441	- 1 236	+ 2 677
2) Lastenausgleichsfonds	7 122	6 824	6 560	- 298	- 298	- 0	- 263	- 270	+ 7
3) ERP-Sondervermögen	1 227	1 296	1 364	+ 69	+ 71	- 2	+ 68	+ 86	- 18
4) Auftragsfinanzierung ÖffA	1 763	2 366	2 747	+ 604	+ 545	+ 58	+ 381	+ 354	+ 26
5) Länder	25 771	27 786	32 857	+ 2 016	+ 3	+ 2 013	+ 5 071	+ 3 503	+ 1 568
6) Gemeinden	36 663	40 295	47 500	+ 3 632	+ 2 037	+ 1 595	+ 7 205	+ 4 905	+ 2 300
<b>Zusammen (1 bis 6)</b>	<b>117 904</b>	<b>125 890</b>	<b>139 791</b>	<b>+ 7 986</b>	<b>+ 1 883</b>	<b>+ 6 103</b>	<b>+13 902</b>	<b>+ 7 342</b>	<b>+ 6 560</b>
<b>II. Schuldarten</b>									
1) Buchkredite der Bundesbank	1 974	2 334	2 349	+ 360	- 1 955	+ 2 315	+ 15	- 2 313	+ 2 328
2) Sonderkredite der Bundesbank an den Bund 1)	722	387	41	- 335	- 335	-	- 345	- 345	-
3) Schatzwechsel 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4) Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	2 360	1 700	1 700	- 660	- 636	- 24	-	+ 25	- 25
5) Steuergutscheine	47	50	50	+ 3	+ 3	-	-	-	-
6) Kassenobligationen	3 659	3 210	2 570	- 448	- 486	+ 38	- 640	- 784	+ 144
7) Anleihen 3)	16 266	17 491	20 219	+ 1 225	+ 849	+ 377	+ 2 728	+ 1 847	+ 881
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	51 813	59 523	70 411	+ 7 710	+ 4 324	+ 3 386	+10 888	+ 7 964	+ 2 924
9) Schuldbuchforderungen der Sozial- versicherungen	4 223	4 019	3 803	- 204	- 121	- 83	- 216	- 128	- 89
10) Darlehen von Sozialversicherungen	1 877	1 706	2 682	- 171	- 122	- 50	+ 976	+ 648	+ 328
11) Sonstige Darlehen	9 884	11 104	12 296	+ 1 220	+ 884	+ 336	+ 1 192	+ 921	+ 271
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	904	865	793	- 40	- 53	+ 13	- 72	- 74	+ 2
13) Ausgleichsforderungen	19 585	19 331	19 111	- 254	- 171	- 83	- 220	- 141	- 80
14) Deckungsforderungen 5)	3 116	2 819	2 481	- 297	- 188	- 109	- 338	- 222	- 116
15) Auslandsschulden 4)	1 473	1 351	1 285	- 122	- 110	- 12	- 66	- 56	- 10
<b>Zusammen (1 bis 15)</b>	<b>117 904</b>	<b>125 890</b>	<b>139 791</b>	<b>+ 7 986</b>	<b>+ 1 883</b>	<b>+ 6 103</b>	<b>+13 902</b>	<b>+ 7 342</b>	<b>+ 6 560</b>
<b>III. Gläubiger</b>									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	11 973	11 578	11 140	- 395	- 2 467	+ 2 072	- 438	- 2 411	+ 1 972
b) Kreditinstitute	71 880	77 572	...	+ 5 692	+ 2 552	+ 3 140	...	+ 7 032	...
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	6 828	6 335	...	- 493	- 311	- 182	...	+ 320	...
b) Sonstige 6)	25 616	28 868	...	+ 3 253	+ 2 224	+ 1 028	...	+ 2 242	...
3) Ausland §)	1 608	1 537	...	- 71	- 115	+ 44	...	+ 158	...
<b>Zusammen (1 bis 3)</b>	<b>117 904</b>	<b>125 890</b>	<b>139 791</b>	<b>+ 7 986</b>	<b>+ 1 883</b>	<b>+ 6 103</b>	<b>+13 902</b>	<b>+ 7 342</b>	<b>+ 6 560</b>
<b>Nachrichtlich:</b>									
Verschuldung der Bundesbahn	13 430	15 009	17 502	+ 1 579	+ 1 071	+ 508	+ 2 493	+ 1 852	+ 641
Bundespost	16 462	20 056	25 559	+ 3 595	+ 2 132	+ 1 463	+ 5 503	+ 4 258	+ 1 245

\* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Forderungserwerb der Bundesbank aus Nachkriegswirtschaftshilfe und von der Bank für internationalen Zahlungsausgleich, ohne Kredite für Einzahlungen an den Internationalen Währungsfonds und den Europäischen Fonds. — 2 Ohne aus

der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 3 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten; einschl. Bundesschatzbriefe. — 4 Ab Ende 1969 ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 5 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem

Altsparegesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 6 Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt). — § Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

**7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen \*)**

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte								Bundesbahn und Bundespost				Nachrichtlich: Zweckgebundene Schatzanweisungen 2)	
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen			
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder				Länder	Bundes-bahn		Bundes-post
1950 Dez.	1 511	812	759	499	260	3	—	3	50	699	572	128	—	20	
1955 "	1 415	321	31	—	31	150	3)	—	150	141	1 094	472	217	405	4) 274
1960 "	1 987	1 151	—	—	—	986	881	106	164	837	199	443	192	442	
1961 "	1 578	541	—	—	—	441	408	34	100	1 037	182	590	264	521	
1962 "	1 523	533	—	—	—	480	479	1	53	990	187	571	232	585	
1963 "	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619	
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522	
1965 "	2 463	1 378	523	523	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634	
1966 "	4 687	3 693	1 196	1 196	—	2 447	2 272	175	51	994	256	450	288	708	
1967 "	8 684	7 933	204	204	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740	
1968 Jan.	11 238	10 489	1 665	1 665	—	8 773	8 570	203	51	749	1	449	299	807	
Febr.	11 495	10 777	1 583	1 583	—	9 143	8 940	203	51	717	1	428	289	786	
März	10 462	9 745	471	471	—	9 223	9 020	203	51	717	1	428	289	784	
April	10 087	9 370	—	—	—	9 319	9 116	203	51	717	1	427	289	784	
Mai	10 284	9 568	—	—	—	9 517	9 216	301	51	716	1	426	289	795	
Juni	10 139	9 490	—	—	—	9 440	9 139	301	50	649	1	359	289	790	
Juli	10 118	9 490	—	—	—	9 440	9 139	301	50	628	21	359	248	799	
Aug.	10 148	9 540	—	—	—	9 490	9 189	301	50	608	1	359	248	666	
Sept.	10 053	9 470	—	—	—	9 420	9 119	301	50	583	1	334	248	665	
Okt.	9 968	9 420	—	—	—	9 370	9 069	301	50	548	1	299	248	670	
Nov.	9 855	9 255	—	—	—	9 205	8 904	301	50	600	1	299	300	668	
Dez.	9 327	8 800	150	150	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665	
1969 Jan.	8 980	8 453	—	—	—	8 403	8 116	286	50	527	1	226	300	681	
Febr.	8 930	8 403	—	—	—	8 353	8 066	286	50	527	1	226	300	661	
März	8 234	7 708	—	—	—	7 658	7 371	286	50	527	1	226	300	659	
April	8 004	7 378	—	—	—	7 328	7 041	286	50	627	1	326	300	659	
Mai	7 492	6 866	—	—	—	6 816	6 572	244	50	627	1	326	300	659	
Juni	6 594	5 982	—	—	—	5 939	5 696	244	43	612	1	311	300	655	
Juli	5 459	4 847	—	—	—	4 797	4 554	244	50	612	1	311	300	665	
Aug.	5 213	4 602	—	—	—	4 552	4 364	188	50	611	1	311	300	695	
Sept.	4 969	4 458	—	—	—	4 408	4 220	188	50	511	1	211	300	705	
Okt.	4 709	4 097	—	—	—	4 047	3 927	120	50	612	1	311	300	715	
Nov.	4 229	3 617	—	—	—	3 567	3 447	120	50	612	1	311	300	735	
Dez.	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743	
1970 Jan.	2 775	1 874	—	—	—	1 824	1 824	—	50	901	201	400	300	681	
Febr.	2 525	1 624	—	—	—	1 574	1 574	—	50	901	201	400	300	661	
März	2 774	1 874	—	—	—	1 824	1 824	—	50	900	200	400	300	659	
April	2 675	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	900	200	400	300	659	
Mai	2 814	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 040	340	400	300	654	
Juni	2 774	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 000	300	400	300	649	
Juli	2 774	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 000	300	400	300	649	
Aug.	2 834	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 060	360	400	300	649	
Sept.	2 676	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	902	203	400	300	644	
Okt.	2 669	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	895	195	400	300	604	
Nov.	2 474	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	700	0	400	300	484	
Dez.	2 750	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	492	
1971 Jan.	2 589	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	839	139	400	300	492	
Febr.	2 645	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	895	195	400	300	492	
März	2 585	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	835	155	400	280	490	
April	2 457	1 770	—	—	—	1 720	1 700	20	50	687	150	300	237	490	
Mai	2 445	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	670	100	300	270	490	
Juni	2 475	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	700	60	370	270	480	
Juli	2 675	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	900	200	400	300	440	
Aug.	2 658	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	883	183	400	300	435	
Sept.	2 475	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	700	—	400	300	435	
Okt.	2 475	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	700	—	400	300	430	
Nov.	2 430	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	655	—	400	255	430	
Dez.	2 324	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	574	—	400	174	420	
1972 Jan.	2 382	1 748	—	—	—	1 700	1 700	—	48	634	—	370	264	420	

\* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der Bundesbahn. — 1 Land Bayern; außerdem Ende 1950

auch Berliner Schuldverschreibungen. — 2 Zur Darlehenssicherung hinterlegte Schatzanweisungen der Bundesbahn bzw. des Bundes. — 3 Vgl. Anmerkung 4. — 4 Darunter Schatzanweisungen des

Bundes 138 Mio DM. — Differenzen in den Summen durch Runden.

## 8. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts \*)

Zeit	Kassen- ein- gänge	Kassen- aus- gänge 1)	Saldo der Kassen- einträge und -ausgänge	Sonder- trans- aktionen 2)	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Verrech- nungen mit dem Lasten- ausgleichs- fonds 3)	Kassenüber- schuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rech- nungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Einnahmen aus Münzgut- schriften		
						der Kassen- mittel	der Ver- schuldung			
Rechnungsjahre										
1950/51			- 681	6 213	- 6 894	+ 178	7) + 6 834	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	4) 432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+ 11	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	- 16	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	- 60	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98	+ 72	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	- 13	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94	- 7	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+ 25	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	- 78	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+ 66	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+ 12	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+ 12	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	- 28	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	- 17	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	+ 19	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+ 34	- 564
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+ 43	- 1 362
1966 1. Vj.	15 727	14 995	+ 732	30	+ 702	+ 742	+ 4	33	- 4	+ 702
2. "	16 240	15 630	+ 611	163	+ 448	- 414	- 866	36	+ 32	+ 1 149
3. "	16 308	17 508	- 1 200	15	- 1 215	- 334	+ 801	50	- 30	- 66
4. "	16 667	19 126	- 2 459	1	- 2 458	+ 210	+ 2 625	57	+ 14	- 2 524
1967 1. Vj.	15 689	16 537	- 848	9	- 857	- 151	+ 637	36	- 33	- 857
2. "	15 886	17 148	- 1 262	21	- 1 283	- 51	+ 1 179	38	- 14	- 1 283
3. "	16 910	18 744	- 1 834	27	- 1 861	+ 320	+ 2 172	35	+ 26	- 1 861
4. "	18 143	22 436	- 4 293	18	- 4 275	+ 325	+ 3 899	44	- 7	- 4 275
1968 1. Vj.	15 948	16 083	- 135	5	- 140	+ 1 040	+ 1 172	33	+ 25	- 140
2. "	16 493	16 998	- 505	18	- 523	- 296	+ 1 150	43	- 34	- 523
3. "	18 436	18 869	- 433	258	- 175	+ 1 689	+ 1 804	33	- 27	- 433
4. "	19 832	22 951	- 3 118	51	- 3 067	- 2 418	+ 598	71	+ 19	- 3 067
1969 1. Vj.	18 955	16 591	+ 2 364	5	+ 2 359	+ 1 478	- 909	26	- 2	+ 2 359
2. "	19 194	17 538	+ 1 656	5	+ 1 660	- 324	- 2 011	41	+ 14	+ 1 660
3. "	20 957	20 730	+ 227	3	+ 224	+ 1 021	+ 811	31	+ 44	+ 2 227
4. "	23 321	26 063	- 2 742	178	- 2 564	- 2 188	+ 276	63	- 38	- 2 564
1970 1. Vj.	20 045	17 575	+ 2 469	4	+ 2 465	+ 1 467	- 1 072	90	+ 16	+ 2 465
2. "	19 785	19 622	+ 163	3	+ 160	+ 1 000	+ 748	69	- 23	+ 1 163
3. "	22 302	22 170	+ 133	4	+ 129	+ 71	- 151	102	+ 8	+ 1 333
4. "	24 340	27 644	- 3 304	13	- 3 317	- 797	+ 2 438	115	+ 33	- 3 317
1971 1. Vj.	22 696	20 198	+ 2 499	2	+ 2 497	+ 1 248	- 1 352	63	- 40	+ 2 497
2. "	22 649	22 631	+ 18	6	+ 12	- 191	- 251	63	+ 14	+ 2 509
3. "	23 782	24 321	- 539	2	- 541	+ 83	+ 367	309	+ 53	+ 1 968
4. "	26 984	30 310	- 3 326	4	- 3 330	- 358	+ 2 677	310	+ 16	- 3 330
1970 Juli	6 938	8 645	- 1 707	3	- 1 710	- 961	+ 704	56	+ 10	+ 915
Aug.	6 593	6 647	- 54	1	- 55	- 20	+ 7	27	- 1	+ 860
Sept.	8 772	6 877	+ 1 895	1	+ 1 894	+ 1 052	- 862	19	- 2	+ 2 754
Okt.	6 241	7 260	- 1 019	2	- 1 021	- 1 047	- 91	34	- 31	+ 1 733
Nov.	6 869	8 698	- 1 829	1	- 1 828	+ 7	+ 1 825	36	+ 27	- 1 828
Dez.	11 230	11 687	- 457	12	- 469	+ 244	+ 704	45	+ 36	- 457
1971 Jan.	6 906	6 454	+ 452	1	+ 452	- 7	- 509	13	- 37	+ 452
Febr.	6 959	6 585	+ 373	1	+ 373	- 4	- 417	32	- 8	+ 825
März	8 832	7 158	+ 1 673	1	+ 1 672	+ 1 258	- 427	18	+ 5	+ 2 497
April	7 375	7 454	- 79	2	- 80	+ 88	+ 140	17	- 12	+ 2 417
Mai	6 147	6 835	- 688	0	- 689	- 342	+ 334	24	+ 11	+ 1 728
Juni	9 127	8 342	+ 785	4	+ 781	+ 63	- 725	22	+ 15	+ 2 509
Juli	6 941	8 660	- 1 719	1	- 1 720	+ 1 073	+ 449	209	+ 11	+ 789
Aug.	7 699	7 852	- 153	0	- 153	+ 9	+ 142	37	+ 17	+ 636
Sept.	9 142	7 808	+ 1 333	1	+ 1 332	+ 1 147	- 224	63	+ 25	+ 1 968
Okt.	7 242	7 828	- 586	1	- 587	- 249	+ 275	27	- 37	+ 1 381
Nov.	7 678	8 975	- 1 297	2	- 1 299	- 390	+ 880	25	- 4	+ 82
Dez.	12 065	13 508	- 1 443	1	- 1 444	+ 280	+ 1 522	259	+ 57	- 1 443
1972 Jan.	8 306	7 073	+ 1 233	3	+ 1 236	+ 597	- 725	15	- 71	+ 1 236

\* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassen-  
transaktionen handelt es sich um die Ein- und Aus-  
zahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bun-  
desbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne  
Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen  
der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kassenein-  
gänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie  
nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Ver-  
buchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein-  
und Ausgangs erfaßt werden und weil aus den Ein-  
gängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgän-  
gen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl.  
des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausge-  
schaltet werden. - 1 Einschl. der durch Zuteilung von  
Schuldbuchforderungen abgeleiteten laufenden Zah-

lungspflichten gegenüber den Rentenversiche-  
rungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch  
Anmerkung 6). - 2 Außer den gesondert angemerkten  
Transaktionen handelt es sich um Verschuldungs-  
zunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Aus-  
gleichsforderungen (namentlich in den Rechnungs-  
jahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung  
von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegen-  
über dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren  
entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von  
1953). - 3 Aus der Weiterleitung der Lastenaus-  
gleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupt-  
kasse. - 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank  
für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). -  
5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Aus-

gleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. -  
6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an  
die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Ver-  
pflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem  
Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der  
Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). -  
7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden  
124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits,  
sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den  
Gegenwertkonten verwendet. - 8 Zur Finanzierung  
des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf  
Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktver-  
schuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des  
unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. -  
Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

9. Verschuldung des Bundes \*)

a) Insgesamt

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkt-titel 3)	Anleihen, Kassen-obliga-tionen und Bundes-schatz-briefe 4)	Bank-kredite	Schulden bei inländischen Nichtbanken			Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen 6)	Aus-lands-verschul-dung 5)	Nach-richtlich: Sonder-kredite der BBk für Betei-ligung am IWF und Europ. Fonds 9)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derun-gen 2)				Sozial-versicherungen						
							Schuld-buch-förde-rungen	Darlehen	Sonstige				
1955 "	17 868	—	30	138	532	—	959	—	—	—	8 129	8 079	360
1960 "	22 545	78	30	881	1 269	325	1 140	—	—	795	11 171	6 856	1 357
1961 "	25 914	160	3 807	408	2 426	387	3 219	—	—	891	11 152	3 465	2 607
1962 "	27 230	739	3 732	479	3 093	461	3 198	—	—	954	11 171	3 403	2 127
1963 "	30 111	1 733	3 624	401	4 895	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204	2 265
1964 "	31 312	1 081	2 982	547	6 213	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138	2 987
1965 "	33 017	921	2 314	1 193	7 290	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065	2 972
1966 "	35 581	667	2 505	3 467	7 877	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170	3 712
1967 "	43 468	2 062	1 578	7 679	9 909	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091	3 610
1968 "	47 192	1 344	783	8 467	11 151	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755	4 053
1969 "	45 360	1 790	722	2 360	11 487	9 853	4 223	—	1 066	904	11 653	1 302	1 173
1970 März	44 287	—	722	1 824	11 319	11 296	4 119	—	1 173	905	11 632	1 297	1 173
1970 Juni	45 036	—	732	1 724	11 688	11 670	4 106	—	1 380	881	11 630	1 226	1 435
1970 Sept.	44 884	—	387	1 724	11 954	11 416	4 102	—	1 625	852	11 608	1 217	2 552
1970 Dez.	47 323	1 915	387	1 700	12 141	11 800	4 019	—	1 680	865	11 605	1 213	10) —
1971 Jan.	46 814	903	387	1 700	12 277	12 265	3 909	—	1 720	865	11 579	1 209	—
1971 Febr.	46 397	490	387	1 700	12 211	12 291	3 909	—	1 760	865	11 579	1 206	—
1971 März	45 971	—	387	1 700	12 217	12 331	3 909	—	1 780	865	11 580	1 202	—
1971 April	46 111	—	387	1 700	12 411	12 330	3 895	—	1 800	811	11 581	1 196	—
1971 Mai	46 445	—	387	1 700	12 432	12 329	3 895	300	1 820	811	11 581	1 190	—
1971 Juni	45 720	—	41	1 700	12 184	12 219	3 895	300	1 821	811	11 579	1 170	—
1971 Juli	46 168	545	41	1 700	12 006	12 205	3 892	450	1 821	791	11 551	1 166	—
1971 Aug.	46 310	635	41	1 700	11 875	12 198	3 892	600	1 861	791	11 551	1 166	—
1971 Sept.	46 086	—	41	1 700	12 082	12 402	3 892	600	1 861	791	11 552	1 165	—
1971 Okt.	46 361	—	41	1 700	12 226	12 532	3 833	600	1 921	791	11 553	1 165	—
1971 Nov.	47 241	498	41	1 700	12 571	12 530	3 833	600	1 958	793	11 553	1 164	—
1971 Dez.	48 763	1 717	41	1 700	12 907	12 530	3 803	600	1 958	793	11 551	1 164	—
1972 Jan.	48 039	—	41	1 700	13 698	12 837	3 687	600	1 998	793	11 523	1 163	—

b) Aufgliederung einzelner Posten

Mio DM

Stand am Monatsende	Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank		Geldmarkttitel		Kassen-obliga-tionen	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichs-forderungen				
	Forderungserwerb		Forderung wegen Änderung der Währungs-parität	Kredite für Ein-zahlungen an die Weltbank				Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	zusammen	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	
	aus Nach-kriegswirt-schaftshilfe	von der BIZ										
1955 "	—	—	—	30	—	138	—	532	1 048	264	784	
1960 "	—	—	—	30	—	881	—	800	5 203	968	4 235	
1961 "	2 513	—	1 265	29	—	408	—	1 957	5 292	1 208	4 084	
1962 "	2 513	—	1 190	29	—	479	—	2 713	3 769	1 320	2 449	
1963 "	2 513	—	1 083	29	—	401	—	4 512	4 690	983	3 707	
1964 "	2 010	—	943	29	—	547	—	5 383	2 599	846	1 753	
1965 "	1 508	—	778	29	523	670	1 017	—	6 274	1 064	364	701
1966 "	1 784	125	566	29	1 196	2 272	1 210	—	6 667	878	213	664
1967 "	1 253	94	202	29	—	204	—	—	7 284	2 245	1 621	624
1968 "	721	63	—	—	150	8 317	3 240	—	7 911	2 534	2 231	303
1969 "	691	31	—	—	—	2 360	3 163	280	8 045	2 029	1 282	747
1970 März	691	31	—	—	—	1 824	3 074	413	7 833	1 419	711	708
1970 Juni	732	—	—	—	—	1 724	2 953	504	8 231	1 701	946	755
1970 Sept.	387	—	—	—	—	1 724	2 823	543	8 588	3 071	928	2 143
1970 Dez.	387	—	—	—	—	1 700	2 900	575	8 665	7 532	1 878	5 654
1971 Jan.	387	—	—	—	—	1 700	2 660	685	8 932	8 092	2 080	6 012
1971 Febr.	387	—	—	—	—	1 700	2 552	783	8 876	8 071	2 149	5 922
1971 März	387	—	—	—	—	1 700	2 434	889	8 894	7 370	1 626	5 744
1971 April	387	—	—	—	—	1 700	2 434	1 078	8 899	7 773	2 154	5 618
1971 Mai	387	—	—	—	—	1 700	2 434	1 113	8 885	7 845	2 190	5 655
1971 Juni	41	—	—	—	—	1 700	2 230	1 142	8 812	5 724	1 307	4 417
1971 Juli	41	—	—	—	—	1 700	2 040	1 187	8 779	6 112	1 696	4 416
1971 Aug.	41	—	—	—	—	1 700	1 840	1 225	8 811	6 117	1 971	4 146
1971 Sept.	41	—	—	—	—	1 700	2 020	1 263	8 799	5 924	1 977	3 946
1971 Okt.	41	—	—	—	—	1 700	2 090	1 325	8 811	6 090	2 050	4 041
1971 Nov.	41	—	—	—	—	1 700	2 400	1 395	8 775	7 120	2 515	5 169
1971 Dez.	41	—	—	—	—	1 700	2 163	1 554	9 189	6 243	1 190	5 053
1972 Jan.	41	—	—	—	—	1 700	2 493	2 042	9 163	7 170	2 232	4 938

\* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplanfond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Ohne Sonderkredite für die Beteiligung am Internationalen Währungsfonds und Europäischen Fonds. — 3 Ohne Mobilisierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Anleihestücke. — 5 Ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. —

6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen, durch Tilgungen und — in 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen vgl. die untenstehende Tabelle. — 7 Darunter Entwicklungshilfe-Anleihe (1 176 Mio DM). — 8 Darunter 2 100 Mio DM zur Abgeltung der Verpflichtungen aus § 90 BVG. — 9 Im Gegensatz zur Schuldenübersicht der Bundes-

schuldenverwaltung wird nicht die Gesamtsumme der Beitrittsverpflichtungen, sondern nur der tatsächlich in Anspruch genommene Betrag ausgewiesen, wobei die Wertberichtigungen auf Grund der Aufwertungen 1961 und 1969 abgesetzt wurden. — 10 Übergang der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem IWF und dem Europäischen Fonds auf die Bundesbank. — Differenzen in den Summen durch Runden.

**10. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten**

Mio DM															
Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)				Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Vermögen 3)						
	Ins- gesamt	darunter		Ins- gesamt	darunter				Ins- gesamt	Ein- lagen 4)	Geld- markt- titel	Wert- papiere	Schuld- buch- forde- rungen	Dar- lehen 5) und Hypo- theken	Grund- stücke und beweg- liches Ver- mögen
		Bei- träge	Bundes- zu- schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner									
1960	18 791	13 484	4 477	17 431	14 344	1 264	+1 360	14 255	2 173	309	4 795	711	5 559	708	
1961	20 958	15 313	4 610	19 227	15 601	1 460	+1 731	17 978	2 605	155	5 253	2 797	6 381	787	
1962	23 050	16 969	4 906	21 048	16 767	1 753	+2 002	20 011	2 715	24	6 132	2 758	7 481	901	
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	18 114	1 903	+2 057	22 183	2 812	—	7 085	2 683	8 583	1 020	
1964	27 238	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	+2 104	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127	
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	+1 771	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213	
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	+1 137	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299	
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	-2 443	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7) 9 015	1 379	
1968	37 661	28 630	6 909	39 447	6) 31 616	3 318	-1 786	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	
1969	43 145	33 889	7 110	43 768	6) 35 476	3 636	- 623	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	
1970	51 381	42 397	7 311	47 957	38 337	4 692	+3 424	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	
1968 1. Vj.	9 467	6 878	2 209	9 705	7 826	801	- 238	24 357	1 490	18	7 018	5 633	8 764	1 434	
2. "	9 152	6 969	1 710	9 828	7 850	841	- 676	24 050	1 820	9	7 089	5 161	8 541	1 430	
3. "	9 596	7 367	1 734	9 911	7 938	841	- 315	23 746	1 898	—	7 113	5 029	8 269	1 437	
4. "	9 446	7 416	1 256	10 003	8 002	835	- 557	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	
1969 1. Vj.	10 429	7 779	2 246	10 792	8 850	882	- 363	22 895	2 064	—	7 140	4 410	7 829	1 452	
2. "	10 388	8 099	1 796	10 813	8 755	912	- 425	22 462	2 272	—	7 011	4 149	7 530	1 500	
3. "	11 053	8 776	1 783	11 026	8 890	916	+ 27	22 643	2 588	40	7 000	4 094	7 401	1 520	
4. "	11 275	9 235	1 285	11 137	8 981	926	+ 138	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	
1970 1. Vj.	11 793	9 545	1 805	11 569	9 427	1 026	+ 224	22 981	3 387	105	7 106	3 746	7 016	1 621	
2. "	12 309	10 318	1 810	11 791	9 511	1 044	+ 518	23 303	3 798	90	7 170	3 737	6 891	1 617	
3. "	13 270	11 066	1 820	12 034	9 626	1 131	+1 236	24 622	4 943	328	7 214	3 688	6 820	1 629	
4. "	14 009	11 468	1 876	12 563	9 773	1 491	+1 446	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	
1971 1. Vj.	13 669	11 408	1 930	12 772	10 199	1 339	+ 897	27 036	7 138	823	7 266	3 542	6 561	1 706	
2. "	14 144	11 802	1 929	13 058	10 295	1 404	+1 086	28 159	7 122	1 284	7 329	3 530	7 192	1 702	

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind; dies entspricht dem neuerdings bei den

offiziellen Vorausschätzungen der Finanzentwicklung der Rentenversicherungen angewandten Verfahren. Die gegenseitigen Zahlungen beider Versicherungs-zweige wurden ausgeschaltet. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne Darlehen an andere

Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen.

**11. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit**

Mio DM														
Zeit	Einnahmen		Ausgaben				Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Vermögen 3)						
	Ins- gesamt	darunter Beiträge	Ins- gesamt	darunter				Ins- gesamt	Ein- lagen 4)	Geld- markt- titel	Wert- papiere	Schuld- buch- forde- rungen	Dar- lehen 5)	Grund- stücke
				Arbeits- losen- geld 1) 2)	Schlecht- wetter- geld 2)	Förde- rungs- leistun- gen 2)								
1960	2 090	1 768	1 126	512	127	90	+ 964	4 967	1 624	620	617	423	1 489	194
1961	1 566	1 264	1 049	371	138	130	+ 517	5 445	2 105	470	599	417	1 658	196
1962	1 339	1 012	1 356	366	408	158	- 17	5 446	2 392	—	722	411	1 711	210
1963	1 884	1 532	1 896	481	848	128	- 12	5 428	2 427	—	588	404	1 800	209
1964	1 909	1 525	1 571	416	534	154	+ 338	5 775	2 176	50	1 130	396	1 813	210
1965	2 046	1 621	1 582	392	537	147	+ 464	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	210
1966	2 261	1 774	1 557	410	425	159	+ 704	6 947	1 406	350	1 950	360	2 643	218
1967	2 596	2 120	3 171	1 959	350	236	- 575	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	229
1968	2 764	2 292	2 987	1 379	615	325	- 223	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	240
1969	2 999	2 503	2 889	760	833	528	+ 110	6 310	1 783	500	1 092	352	6) 2 321	262
1970	3 574	3 097	3 907	715	1 222	1 071	- 333	5 972	966	800	840	342	2 760	264
1968 1. Vj.	648	494	1 226	603	402	59	- 578	5 731	1 219	500	1 571	366	1 846	229
2. "	671	580	804	386	184	73	- 133	5 658	1 264	500	1 492	366	1 807	229
3. "	732	608	460	198	19	81	+ 272	5 916	1 555	550	1 373	366	1 843	229
4. "	713	610	497	192	10	112	+ 216	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	240
1969 1. Vj.	670	541	1 085	340	484	91	- 415	5 724	1 349	490	1 426	357	1 862	240
2. "	717	628	768	177	300	110	- 51	5 709	1 463	400	1 382	357	1 867	240
3. "	785	660	458	106	29	130	+ 327	6 025	1 795	280	1 310	357	2 043	240
4. "	827	674	578	137	20	197	+ 249	6 310	1 783	500	1 092	352	2 321	262
1970 1. Vj.	774	649	1 481	306	800	176	- 707	5 558	1 059	500	988	352	2 397	262
2. "	883	783	988	166	381	227	- 105	5 493	938	500	931	347	2 515	262
3. "	947	823	596	108	28	244	+ 351	5 821	1 194	500	893	347	2 619	262
4. "	970	842	842	135	13	424	+ 128	5 972	966	800	840	342	2 760	264
1971 1. Vj.	911	804	1 425	333	435	403	- 518	5 423	831	480	718	341	2 789	264
2. "	970	884	1 330	240	338	473	- 360	5 092	893	—	737	336	2 862	264
3. "	1 039	921	946	192	32	437	+ 93	5 162	1 023	—	690	336	2 849	264

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Einschl. Stilllegungsvergütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967 einschl. Anschlußarbeitslosenhilfe. — 2 Einschl. Bei-

träge und Leistungserstattungen an Krankenkassen. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne Darlehen

aus Haushaltsausgaben. — 6 Ab Mitte 1969 einschl. Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts \*)

Posten	1960	1967 p)	1968 p)	1969 p)	1970 p)	1971 p)	1969 p)	1970 p)	1971 p)	1969 p)	1970 p)	1971 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
<b>I. Entstehung des Sozialprodukts</b>												
a) in jeweiligen Preisen												
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,3	21,0	20,8	22,4	21,4	21,4	+ 8,0	- 4,5	- 0,2	3,7	3,1	2,8
Warenproduzierendes Gewerbe	164,7	257,6	287,7	326,0	376,0	414,1	+ 13,3	+ 15,4	+ 10,1	53,5	54,4	54,1
Energiewirtschaft 1) und Bergbau	16,0	19,3	21,3	22,5	25,3	.	+ 5,4	+ 12,3	.	3,7	3,7	.
Verarbeitendes Gewerbe	127,6	201,4	226,5	258,5	295,1	.	+ 14,1	+ 14,2	.	42,4	42,7	.
Baugewerbe	21,2	36,9	39,8	44,9	55,6	.	+ 12,8	+ 23,8	.	7,4	8,0	.
Handel und Verkehr 2)	59,3	95,8	103,2	112,2	123,9	134,2	+ 8,8	+ 10,4	+ 8,3	18,4	17,9	17,5
Dienstleistungsbereiche 3)	61,2	122,5	132,7	149,1	169,8	195,8	+ 12,3	+ 13,9	+ 15,3	24,5	24,6	25,6
Brutto-Inlandsprodukt	302,6	496,9	a) 540,5	a) 603,9	a) 684,2	a) 756,9	+ 11,7	+ 13,3	+ 10,6	b) 100	b) 100	b) 100
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	- 0,3	- 1,4	- 0,5	- 0,5	- 1,4	- 0,8	.	.	.	.	.	.
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	495,5	540,0	603,4	682,8	756,1	+ 11,7	+ 13,2	+ 10,7	.	.	.
b) in Preisen von 1962												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	328,4	430,8	462,3	499,3	527,0	541,5	+ 8,0	+ 5,5	+ 2,8	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	12 520	16 390	17 550	18 620	19 350	19 860	+ 6,1	+ 3,9	+ 2,6	.	.	.
<b>II. Verteilung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)</b>												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 4)	142,8	247,9	266,3	300,1	353,2	400,0	+ 12,7	+ 17,7	+ 13,3	49,7	51,7	52,9
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92,9	128,1	150,6	159,0	173,1	179,9	+ 5,6	+ 8,9	+ 3,9	26,3	25,4	23,8
Einkommen der Privaten	90,0	125,0	146,9	155,1	169,0	175,1	+ 5,5	+ 9,0	+ 3,6	25,7	24,8	23,2
Einkommen des Staates 5)	2,8	3,1	3,6	3,9	4,1	4,7	+ 7,5	+ 5,7	+ 14,8	0,6	0,6	0,6
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235,7	376,0	416,9	459,1	526,3	579,9	+ 10,1	+ 14,6	+ 10,2	76,1	77,1	76,7
+ Indirekte Steuern 6)	40,9	65,7	65,7	80,5	81,7	90,7	+ 22,5	+ 1,5	+ 11,0	13,3	12,0	12,0
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	276,6	441,7	482,6	539,6	608,1	670,6	+ 11,8	+ 12,7	+ 10,3	89,4	89,1	88,7
+ Abschreibungen	25,7	53,8	57,4	63,8	74,7	85,5	+ 11,1	+ 17,1	+ 14,4	10,6	10,9	11,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	495,5	540,0	603,4	682,8	756,1	+ 11,7	+ 13,2	+ 10,7	100	100	100
<b>III. Verwendung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)</b>												
Privater Verbrauch	172,4	265,3	301,8	334,0	370,3	410,2	+ 10,7	+ 10,9	+ 10,8	55,4	54,2	54,3
Staatsverbrauch	41,1	81,1	84,3	95,1	108,2	128,8	+ 12,8	+ 13,8	+ 19,0	15,8	15,9	17,0
Verbrauch für zivile Zwecke	31,5	62,6	67,6	76,4	88,4	.	+ 13,1	+ 15,6	.	12,7	12,9	.
Verteidigungsaufwand	9,6	18,5	16,8	18,7	19,8	.	+ 11,3	+ 6,3	.	3,1	2,9	.
Anlageinvestitionen	72,7	114,4	124,8	146,2	181,1	202,2	+ 17,2	+ 23,9	+ 11,7	24,2	26,5	26,7
Ausrüstungen	32,5	48,0	52,9	66,9	82,9	90,9	+ 26,5	+ 23,9	+ 9,7	11,1	12,1	12,0
Bauten	40,1	66,4	71,9	79,3	98,2	111,3	+ 10,3	+ 23,8	+ 13,3	13,1	14,4	14,7
Vorratsinvestitionen	+ 8,7	- 1,3	+ 11,5	+ 13,3	+ 12,0	+ 4,5	.	.	.	2,2	1,8	0,6
Inländische Verwendung	294,9	479,6	522,4	588,6	671,7	745,7	+ 12,7	+ 14,1	+ 11,0	97,5	98,4	98,6
Außenbeitrag 7)	+ 7,4	+ 15,9	+ 17,6	+ 14,8	+ 11,2	+ 10,4	.	.	.	2,5	1,6	1,4
Ausfuhr	62,7	110,1	123,8	141,9	157,4	171,1	+ 14,6	+ 10,9	+ 8,7	23,5	23,0	22,6
Einfuhr	55,3	94,2	106,2	127,1	146,2	160,7	+ 19,6	+ 15,1	+ 9,9	21,1	21,4	21,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	495,5	540,0	603,4	682,8	756,1	+ 11,7	+ 13,2	+ 10,7	100	100	100

\* Quelle Statistisches Bundesamt; Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungsbereiche. — 4 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzliche Sozialaufwen-

dungen der Arbeitgeber. — 5 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 6 Abzüglich Subventionen. — 7 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — a Von der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Brutto-Inlandsprodukt ist die Differenz zwischen dem Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und

der Investitionssteuer (1968: 3,8 Mrd DM, 1969: 5,8 Mrd DM, 1970: 7,0 Mrd DM, 1971: 8,5 Mrd DM) abzuziehen, um das Brutto-Inlandsprodukt zu erhalten. — b 100 = Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ohne Abzug der unter a) genannten Differenz. — p Vorläufige Ergebnisse.

## 2. Index der industriellen Nettoproduktion

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Gesamte Industrie 1)		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien		Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien 2)			Bauindustrie	
	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Textil-industrie	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik					
1960 D	90,2	+11,4	90,9	+13,6	90,1	+15,8	89,6	87,0	87,4	89,6	+ 9,8	93,8	85,2	+ 4,3
1961 "	95,9	+ 6,3	95,6	+ 5,2	97,5	+ 8,2	98,5	92,1	97,4	94,7	+ 5,7	97,0	93,4	+ 9,6
1962 "	100	+ 4,3	100	+ 4,6	100	+ 2,6	100	100	100	100	+ 5,6	100	100	+ 7,1
1963 "	103,4	+ 3,4	104,3	+ 4,3	102,5	+ 2,5	97,8	112,0	102,5	101,9	+ 1,9	101,8	103,6	+ 3,6
1964 "	112,3	+ 8,6	118,1	+13,2	110,2	+ 7,5	103,8	118,8	111,5	108,6	+ 6,6	104,6	118,8	+14,7
1965 "	118,2	+ 5,3	124,8	+ 5,7	117,8	+ 6,9	110,2	123,3	123,8	115,6	+ 6,4	108,7	118,9	+ 0,1
1966 "	120,3	+ 1,8	129,2	+ 3,5	117,3	- 0,4	109,5	127,0	122,6	118,4	+ 2,4	109,2	123,7	+ 4,0
1967 "	117,4	- 2,4	132,7	+ 2,7	109,1	- 7,0	101,8	108,4	120,2	113,2	- 4,4	101,9	115,0	- 7,0
1968 "	131,2	+11,8	151,6	+14,2	122,7	+12,5	107,9	135,4	141,4	129,5	+14,4	118,2	121,8	+ 5,9
1969 "	148,2	+13,0	170,0	+12,1	146,5	+19,4	126,0	164,5	167,3	144,2	+11,4	129,9	127,5	+ 4,7
1970 "	157,2	+ 6,1	178,6	+ 5,1	160,1	+ 9,3	135,6	181,8	189,3	147,7	+ 2,4	130,4	138,6	+ 8,7
1971 „ p)	159,7	+ 1,6	181,5	+ 1,6	158,4	- 1,1	134,2	182,4	187,1	153,5	+ 3,9	137,3	139,1	+ 0,4
1970 Nov.	171,3	- 0,1	183,0	- 2,6	177,5	+ 1,4	146,1	205,4	214,4	165,4	- 3,1	147,3	160,5	+ 6,4
1970 Dez.	157,7	+ 1,2	167,2	+ 0,2	167,2	± 0	154,9	180,9	192,8	147,1	- 1,5	128,7	125,2	+41,0
1971 Jan.	153,5	+ 7,3	165,5	+ 1,5	159,8	+11,0	139,2	189,3	179,4	147,9	+ 7,3	138,8	89,5	+36,6
1971 Febr.	158,5	+ 4,7	178,6	+ 3,5	162,3	+ 2,9	133,5	198,7	191,4	151,3	+ 2,7	139,2	105,7	+52,1
1971 März	158,1	- 0,5	180,0	+ 1,6	161,2	- 2,8	132,9	196,9	188,5	151,3	- 2,9	136,8	102,8	- 2,7
1971 April	168,4	+ 5,2	190,9	+ 3,6	171,1	+ 4,3	142,9	207,2	199,0	162,7	+ 8,0	148,1	156,1	+ 8,2
1971 Mai	168,3	- 3,1	190,2	- 1,8	172,7	- 5,3	145,2	207,3	202,6	160,8	- 1,3	148,2	168,2	- 8,1
1971 Juni	166,8	+ 3,3	192,9	+ 3,5	170,9	+ 1,0	144,9	207,5	197,4	154,6	+ 7,7	147,4	163,9	- 2,7
1971 Juli	150,5	+ 2,3	180,1	+ 0,4	146,8	+ 2,2	125,6	180,2	167,7	135,3	+ 4,4	114,8	151,7	- 3,6
1971 Aug.	139,3	- 2,0	174,1	- 0,9	121,7	- 7,0	112,2	115,5	139,4	129,7	+ 1,2	103,8	145,4	- 7,9
1971 Sept.	161,4	+ 2,2	184,9	+ 2,2	159,5	+ 0,3	131,1	191,8	189,7	156,4	+ 3,5	137,0	157,9	- 4,0
1971 Okt.	169,9	+ 3,5	187,3	+ 2,9	167,8	+ 1,1	136,0	198,9	201,7	169,6	+ 7,3	149,9	162,5	+ 1,4
1971 Nov.	172,4	+ 0,6	188,0	+ 2,7	168,3	- 5,2	136,4	188,2	208,4	174,6	+ 5,6	156,0	150,5	- 6,2
1971 Dez.	151,4	- 4,0	167,5	+ 0,2	143,6	-14,1	134,1	113,0	185,8	150,7	+ 2,4	132,9	117,0	- 6,5
1972 Jan. p)	152,0	- 1,0	166,9	+ 0,8	150,4	- 5,9	125,9	167,9	185,0	150,9	+ 2,0	143,9	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau und öffentliche Energiewirtschaft. — 2 Ohne

Nahrungs- und Genußmittelindustrien. — p Vorläufig.

## 3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte								Arbeitslose			Offene Stellen	
	Insgesamt 1)		Industrie 2)		Bauhauptgewerbe		Ausländer 3)		Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd	Arbeitslosenquote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %					
1960 D	20 331	.	8 066,7	+ 4,0	1 405,0	×	.	.	270,7	-269,2	1,3	465,1	+174,4
1961 "	20 730	+ 2,0	8 312,9	+ 3,1	1 445,3	+ 2,9	.	.	180,8	- 89,9	0,8	552,1	+ 87,0
1962 "	21 053	+ 1,6	8 339,1	+ 0,3	1 522,5	+ 5,3	629,0	.	154,5	- 26,3	0,7	573,9	+ 21,8
1963 "	21 303	+ 1,2	8 268,0	- 0,9	1 601,0	+ 5,2	773,2	+22,9	185,6	+ 31,1	0,8	554,8	- 19,1
1964 "	21 547	+ 1,1	8 294,9	+ 0,3	1 642,1	+ 2,6	902,5	+16,7	169,1	- 16,5	0,8	609,2	+ 54,4
1965 "	21 841	+ 1,4	8 456,6	+ 1,9	1 642,8	+ 0,0	1 118,7	+24,0	147,4	- 21,7	0,7	649,0	+ 39,8
1966 "	21 870	+ 0,1	8 396,9	- 0,7	1 622,8	- 1,2	1 244,0	+11,2	161,0	+ 13,6	0,7	539,8	-109,2
1967 "	21 180	- 3,2	7 860,3	- 6,4	1 467,8	- 9,6	1 013,9	-18,5	459,5	+298,5	2,1	302,0	-237,8
1968 "	21 330	+ 0,7	7 885,1	+ 0,3	1 485,8	+ 1,2	1 018,9	+ 0,5	323,5	-136,0	1,5	488,4	+186,4
1969 "	21 920	+ 2,8	8 291,2	+ 5,2	1 505,3	+ 1,3	1 365,6	+34,0	178,6	-144,9	0,9	747,0	+258,6
1970 „ p)	22 433	p) + 2,3	8 597,7	p) + 3,7	1 527,1	+ 1,4	1 806,8	+32,3	148,8	- 29,8	0,7	794,8	+ 47,8
1971 „ p)	22 565	p) + 0,6	8 546,0	- 0,6	1 532,4	+ 0,3	2 124,3	+17,6	185,1	+ 36,3	0,9	648,1	-146,7
1970 Nov.	p) 22 674	p) + 1,7	8 683,0	+ 2,1	1 550,2	+ 2,4	.	.	129,5	+ 10,7	0,6	672,8	- 63,0
1970 Dez.	.	.	8 618,4	+ 1,6	1 514,9	+ 2,9	.	.	175,1	- 17,1	0,8	602,8	- 68,7
1971 Jan.	.	.	8 586,5	+ 1,2	1 450,6	+ 2,7	1 964,2	+24,7	286,2	- 0,1	1,3	621,2	-101,6
1971 Febr.	p) 22 416	p) + 1,4	8 579,8	+ 0,6	1 445,6	+ 2,8	.	.	254,8	- 9,3	1,2	668,5	-119,9
1971 März	.	.	8 584,4	+ 0,2	1 501,7	+ 2,2	2 042,6	+22,3	206,5	+ 8,7	1,0	700,8	-133,8
1971 April	.	.	8 556,1	- 0,2	1 543,8	+ 0,9	.	.	160,4	+ 39,8	0,7	704,7	-141,7
1971 Mai	p) 22 578	p) + 0,8	8 526,8	- 0,5	1 554,2	+ 0,2	.	.	142,9	+ 39,5	0,7	721,6	-138,1
1971 Juni	.	.	8 523,1	- 0,6	1 560,5	- 0,7	2 168,8	+17,9	135,2	+ 40,4	0,6	728,3	-163,4
1971 Juli	.	.	8 530,4	- 1,1	1 567,0	- 1,4	.	.	142,0	+ 43,4	0,7	710,4	-161,8
1971 Aug.	p) 22 650	p) + 0,1	8 551,1	- 1,1	1 573,8	- 1,1	.	.	145,8	+ 46,3	0,7	693,1	-159,4
1971 Sept.	.	.	8 564,7	- 1,4	1 568,2	- 1,3	2 239,3	+14,9	146,7	+ 49,4	0,7	645,4	-166,1
1971 Okt.	.	.	8 526,9	- 1,8	1 571,9	+ 0,0	.	.	170,1	+ 59,3	0,8	570,1	-178,0
1971 Nov.	p) 22 616	p) - 0,3	8 499,4	- 2,1	1 544,4	- 0,4	.	.	208,0	+ 78,5	1,0	492,5	-180,3
1971 Dez.	.	.	8 425,9	- 2,2	1 499,6	- 1,0	.	.	269,8	+ 94,7	1,2	438,0	-164,8
1972 Jan. p)	...	...	...	...	...	...	2 128,6	+ 8,4	375,6	+ 89,4	1,7	460,7	-160,5
1972 Febr.	...	...	...	...	...	...	.	.	369,1	+114,3	1,7	501,6	-166,9

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In

allen Wirtschaftszweigen. — 4 Bis 1965: Arbeitslose in % der unselbständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte und Arbeitslose) nach den Kartellen der Arbeitsämter;

für 1964 und 1965 berechnet mit den Zahlen der unselbständigen Erwerbspersonen von Ende 1963. Ab 1966: Arbeitslose in % der abhängig Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus. — p Vorläufig.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie

1970 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Gesamte Industrie 1)						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1970 Aug.	88,7	+ 0,8	89,9	+ 2,2	85,5	- 4,3	94,3	+ 3,0	95,9	+ 1,9	88,9	+ 7,2
Sept.	104,5	+ 1,5	104,4	+ 2,6	105,2	- 2,1	100,4	+ 3,0	101,7	+ 2,0	95,8	+ 6,3
Okt.	106,3	- 3,2	107,9	- 3,3	100,5	- 3,8	100,9	+ 0,6	101,3	- 2,6	99,6	+ 13,3
Nov.	103,4	+ 3,3	103,4	+ 1,0	103,3	+ 10,2	99,3	+ 2,9	98,7	- 0,5	101,3	+ 15,5
Dez.	102,7	+ 7,9	100,6	+ 7,0	109,0	+ 10,3	103,4	+ 6,8	101,8	+ 6,5	108,7	+ 7,6
1971 Jan.	92,6	+ 1,7	89,3	- 0,7	103,1	+ 9,0	90,3	- 0,9	86,8	- 3,6	102,4	+ 7,6
Febr.	97,2	- 0,6	96,1	- 1,3	100,4	+ 1,4	98,0	+ 2,2	95,7	+ 1,2	105,8	+ 5,3
März	115,9	+ 10,3	114,2	+ 9,0	121,0	+ 14,0	107,5	+ 5,3	105,1	+ 3,0	116,1	+ 13,6
April	107,9	+ 2,3	107,5	+ 1,2	109,0	+ 6,0	104,5	+ 1,9	103,5	+ 0,7	108,1	+ 5,8
Mai	102,4	+ 8,9	102,6	+ 7,8	101,7	+ 12,6	103,6	+ 7,8	103,4	+ 6,5	104,5	+ 12,4
Juni	105,5	+ 4,1	104,6	+ 3,8	108,9	+ 5,5	108,2	+ 0,9	109,1	+ 1,7	104,9	- 1,5
Juli	101,5	+ 2,3	100,7	+ 1,7	104,0	+ 3,6	107,2	+ 0,8	109,2	+ 2,7	100,5	- 5,3
Aug.	92,1	+ 3,9	93,8	+ 4,4	86,7	+ 1,4	100,1	+ 6,2	100,8	+ 5,2	97,5	+ 9,7
Sept.	107,1	+ 2,6	108,4	+ 3,9	102,7	- 2,3	103,6	+ 3,2	106,4	+ 4,7	93,9	- 2,0
Okt.	108,2	+ 1,8	110,4	+ 2,3	100,4	- 0,1	105,6	+ 4,6	107,4	+ 6,0	99,4	- 0,2
Nov.	105,0	+ 1,5	106,1	+ 2,6	100,7	- 2,5	102,0	+ 2,7	102,5	+ 3,9	100,0	- 1,3
Dez.	99,1	- 3,5	97,8	- 2,8	102,3	- 6,2	99,0	- 4,2	96,3	- 5,4	108,2	- 0,4
1972 Jan. p)	95,4	+ 3,0	95,4	+ 6,8	95,2	- 7,7	101,4	+ 12,3	98,2	+ 13,2	112,2	+ 9,6

Zeit	Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien					
	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1970 Aug.	88,5	- 2,7	90,1	+ 0,5	85,1	- 9,8	80,3	+ 6,1	80,5	+ 6,7	78,3	+ 1,7
Sept.	104,3	- 0,2	102,2	+ 2,8	109,6	- 6,2	111,5	+ 3,3	112,4	+ 3,0	104,3	+ 6,2
Okt.	98,8	- 9,4	99,1	- 8,8	97,6	- 10,8	132,8	+ 4,1	134,2	+ 4,6	121,5	- 0,1
Nov.	101,8	+ 2,3	101,6	- 0,4	102,2	+ 8,3	113,8	+ 5,7	113,6	+ 5,4	115,6	+ 8,6
Dez.	105,3	+ 7,9	103,2	+ 6,4	109,7	+ 10,8	95,3	+ 9,9	94,0	+ 9,2	105,4	+ 14,9
1971 Jan.	95,3	+ 0,4	91,2	- 3,5	104,7	+ 9,6	90,2	+ 10,0	89,5	+ 10,0	95,2	+ 9,8
Febr.	96,6	- 5,5	96,6	- 6,7	96,7	- 2,8	97,3	+ 8,0	95,8	+ 6,7	108,5	+ 18,1
März	117,7	+ 9,1	115,6	+ 7,1	122,9	+ 13,2	125,0	+ 21,4	125,3	+ 21,5	123,0	+ 20,7
April	101,4	- 1,3	99,4	- 3,5	106,1	+ 4,0	129,1	+ 10,4	128,9	+ 9,5	130,1	+ 18,4
Mai	98,1	+ 6,6	97,5	+ 4,4	99,0	+ 11,6	110,8	+ 16,2	110,9	+ 15,8	110,3	+ 19,6
Juni	105,6	+ 4,3	103,6	+ 2,8	110,3	+ 7,7	101,1	+ 9,9	99,7	+ 9,4	111,7	+ 13,8
Juli	101,6	+ 1,9	99,1	- 1,1	106,3	+ 7,7	92,2	+ 6,1	91,2	+ 6,2	99,7	+ 6,0
Aug.	87,5	- 1,0	90,1	+ 0,0	81,4	- 4,3	90,2	+ 12,4	90,4	+ 12,3	88,5	+ 13,2
Sept.	103,6	- 0,6	102,3	+ 0,1	105,9	- 3,4	121,4	+ 8,9	123,1	+ 9,5	108,3	+ 3,8
Okt.	96,0	- 2,8	95,7	- 3,5	96,1	- 1,5	141,3	+ 6,5	142,7	+ 6,3	130,9	+ 7,8
Nov.	99,6	- 2,2	100,1	- 1,4	97,3	- 4,8	122,8	+ 8,0	122,7	+ 8,1	123,9	+ 7,2
Dez.	97,3	- 7,7	96,7	- 6,3	97,6	- 11,0	103,5	+ 8,6	102,1	+ 8,6	114,7	+ 8,8
1972 Jan. p)	89,3	- 6,3	90,4	- 0,8	87,0	- 16,9	100,2	+ 11,1	100,5	+ 12,3	97,6	+ 2,6

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Ohne Bergbau, Nahrungs- und Genußmittelindustrie, Bauindustrie und öffentliche Energiewirtschaft. — p Vorläufig.

## 5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand		Hypothekenzusagen für den Wohnungs- bau 2)		Bewilligung öffentlicher Darlehen für den sozialen Wohnungsbau 3)	
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %
	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Wohn- gebäude	Wirt- schafts- gebäude	Öffentliche Gebäude						
1962 MD	2 889,6	+ 9,4	1 848,0	645,3	396,3	570,8	+26,4	1 084,3	+11,1	233,6	×
1963 "	2 849,1	- 1,4	1 819,6	583,8	445,7	598,9	+ 4,9	1 074,2	- 0,9	253,1	+ 8,4
1964 "	3 394,8	+19,2	2 116,4	752,6	525,7	623,3	+ 4,1	1 279,2	+19,1	332,8	+31,5
1965 "	3 739,9	+10,2	2 377,9	790,4	571,7	699,1	+12,2	1 384,5	+ 8,2	302,2	- 9,2
1966 "	3 723,3	- 0,4	2 379,5	820,0	523,7	640,5	- 8,4	1 325,4	- 4,3	235,5	-22,1
1967 "	3 456,9	- 7,2	2 171,8	758,7	526,3	693,8	+ 8,4	1 485,3	+12,1	196,4	-16,6
1968 "	3 598,9	+ 4,1	2 252,6	799,5	546,8	852,2	+22,8	1 681,7	+13,2	110,2	-43,9
1969 "	4 126,7	+14,7	2 461,7	1 108,9	556,1	1 015,9	+19,2	1 888,8	+12,3	82,7	-25,0
1970 "	4 921,5	+19,3	2 960,7	1 274,9	685,9	992,6	- 2,3	1 918,9	+ 1,6	80,9	- 2,3
1971 " p)	6 129,0	+24,5	3 917,9	1 408,1	803,0	873,7	-12,0	...	...	...	...
1970 Nov.	5 230,1	+19,8	2 945,1	1 551,6	733,4	826,4	-12,8	2 084,9	+16,4	78,5	-19,4
1970 Dez.	4 506,9	+21,1	2 489,3	1 149,3	868,3	709,1	- 6,3	1 786,8	- 0,9	241,7	+30,5
1971 Jan.	3 846,9	+19,9	2 209,1	1 033,9	603,9	769,3	+25,6	1 714,2	+ 4,4	64,2	+230,9
1971 Febr.	4 398,9	+26,0	2 809,7	1 020,2	569,0	594,1	+10,7	2 016,1	+19,8	39,4	-11,9
1971 März	6 023,6	+42,9	3 696,5	1 467,6	859,6	980,8	+ 5,9	2 307,7	+32,1	60,4	+ 6,0
1971 April	6 074,8	+14,9	3 918,7	1 397,4	758,7	1 016,8	- 2,9	2 120,2	+ 0,3	46,0	-22,4
1971 Mai	6 429,6	+40,5	4 118,9	1 495,2	815,5	1 219,1	+26,6	2 752,1	+33,8	64,0	-23,0
1971 Juni	6 802,5	+29,2	4 404,0	1 484,8	913,7	1 021,9	-21,5	2 573,4	+26,4	65,3	+ 6,9
1971 Juli	7 036,8	+16,7	4 586,6	1 655,2	795,0	1 067,6	-25,4	2 785,0	+28,3	89,1	+22,6
1971 Aug.	6 953,2	+20,9	4 638,5	1 516,4	798,3	701,5	-44,9	2 731,9	+36,7	114,2	+24,5
1971 Sept.	6 952,4	+20,0	4 590,0	1 532,0	830,4	931,3	-19,8	2 668,2	+44,7	142,1	+72,5
1971 Okt.	6 964,3	+22,6	4 462,1	1 496,0	1 006,1	769,4	-31,5	2 692,8	+44,6	139,9	+77,5
1971 Nov.	6 074,4	+16,1	4 001,8	1 306,9	765,8	786,9	- 4,8	2 774,3	+33,1	...	...
1971 Dez.	5 990,9	+32,9	3 579,4	1 491,0	920,5	625,7	-11,8	...	...	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Bundesministerium für Städtebau und Wohnungswesen. — 1 Einschl.

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 2 Zusagen durch Kapitalsammelstellen (ohne Lebens- und Sozialver-

sicherungen). — 3 Bewilligungen durch Länder. — p) Vorläufig.

## 6. Einzelhandelsumsätze \*)

Zeit	Insgesamt			darunter:						Umsatz der			
				Einzelhandel 1) mit						Warenhaus-		Versandhandels-	
				Nahrungs- und Genußmitteln, Gemischtwaren		Bekleidung, Wäsche, Schuhe		Hausrat und Wohnbedarf		unternehmen		unternehmen	
	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	prelsbereinigt	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1963 D	104,9	+ 4,9	+ 3,3	104,4	+ 4,4	103,4	+ 3,4	100,8	+ 0,8	107,7	+ 7,7	108,7	+ 8,7
1964 "	113,0	+ 7,7	+ 6,6	111,4	+ 6,7	110,4	+ 6,8	110,1	+ 9,2	119,8	+11,2	122,0	+12,2
1965 "	124,3	+10,0	+ 7,9	120,8	+ 8,4	121,0	+ 9,6	119,9	+ 8,9	137,7	+14,9	145,4	+19,2
1966 "	130,9	+ 5,3	+ 3,3	127,1	+ 5,2	125,3	+ 3,6	128,6	+ 7,3	149,1	+ 8,3	158,8	+ 9,2
1967 "	132,4	+ 1,2	+ 0,7	130,8	+ 2,9	123,2	- 1,7	128,5	- 0,0	154,6	+ 3,7	160,7	+ 1,2
1968 "	138,2	+ 4,3	+ 4,4	136,9	+ 4,6	125,9	+ 2,2	131,7	+ 2,4	168,8	+ 9,2	171,4	+ 6,6
1969 "	152,4	+10,2	+ 8,6	147,0	+ 7,4	140,2	+11,3	148,1	+12,4	183,4	+ 8,6	187,3	+ 9,3
1970 " p)	169,7	+11,4	+ 7,6	159,0	+ 8,2	156,4	+11,6	169,6	+14,4	208,0	+13,4	218,5	+16,6
1971 " p)	187,7	+10,6	+ 5,3	173,6	+ 9,2	173,5	+10,9	193,8	+14,3	234,8	+12,9	242,2	+10,9
1970 p) Sept.	163,3	+11,1	+ 7,2	153,9	+ 9,1	143,3	+10,7	177,4	+13,1	189,2	+14,3	215,2	+13,2
1970 Okt.	188,6	+12,1	+ 8,2	167,1	+ 8,8	197,5	+17,3	197,0	+13,1	231,4	+15,1	291,5	+10,6
1970 Nov.	193,0	+12,0	+ 7,8	160,2	+10,3	200,4	+ 9,0	200,9	+16,2	261,8	+10,9	383,5	+13,0
1970 Dez.	243,8	+11,4	+ 7,2	197,9	+ 9,4	244,7	+10,6	263,8	+13,1	346,3	+11,2	341,2	+21,6
1971 p) Jan.	156,1	+10,7	+ 6,6	150,4	+ 5,8	148,5	+13,7	140,1	+15,4	205,1	+15,9	147,0	+21,9
1971 Febr.	149,4	+12,2	+ 7,5	148,9	+ 7,6	111,1	+14,4	151,8	+21,0	171,4	+16,5	167,1	+ 5,9
1971 März	182,7	+13,7	+ 8,8	166,6	+ 8,7	158,2	+ 7,7	183,9	+20,9	211,2	+12,1	261,4	+16,2
1971 April	192,0	+15,9	+10,6	181,3	+15,6	188,6	+28,3	178,7	+11,0	224,6	+19,4	235,7	+ 5,6
1971 Mai	181,9	+12,2	+ 7,0	171,3	+ 8,9	174,3	+10,4	180,4	+19,3	211,3	+12,4	223,9	+18,8
1971 Juni	176,4	+ 9,0	+ 3,8	170,2	+ 7,5	145,3	+ 1,8	182,9	+18,2	206,0	+12,3	199,2	+11,4
1971 Juli	189,9	+ 9,8	+ 4,4	181,8	+ 9,6	172,1	+12,0	188,8	+ 9,1	243,6	+11,4	178,1	+14,6
1971 Aug.	165,7	+ 9,8	+ 4,5	165,6	+ 6,0	129,4	+11,6	181,0	+15,4	199,4	+12,0	168,7	+19,1
1971 Sept.	182,0	+11,4	+ 5,5	166,0	+ 7,9	168,2	+17,4	204,0	+15,0	218,4	+15,4	262,1	+21,8
1971 Okt.	201,0	+ 6,6	+ 1,0	180,0	+ 7,7	207,9	+ 5,3	213,5	+ 8,4	247,9	+ 7,1	326,2	+11,9
1971 Nov.	214,6	+11,2	+ 5,5	178,8	+11,6	226,2	+12,9	229,4	+14,2	301,4	+15,1	423,9	+10,5
1971 Dez.	261,1	+ 7,1	+ 1,7	221,9	+12,2	252,3	+ 3,1	290,9	+10,3	376,7	+ 9,1	313,3	- 8,2

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Nur Fachhandel. — p) Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise Industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)						Index der Verkaufspreise für Ausfuhrgüter	Index der Einkaufspreise für Auslands-güter	Index der Weltmarktpreise 3)
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:					
	1962 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-	Investi-tions-güter-industrien	Ver-brauchs-güter-	Wj. 1961/62 bis 1962/63 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	Pflanz-liche Produkte	Tie-rische Produkte				
												1962 = 100			
1958 D	97,2	X	- 0,4	100,9	93,9	95,4	97,5	X	+ 0,8	90,7	99,5	99,5	109,5	107,3	
1959 "	96,5	X	- 0,7	99,9	93,1	93,3	99,9	X	+ 2,5	100,7	98,9	98,9	105,4	105,6	
1960 "	97,6	X	+ 1,1	100,8	94,5	96,6	95,3	X	- 4,6	82,9	99,5	100,2	105,0	105,4	
1961 "	98,9	X	+ 1,3	100,6	97,2	99,1	99,2	X	+ 4,1	99,8	99,0	99,9	108,8	102,1	
1962 "	100	X	+ 1,1	100	100	100	100,8	X	+ 1,6	100,2	101,0	100	100	100	
1963 "	100,5	X	+ 0,5	99,3	100,4	101,6	103,5	X	+ 2,7	88,6	108,5	100,1	102,0	108,6	
1964 "	101,6	X	+ 1,1	100,1	101,6	103,6	107,2	X	+ 3,6	98,7	110,1	102,5	103,7	112,6	
1965 "	104,0	X	+ 2,4	102,2	104,6	106,0	114,1	X	+ 6,4	108,5	115,9	104,8	106,3	109,6	
1966 "	105,8	X	+ 1,7	103,3	106,7	108,7	109,3	X	- 4,2	98,7	112,8	107,0	108,2	109,8	
1967 "	104,9	X	- 0,9	100,7	105,6	108,0	5) 99,8	X	X	5) 85,5	5) 104,5	106,9	105,9	106,1	
<b>Angaben ab 1968 ohne Mehrwertsteuer</b>															
1968 D	99,3	X	X	95,1	99,2	102,2	102,6	X	X	87,4	107,8	105,8	105,4	110,4	
1969 "	101,5	X	+ 2,2	97,2	102,7	104,6	106,2	X	+ 3,5	100,1	108,3	111,3	108,0	118,9	
1970 "	107,5	X	+ 5,9	102,6	111,4	109,6	98,1	X	- 7,6	85,3	102,1	116,6	107,2	125,6	
1971 "	112,5	X	+ 4,7	105,4	119,1	114,3						121,6	106,7	125,7	
1971 Jan.	110,9	+ 1,2	+ 4,8	104,8	117,5	112,1	96,8	+ 0,8	- 9,0	83,5	101,2	119,9	107,9	125,0	
Febr.	111,5	+ 0,5	+ 4,9	105,3	117,9	112,7	96,5	- 0,3	- 9,3	82,5	101,1	120,9	108,2	124,9	
März	112,0	+ 0,4	+ 5,1	106,1	118,3	113,2	98,0	+ 1,6	- 8,9	85,0	102,3	121,5	109,7	125,4	
April	112,4	+ 0,4	+ 5,2	106,7	118,7	113,6	98,8	+ 0,8	- 6,2	87,6	102,5	122,0	110,4	126,3	
Mai	112,4	+ 0	+ 5,2	106,2	118,8	113,9	98,2	- 0,6	- 5,3	87,9	101,6	121,7	108,9	125,3	
Juni	112,7	+ 0,3	+ 4,9	106,0	119,1	114,2	98,6	+ 0,4	- 4,6	82,1	104,1	121,8	107,8	124,5	
Juli	113,0	+ 0,3	+ 5,0	106,1	119,4	114,6	99,2	+ 0,6	- 5,8	83,1	104,6	122,1	106,7	126,5	
Aug.	113,0	+ 0	+ 4,8	105,5	119,5	114,9	100,2	+ 1,0	- 0,5	79,0	107,3	122,2	105,3	127,0	
Sept.	113,1	+ 0,1	+ 4,7	105,1	119,7	115,2	102,4	+ 2,2	+ 3,6	79,0	110,2	122,9	104,2	126,5	
Okt.	113,1	+ 0	+ 4,2	104,6	120,0	115,4	103,6	+ 1,2	+ 6,8	84,8	109,9	121,6	103,3	125,1	
Nov.	113,1	+ 0	+ 3,7	104,0	120,1	115,5	105,0	+ 1,4	+ 9,1	p) 85,6	p) 111,5	121,5	103,7	124,9	
Dez.	113,3	+ 0,2	+ 3,4	104,5	120,2	115,7	p) 106,7	+ 1,6	+ 11,1	p) 86,3	p) 113,5	121,6	104,4	128,0	
1972 Jan.	114,0	+ 0,6	+ 2,8	104,3	121,5	116,7	p) 106,3	- 0,4	+ 9,8	p) 87,6	p) 112,6	122,8	104,4		

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 6)		Preisindex für Straßenbau 6)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte						Nachrichtlich: Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel			
	1962 = 100	Ver-änderung gegen Vorzeit-raum %	1962 = 100	Ver-änderung gegen Vorzeit-raum %	Insgesamt			davon:			1962 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	
					1962 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	Nah-rungs-mittel	Gewerb-liche Erzeug-nisse	Dienst-leistungen und Repara-turen				Wohn-ungs- und Gara-gen-nutzung
	1958 D	78,5	.	80,5	.	.	X	.	.	.	.	.	.	X
1959 "	81,6	+ 3,9	85,2	+ 5,8	.	X	.	.	.	.	.	.	X	.
1960 "	86,9	+ 6,5	89,2	+ 4,7	.	X	.	.	.	.	.	.	X	.
1961 "	92,8	+ 6,8	93,7	+ 5,0	.	X	.	.	.	.	.	.	X	.
1962 "	100	+ 7,8	100	+ 6,7	100	X	100	100	100	100	100	100	X	.
1963 "	104,6	+ 4,6	103,8	+ 3,8	102,9	X	+ 2,9	103,2	101,4	105,0	105,4	102,9	X	+ 2,9
1964 "	108,6	+ 3,8	102,9	- 0,9	105,4	X	+ 2,4	105,5	102,2	109,2	111,3	105,3	X	+ 2,3
1965 "	112,6	+ 3,7	97,5	- 5,2	108,7	X	+ 3,1	110,0	103,6	113,6	117,6	108,2	X	+ 2,8
1966 "	116,1	+ 3,1	96,3	- 1,2	112,7	X	+ 3,7	112,9	105,5	120,8	126,9	112,6	X	+ 4,1
1967 "	113,8	- 2,0	91,8	- 4,7	114,6	X	+ 1,7	111,9	106,7	125,1	135,4	115,7	X	+ 2,8
<b>Angaben ab 1968 einschließlich Mehrwertsteuer</b>														
1968 D	118,8	+ 4,4	96,2	+ 4,8	116,4	X	+ 1,6	109,4	107,7	131,5	145,6	119,4	X	+ 3,2
1969 "	124,5	+ 4,8	100,5	+ 4,5	119,5	X	+ 2,7	113,2	108,3	134,3	156,0	122,1	X	+ 2,3
1970 "	143,1	+ 14,9	115,6	+ 15,0	124,0	X	+ 3,8	116,1	112,5	141,3	162,8	127,3	X	+ 4,3
1971 "	159,0	+ 11,1	124,8	+ 8,0	130,4	X	+ 5,2	120,6	118,1	150,7	172,4	134,5	X	+ 5,7
1971 Jan.	.	.	.	.	127,1	+ 1,0	+ 3,8	117,2	116,1	145,8	167,2	131,2	+ 0,8	+ 4,7
Febr.	152,8	+ 3,5	120,3	+ 1,9	128,1	+ 0,8	+ 4,3	118,6	116,7	146,5	168,3	132,0	+ 0,6	+ 5,1
März	.	.	.	.	128,9	+ 0,6	+ 4,5	119,4	117,3	148,0	169,5	132,8	+ 0,6	+ 5,3
April	.	.	.	.	129,5	+ 0,5	+ 4,8	120,1	117,4	148,9	170,8	133,4	+ 0,5	+ 5,5
Mai	159,5	+ 4,4	126,6	+ 5,2	129,9	+ 0,3	+ 4,9	120,7	117,6	149,5	171,3	133,7	+ 0,2	+ 5,6
Juni	.	.	.	.	130,4	+ 0,4	+ 5,0	121,5	117,7	150,2	172,2	134,1	+ 0,3	+ 5,7
Juli	.	.	.	.	130,9	+ 0,4	+ 5,4	122,0	117,9	151,0	173,0	134,6	+ 0,4	+ 5,9
Aug.	161,0	+ 0,9	126,5	- 0,1	130,8	- 0,1	+ 5,4	120,6	117,9	152,3	173,7	135,0	+ 0,3	+ 5,9
Sept.	.	.	.	.	131,4	+ 0,5	+ 5,9	120,9	118,6	153,4	174,4	135,8	+ 0,6	+ 6,1
Okt.	.	.	.	.	132,0	+ 0,5	+ 5,9	121,2	119,3	154,1	175,7	136,5	+ 0,5	+ 6,0
Nov.	162,5	+ 0,9	125,7	- 0,6	132,6	+ 0,5	+ 5,8	121,9	119,9	154,4	176,2	137,0	+ 0,4	+ 5,8
Dez.	.	.	.	.	133,1	+ 0,4	+ 5,8	122,8	120,2	154,7	176,7	137,4	+ 0,3	+ 5,6
1972 Jan.	.	.	.	.	134,5	+ 1,1	+ 5,8	124,0	121,5	156,8	177,9	138,9	+ 1,1	+ 5,9

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 ohne Berlin. — 2 Wirtschaftsjahres-

durchschnitte (Juli bis Juni). Bis einschl. 1958/59 ohne Saarland. — 3 Für Nahrungsmittel- und Industrieerzeugnisse. — 4 Umbasierung von der Originalbasis 1952-1956 = 100. — 5 Ab Januar 1968 ohne

Mehrwertsteuer. — 6 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 bis 1965 ohne Berlin. — p) Vorläufig.

## 8. Masseneinkommen \*)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1./3)		Sozialrenten und Unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1960	126,9	.	19,6	.	107,3	.	30,0	.	6,0	.	143,3	.
1961	142,9	+12,6	23,0	+17,2	119,9	+11,8	32,5	+ 8,4	6,7	+11,1	159,2	+11,1
1962	158,2	+10,7	26,2	+13,8	132,0	+10,1	35,6	+ 9,3	7,4	+ 9,9	175,0	+ 9,9
1963	169,7	+ 7,2	28,7	+ 9,6	141,0	+ 6,8	37,6	+ 5,8	8,1	+ 9,0	186,6	+ 6,7
1964	186,7	+10,0	32,5	+13,1	154,2	+ 9,4	41,4	+10,2	8,6	+ 6,7	204,2	+ 9,4
1965	206,2	+10,5	34,6	+ 6,6	171,6	+11,3	46,5	+12,3	9,4	+ 9,4	227,5	+11,4
1966	221,1	+ 7,3	39,5	+14,2	181,6	+ 5,9	50,9	+ 9,4	10,4	+10,4	242,9	+ 6,8
1967 p)	221,0	- 0,0	40,3	+ 2,0	180,7	- 0,5	56,5	+11,0	11,0	+ 6,3	248,3	+ 2,2
1968 p)	236,2	+ 6,9	45,5	+12,9	190,8	+ 5,5	59,1	+ 4,5	11,6	+ 5,0	261,4	+ 5,3
1969 p)	265,0	+12,2	54,5	+19,8	210,5	+10,4	63,4	+ 7,3	12,8	+11,1	286,7	+ 9,7
1970 p)	310,9	+17,3	69,4	+27,4	241,5	+14,7	67,8	+ 6,9	14,2	+10,8	323,5	+12,8
1971 p)	350,3	+12,7	83,0	+19,6	267,3	+10,7	74,8	+10,4	16,4	+15,4	358,5	+10,8
1969 p) 1. Vj.	59,1	+ 9,7	11,2	+20,3	48,0	+ 7,4	16,1	+ 4,9	2,9	+ 7,0	67,0	+ 6,8
2. "	65,1	+12,2	12,4	+14,9	52,7	+11,6	15,3	+ 5,4	3,1	+12,3	71,1	+10,2
3. "	67,3	+11,0	14,2	+17,5	53,1	+ 9,3	15,6	+ 8,2	3,1	+ 7,5	71,8	+ 9,0
4. "	73,4	+15,4	16,7	+25,4	56,7	+12,8	16,4	+10,8	3,8	+16,9	76,8	+12,5
1970 p) 1. Vj.	69,3	+17,2	13,7	+22,8	55,6	+15,9	17,2	+ 6,9	3,4	+17,0	76,3	+13,8
2. "	76,6	+17,6	16,1	+29,8	60,5	+14,7	16,5	+ 8,3	3,4	+11,3	80,5	+13,2
3. "	79,5	+18,1	18,5	+30,3	61,0	+14,9	16,7	+ 6,7	3,4	+12,3	81,1	+13,0
4. "	85,5	+16,5	21,1	+26,3	64,4	+13,6	17,3	+ 5,8	3,9	+ 4,3	85,7	+11,5
1971 p) 1. Vj.	80,6	+16,2	18,3	+33,3	62,3	+12,0	r) 19,1	+10,8	3,9	+12,9	r) 85,2	+11,8
2. "	86,7	+13,2	19,8	+23,4	66,9	+10,5	r) 18,2	+10,2	3,9	+14,1	r) 89,0	+10,6
3. "	89,2	+12,1	21,1	+13,7	68,1	+11,6	r) 18,4	+10,4	4,0	+16,5	r) 90,5	+11,6
4. "	93,9	+ 9,8	23,8	+13,0	70,0	+ 8,7	r) 19,1	+10,1	4,6	+17,9	r) 93,7	+ 9,4

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer (ab 1971 vor Vorrechnung mit Arbeitnehmersparzulage) und

Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen (einschl. freiwillig gezahlter Beiträge). 2. Hj. 1970 und 1. Hj. 1971 einschl. Konjunkturzuschlag. — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vor-

läufig. — r In Übereinstimmung mit dem Statistischen Bundesamt wird die Arbeitnehmersparzulage nun nicht mehr als Einkommens- sondern als Vermögensübertragung vom Staat an die privaten Haushalte gebucht.

## 9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Industrie (einschl. Bau)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			Ver-änderung gegen Vorjahr %	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			Ver-änderung gegen Vorjahr %
	1962 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %			1962 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %		
1960	84,5	+ 7,5	85,6	+ 6,8	83,2	.	83,5	+ 7,7	85,1	+ 6,8	82,6	.
1961	91,9	+ 8,7	92,9	+ 8,5	91,7	+10,2	90,6	+ 8,5	92,1	+ 8,3	91,0	+10,2
1962	100,0	+ 8,8	100,0	+ 7,6	100,0	+ 9,0	100,0	+10,4	100,0	+ 8,5	100,0	+ 9,9
1963	105,8	+ 5,8	105,1	+ 5,1	106,1	+ 6,1	105,5	+ 5,5	104,6	+ 4,6	106,4	+ 6,4
1964	112,5	+ 6,4	110,3	+ 4,9	115,5	+ 8,9	112,8	+ 6,9	109,9	+ 5,1	117,8	+10,6
1965	121,2	+ 7,8	118,0	+ 7,0	125,9	+ 9,0	121,1	+ 7,4	117,2	+ 6,6	128,4	+ 9,0
1966	129,8	+ 7,1	125,4	+ 6,2	134,9	+ 7,2	129,3	+ 6,8	124,5	+ 6,2	137,4	+ 7,0
1967	135,0	+ 4,0	129,1	+ 2,9	139,3	+ 3,2	134,8	+ 4,2	127,7	+ 2,6	141,0	+ 2,6
1968	140,4	+ 4,0	134,1	+ 3,9	147,7	+ 6,1	141,0	+ 4,6	133,5	+ 4,5	151,7	+ 7,6
1969	150,2	+ 7,0	142,7	+ 6,4	161,2	+ 9,2	150,7	+ 6,9	142,5	+ 6,8	166,5	+ 9,8
1970 p)	169,6	+12,9	160,3	+12,3	184,9	+14,7	171,5	+13,7	160,9	+12,9	194,4	+16,7
1971 p)	193,0	+13,8	181,1	+13,0	206,9	+11,9	195,5	+14,0	183,3	+13,9	215,0	+10,6
1970 p) 1. Vj.	162,7	+11,9	154,0	+11,3	167,2	+14,2	160,9	+10,6	151,3	+ 9,8	168,9	+14,8
2. "	166,8	+11,9	157,6	+11,2	182,6	+14,7	166,6	+12,2	156,3	+11,2	193,2	+16,7
3. "	169,9	+12,6	160,6	+12,0	187,9	+15,4	171,7	+13,5	161,1	+12,6	200,1	+17,3
4. "	178,9	+15,0	169,0	+14,6	201,3	+14,3	186,7	+18,4	175,1	+17,8	214,5	+17,9
1971 p) 1. Vj.	187,7	+15,4	176,4	+14,6	191,6	+14,6	190,0	+18,1	178,1	+17,8	194,9	+15,4
2. "	192,4	+15,4	180,7	+14,6	204,7	+12,1	194,6	+16,8	182,5	+16,7	214,0	+10,8
3. "	195,6	+15,1	183,3	+14,1	210,0	+11,8	198,2	+15,4	185,8	+15,3	221,9	+10,9
4. "	196,4	+ 9,8	184,0	+ 8,9	221,4	+10,0	199,1	+ 6,7	186,6	+ 6,6	229,1	+ 6,8
1971 p) Jan.	186,5	+15,1	175,3	+14,3	.	.	189,5	+18,1	177,7	+17,8	191,6	+15,4
Febr.	187,8	+15,4	176,5	+14,6	.	.	190,1	+18,1	178,3	+17,8	189,8	+16,5
März	188,8	+15,7	177,4	+14,9	.	.	190,4	+18,1	178,5	+17,8	203,2	+14,4
April	189,7	+14,9	178,2	+14,1	.	.	191,0	+16,5	179,0	+16,4	208,7	+11,6
Mal	193,3	+15,6	181,5	+14,8	.	.	195,7	+16,9	183,4	+16,8	210,6	+11,4
Juni	194,1	+15,6	182,3	+14,9	.	.	197,3	+17,0	184,9	+17,0	222,8	+ 9,5
Juli	195,3	+15,1	183,1	+14,2	.	.	197,9	+15,4	185,5	+15,3	226,4	+ 9,2
Aug.	195,5	+15,1	183,3	+14,2	.	.	198,1	+15,5	185,8	+15,4	220,4	+12,5
Sept.	195,9	+15,1	183,5	+14,1	.	.	198,5	+15,3	186,1	+15,2	218,7	+11,0
Okt.	196,3	+10,9	183,9	+ 9,9	.	.	199,1	+ 7,8	186,6	+ 7,7	217,8	+ 7,9
Nov.	196,5	+ 9,4	184,0	+ 8,4	.	.	199,1	+ 6,1	186,6	+ 6,0	236,5	+ 7,0
Dez.	196,5	+ 9,3	184,0	+ 8,3	.	.	199,2	+ 6,1	186,7	+ 6,0	233,2	+ 5,6
1972 p) Jan.	203,2	+ 9,0	190,2	+ 8,5	.	.	205,2	+ 8,3	192,3	+ 8,2	.	.

p Vorläufig.

## IX. Außenwirtschaft

## 1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten) und Bilanz des Kapitalverkehrs										Zuteilung von Sonderziehungsrechten und Ausgleichsbedarf der Bundesbank 6)	Saldo der Devisenbilanz 7)	
	Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten)					Kapitalbilanz (Kapitalexport: -) 1)							
	Insgesamt	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs			Übertragungsbilanz (eigene Leistungen: -)	Saldo des gesamten Kapitalverkehrs	Langfristiger Kapitalverkehr	Kurzfristiger Kapitalverkehr	Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen	Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 4)			Saldo aller Transaktionen 5)
Insgesamt		Handelsbilanz 2)	Dienstleistungsbilanz 3)										
1950	- 407	- 2 472	- 3 012	+ 540	+ 2 065	+ 207	+ 458	- 251	- 200	- 364	- 564	-	- 564
1951	+ 2 341	+ 812	- 149	+ 961	+ 1 529	+ 87	- 149	+ 236	+ 2 428	- 390	+ 2 038	-	+ 2 038
1952	+ 2 528	+ 2 368	+ 706	+ 1 662	+ 160	+ 116	- 447	+ 563	+ 2 644	+ 256	+ 2 900	-	+ 2 900
1953	+ 3 793	+ 4 244	+ 2 516	+ 1 728	- 451	+ 82	- 398	+ 480	+ 3 875	- 229	+ 3 646	-	+ 3 646
1954	+ 3 609	+ 4 083	+ 2 698	+ 1 385	- 474	- 186	- 518	+ 332	+ 3 423	- 452	+ 2 971	-	+ 2 971
1955	+ 2 205	+ 3 039	+ 1 245	+ 1 794	- 834	- 450	- 381	- 69	+ 1 755	+ 96	+ 1 851	-	+ 1 851
1956	+ 4 379	+ 5 600	+ 2 897	+ 2 703	- 1 221	+ 148	- 455	+ 603	+ 4 527	+ 483	+ 5 010	-	+ 5 010
1957	+ 5 761	+ 7 643	+ 4 083	+ 3 560	- 1 882	- 2 305	- 440	- 1 865	+ 3 456	+ 1 666	+ 5 122	-	+ 5 122
1958	+ 5 798	+ 7 798	+ 4 954	+ 2 844	- 2 000	- 2 049	- 1 457	- 592	+ 3 749	- 305	+ 3 444	-	+ 3 444
1959	+ 3 962	+ 7 241	+ 5 361	+ 1 880	- 3 279	- 6 108	- 3 739	- 2 369	- 2 146	+ 454	+ 1 692	-	- 1 692
1960	+ 4 493	+ 7 981	+ 5 223	+ 2 758	- 3 488	+ 1 782	- 171	+ 1 953	+ 6 275	+ 1 744	+ 8 019	-	+ 8 019
1961	+ 2 843	+ 7 273	+ 6 615	+ 658	- 4 430	- 4 259	- 4 203	- 56	- 1 416	+ 594	- 822	- 1 475	- 2 297
1962	- 1 950	+ 3 260	+ 3 477	- 217	- 5 210	- 267	- 353	+ 86	- 2 217	+ 1 340	- 877	-	- 877
1963	+ 661	+ 5 758	+ 6 032	- 276	- 5 095	+ 2 280	+ 1 546	+ 714	+ 2 921	+ 181	+ 2 740	-	+ 2 740
1964	- 16	+ 5 295	+ 6 081	- 786	- 5 311	- 1 785	- 1 034	- 731	- 1 781	+ 2 216	+ 435	-	+ 435
1965	- 6 723	- 346	+ 1 203	- 1 549	- 6 377	+ 2 362	+ 957	+ 1 405	- 4 361	+ 3 078	- 1 283	-	- 1 283
1966	+ 68	+ 6 363	+ 7 958	- 1 595	- 6 295	+ 881	- 782	+ 1 643	+ 949	+ 1 003	+ 1 952	-	+ 1 952
1967	+ 9 436	+ 15 858	+ 16 862	- 1 004	- 6 422	- 9 998	- 3 160	- 6 818	- 562	+ 422	- 140	-	- 140
1968	+ 10 904	+ 18 216	+ 18 372	- 156	- 7 312	- 7 315	- 11 491	+ 4 176	+ 3 589	+ 3 420	+ 7 009	-	+ 7 009
1969	+ 6 226	+ 14 650	+ 15 584	- 934	- 8 424	- 18 857	- 22 916	+ 4 061	- 12 631	+ 2 369	- 10 262	- 4 099	- 14 361
1970	+ 2 491	+ 11 805	+ 15 670	- 3 865	- 9 314	+ 9 944	- 4 009	+ 13 953	+ 12 435	+ 9 477	+ 21 912	+ 738	+ 22 650
1971 p)	+ 513	+ 11 333	+ 15 875	- 4 542	- 10 820	+ 6 261	+ 5 511	+ 750	+ 6 774	+ 9 584	+ 16 358	- 5 369	+ 10 989
1967 1. Vj.	+ 2 535	+ 4 120	+ 4 331	- 211	- 1 585	- 3 427	- 348	- 3 079	- 892	+ 1 074	+ 182	-	+ 182
2. "	+ 2 420	+ 4 084	+ 4 439	- 355	- 1 664	- 2 820	- 879	- 1 941	- 400	- 483	- 883	-	- 883
3. "	+ 1 419	+ 2 934	+ 3 795	- 861	- 1 515	- 1 503	- 782	- 721	- 84	+ 475	+ 391	-	+ 391
4. "	+ 3 062	+ 4 720	+ 4 297	+ 423	- 1 658	- 2 248	- 1 171	- 1 077	+ 814	- 644	+ 170	-	+ 170
1968 1. Vj.	+ 2 925	+ 4 588	+ 4 343	+ 245	- 1 663	- 2 992	- 1 746	- 1 247	- 67	+ 1 699	+ 1 632	-	+ 1 632
2. "	+ 1 829	+ 3 529	+ 3 429	+ 100	- 1 700	- 1 362	- 2 777	- 1 415	+ 467	+ 949	+ 1 416	-	+ 1 416
3. "	+ 1 581	+ 3 160	+ 4 153	- 993	- 1 579	- 2 211	- 4 081	+ 1 870	- 630	+ 1 503	+ 873	-	+ 873
4. "	+ 4 569	+ 6 939	+ 6 447	+ 492	- 2 370	- 750	- 2 888	+ 2 138	+ 3 819	- 731	+ 3 088	-	+ 3 088
1969 1. Vj.	+ 1 047	+ 2 679	+ 2 770	- 91	- 1 632	- 10 088	- 5 778	- 4 310	- 9 041	+ 1 924	- 7 117	-	- 7 117
2. "	+ 1 933	+ 3 760	+ 3 918	- 158	- 1 827	- 1 573	- 4 114	+ 2 541	+ 360	+ 7 214	+ 7 574	-	+ 7 574
3. "	+ 895	+ 3 169	+ 3 986	- 817	- 2 174	+ 3 570	- 3 421	+ 6 991	+ 4 565	+ 2 848	+ 7 413	-	+ 7 413
4. "	+ 2 251	+ 5 042	+ 4 910	+ 132	- 2 791	- 10 766	- 9 605	- 1 161	- 8 515	- 9 617	- 18 132	- 4 099	- 22 231
1970 1. Vj.	+ 14	+ 2 021	+ 2 953	- 932	- 2 007	- 1 518	- 3 916	+ 2 398	- 1 504	+ 2 212	+ 706	+ 738	+ 1 446
2. "	+ 675	+ 2 873	+ 3 366	- 492	- 2 198	+ 1 494	- 1 169	+ 2 663	+ 2 169	+ 3 147	+ 5 316	-	+ 5 316
3. "	- 276	+ 2 075	+ 4 264	- 2 189	- 2 351	+ 4 812	+ 468	+ 4 344	+ 4 536	+ 3 732	+ 8 268	-	+ 8 268
4. "	+ 2 078	+ 4 836	+ 5 088	- 252	- 2 758	+ 5 156	+ 608	+ 4 548	+ 7 234	+ 386	+ 7 620	-	+ 7 620
1971 1. Vj.	+ 411	+ 3 007	+ 3 653	- 646	- 2 596	- 661	- 114	- 547	- 250	+ 8 126	+ 7 876	+ 627	+ 8 503
2. "	+ 152	+ 2 456	+ 3 232	- 776	- 2 608	+ 1 112	+ 1 679	- 567	+ 960	+ 2 379	+ 3 339	-	+ 3 339
3. "	+ 501	+ 2 498	+ 4 657	- 2 159	- 2 999	+ 734	+ 2 854	- 2 120	+ 233	+ 1 703	+ 1 936	-	+ 1 936
4. " p)	+ 755	+ 3 372	+ 4 333	- 961	- 2 617	+ 5 076	+ 1 092	+ 3 984	+ 5 831	- 2 624	+ 3 207	- 5 996	- 2 789
1971 Jan.	- 288	+ 435	+ 827	- 392	- 723	- 3 579	- 200	- 3 779	- 3 867	+ 4 889	+ 1 022	+ 627	+ 1 649
Febr.	- 96	+ 766	+ 941	- 175	- 862	+ 851	+ 368	+ 483	+ 755	+ 2 139	+ 2 894	-	+ 2 894
März	+ 795	+ 1 806	+ 1 885	- 79	- 1 011	+ 2 067	- 282	+ 2 349	+ 2 862	+ 1 098	+ 3 960	-	+ 3 960
April	- 5	+ 870	+ 1 067	- 197	- 875	+ 2 347	+ 1 265	+ 1 082	+ 2 342	+ 833	+ 3 175	-	+ 3 175
Mai	+ 12	+ 922	+ 1 228	- 306	- 910	+ 3 855	- 176	+ 4 031	+ 3 867	+ 4 073	+ 7 940	-	+ 7 940
Juni	- 159	+ 664	+ 937	- 273	- 823	- 5 090	+ 590	- 5 680	- 5 249	- 2 527	- 7 776	-	- 7 776
Juli	- 674	+ 410	+ 1 397	- 987	- 1 084	+ 1 848	+ 1 853	- 5	+ 1 174	+ 748	+ 1 922	-	+ 1 922
Aug.	- 338	+ 737	+ 1 335	- 598	- 1 075	+ 556	+ 705	- 149	+ 218	- 785	- 567	-	- 567
Sept.	+ 511	+ 1 351	+ 1 925	- 574	- 840	- 1 670	+ 296	- 1 966	- 1 159	+ 1 740	- 581	-	- 581
Okt.	+ 211	+ 1 102	+ 1 529	- 427	- 891	- 239	+ 675	- 914	- 28	+ 659	+ 631	-	+ 631
Nov.	+ 536	+ 700	+ 934	- 234	- 1 236	+ 390	+ 121	+ 269	- 146	+ 681	+ 535	-	+ 535
Dez. p)	+ 1 080	+ 1 570	+ 1 870	- 300	- 490	+ 4 925	+ 296	+ 4 629	+ 6 005	- 3 964	+ 2 041	- 5 996	- 3 955
1972 Jan. p)	- 261	+ 819	+ 1 069	- 250	- 1 080	- 2 491	+ 1 215	- 3 706	- 2 752	+ 4 190	+ 1 438	+ 620	+ 2 058

1 Einschl. Sondertransaktionen; die Transaktionen mit dem IWF sind der Devisenbilanz zugeordnet. — 2 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr FOB; 1957 und 1958 einschl. nachträglich gemeldeter und in der amtlichen Außenhandelsstatistik für diese Jahre nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. des Saldos des Transithandels sowie einschl. sonstiger, den Warenverkehr

betreffender Ergänzungen. — 4 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfelder im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen hauptsächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. — 5 Nettoergebnis aller Transaktionen der Leistungsbilanz und des Kapitalverkehrs einschl. Restposten. — 6 Gegenposten zu Veränderungen der zentralen Währungsreserven (Devisenbilanz), die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit

dem Ausland zurückgehen; Minderung des DM-Wertes der Gold- und Devisenpositionen der Deutschen Bundesbank durch die DM-Aufwertungen (März 1961; Oktober 1969) und aus Anlaß der Festsetzung von Leitkursen (Dezember 1971) sowie Zuteilung von Sonderziehungsrechten (Jan. 1970 und Jan. 1971). — 7 Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte (Zunahme: +), vgl. auch Anm. \* in Tab. IX, 6. — p Vorläufig.

## 2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern \*)

Mio DM											
Ländergruppe/Land		1969	1970	1971	1970	1971					
					4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Nov.	Dez.
<b>Alle Länder 1)</b>	Ausfuhr	113 557	125 276	135 992	34 551	33 133	33 738	33 839	35 282	11 051	12 417
	Einfuhr	97 973	109 606	120 117	29 463	29 480	30 506	29 182	30 949	10 117	10 547
	Saldo	+15 584	+15 670	+15 875	+ 5 088	+ 3 653	+ 3 232	+ 4 657	+ 4 333	+ 934	+ 1 870
<b>I. Industrieländer</b>	Ausfuhr	88 674	98 266	106 500	27 218	26 083	26 589	26 436	27 392	8 654	9 335
	Einfuhr	73 894	84 120	92 457	22 659	22 636	23 782	22 447	23 592	7 718	7 893
	Saldo	+14 780	+14 146	+14 043	+ 4 559	+ 3 447	+ 2 807	+ 3 989	+ 3 800	+ 936	+ 1 442
<b>A. EWG-Mitgliedsländer</b>	Ausfuhr	45 177	50 260	54 529	13 847	13 541	13 778	13 152	14 058	4 511	4 714
	Einfuhr	42 431	48 437	56 019	12 995	13 314	14 254	13 633	14 818	4 919	4 833
	Saldo	+ 2 746	+ 1 823	- 1 490	+ 852	+ 227	- 476	- 481	- 760	- 408	- 119
<b>Belgien-Luxemburg</b>	Ausfuhr	9 277	10 294	11 581	2 866	2 923	2 968	2 724	2 966	952	972
	Einfuhr	8 987	10 388	11 637	2 842	2 744	2 958	2 801	3 134	1 060	977
	Saldo	+ 290	- 94	- 56	+ 24	+ 179	+ 10	- 77	- 168	- 108	- 5
<b>Frankreich</b>	Ausfuhr	15 118	15 480	16 975	4 257	4 139	4 340	4 044	4 452	1 454	1 528
	Einfuhr	12 697	13 899	15 919	3 692	3 814	4 094	3 785	4 226	1 387	1 420
	Saldo	+ 2 421	+ 1 581	+ 1 056	+ 565	+ 325	+ 246	+ 259	+ 226	+ 67	+ 106
<b>Italien</b>	Ausfuhr	9 260	11 172	11 451	3 036	2 870	2 879	2 785	2 917	908	997
	Einfuhr	9 491	10 836	12 693	2 865	2 816	3 174	3 304	3 299	1 068	1 039
	Saldo	- 231	+ 336	- 1 242	+ 171	- 46	- 295	- 519	- 382	- 160	- 42
<b>Niederlande</b>	Ausfuhr	11 522	13 314	14 522	3 688	3 609	3 591	3 599	3 723	1 197	1 219
	Einfuhr	11 256	13 314	15 770	3 596	3 840	4 028	3 743	4 159	1 404	1 397
	Saldo	+ 266	+ 0	- 1 248	+ 92	- 231	- 437	- 144	- 436	- 207	- 178
<b>B. EFTA-Mitgliedsländer</b>	Ausfuhr	25 674	28 344	30 423	7 773	7 321	7 521	7 438	8 143	2 618	2 791
	Einfuhr	15 266	16 634	16 989	4 479	4 095	4 246	4 200	4 448	1 465	1 531
	Saldo	+10 408	+11 710	+13 434	+ 3 294	+ 3 226	+ 3 275	+ 3 238	+ 3 695	+ 1 153	+ 1 260
<b>darunter:</b>	Ausfuhr	2 747	2 911	2 904	753	738	731	680	757	227	251
<b>Dänemark</b>	Einfuhr	1 464	1 506	1 586	407	410	404	358	414	138	141
	Saldo	+ 1 283	+ 1 405	+ 1 318	+ 346	+ 328	+ 327	+ 322	+ 343	+ 89	+ 110
<b>Großbritannien</b>	Ausfuhr	4 591	4 456	5 450	1 233	1 288	1 293	1 372	1 497	502	538
	Einfuhr	3 913	4 265	4 414	1 148	1 078	1 109	1 094	1 133	374	422
	Saldo	+ 678	+ 191	+ 1 036	+ 85	+ 210	+ 184	+ 278	+ 364	+ 128	+ 116
<b>Norwegen</b>	Ausfuhr	1 635	1 861	1 938	523	487	540	407	502	155	167
	Einfuhr	1 359	1 720	1 582	405	414	356	468	344	98	131
	Saldo	+ 276	+ 141	+ 354	+ 118	+ 73	+ 184	- 61	+ 158	+ 57	+ 38
<b>Österreich</b>	Ausfuhr	4 857	5 684	6 362	1 601	1 477	1 573	1 597	1 715	540	570
	Einfuhr	2 190	2 313	2 455	608	555	597	625	678	245	207
	Saldo	+ 2 667	+ 3 371	+ 3 907	+ 993	+ 922	+ 976	+ 972	+ 1 037	+ 295	+ 363
<b>Portugal</b>	Ausfuhr	831	982	980	258	224	233	277	246	74	89
	Einfuhr	257	271	262	72	60	70	84	68	23	23
	Saldo	+ 574	+ 711	+ 718	+ 186	+ 164	+ 163	+ 213	+ 178	+ 51	+ 66
<b>Schweden</b>	Ausfuhr	4 369	4 688	4 631	1 309	1 138	1 138	1 077	1 278	405	459
	Einfuhr	2 897	3 148	3 139	889	771	832	720	816	248	275
	Saldo	+ 1 472	+ 1 540	+ 1 492	+ 420	+ 367	+ 306	+ 357	+ 462	+ 159	+ 184
<b>Schweiz</b>	Ausfuhr	6 572	7 674	8 050	2 064	1 949	1 991	1 994	2 118	707	701
	Einfuhr	3 142	3 336	3 512	929	793	869	864	986	337	329
	Saldo	+ 3 430	+ 4 338	+ 4 538	+ 1 135	+ 1 156	+ 1 122	+ 1 130	+ 1 130	+ 370	+ 372
<b>C. Übrige Industrie- länder</b>	Ausfuhr	17 823	19 662	21 548	5 598	5 221	5 290	5 846	5 191	1 525	1 830
	Einfuhr	16 197	19 049	19 449	5 185	5 227	5 282	4 614	4 326	1 334	1 529
	Saldo	+ 1 626	+ 613	+ 2 099	+ 413	- 6	+ 8	+ 1 232	+ 865	+ 191	+ 301
<b>darunter:</b>	Ausfuhr	10 634	11 439	13 144	3 300	3 183	3 202	3 826	2 933	824	1 074
<b>Vereinigte Staaten von Amerika 2)</b>	Einfuhr	10 253	12 068	12 421	3 304	3 502	3 480	2 894	2 545	744	915
	Saldo	+ 381	- 629	+ 723	- 4	- 319	- 278	+ 932	+ 388	+ 80	+ 159
<b>Kanada</b>	Ausfuhr	1 259	1 181	1 453	374	325	337	341	450	142	133
	Einfuhr	1 240	1 851	1 463	577	590	402	332	339	111	126
	Saldo	+ 19	- 670	- 10	- 203	- 65	- 65	+ 9	+ 111	+ 31	+ 7
<b>Japan</b>	Ausfuhr	1 546	1 957	1 815	537	444	454	445	472	144	171
	Einfuhr	1 604	2 052	2 528	543	613	587	622	706	245	228
	Saldo	- 58	- 95	- 713	- 6	- 169	- 133	- 177	- 234	- 101	- 57
<b>Finnland</b>	Ausfuhr	1 236	1 533	1 522	422	362	416	332	412	119	142
	Einfuhr	954	966	945	250	228	236	246	236	75	78
	Saldo	+ 282	+ 567	+ 577	+ 172	+ 134	+ 180	+ 86	+ 176	+ 44	+ 64
<b>II. Entwicklungsländer 3)</b>	Ausfuhr	19 545	21 353	23 362	5 913	5 626	5 564	5 897	6 275	1 945	2 415
	Einfuhr	20 008	20 991	22 766	5 477	5 764	5 604	5 499	5 899	1 916	2 119
	Saldo	- 463	+ 362	+ 596	+ 436	- 138	- 40	+ 398	+ 376	+ 29	+ 296
<b>Europäische Länder</b>	Ausfuhr	5 509	6 451	7 019	1 785	1 707	1 701	1 691	1 920	608	725
	Einfuhr	3 013	3 308	3 621	1 013	862	734	831	1 194	386	475
	Saldo	+ 2 496	+ 3 143	+ 3 398	+ 772	+ 845	+ 967	+ 860	+ 726	+ 222	+ 250
<b>Außereuropäische Länder</b>	Ausfuhr	14 036	14 902	16 343	4 128	3 919	3 863	4 206	4 355	1 337	1 690
	Einfuhr	16 995	17 683	19 145	4 464	4 902	4 870	4 668	4 705	1 530	1 644
	Saldo	- 2 959	- 2 781	- 2 802	- 336	- 983	- 1 007	- 462	- 350	- 193	+ 46
<b>III. Staatshandelsländer</b>	Ausfuhr	5 081	5 400	5 817	1 349	1 351	1 505	1 420	1 541	427	642
	Einfuhr	3 973	4 394	4 768	1 297	1 049	1 091	1 202	1 426	471	524
	Saldo	+ 1 108	+ 1 006	+ 1 049	+ 52	+ 302	+ 414	+ 218	+ 115	- 44	+ 118

\* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. — 1 Einschl.

Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 Einschl. Panamakanal-Zone. — 3 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis

des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD.

## IX. Außenwirtschaft

**3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland**

(Einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport 2)	Kapitalerträge	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 3)	Restliche 4)	Ergänzungen zum Warenverkehr 5)
1965	-1 549	-2 766	+3 232	-1 811	-1 595	- 463	+4 044	-1 981	- 209
1966	-1 595	-3 403	+3 569	-1 482	-1 808	- 492	+4 774	-2 305	- 448
1967	-1 004	-3 034	+3 609	-1 783	-1 951	- 508	+5 127	-2 267	- 197
1968	- 156	-3 106	+3 908	- 808	-2 020	- 582	+5 196	-2 314	- 430
1969	- 934	-3 888	+3 948	- 348	-2 291	- 725	+5 546	-2 757	- 419
1970	-3 865	-5 377	+4 250	- 937	-2 523	- 802	+5 756	-3 289	- 943
1971	-4 542	-7 084	+4 292	- 357	-2 632	- 936	+6 520	-3 576	- 767
1970 1. Vj.	- 932	- 882	+ 984	- 446	- 654	- 215	+1 259	- 750	- 228
2. "	- 492	-1 214	+1 114	- 57	- 611	- 159	+1 477	- 761	- 281
3. "	-2 189	-2 397	+1 062	- 371	- 592	- 198	+1 539	- 803	- 429
4. "	- 252	- 884	+1 090	- 63	- 666	- 230	+1 481	- 975	- 5
1971 1. Vj.	- 646	-1 202	+1 045	+ 55	- 719	- 248	+1 558	- 816	- 319
2. "	- 776	-1 589	+1 079	+ 106	- 614	- 207	+1 567	- 770	- 348
3. "	-2 159	-3 018	+1 197	- 360	- 606	- 281	+1 622	- 964	+ 251
4. "	- 961	-1 275	+ 971	- 158	- 693	- 202	+1 773	-1 026	- 351
1971 Jan.	- 392	- 397	+ 287	+ 21	- 278	- 46	+ 456	- 266	- 169
Febr.	- 175	- 355	+ 327	+ 14	- 218	- 81	+ 506	- 220	- 120
März	- 79	- 450	+ 431	+ 48	- 223	- 121	+ 596	- 330	- 30
April	- 197	- 432	+ 356	+ 122	- 213	- 71	+ 473	- 229	- 203
Mai	- 306	- 392	+ 312	+ 95	- 199	- 121	+ 556	- 308	- 56
Juni	- 273	- 765	+ 411	+ 79	- 202	- 12	+ 538	- 233	- 69
Juli	- 987	-1 064	+ 396	- 333	- 232	- 113	+ 543	- 342	+ 158
Aug.	- 598	-1 180	+ 372	+ 27	- 195	- 96	+ 528	- 299	+ 245
Sept.	- 574	- 774	+ 429	+ 54	- 179	- 72	+ 551	- 323	- 152
Okt.	- 427	- 469	+ 293	+ 31	- 233	- 52	+ 495	- 408	- 84
Nov.	- 234	- 400	+ 359	+ 150	- 218	- 64	+ 589	- 280	- 70
Dez.	- 300	- 406	+ 319	+ 39	- 242	- 86	+ 689	- 338	- 197

1 Ohne die - bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen - Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. -

2 Ab 1970 einschl. der Einnahmen und Ausgaben für LKW-Transporte bei der landwärtigen Ein- und Ausfuhr, jedoch ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben. - 3 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 4 Ohne Arbeits-

entgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. - 5 Saldo des Transithandels und anderer Ergänzungen.

**4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)**

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zusammen	Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen 3)	Sonstige Zahlungen	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen	Renten- und Pensionen 4)	Sonstige Zahlungen	
								Zusammen	darunter: Europ. Gemeinschaft.		
1965	- 6 377	-2 912	-2 150	- 677	- 85	-3 465	-2 235	- 465	- 162	- 423	- 342
1966	- 6 295	-3 424	-2 500	- 780	- 144	-2 871	-1 663	- 583	- 233	- 493	- 132
1967	- 6 422	-3 107	-2 150	- 765	- 192	-3 315	-1 674	- 916	- 484	- 526	- 199
1968	- 7 312	-3 171	-2 150	- 778	- 243	-4 141	-1 770	-1 559	-1 148	- 623	- 189
1969	- 8 424	-4 090	-3 000	- 865	- 225	-4 334	-1 515	-1 919	-1 460	- 719	- 181
1970	- 9 314	-5 685	-4 550	- 933	- 202	-3 629	-1 612	- 964	- 611	- 817	- 236
1971 p)	-10 820	-6 796	-5 550	- 866	- 380	-4 024	-1 609	-1 089	- 532	- 868	- 458
1970 1. Vj.	- 2 007	-1 184	- 950	- 225	- 9	- 823	- 429	- 174	- 80	- 197	- 23
2. "	- 2 198	-1 404	-1 050	- 245	- 109	- 794	- 342	- 132	- 121	- 197	- 123
3. "	- 2 351	-1 584	-1 300	- 238	- 46	- 767	- 349	- 160	+ 4	- 231	- 27
4. "	- 2 758	-1 513	-1 250	- 225	- 38	-1 245	- 492	- 498	- 414	- 192	- 63
1971 1. Vj.	- 2 596	-1 540	-1 250	- 220	- 70	-1 056	- 518	- 263	- 126	- 207	- 68
2. "	- 2 608	-1 611	-1 300	- 194	- 117	- 997	- 367	- 266	- 166	- 210	- 154
3. "	- 2 999	-1 885	-1 550	- 235	- 100	-1 114	- 359	- 449	- 276	- 232	- 74
4. " p)	- 2 617	-1 760	-1 450	- 217	- 93	- 857	- 365	- 111	+ 36	- 219	- 162
1971 Jan.	- 723	- 552	- 450	- 74	- 28	- 171	- 172	+ 24	+ 103	- 50	+ 27
Febr.	- 862	- 485	- 400	- 65	- 20	- 377	- 167	- 98	- 78	- 102	- 10
März	- 1 011	- 503	- 400	- 81	- 22	- 508	- 179	- 189	- 151	- 55	- 85
April	- 875	- 529	- 400	- 70	- 59	- 346	- 115	- 145	- 129	- 46	- 40
Mai	- 910	- 495	- 400	- 72	- 23	- 415	- 112	- 162	- 114	- 120	- 21
Juni	- 823	- 587	- 500	- 52	- 35	- 236	- 140	+ 41	+ 77	- 44	- 93
Juli	- 1 084	- 612	- 500	- 92	- 20	- 472	- 142	- 283	- 247	- 46	- 1
Aug.	- 1 075	- 661	- 550	- 66	- 45	- 414	- 128	- 189	- 56	- 59	- 38
Sept.	- 840	- 612	- 500	- 77	- 35	- 228	- 89	+ 23	+ 27	- 127	- 35
Okt.	- 891	- 600	- 500	- 56	- 44	- 291	- 123	- 24	- 21	- 45	- 99
Nov.	- 1 236	- 600	- 500	- 88	- 12	- 636	- 104	- 376	- 304	- 124	- 32
Dez. p)	- 490	- 560	- 450	- 73	- 37	+ 70	- 138	+ 289	+ 361	- 50	- 31
1972 Jan. p)	- 1 080	- 530	- 450	- 63	- 17	- 550	- 182	- 289	- 247	- 50	- 29

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen. - 3 Einschl. Zahlungen infolge von Ein- und Auswanderung, Erb-

schaften und dgl. - 4 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. - p Vorläufig.

## 5. Kapitalverkehr mit dem Ausland\*)

Position	Mio DM			1970							1971		1972
	1969	1970	1971 p)	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj. p)	Nov.	Dez. p)	Jan. p)		
<b>A. Langfristiger Kapitalverkehr</b>													
<b>I. Privater Kapitalverkehr</b>													
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	— 21 850	— 7 898	— 2 611	— 2 069	— 1 561	+ 70	— 325	— 795	— 164	— 619	+ 229		
Direktinvestitionen	— 2 118	— 2 509	— 2 335	— 697	— 864	— 480	— 616	— 375	— 200	— 166	— 305		
Aktien	— 1 630	— 1 690	— 1 220	— 410	— 537	— 183	— 236	— 264	— 154	— 76	— 122		
Sonstige Kapitalanteile	— 451	— 600	— 748	— 185	— 217	— 181	— 205	— 145	— 55	— 58	— 149		
Kredite und Darlehen	— 37	— 219	— 367	— 102	— 110	— 116	— 175	+ 34	+ 9	— 32	— 34		
Portfolioinvestitionen	— 9 362	— 2 021	+ 530	— 544	— 439	+ 262	+ 406	+ 301	+ 202	— 31	+ 222		
Aktien	— 1 861	— 961	+ 918	— 315	— 537	— 189	— 109	+ 83	+ 51	— 152	— 229		
Investmentzertifikate	— 2 136	— 18	+ 266	+ 30	+ 8	+ 71	+ 117	+ 70	+ 18	+ 26	+ 18		
Festverzinsliche Wertpapiere	— 5 365	— 1 042	+ 1 182	— 259	+ 90	+ 380	+ 398	+ 314	+ 133	+ 95	+ 433		
Kredite und Darlehen	— 9 993	— 2 962	— 186	— 675	— 138	+ 432	+ 62	— 542	— 103	— 345	+ 355		
Sonstige Kapitalbewegungen	— 377	— 406	— 620	— 153	— 120	— 144	— 177	— 179	— 63	— 77	— 43		
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+ 769	+ 6 333	+ 10 433	+ 3 344	+ 1 807	+ 2 389	+ 3 625	+ 2 612	+ 447	+ 1 370	+ 1 114		
Direktinvestitionen	+ 1 377	+ 1 096	+ 2 689	+ 673	+ 445	+ 296	+ 952	+ 996	+ 90	+ 786	+ 421		
Aktien	+ 426	— 232	+ 937	+ 242	— 10	+ 607	+ 0	+ 340	+ 27	+ 310	+ 10		
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 1 164	+ 1 207	+ 802	+ 289	+ 222	— 363	+ 295	+ 648	+ 100	+ 445	+ 388		
Kredite und Darlehen	— 213	+ 121	+ 950	+ 142	+ 233	+ 52	+ 657	+ 8	— 37	+ 31	+ 23		
Portfolioinvestitionen	— 1 208	+ 1 338	+ 2 010	+ 791	+ 504	+ 232	+ 425	+ 849	+ 396	+ 451	+ 709		
Aktien und Investmentzertifikate	— 255	+ 521	+ 392	+ 192	+ 367	+ 36	+ 34	— 45	— 56	+ 53	+ 118		
Festverzinsliche Wertpapiere	— 953	+ 817	+ 1 618	+ 599	+ 137	+ 196	+ 391	+ 894	+ 452	+ 398	+ 591		
Kredite und Darlehen	+ 699	+ 4 037	+ 5 822	+ 1 928	+ 875	+ 1 883	+ 2 273	+ 791	— 29	+ 142	— 6		
Sonstige Kapitalbewegungen	— 99	— 138	— 88	— 48	— 17	— 22	— 25	— 24	— 10	— 9	— 10		
Saldo	— 21 081	— 1 565	+ 7 822	+ 1 275	+ 246	+ 2 459	+ 3 300	+ 1 817	+ 283	+ 751	+ 1 343		
<b>II. Öffentlicher Kapitalverkehr</b>	— 1 837	— 2 444	— 2 311	— 667	— 360	— 780	— 446	— 725	— 162	— 455	— 128		
darunter Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 1 146	— 1 226	— 1 469	— 416	— 157	— 175	— 497	— 641	— 146	— 424	— 121		
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	— 22 918	— 4 009	+ 5 511	+ 608	— 114	+ 1 679	+ 2 854	+ 1 092	+ 121	+ 296	+ 1 215		
<b>B. Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>													
1. Kreditinstitute 3)													
Forderungen	— 2 648	+ 99	+ 87	+ 410	— 2 396	— 1 289	+ 1 188	+ 2 584	+ 1 056	+ 2 073	— 2 376		
Verbindlichkeiten	+ 6 973	+ 7 828	+ 902	+ 3 542	— 2 088	— 2 834	+ 527	+ 5 297	— 688	+ 5 500	— 3 417		
Saldo	+ 4 325	+ 7 927	+ 989	+ 3 952	— 4 484	— 4 123	+ 1 715	+ 7 881	+ 368	+ 7 573	— 5 793		
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 4)													
Forderungen	— 1 022	— 583	+ 497	— 369	+ 472	— 161	+ 115	+ 71	— 44	— 209	+ 15		
Verbindlichkeiten	+ 782	+ 7 041	— 1 959	+ 1 170	+ 2 832	+ 3 387	— 4 321	— 3 857	— 418	— 1 968	+ 1 590		
Saldo	— 240	+ 6 458	— 1 462	+ 801	+ 3 304	+ 3 226	— 4 206	— 3 786	— 462	— 2 177	+ 1 605		
Sonstiges	+ 5	— 4	— 0	—	—	—	+ 0	— 0	+ 0	— 0	+ 1		
Saldo	— 235	+ 6 454	— 1 462	+ 801	+ 3 304	+ 3 226	— 4 206	— 3 786	— 462	— 2 177	+ 1 606		
3. Öffentliche Hand 5)	— 29	— 428	+ 1 246	— 205	+ 633	+ 330	+ 371	— 88	+ 363	— 767	+ 481		
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 4 061	+ 13 953	+ 773	+ 4 548	— 547	— 567	— 2 120	+ 4 007	+ 269	+ 4 629	— 3 706		
<b>C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)</b>	— 18 857	+ 9 944	+ 6 284	+ 5 156	— 661	+ 1 112	+ 734	+ 5 099	+ 390	+ 4 925	— 2 491		

\* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisa-

tionen zufließende (multilaterale) Leistungen. — 3 Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. IX, 7. — 4 Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. IX, 8. — 5 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Voraus-

zahlungen für Verteidigungseinfuhren und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig.

## 6. Währungsreserven der Deutschen Bundesbank \*)

## a) Bestände

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Gesamtbestand an Gold und Auslandsforderungen (netto)	Gold, Auslandsforderungen und sonstige Auslandsaktiva										Nachrichtlich: In den Währungsreserven nicht enthaltene Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank 6)
		Insgesamt	Gold	Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland				Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte 2)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland		Auslandsverbindlichkeiten 5)	
				US-Dollar-Anlagen	Sonstige Devisenguthaben	DM-Schuldverschreibungen des amerikanischen und britischen Schatzamtes			Schuldverschreibungen der Weltbank 3)	Sonstige Forderungen 4)		
kurzfristig	mittelfristig 1)											
1960	32 767	33 356	12 479	14 982	837	—	—	1 296	1 400	2 362	589	272
1961 7)	30 456	31 172	14 654	10 888	628	—	—	2 549	1 352	1 101	716	1 112
1962	29 579	30 158	14 716	10 786	288	—	—	2 069	1 352	947	579	1 100
1963	32 319	32 752	15 374	11 669	270	1 100	—	2 208	1 352	779	433	1 105
1964	32 754	33 506	16 992	7 713	478	2 700	—	3 650	1 352	621	752	1 102
1965	31 471	32 148	17 639	5 168	208	2 400	—	4 305	1 454	974	677	1 082
1966	33 423	33 992	17 167	8 309	214	1 400	—	5 028	1 454	420	569	1 039
1967	33 283	34 397	16 910	8 511	584	1 400	1 000	4 207	1 454	331	1 114	1 011
1968	40 292	41 685	18 156	8 561	2 114	1 200	3 700	6 061	1 650	243	1 393	811
1969 7)	26 371	27 793	14 931	2 239	3 615	—	4 200	1 105	1 548	155	1 422	582
1970	49 018	51 830	14 566	28 576	170	—	2 200	4 300	1 927	91	2 812	507
1971 7)	59 345	62 219	14 688	37 413	228	—	2 000	5 581	2 184	125	2 874	176
1971 März	57 521	60 069	14 557	35 569	264	—	2 200	5 250	2 021	208	2 548	296
April	60 696	63 425	14 745	38 944	250	—	2 200	5 124	2 021	141	2 729	296
Mai	68 636	71 706	14 766	47 148	290	—	2 200	5 140	2 021	141	3 070	296
Juni 8)	60 860	63 664	14 806	38 957	253	—	2 200	5 301	2 021	126	2 804	296
Juli	62 782	65 115	14 919	40 191	296	—	2 200	5 362	2 021	126	2 333	296
Aug.	62 215	64 313	14 919	39 152	279	—	2 200	5 438	2 199	126	2 098	202
Sept.	62 796	65 135	14 919	39 898	324	—	2 200	5 469	2 199	126	2 339	188
Okt.	63 427	65 880	14 919	40 822	296	—	2 000	5 518	2 199	126	2 453	188
Nov.	63 962	66 473	14 919	41 427	271	—	2 000	5 531	2 199	126	2 511	188
Dez. 7)	59 345	62 219	9) 14 688	37 413	228	—	2 000	5 581	2 184	125	2 874	176
1972 Jan.	61 370	64 183	14 689	38 672	242	—	2 000	6 271	2 184	125	2 813	176
Febr. p)	63 272	66 692	14 689	41 048	230	—	2 000	6 291	2 309	125	3 420	88

## b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Nachrichtlich:						
	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF				Position der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“		
	Insgesamt	Ziehungsrechte in der Goldtranche 10)	Kredite auf Grund der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“	Insgesamt	zugeteilt	erworben	Subskription	Barleistungen an den IWF 11)		Noch nicht abgerufene DM-Guthaben des IWF	Kreditlinie	Kreditgewährung der Bundesbank an den IWF	Vom IWF nicht beanspruchte Kreditlinie
								Gold	DM-Abrufe durch den IWF 12)				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1960	1 296	1 296	—	—	—	—	3 307	827	469	2 011	—	—	—
1961 7)	2 549	2 549	—	—	—	—	3 150	788	1 761	601	—	—	—
1962	2 069	2 069	—	—	—	—	3 150	788	1 281	1 081	4 000	—	4 000
1963	2 208	2 208	—	—	—	—	3 150	788	1 420	942	4 000	—	4 000
1964	3 650	2 930	720	—	—	—	3 150	788	2 142	220	4 000	720	3 280
1965	4 305	2 915	1 390	—	—	—	3 150	788	2 127	235	4 000	1 390	2 610
1966	5 028	3 638	1 390	—	—	—	4 800	1 200	2 438	1 162	4 000	1 390	2 610
1967	4 207	3 537	670	—	—	—	4 800	1 200	2 337	1 263	4 000	670	3 330
1968	6 061	3 979	2 082	—	—	—	4 800	1 200	2 779	821	4 000	2 082	1 918
1969 7)	1 105	1 105	—	—	—	—	4 392	1 098	7	3 287	13) 4 000	—	4 000
1970	4 300	3 357	—	943	738	205	5 856	1 464	1 893	2 499	4 000	—	4 000
1971	5 581	3 917	—	1 664	1 365	299	5 856	1 464	2 453	1 939	4 000	—	4 000
1971 März	5 250	3 603	—	1 647	1 365	282	5 856	1 464	2 139	2 253	4 000	—	4 000
April	5 124	3 470	—	1 654	1 365	289	5 856	1 464	2 006	2 386	4 000	—	4 000
Mai	5 140	3 483	—	1 657	1 365	292	5 856	1 464	2 019	2 373	4 000	—	4 000
Juni	5 301	3 644	—	1 657	1 365	292	5 856	1 464	2 180	2 212	4 000	—	4 000
Juli	5 362	3 705	—	1 657	1 365	292	5 856	1 464	2 241	2 151	4 000	—	4 000
Aug.	5 438	3 781	—	1 657	1 365	292	5 856	1 464	2 317	2 075	4 000	—	4 000
Sept.	5 469	3 812	—	1 657	1 365	292	5 856	1 464	2 348	2 044	4 000	—	4 000
Okt.	5 518	3 854	—	1 664	1 365	299	5 856	1 464	2 390	2 002	4 000	—	4 000
Nov.	5 531	3 867	—	1 664	1 365	299	5 856	1 464	2 403	1 989	4 000	—	4 000
Dez.	5 581	3 917	—	1 664	1 365	299	5 856	1 464	2 453	1 939	13) 4 000	—	4 000
1972 Jan.	6 271	3 987	—	2 284	1 985	299	5 856	1 464	2 523	1 869	4 000	—	4 000
Febr.	6 291	3 968	—	2 323	1 985	338	5 856	1 464	2 504	1 888	4 000	—	4 000

## c) Veränderungen

Mio DM													
Zeit	Insgesamt (Saldo der Devisenbilanz; Überschub: +)	Gold, Auslandsforderungen und sonstige Auslandsaktiva (Zunahme: +)										Ausgleichsbedarf der Deutschen Bundesbank wegen Änderung der Währungsparität 15)	
		Insgesamt	Gold	Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland				Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte 2)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland		Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: -) 5)		
				US-Dollar-Anlagen	Sonstige Devisenguthaben	kurzfristig	mittelfristig 1)		Schuldverschreibungen der Weltbank 3)	Sonstige Forderungen 4)			
1960	+ 8 019	+ 8 195	+ 1 402	+ 7 725	+ 129	—	—	—	+ 169	+ 95	- 1 325	- 176	—
1961	- 2 297	- 695	+ 2 781	- 3 382	- 170	—	—	—	+ 1 322	—	- 1 246	- 127	- 1 475
1962	- 877	- 1 014	+ 62	- 102	- 340	—	—	—	- 480	—	- 154	+ 137	—
1963	+ 2 740	+ 2 594	+ 658	+ 883	- 18	+ 1 100	—	—	+ 139	—	- 168	+ 146	—
1964	+ 435	+ 754	+ 1 618	- 3 956	+ 208	+ 1 600	—	—	+ 1 442	—	- 158	- 319	—
1965	- 1 283	- 1 358	+ 647	- 2 545	- 270	- 300	—	—	+ 655	+ 102	+ 353	+ 75	—
1966	+ 1 952	+ 1 844	- 472	+ 3 141	+ 6	- 1 000	—	—	+ 723	—	- 554	+ 108	—
1967	- 140	+ 405	- 257	+ 202	+ 370	—	+ 1 000	—	- 821	—	- 89	+ 545	—
1968	+ 7 009	+ 7 288	+ 1 246	+ 50	+ 1 530	- 200	+ 2 700	+ 1 854	+ 196	—	- 88	- 279	—
1969	- 14 361	- 10 432	- 1 662	- 4 980	+ 1 518	- 1 200	+ 500	- 4 455	- 65	—	- 88	+ 170	- 4 099
1970	+ 22 650	+ 24 040	- 365	+ 26 337	- 3 445	—	- 2 000	+ 3 198	+ 379	—	- 64	+ 1 390	—
1971	+ 10 989	+ 17 045	+ 353	+ 15 222	+ 82	—	- 200	+ 1 281	+ 272	—	+ 35	- 60	- 5 996
1968 1. Vj.	+ 1 632	+ 1 647	- 1 022	+ 1 000	+ 741	—	+ 500	+ 330	+ 98	—	- 0	- 15	—
2. "	+ 1 416	+ 1 374	+ 1 361	- 2 723	+ 174	—	+ 700	+ 1 862	—	+ 0	- 0	+ 42	—
3. "	+ 873	+ 1 235	+ 575	+ 448	+ 77	- 200	+ 500	- 175	+ 98	—	- 88	+ 362	—
4. "	+ 3 088	+ 3 032	+ 332	+ 1 325	+ 538	—	+ 1 000	- 163	—	—	+ 0	+ 56	—
1969 1. Vj.	- 7 117	- 7 135	+ 8	- 5 590	- 544	- 200	—	- 646	- 163	—	- 0	+ 18	—
2. "	+ 7 574	+ 7 813	+ 87	+ 5 661	+ 1 799	- 200	+ 500	+ 66	—	+ 0	- 0	- 239	—
3. "	+ 7 413	+ 8 087	+ 137	+ 7 448	+ 118	—	—	+ 374	+ 98	—	- 88	- 674	—
4. "	- 22 231	- 19 197	- 1 894	- 12 999	+ 145	- 800	—	- 4 249	—	—	- 0	+ 1 065	- 4 099
1970 1. Vj.	+ 1 446	+ 1 041	- 2	+ 5 220	- 3 162	—	- 2 000	+ 811	+ 174	—	- 0	+ 405	—
2. "	+ 5 316	+ 5 313	+ 5	+ 5 219	- 270	—	—	+ 359	—	—	- 0	+ 3	—
3. "	+ 8 268	+ 9 180	+ 4	+ 7 913	+ 35	—	—	+ 1 143	+ 173	—	- 88	- 912	—
4. "	+ 7 620	+ 8 506	- 372	+ 7 985	- 48	—	—	+ 885	+ 32	+ 24	- 0	- 886	—
1971 1. Vj.	+ 8 503	+ 8 239	- 9	+ 6 993	+ 94	—	—	+ 950	+ 94	—	+ 117	+ 264	—
2. "	+ 3 339	+ 3 595	+ 249	+ 3 388	- 11	—	—	+ 51	—	—	- 82	- 256	—
3. "	+ 1 936	+ 1 471	+ 113	+ 941	+ 71	—	—	+ 168	+ 178	—	+ 0	+ 465	—
4. "	- 2 789	+ 3 740	—	+ 3 900	- 72	—	- 200	+ 112	—	—	+ 0	- 533	- 5 996
1970 April	+ 527	+ 472	—	+ 688	- 273	—	—	+ 57	—	—	- 0	+ 55	—
Mal	+ 1 110	+ 1 195	+ 0	+ 1 032	- 10	—	—	+ 173	—	—	- 0	- 85	—
Juni	+ 3 679	+ 3 646	+ 5	+ 3 499	+ 13	—	—	+ 129	—	—	- 0	+ 33	—
Juli	+ 3 815	+ 4 258	- 1	+ 3 448	+ 7	—	—	+ 804	—	- 0	- 0	- 443	—
Aug.	+ 758	+ 1 053	- 2	+ 752	- 11	—	—	+ 228	+ 173	—	- 87	- 295	—
Sept.	+ 3 695	+ 3 869	+ 7	+ 3 713	+ 39	—	—	+ 111	—	- 1	- 1	- 174	—
Okt.	+ 1 987	+ 2 165	- 1	+ 2 118	- 17	—	—	+ 33	+ 32	—	- 0	- 178	—
Nov.	+ 5 804	+ 6 140	- 2	+ 5 906	- 24	—	—	+ 260	—	+ 0	- 0	- 336	—
Dez.	- 171	+ 201	- 369	- 39	- 7	—	—	+ 592	—	+ 24	- 0	- 372	—
1971 Jan.	+ 1 649	+ 1 589	- 3	+ 650	+ 67	—	—	+ 758	—	+ 117	- 0	+ 60	—
Febr.	+ 2 894	+ 3 175	- 3	+ 2 848	+ 117	—	—	+ 119	+ 94	—	- 0	- 281	—
März	+ 3 960	+ 3 475	- 3	+ 3 495	- 90	—	—	+ 73	—	- 0	- 0	+ 485	—
April	+ 3 175	+ 3 356	+ 188	+ 3 375	- 14	—	—	- 126	—	- 67	- 0	- 181	—
Mal	+ 7 940	+ 8 281	+ 21	+ 8 204	+ 40	—	—	+ 16	—	- 15	- 0	- 341	—
Juni	- 7 776	- 8 042	+ 40	- 8 191	- 37	—	—	+ 161	—	- 0	- 0	+ 266	—
Juli	+ 1 922	+ 1 451	+ 113	+ 1 234	+ 43	—	—	+ 61	—	+ 0	- 0	+ 471	—
Aug.	- 567	- 802	—	- 1 039	- 17	—	—	+ 76	+ 178	+ 0	- 0	+ 235	—
Sept.	+ 581	+ 822	+ 0	+ 746	+ 45	—	—	+ 31	—	- 0	- 0	- 241	—
Okt.	+ 631	+ 745	—	+ 924	- 28	—	- 200	+ 49	—	- 0	- 0	- 114	—
Nov.	+ 535	+ 593	—	+ 605	- 25	—	—	+ 13	—	+ 0	- 0	- 58	—
Dez.	- 3 955	+ 2 402	—	+ 2 371	- 19	—	—	+ 50	—	- 0	- 0	- 361	- 5 996
1972 Jan.	+ 2 058	+ 1 997	+ 1	+ 1 292	+ 14	—	—	+ 690	—	- 0	- 0	+ 61	—
Febr. p)	+ 1 902	+ 2 509	—	+ 2 376	- 12	—	—	+ 20	+ 125	- 0	- 0	- 607	—

\* Die hier aufgeführten Bestandsangaben sind, soweit die Positionen auf ausländische Währung lauten, bis zum 10. Mai 1971 (Kursfreigabe der DM) zu jeweiligen Paritätskursen umgerechnet; vom 10. Mai ab wurden diese Bestände mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Ab Dezember 1971 sind die entsprechenden Bestände wie in der Bilanz und im Wochenausweis der Bundesbank bewertet. — 1 Diese Schuldverschreibungen wurden von der Bundesbank im Rahmen der sog. Devisenausgleichsabkommen mit den Vereinigten Staaten und Großbritannien übernommen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Ohne diejenigen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. auch Anm. 6. — 4 Hauptsächlich bilaterale Forderungen aus früheren Krediten an die Europäische Zahlungsunion sowie — vor 1967 — zweckgebundene Auslandsforderungen und Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken. — 5 Einschl. der von der Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42a des Gesetzes über die

Deutsche Bundesbank); vgl. hierzu auch Fußnote 2 auf Seite 14 des Monatsberichtes Februar 1971. — 6) Hauptsächlich in Wertpapieren verbriefte Forderungen der Bundesbank an die Weltbank; vgl. auch Anm. 3. — 7 Abnahme gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der Gold- und Devisenpositionen der Bundesbank durch die DM-Aufwertungen vom März 1961 und Oktober 1969 sowie auf die Festsetzung von Leitkursen im Dezember 1971 zurück. — 8 Die Übernahme mittelfristiger US- $\S$ -Schuldverschreibungen in Höhe von 5 Mrd US- $\S$  ab Juni 1971 bleibt ohne Einfluß auf die Nettowährungsreserven, da lediglich bereits vorhandene Papiere in andere Papiere umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungrechts gegebenenfalls verflüssigt werden können. — 9 Die Neubewertung des Goldbestandes und der Reserveposition im IWF (einschl. Sonderziehungsrechte) bleibt wegen der noch nicht endgültig festgesetzten Goldparitäten einem späteren Zeitpunkt vorbehalten. — 10 Setzt sich zusammen aus den Goldeinzahlungen und den DM-Abrufen durch den IWF (Sp. 8 + 9). — 11 Summe der Spalten

8 und 9 entspricht; Ziehungsrechte in der Goldtranche (Sp. 2). — 12 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. — 13 Da Verpflichtungen zur Kreditgewährung im Rahmen der Allgemeinen Kreditvereinbarungen in Landeswährung ausgedrückt werden, hat sich an der 1962 vereinbarten Linie von 4 Mrd DM durch die seitherigen wechselkurspolitischen Maßnahmen nichts geändert. — 14 Spalte „Insgesamt“ jeweils einschl. des durch die DM-Aufwertungen vom März 1961 und Oktober 1969 sowie aufgrund der im Dezember 1971 neu festgesetzten Leitkurse entstandenen Ausgleichsbedarfs der Deutschen Bundesbank; vgl. hierzu auch Anm. 9. — 15 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in den Währungsreserven enthaltene Devisenpositionen der Bundesbank entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). — p Vorläufig.

## 7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen							Verbindlichkeiten 3)				
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken				Forderungen an ausländische Nichtbanken			Geldmarktpapiere 2)	Ausländische Noten und Münzen	gegenüber	
			zusammen	Täglich fällige Forderungen	Befristete Forderungen	Wechseldiskontkredite 1)	zusammen	Buchkredite	Wechseldiskontkredite			ausländischen Banken 4)	ausländischen Nichtbanken 4)
1962	- 1 716	4 500	2 911	2 804	107	788	567	221	720	81	6 216	4 006	2 210
1963	- 2 383	4 633	2 974	2 869	105	727	497	230	840	92	7 016	4 546	2 470
1964	- 2 468	5 308	3 531	3 225	306	841	591	250	855	81	7 776	5 221	2 555
1965	- 2 027	5 918	3 912	3 686	226	1 098	664	434	812	96	7 945	5 078	2 867
1966	- 1 453	6 083	4 710	4 323	387	1 032	606	426	225	116	7 536	4 643	2 893
1967	+ 3 370	12 093	9 053	7 494	1 559	1 968	837	1 131	977	95	8 723	5 532	3 191
1968 5)	+ 942	15 413	12 666	2 296	7 872	2 498	2 472	1 345	1 127	155	14 471	10 562	3 909
1969 6)	- 3 946	17 382	13 362	2 983	8 246	2 133	3 854	2 368	1 486	49	21 328	16 371	4 957
1970	-12 605	17 175	14 221	3 293	9 974	954	2 774	1 852	922	40	29 780	23 157	6 623
1971 6)	-13 970	16 587	14 098	3 511	10 359	228	2 344	1 771	573	—	30 557	24 832	5 725
1971 März	- 8 121	19 571	16 827	6 301	9 964	562	2 489	1 719	770	39	27 692	21 284	6 408
April	- 7 107	20 711	18 081	6 669	10 832	580	2 358	1 599	759	39	27 818	21 196	6 622
Mai	- 8 606	20 157	17 549	6 425	10 538	586	2 354	1 665	689	40	28 763	22 378	6 385
Juni	- 3 994	20 668	17 837	6 867	10 083	887	2 541	1 735	806	—	24 662	19 065	5 597
Juli	- 4 021	20 543	17 764	7 027	9 844	893	2 481	1 697	784	—	24 564	19 424	5 140
Aug.	- 5 665	19 456	16 858	5 736	10 298	824	2 405	1 629	776	—	25 121	20 264	4 857
Sept.	- 5 716	19 230	16 974	6 797	9 883	294	2 089	1 488	601	—	24 946	20 057	4 889
Okt.	- 5 838	19 798	17 594	7 330	10 036	228	2 054	1 459	595	—	25 636	20 964	4 672
Nov.	- 6 202	18 710	16 515	6 307	9 975	233	2 032	1 483	549	—	24 912	20 188	4 724
Dez. 6)	-13 970	16 587	14 098	3 511	10 359	228	2 344	1 771	573	—	30 557	24 832	5 725
1972 Jan. p)	- 8 177	18 963	16 733	6 837	9 729	167	2 031	1 473	558	40	27 140	22 022	5 118

\* Die hier ausgewiesenen Zahlen aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute weichen bis November 1968 von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwesterfilialen — anders als im Auslandsstatus — nur saldiert ausgewiesen werden. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind bis November

1968 mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs, danach in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 2 Vgl. Anm. 1. — 3 Ab Januar 1970 einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 4 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 5 Die Angaben ab Dezember 1968

sind mit den Zahlen für frühere Zeiträume nicht voll vergleichbar, da das Gliederungsschema des Auslandsstatus ab 31. Dezember 1968 geändert wurde. — 6 Die Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der auf ausländische Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten durch die Aufwertung der DM bzw. die Festsetzung von Leitkursen zurück. — p Vorläufig.

## 8. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten („Kurzfristige Finanzkredite“) inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen						Kurzfristige Verbindlichkeiten					
		Insgesamt	nach Währungen			Forderungen an		Insgesamt	nach Währungen			Verbindlichkeiten gegenüber	
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)	ausländische Währung		DM	ausländischen Banken	ausländischen Nichtbanken 1)		
1962	- 1 713	520	340	180	273	247	2 233	1 020	1 213	1 361	872		
1963	- 1 746	526	325	201	267	259	2 272	917	1 355	1 143	1 129		
1964	- 1 930	826	384	442	430	396	2 756	1 041	1 715	1 253	1 503		
1965	- 2 733	1 120	535	585	457	663	3 853	1 619	2 234	2 642	1 211		
1966	- 4 595	956	548	408	479	477	5 551	2 799	2 752	3 644	1 907		
1967	- 3 000	1 488	1 017	471	768	720	4 488	1 669	2 819	2 228	2 260		
1968	- 3 552	1 476	811	665	601	875	5 028	1 613	3 415	2 392	2 636		
1969	- 3 177	2 405	1 437	968	685	1 720	5 582	2 044	3 538	2 434	3 148		
1970	- 9 635	2 988	1 468	1 520	650	2 338	12 623	4 234	8 389	7 978	4 645		
1971	-10 439	3 170	1 194	1 976	619	2 551	13 609	4 809	8 800	8 540	5 069		
1971 März	-12 939	2 516	849	1 667	692	1 824	15 455	4 547	10 908	11 118	4 337		
April	-14 959	2 661	992	1 669	866	1 795	17 620	5 435	12 185	13 066	4 554		
Mai	-17 271	2 444	900	1 544	825	1 619	19 715	5 766	13 949	14 004	5 711		
Juni 2)	-16 210	2 659	1 135	1 524	708	1 951	18 869	5 809	13 060	13 201	5 668		
Juni 3)	-17 689	3 200	1 262	1 938	766	2 434	20 889	6 603	14 286	14 389	6 500		
Juli	-17 574	3 267	1 320	1 947	848	2 419	20 841	6 230	14 611	14 518	6 323		
Aug.	-15 721	3 450	1 429	2 021	970	2 480	19 171	6 171	13 000	13 000	6 171		
Sept.	-13 926	3 267	1 364	1 903	830	2 437	17 193	5 773	11 420	10 915	6 278		
Okt.	-12 859	2 949	1 215	1 734	579	2 370	15 808	5 330	10 478	9 606	6 202		
Nov.	-12 455	3 010	1 282	1 728	713	2 297	15 465	5 527	9 938	9 492	5 973		
Dez.	-10 439	3 170	1 194	1 976	619	2 551	13 609	4 809	8 800	8 540	5 069		
1972 Jan. p)	-12 044	3 155	1 349	1 806	745	2 410	15 199	5 198	10 001	9 290	5 909		

\* Einschl. Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen (1964: 234 Mio DM, 1965: 847 Mio DM, 1966: 243 Mio DM, 1967: 573 Mio DM, 1968: 192 Mio DM, 1969: 191 Mio DM, 1970: 185 Mio DM, 1971: 1 014 Mio DM, Januar 1972: 52 Mio DM). Statistische Zu- und Abgänge aus Änderungen des Kreises der berich-

tenden Unternehmen sind — mit Ausnahme für den Stand Ende Juni 1971 — nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle „Kapitalverkehr mit dem Ausland“ (Tab. IX, 5) unter Teil B, 2 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener

Vorauszahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Kreis der bis einschl. Mai 1971 berichtenden Unternehmen. — 3 Nach einer Änderung der Meldevorschriften hat sich der Kreis der berichtenden Unternehmen ab Juni 1971 vergrößert. — p Vorläufig.

## 9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse

### Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Auszahlung						
	Amsterdam	Brüssel	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom
	100 hfl	100 bfrs	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit
<b>Durchschnitt im Jahr</b>							
1969 1)	108,302	7,829	52,197	13,784	9,381	5,619	6,257
1. 1.–24.10.	109,673	7,919	52,869	13,965	9,501	5,697	6,339
27.10.–31.12. 1)	102,146	7,423	49,196	12,968	8,839	5,270	5,889
1970	100,852	7,345	48,631	12,772	8,736	5,234	5,816
1971	99,678	7,170	47,024	12,439	8,505	5,032	5,630
<b>Durchschnitt im Monat</b>							
1970 Sept.	100,911	7,317	48,420	12,682	8,661	5,220	5,813
Okt.	100,921	7,319	48,432	12,690	8,672	5,221	5,832
Nov.	100,925	7,316	48,430	12,702	8,679	5,219	5,834
Dez.	101,208	7,342	48,682	12,750	8,714	5,239	5,848
1971 Jan.	101,194	7,328	48,601	12,767	8,749	5,228	5,837
Febr.	101,012	7,318	48,522	12,762	8,780	5,220	5,825
März	101,023	7,317	48,558	12,755	8,784	5,219	5,835
April	100,958	7,322	48,537	12,753	8,788	5,226	5,842
Mai	99,995	7,157	47,343	12,563	8,583	5,105	5,704
Juni	98,654	7,068	46,888	12,350	8,499	5,051	5,626
Juli	97,842	7,011	46,447	12,234	8,422	5,008	5,590
Aug.	98,075	6,963	45,976	12,377	8,325	4,922	5,527
Sept.	98,443	7,033	45,976	12,385	8,300	4,856	5,481
Okt.	99,059	7,106	45,805	12,147	8,286	4,829	5,434
Nov.	100,016	7,192	45,917	12,163	8,307	4,862	5,441
Dez.	99,801	7,195	45,798	12,071	8,265	4,881	5,449
1972 Jan.	100,432	7,277	45,962	11,862	8,307	4,905	5,474
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig</b>							
	11	1	6	2	1	1	1

Zeit	Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
<b>Durchschnitt im Jahr</b>								
1969 1)	3,6446	3,9244	54,934	75,815	75,911	2) 1,0305	15,174	91,002
1. 1.–24.10.	3,6923	3,9771	55,678	76,170	76,919	—	15,378	92,245
27.10.–31.12. 1)	3,4308	3,6876	51,612	66,170	71,387	—	14,259	85,426
1970	3,4966	3,6463	51,043	65,966	70,324	1,0183	14,107	84,601
1971	3,4459	3,4795	49,588	63,163	68,192	0,9996	4) 13,940	5) 84,578
<b>Durchschnitt im Monat</b>								
1970 Sept.	3,5746	3,6314	50,828	65,789	69,826	1,0147	14,066	84,330
Okt.	3,5564	3,6323	50,835	65,771	70,057	1,0156	14,069	83,888
Nov.	3,5589	3,6307	50,822	65,795	70,167	1,0154	14,048	84,060
Dez.	3,5820	3,6446	51,113	66,012	70,502	1,0190	14,115	84,536
1971 Jan.	3,5942	3,6370	50,945	65,907	70,446	1,0160	14,069	84,485
Febr.	3,6050	3,6314	50,851	65,817	70,207	1,0163	14,025	84,507
März	3,6095	3,6314	50,887	65,845	70,352	1,0164	14,043	84,450
April	3,6071	3,6343	50,996	65,898	70,408	1,0172	14,076	84,547
Mai	3,5172	3,5484	49,940	64,218	68,757	0,9939	6) 14,150	7) 86,195
Juni	3,4438	3,5130	49,422	63,574	68,066	0,9829	14,074	85,842
Juli	3,4096	3,4820	49,012	63,161	67,461	0,9740	13,960	85,045
Aug.	3,3684	3,4164	48,723	61,975	66,694	0,9768	13,846	84,849
Sept.	3,3177	3,3617	48,730	60,884	66,331	8) 0,9940	13,794	84,417
Okt.	3,3113	3,3261	48,568	60,103	66,253	—	13,745	83,666
Nov.	3,3190	3,3314	48,592	60,314	66,616	—	13,773	83,687
Dez.	3,2727	3,2705	48,495	60,661	66,847	—	13,779	83,765
1972 Jan.	3,2142	3,2318	48,208	62,467	67,013	9) 1,0333	13,785	83,045
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig</b>								
	0,5	0,5	6	10	8	0,15	2	10

1 Aufwertung der DM mit Wirkung vom 27.10.69 um 9,3%. — 2 Erstmalige Notierung am 1.12.69. — 3 1.1.–9.8.69 = 80,715 DM; 10.8.–24.10.69 = 70,024 DM; Abwertung des FF mit Wirkung vom 10.8.69 um 11,11%. — 4 1.1.–9.5.71 = 14,053 DM; 10.5.–31.12.71

= 13,879 DM. — 5 1.1.–9.5.71 = 84,496 DM; 10.5.–31.12.71 = 84,621 DM. — 6 1.–9.5.71 = 14,065 DM; 10.–31.5.71 = 14,162 DM; Aufwertung des S mit Wirkung vom 10.5.71 um 5,05%. — 7 1.–9.5.71 = 84,520 DM;

10.–31.5.71 = 86,434 DM; Aufwertung des sfr mit Wirkung vom 10.5.71 um 7,07%. — 8 Durchschnitt 1.–6.9.71; 7.9.71–5.1.72 amtliche Notierung ausgesetzt. — 9 Durchschnitt 6.–31.1.72.

## 10. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds\*)

Stand: 15. Dezember 1971

Land	Währungseinheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungseinheiten
		seit	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM	
1	2	3	4	5	6	7
Äthiopien	Äthiopischer Dollar	31.12.63	0,355468	2,50000	68,31	146,40
Australischer Bund	Australischer Dollar	14. 2.66	0,995310	0,892857	24,40	409,92
Barbados	Ostkaribischer Dollar	9. 8.71	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Belgien	Belgischer Franc	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 366,12	7,32
Birma	Kyat	7. 8.53	0,186621	4,76190	130,11	76,86
Botsuana	(Südafrikanischer) Rand	13. 8.69	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Burundi	Burundi-Franc	11. 2.65	0,0101562	87,5000	2 390,71	4,18
Ceylon	Ceylon-Rupie	21.11.67	0,149297	5,95237	162,63	61,49
Costa Rica	Costa-Rica-Colón	3. 9.61	0,134139	6,62500	181,01	55,25
Dänemark	Dänische Krone	21.11.67	0,119469	7,50000	204,92	48,80
Deutschland, Bundesrepublik	Deutsche Mark	27.10.69	0,242806	3,66000	100,00	100,00
Dominikanische Republik	Dominikanischer Peso	23. 4.48	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Ecuador	Sucre	17. 8.70	0,0355468	25,0000	683,06	14,64
El Salvador	El-Salvador-Colón	18.12.46	0,355468	2,50000	68,31	146,40
Finnland	Finnmark	12.10.67	0,211590	4,19997	114,75	87,14
Frankreich	Französischer Franc	10. 8.69	0,160000	5,55419	151,75	65,90
Gambia	Dalasi	1. 7.71	0,426562	2,08333	56,92	175,68
Ghana	Neuer Cedi	8. 7.67	0,870897	1,02041	27,88	358,68
Griechenland	Drachme	29. 3.61	0,0296224	30,0000	819,67	12,20
Großbritannien und Nordirland	Pfund Sterling	18.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Guatemala	Quetzal	18.12.46	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Guyana	Guyana-Dollar	20.11.67	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Haiti, Republik	Gourde	9. 4.54	0,177734	5,00000	136,61	73,20
Honduras, Republik	Lempira	18.12.46	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Indien	Indische Rupie	6. 6.66	0,118489	7,50000	204,92	48,80
Irak	Irak-Dinar	20. 9.49	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Iran	Rial	22. 5.57	0,0117316	75,7500	2 069,67	4,83
Irland, Republik	Irishes Pfund	18.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Island	Isländische Krone	12.11.68	0,0100985	88,0000	2 404,37	4,16
Israel	Israelisches Pfund	21. 8.71	0,211588	4,20000	114,75	87,14
Italien	Italienische Lira	30. 3.60	0,00142187	625,000	17 076,50	0,59
Jamaika	Jamaika-Dollar	8. 9.69	1,06641	0,833333	22,77	439,20
Japan	Yen	11. 5.53	0,00246853	360,000	9 836,07	1,02
Jordanien	Jordan-Dinar	2.10.53	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Jugoslawien	Jugoslawischer Dinar	23. 1.71	0,0592447	15,0000	409,84	24,40
Kanada	Kanadischer Dollar	2. 5.62	0,822021	1,08108	29,54	338,55
Kenia	Kenia-Schilling	14. 9.66	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Kongo, Demokratische Republik	Zaïre	2. 9.70	1,77734	0,500000	13,66	732,00
Kuwait	Kuwait-Dinar	26. 4.63	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Lesotho	(Südafrikanischer) Rand	20.12.68	1,24414	0,714286	19,52	512,40

**Anmerkung:** Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat zur Zeit 118 Mitglieder. Für die Währungen der nachstehend aufgeführten Mitgliedsländer wurden bisher keine Paritätswerte mit dem Fonds vereinbart: Äquatorialguinea, Algerien, Dahome, Elfenbeinküste, Fidschi, Gabun, Guinea (Republik), Indonesien, Jemen, Kambodscha (Republik Khmer),

Kamerun, Kongo (Republik), Laos, Madagaskar, Mali, Mauretanien, Mauritius, Niger, Obervolta, Senegal, Südjemen, Südkorea, Südvietnam, Togo, Tschad, Zentralafrikan. Republik.  
In den folgenden Ländern finden keine oder nur wenige Transaktionen zu Kursen statt, die auf dem zuletzt mit dem IWF vereinbarten Paritätswert

basieren: Afghanistan, Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Kolumbien, Libanon, Paraguay, Peru, Syrien, Uruguay, Venezuela, Vereinigte Arabische Republik (Ägypten). —  
Zur Zeit halten einige Mitgliedsländer die Kurse für Devisentransaktionen nicht innerhalb der zulässigen Bandbreiten (z. B. Kanada). In einigen Fällen gelten

Land	Währungseinheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungseinheiten
		seit	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM	
1	2	3	4	5	6	7
Liberia	Liberianischer Dollar	13. 3.63	0,888671	1,00000	27,32	386,00
Libyen	Libyscher Dinar 1)	12. 8.59	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Luxemburg	Luxemburgischer Franc	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 366,12	7,32
Malawi	Malawi-Kwacha	15. 2.71	1,06641	0,833333	22,77	439,20
Malaysia	Malaysischer Dollar 2)	20. 7.62	0,290299	3,06122	83,64	119,56
Malta	Malta-Pfund	27. 6.69	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Marokko	Dirham	16.10.59	0,175610	5,06049	138,26	72,33
Mexiko	Mexikanischer Peso	19. 4.54	0,0710937	12,5000	341,53	29,28
Nepal	Nepalesische Rupie	11.12.67	0,0877700	10,1250	276,64	36,15
Neuseeland	Neuseeland-Dollar	20.11.67	0,995310	0,892857	24,40	409,92
Nicaragua	Córdoba	1. 7.55	0,126953	7,00000	191,26	52,29
Niederlande	Holländischer Gulden	7. 3.61	0,245489	3,62000	98,91	101,10
Nigeria	Nigerianisches Pfund	17. 4.63	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Norwegen	Norwegische Krone	18. 9.49	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Österreich	Schilling	9. 5.71	0,0359059	24,7500	676,23	14,79
Pakistan	Pakistanische Rupie	30. 7.55	0,186621	4,76190	130,11	76,86
Panama	Balboa	18.12.46	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Philippinen	Philippinischer Peso	8.11.65	0,227864	3,90000	106,56	93,85
Portugal	Escudo	1. 6.62	0,0309103	28,7500	785,52	12,73
Ruanda	Ruanda-Franc	7. 4.66	0,0088671	100,000	2 732,24	3,66
Sambia	Kwacha	16. 1.68	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Saudi-Arabien	Saudi Riyal	8. 1.60	0,197482	4,50000	122,95	81,33
Schweden	Schwedische Krone	5.11.51	0,171783	5,17321	141,34	70,75
Sierra Leone	Leone	21.11.67	1,06641	0,833333	22,77	439,20
Singapur	Singapur-Dollar	12. 6.67	0,290299	3,06122	83,64	119,56
Somalia	Somalischer Schilling	14. 6.63	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Spanien	Peseta	20.11.67	0,0126953	70,0000	1 912,57	5,23
Sudan	Sudanesisches Pfund	23. 7.58	2,55187	0,348242	9,51	1 050,99
Südafrika, Republik	Rand	14. 2.61	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Swasiland	(Südafrikanischer) Rand	22.12.69	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Taiwan (Formosa)	Neuer Taiwan-Dollar	4. 9.70	0,0222168	40,0000	1 092,90	9,15
Tansania	Tansania-Schilling	4. 8.66	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Thailand	Baht	20.10.63	0,0427245	20,8000	568,31	17,60
Trinidad und Tobago	Trinidad- und -Tobago-Dollar	22.11.67	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Türkei	Türkisches Pfund	9. 8.70	0,0592447	15,0000	409,84	24,40
Tunesien	Tunesischer Dinar	28. 9.64	1,69271	0,525000	14,34	697,14
Uganda	Uganda-Schilling	15. 8.66	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Vereinigte Staaten	US-Dollar	18.12.46	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Zypern	Zypern-Pfund	20.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40

multiple Kurse, entweder weil für die laufenden Transaktionen und Kapitaltransaktionen zwei verschiedene Kurse verwendet werden (z. B. Frankreich) oder weil nicht alle Transaktionen im Devisenmarkt zu einem einheitlichen Kurs abgewickelt werden (z. B. Pakistan).

\* Die in Spalte 3 ausgewiesenen Daten beziehen sich gemäß den Veröffentlichungen des IWF auf die „Washington time“ (Ausnahme: Bundesrepublik Deutschland). In den Spalten 4 und 5 sind die Paritätswerte aufgeführt, die mit dem Internationalen Währungsfonds vereinbart worden sind und in den

Statistiken des Fonds ausgewiesen werden. Die Werte in den Spalten 6 und 7 wurden auf Basis der US-\$-Parität (Sp. 5) in Verbindung mit der US-\$-Parität der Deutschen Mark errechnet. — 1 Seit 1. 9. 1971. — 2 Seit 12. 6. 1967.

## Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate  
in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank  
behandelten Themen:

- März 1971** Die Kapitalertragsbilanz der Bundesrepublik  
im Außenwirtschaftsverkehr
- April 1971** Neue kreditpolitische Maßnahmen  
Neuere Tendenzen in der Finanzentwicklung der  
Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost  
Geldwertsicherungsklauseln  
Die Geschäftsentwicklung der Bankengruppen 1960 – 70
- Mai 1971** Neue währungspolitische Maßnahmen  
Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung sowie  
Bestand an Geldvermögen und Verpflichtungen 1970
- Juni 1971** Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1971
- Juli 1971** Längerfristige Entwicklung des Geldvolumens  
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik  
im Jahre 1970 nach Regionen
- August 1971** Die Einnahmen der Gebietskörperschaften seit 1960  
Die Entwicklung des Wertpapierbesitzes im Jahre 1970
- September 1971** Die Wirtschaftslage im Sommer 1971
- Oktober 1971** Sozialprodukt, Investitionen und ihre Finanzierung  
im ersten Halbjahr 1971  
Veränderungen der Zinsstruktur in der Bundesrepublik  
seit 1967
- November 1971** Aktuelle Probleme der Währungspolitik  
Die Verschuldung inländischer Wirtschaftsunternehmen  
an das Ausland  
Jahresabschlüsse der Unternehmen für 1969
- Dezember 1971** Die Wirtschaftslage im Herbst 1971
- Januar 1972** Neue kreditpolitische Maßnahmen  
Vermögensbildung und Anlagepolitik der Versicherungs-  
unternehmen seit 1965  
Ausländische Beteiligungen an Unternehmen  
in der Bundesrepublik  
Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher  
Haushalte an Kreditinstitute
- Februar 1972** Die Wirtschaftslage im Winter 1971/72  
Vorläufige Ergebnisse der Zahlungsbilanz  
für das Jahr 1971

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht  
Dezember 1971 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach  
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank,  
Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank  
vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben